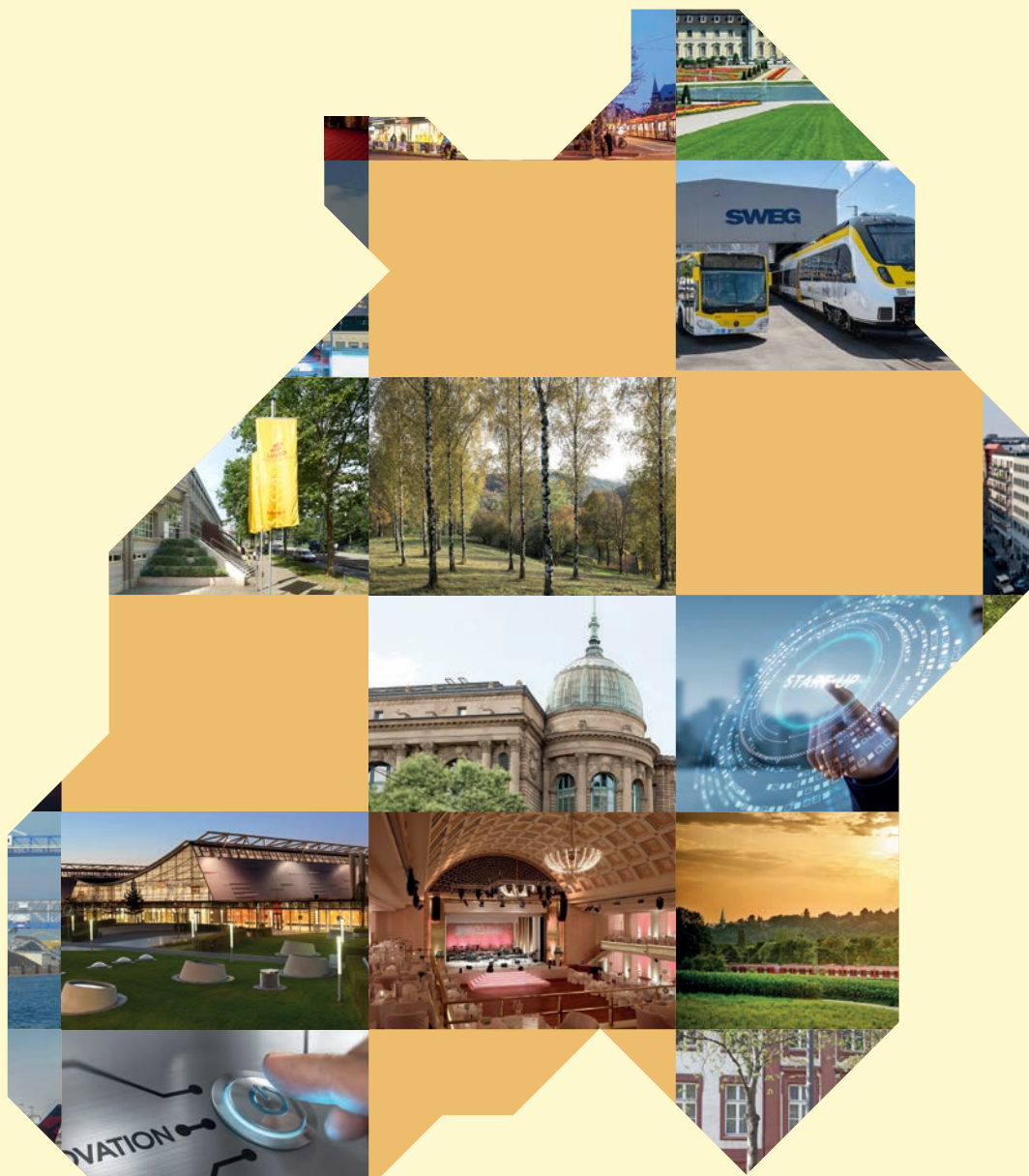


Beteiligungsbericht 2023 des Landes Baden-Württemberg

STAATLICHE BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN DES
PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN RECHTS IM JAHR 2022



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN







Inhalts- verzeichnis

<u>I. EINLEITUNG</u>	<u>10</u>
<u>II. EINZELDARSTELLUNGEN</u>	
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	<u>22</u>
<u>III. ALPHABETISCHE NAMENSLISTE DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN</u>	
Alphabetische Namensliste der Tochtergesellschaften der unmittelbaren Beteiligungsunternehmen mit Zuordnung zur jeweiligen Mutter	<u>450</u>
<u>IV. ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN</u>	<u>Umschlagseiten, hinten</u>

Bäder

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	23
---	----

Dienstleistungsunternehmen

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	31
Baden-Württemberg-Tarif GmbH	37
Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	41
BioPro Baden-Württemberg GmbH	45
Cyber Valley GmbH	49
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	53
Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)	58
DRM Datenraum Mobilität GmbH	62
e-mobil BW GmbH	66
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	70
Führungsakademie Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	75
HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH	79
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	82
Komm.ONE – Anstalt des öffentlichen Rechts –	86
Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	92
Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	97
Landesmesse Stuttgart GmbH	101
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	106
Leichtbau BW GmbH i. L.	112

MBW Marketing- und Absatzförderungs- gesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH	116
NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH	121
PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH	126
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	131
SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH	135
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH	139
Umwelttechnik BW GmbH	143
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	147

Energie- und Versorgungsunternehmen

Calorie Kehl-Strasbourg	153
-------------------------	-----

Flughäfen

Flughafen Friedrichshafen GmbH	159
Flughafen Stuttgart GmbH	164
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	171

Glücksspielunternehmen

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	177
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	181
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder – Anstalt des öffentlichen Rechts –	184
Staatliche Toto-Lotto GmbH	189

Häfen

Hafenverwaltung Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –	197
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	202

Krankenhäuser

Universitätskliniken- Anstalten des öffentlichen Rechts -	209
Universitätsklinikum Freiburg	211
Universitätsklinikum Heidelberg	217
Universitätsklinikum Tübinge	223
Universitätsklinikum Ulm	228
Zentren für Psychiatrie - Anstalten des öffentlichen Rechts -	233
Zentrum für Psychiatrie Calw	234
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen	239
Zentrum für Psychiatrie Reichenau	244
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	250
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	255
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	261
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	266

Kreditinstitute

Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	273
Kreditanstalt für Wiederaufbau - Anstalt des öffentlichen Rechts -	276
Landesbank Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	279
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank - - Anstalt des öffentlichen Rechts -	286

Medienunternehmen

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH	295
--	-----

Produktionsunternehmen

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	303
Südwestdeutsche Salzwerke AG	308

Studierendenwerke

Studierendenwerke – Anstalten des öffentlichen Rechts –	317
Studierendenwerk Bodensee	318
Studierendenwerk Freiburg	322
Studierendenwerk Heidelberg	326
Studierendenwerk Karlsruhe	330
Studierendenwerk Mannheim	334
Studierendenwerk Stuttgart,	337
Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim	341
Studierendenwerk Ulm	344

Verkehrs- und Transportunternehmen

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH	349
--	-----

Wissenschaftliche Unternehmen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	357
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	361
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	363
FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	368
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	372
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	375
ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH	379

Sonstige Unternehmen

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	385
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	390
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	393
Bürger Energie St. Peter eG	397
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH	400
Forst Baden-Württemberg (ForstBW) – Anstalt des öffentlichen Rechts –	404
GPBW GmbH & Co. KG	408
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	410
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	412
Murgschifferschaft, Forbach – Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts –	414
NECKARPRI GmbH	416
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	419
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	422
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	425
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	429
Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH	431

Fonds

LEA Venturepartner GmbH & Co. KG	437
VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG,	439
Start-Up BW Innovation Fonds GmbH & Co. KG	441

Mittelbare Beteiligung

EnBW Energie Baden-Württemberg AG	444
-----------------------------------	-----



Einleitung

ALLGEMEINES

Das Land Baden-Württemberg ist an einer Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen als Gesellschafter beteiligt. Es hält sowohl unmittelbare als auch mittelbare Beteiligungen. Unmittelbare Beteiligungen sind Unternehmen, an denen das Land direkt beteiligt ist. Bei mittelbaren Beteiligungen ist das Land nicht direkt, sondern über eine andere Gesellschaft an den Unternehmen beteiligt.

Der Beteiligungsbericht gibt jährlich einen Einblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Unternehmensbeteiligungen des Landes. Berichtet wird über Entwicklungen der Unternehmen sowie ausgewählter Einrichtungen des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlicher Betätigung im vergangenen Geschäftsjahr.

Enthalten sind neben den Unternehmensbeteiligungen, die beim Ministerium für Finanzen geführt werden, auch weitere wirtschaftlich bedeutende Einrichtungen des Landes. Dies sind unter anderem die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst betreuten Universitätskliniken und Studierendenwerke sowie die beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration angesiedelten Zentren für Psychiatrie.

Im Bericht werden die aussagekräftigsten Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt. Die Angaben zu den Jahresabschlüssen und zur Besetzung der Geschäftsführungs- und der Überwachungsorgane beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2022 und beruhen auf den durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüssen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr beziehen sich die Angaben auf das Ende des Geschäftsjahres 2021/2022.

Die Unternehmen, an denen das Land zu mindestens zehn Prozent beteiligt ist, sind ausführlich im Beteiligungsbericht dargestellt. Für Minderheitsbeteiligungen wird weitestgehend eine verkürzte Darstellung gewählt.

Die Unternehmen, deren Anteile von den Gesellschaften „Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH“ und „Baden-Württemberg Stiftung gGmbH“ gehalten werden, gelten als unmittelbare Beteiligungen und sind selbst im Beteiligungsbericht dargestellt. Hierbei handelt es sich um folgende Unternehmen:

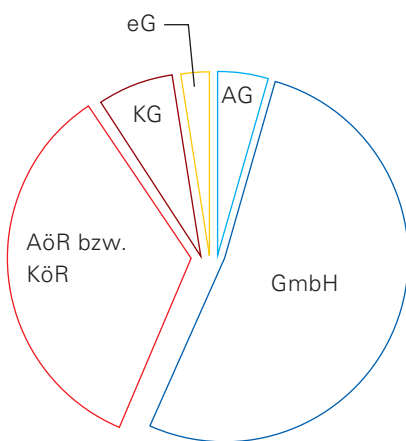
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT DES LANDES	BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG GGMBH
BADEN-WÜRTTEMBERG MBH	
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH (100 %)	Südwestdeutsche Salzwerke AG (48,98 %)
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH (100 %)	Technologie Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH (11,11 %)
Staatliche Toto-Lotto GmbH (100 %)	Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (50 %)
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG (100 %)	
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (45 %)	
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH (45 %)	

Die übrigen Tochtergesellschaften der unmittelbaren Beteiligungen sind direkt bei der Muttergesellschaft abgebildet. Nur für die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, deren Anteile von der NECKARPRI Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, erfolgt als besonders wichtige mittelbare Beteiligung des Landes eine ausführliche Darstellung. Welche Tochtergesellschaft zu welcher unmittelbaren Unternehmensbeteiligung des Landes gehört, wird im letzten Kapitel dieses Berichts aufgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in der Darstellung die DRM Datenraum Mobilität GmbH enthalten. Das Land ist hier zu zwei Prozent beteiligt. Außerdem wird in diesem Beteiligungsbericht erstmals über die französische Abwärmegesellschaft Calorie Kehl-Strasbourg sowie die Cyber Valley GmbH berichtet. Diese Gesellschaften wurden im Jahr 2021 gegründet, nahmen aber erst im Jahr 2022 den operativen Geschäftsbetrieb auf. Das Land ist zu 12,75 Prozent an der französischen Abwärmegesellschaft Calorie Kehl-Strasbourg und zu 51 Prozent an der Cyber Valley GmbH beteiligt. Sie zählen zu den unmittelbaren Beteiligungen.

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Die Beteiligungsstruktur der unmittelbaren Beteiligungen des Landes stellt sich wie folgt dar:



RECHTSFORM	ANZAHL	%
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	49	53,8 %
Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts	31	34,1 %
Kommanditgesellschaften	6	6,6 %
Aktiengesellschaften	3	3,3 %
Genossenschaften	2	2,2 %
Summe	91	100,0 %

WARUM HÄLT DAS LAND UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN?

Das Land beteiligt sich nur dann an einem Unternehmen des privaten Rechts, wenn ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung vorliegt, das sich nicht auf eine andere Weise besser und wirtschaftlicher erreichen lässt. Der Staat soll nur dort Aufgaben übernehmen, wo eine privatwirtschaftliche Betätigung nicht das angestrebte Ziel sicherstellen kann. In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das in § 65 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) festgelegte Subsidiaritätsprinzip.

Die Gründe für eine Unternehmensbeteiligung sind vielfältig. So kann der Erhalt von Arbeitsplätzen in einer strukturschwächeren Region eine Unternehmensbeteiligung rechtfertigen. Das trifft etwa auf die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG zu. Auch die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg oder die Förderung von neuen Technologien können eine Beteiligung begründen. Darüber hinaus können zahlreiche weitere Faktoren für Unternehmensbeteiligungen sprechen: den Wettbewerb im Verkehrsbereich aufrechtzuerhalten, wichtige Infrastruktureinrichtungen für Wirtschaft und Bevölkerung zu schaffen und zu unterhalten oder Forschung, Bildung, Kunst und Kultur zu fördern. Immer bedeutender werden Ziele wie die Energiewende und das Thema Nachhaltigkeit.

Dabei reicht es nicht aus, dass das wichtige Landesinteresse beim Eingehen einer Beteiligung vorliegt. Die Beteiligungsverwaltung des Ministeriums für Finanzen muss dies regelmäßig prüfen und berichtet hierzu jährlich an den Rechnungshof von Baden-Württemberg.

BETEILIGUNGSVERWALTUNG IM MINISTERIUM FÜR FINANZEN

Das Ministerium für Finanzen ist zuständig für staatliche Unternehmen und Beteiligungen. Die Landesregierung hat damit eine zentrale Beteiligungsverwaltung geschaffen, in der allein das Ministerium für Finanzen die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten des Gesellschafters bzw. des Aktionärs Land Baden-Württemberg wahrnimmt. Auch für Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Form, zum Beispiel die Landesbank Baden-Württemberg oder die Hafenverwaltung Kehl als juristische Personen des öffentlichen Rechts, nimmt das Ministerium für Finanzen die Funktion des Einrichtungsträgers wahr. Die fachpolitische Steuerung einer Unternehmensbeteiligung des Landes liegt dagegen bei dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand zugeordnet ist. In der Regel ist dieses Ressort im jeweiligen Überwachungsorgan vertreten.

Die Beteiligungsverwaltung steuert die Unternehmensbeteiligungen aktiv. Im Rahmen dieser Steuerung werden die Unternehmensaktivitäten begleitet und die Geschäftsentwicklung zeitnah ausgewertet. Hierzu stehen neben Ad-hoc-Mitteilungen der Geschäftsführungen u. a. regelmäßige Quartalsberichte zur Verfügung. Dadurch ist die Möglichkeit einer frühzeitigen Gegensteuerung gewährleistet. Bei Fehlentwicklungen werden entsprechende Handlungsvorschläge ausgearbeitet und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Um die wirtschaftliche Lage der Beteiligungen bewerten und überwachen zu können, geben die Jahresabschlüsse Aufschluss über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Unternehmen. Anhand eines Planvergleiches wird fortlaufend evaluiert, ob die Prognosen des Wirtschaftsplans erreicht werden.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Beteiligungsverwaltung ist es, die Sitzungen der Überwachungsorgane der Beteiligungsunternehmen des Landes zu begleiten und die Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien auf die Sitzungen vorzubereiten. So soll eine einheitliche Willensbildung der Landesvertreterinnen und Landesvertreter in den Überwachungsorganen herbeigeführt werden. Zur Unterstützung der Mitglieder der Überwachungsorgane organisiert die Beteiligungsverwaltung Fortbildungsveranstaltungen.

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN: AUSWIRKUNGEN DES RUSSISCHEN ANGRIFFSKRIEGS AUF DIE

UKRAINE, DER ENERGIEKRISE UND DER INFLATION

Die teilweise drastischen Auswirkungen der im Frühjahr 2020 ausgebrochenen Corona-Pandemie wurden im Jahr 2022 weitestgehend von neuen Herausforderungen abgelöst. Während von den Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie nicht alle Branchen gleichermaßen betroffen waren und manche Unternehmen schnell wieder das Vorkrisenniveau erreichen konnten, wirkt sich der seit dem Frühjahr 2022 zu verzeichnende Anstieg der Energiekosten und die von vielen Faktoren beeinflusste Inflation flächendeckend und gesamtwirtschaftlich aus. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat gezeigt, wie empfindlich die Abhängigkeiten insbesondere in den Sektoren Energie- und Rohstoffversorgung sind und wie sie bei Schiefelage auch unsere

heimische Wirtschaft treffen. Auch der sich in der Folge immer weiter in die Höhe schraubende allgemeine Preisauftrieb belastete die Unternehmensbeteiligungen an vielen Stellen.

Durch frühzeitige Notfallplanung, insbesondere im Hinblick auf die Herbst- und Wintermonate 2022, haben sich die Unternehmensbeteiligungen des Landes auf eine Verschärfung der Versorgungssituation eingestellt und mit Einsparkonzepten das ihnen Mögliche beigetragen, entsprechende Mangellagen zu verhindern. Liquiditätsprobleme konnten vermieden werden.

Die mit Blick auf das Abklingen der Corona-Pandemie vorsichtig positiveren Planungen der Unternehmensbeteiligungen für das Geschäftsjahr 2022 mussten aufgrund der vorgenannten Faktoren teilweise wieder revidiert werden. Auch wenn sich insbesondere die von flächendeckenden Schließungen während der Corona-Pandemie betroffenen Branchen sukzessive wieder erholten, sind die Jahresergebnisse durch den allgemeinen Preisauftrieb belastet. Das Ministerium für Finanzen geht davon aus, dass die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine maßgeblich die Liquidität und die Betriebsergebnisse vieler Unternehmensbeteiligungen des Landes in 2023 und darüber hinaus prägen werden.

Gleichwohl können die Unternehmensbeteiligungen des Landes dies jedoch auch im Jahr 2023 in der überwiegenden Anzahl der Fälle durch ausreichende Kapitalausstattungen abfedern. Soweit diese Unternehmen zuschussfinanziert sind, haben die zuständigen Fachressorts bei Bedarf auch weiterhin für eine ausreichende finanzielle Förderung zu sorgen. Das gilt insbesondere bei fehlbedarfsfinanzierten Beteiligungen.

STANDARDS GUTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ein wichtiges Instrument der Beteiligungsverwaltung ist der Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg (PCGK). Im Jahr 2013 hatte die damalige Landesregierung auf Initiative der Beteiligungsverwaltung mit dem Beschluss zur Einführung des PCGK eine wichtige Leitlinie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Landesbeteiligungen geschaffen. Der PCGK enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des PCGK die Unternehmensführung und -überwachung transparent und nachvollziehbar zu gestalten, die Rolle des Landes als Anteilseigner klar zu fassen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen zu fördern. Zugleich soll damit das allgemeine Bewusstsein für eine gute Unternehmensführung erhöht werden.

Die Unternehmensbeteiligungen mit einem Landesanteil von mindestens 25 Prozent haben den Kodex in der Regel übernommen. Ist dies nicht der Fall, haben sie sich meist im Rahmen eines anderen Kodex, etwa dem des Bundes oder einer anderen Gebietskörperschaft (bspw. der Stadt Stuttgart), verpflichtet. Die Unternehmensbeteiligungen berichten jährlich in einer zu veröffentlichenden Entsprechenserklärung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan, ob den Empfehlungen des Kodex gefolgt wurde, bzw. begründen nachvollziehbar, in welchen Fällen dies nicht erfolgt ist.

Ab dem 1. Januar 2024 gilt ein überarbeiteter PCGK. Der PCGK legt fortan noch stärker Wert auf die Verankerung von ESG-Faktoren („Environmental, Social, Governance“, zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in der Führung der Unternehmensbeteiligungen. Der Landesregierung ist es ein besonderes Anliegen, die Verantwortung der Öffentlichen Hand, wie sie auch in der Vorbildfunktion landesbeteiligter Unternehmen zum Ausdruck kommt, insbesondere im Hinblick auf Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (Agenda 2030) noch stärker wahrzunehmen, konkret umzusetzen und bestehende Empfehlungen nachzuschärfen. Die Änderungen umfassen u. a. die folgenden Aspekte:

- Die Geschäftsführung soll für eine nachhaltige Unternehmensführung sorgen, wie sie in der Nachhaltigkeitsstrategie und der Klimaschutzstrategie „Unternehmen machen Klimaschutz“, insbesondere der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg sowie des Klimabündnisses Baden-Württemberg formuliert ist. Zu diesem Zweck sollen geeignete Nachhaltigkeitsmanagementsysteme implementiert werden. Dies umfasst insbesondere die Ausrichtung auf eine nettotreibhausgasneutrale Wirtschaftsweise.
- Es wurden detaillierte Empfehlungen zur Etablierung einer gleichstellungsfördernden, toleranten und diskriminierungsfreien Kultur im Unternehmen aufgenommen.
- Darüber hinaus wurde die Förderung der Vereinbarkeit von Arbeit und sozialen Verpflichtungen sowie die Schaffung von verlässlichen Rahmenbedingungen im PCGK verankert.
- Um die Transparenz der Unternehmensbeteiligungen weiter zu steigern, umfasst der jährliche Bericht über die Einhaltung der Empfehlungen des PCGK künftig auch eine Darstellung zum Anteil von Frauen in Führungspositionen und Überwachungsorganen.

BESETZUNG DER ÜBERWACHUNGSORGANE DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES LANDES

In der Landeshaushaltsordnung ist festgelegt, dass entsprechend dem Anteil an einem Unternehmen der Einfluss des Landes im Überwachungsorgan sichergestellt sein muss. Die Überwachungsorgane haben insbesondere die Aufgabe, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung. Hierzu gehören insbesondere die Fragen, ob sich das Unternehmen im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben betätigt, ob die maßgebenden rechtlichen Vorgaben beachtet und ob die Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters wirtschaftlich geführt werden. Die beratende Funktion des Überwachungsgremiums bezieht sich insbesondere auf die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Aus diesen Gründen enthalten die Gesellschaftsverträge Zustimmungsvorbehalte zugunsten der Überwachungsorgane. Erst nach Zustimmung ist die Geschäftsführung in diesen Fällen befugt, Verträge abzuschließen oder Maßnahmen durchzuführen.

Die Landesregierung verfolgt das Ziel einer umfassenden Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen und digitalen Belangen. Das Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern setzt hierzu die Rahmenbedingungen. Ziel ist es, den Anteil der Frauen in Gremien auf 50 Prozent zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Frauenanteil in den Überwachungsorganen der im Beteiligungsbericht dargestellten unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen

rund 43 Prozent. Dem Ministerium für Finanzen ist es ein Anliegen, den Anteil der Frauen in den Gremien langfristig zu erhöhen. Daher prüft es bei jeder Neu- bzw. Nachbesetzung Möglichkeiten zur Erhöhung des Frauenanteils.

Für die Mitglieder der Landesregierung gilt, wie auch für Landesbeamtinnen und -beamte, eine Ablieferungspflicht für Vergütungen aus einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst (wie beispielsweise einem Aufsichtsratsmandat bei einer Unternehmensbeteiligung des Landes) entsprechend der Landesnebentätigkeitsverordnung. Die Regierungsmitglieder haben daher sämtliche Vergütungen entsprechend der für das Jahr 2022 geltenden Vorschriften für solche Nebentätigkeiten, die den Betrag von 6.100 Euro übersteigen, an das Land abzuliefern. Bei Landesbeamtinnen und -beamten beträgt die nach Besoldungsstufen gestaffelte Ablieferungsgrenze zwischen 3.700 und 6.100 Euro. Sofern Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer bzw. Vorstände landesbeteiligter Unternehmen Nebentätigkeiten ausüben, ergibt sich aus dem Anstellungsvertrag in der Regel eine Ablieferungspflicht gegenüber der Gesellschaft.

KENNZAHLEN

Nachfolgende Kennzahlen umfassen die unmittelbaren Landesbeteiligungen einschließlich der EnBW Energie Baden-Württemberg AG ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bank).

1. WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

UNTERNEHMEN (OHNE KFW-BANK)	2020	2021	2022
Ablieferungen an den Landeshaushalt in Mio. €	301	370	357
Umsatzerlöse in Mio. €	25.855	39.109	63.576
Zins- und Provisionserträge bei Banken in Mio. €	14.496	16.308	16.859
Bilanzsumme in Mio. €	431.050	455.485	478.831
Eigenkapital in Mio. €	35.656	37.084	41.583
Eigenkapitalquote in Prozent	8,27 %	8,14 %	8,68 %
Jahresergebnis in Mio. €	792	577	2.115
Investitionen in Mio. €	3.237	3.368	4.774

2. SONSTIGE KENNZAHLEN	2020	2021	2022*
Zahl der Beschäftigten	87.372	94.412	97.325
davon Frauen	47.935	51.098	52.567
in Prozent	54,86 %	54,12 %	54,01 %
Zahl der Auszubildenden	5.751	6.366	6.044
davon Frauen	3.791	3.907	3.901
in Prozent	65,92 %	61,36 %	64,54 %
Führungskräfte gesamt	3.981	4.018	4.246
davon Frauen	1.126	1.234	1.301
in Prozent	28,28 %	30,72 %	30,64 %

*Zum Stichtag 31.12.2022.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Nachhaltigkeit gehört zu den zentralen politischen Leitmotiven der Landesregierung. Sie schützt und erhält die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen. In einem rohstoffarmen und exportorientierten Land wie Baden-Württemberg ist eine am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtete Arbeitsweise für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung.

Aus diesem Grund enthält der PCGK Vorgaben für Unternehmen in Landesbeteiligung, wodurch erreicht werden soll, dass entsprechend den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung gewirtschaftet wird. Dies betont vor allem die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik, die auch im Handeln der Unternehmensbeteiligungen des Landes ihren Niederschlag finden soll. So sieht der PCGK vor, dass die Geschäftsleitung zum Schutz und Erhalt der natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen die WIN-Charta oder ein anderes geeignetes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen soll, um damit eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Unternehmen zu entwickeln. Darüber hinaus finden sich im PCGK entsprechende Regelungen für das Überwachungsorgan sowie über die Zusammenarbeit von Überwachungsorgan und Geschäftsleitung. Da die Einrichtung eines geeigneten Nachhaltigkeitsmanagementsystems als „Soll“-Vorschrift eingefügt wurde, ist hierzu bei einer Abweichung von dieser Empfehlung im öffentlichen Kodex-Bericht Stellung zu nehmen.

Ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagementsystem gewährleistet eine solide Informationsbasis, welche es den Unternehmen ermöglicht, weiteres Optimierungspotenzial zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung und Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsgedankens zu ergreifen.

Mittlerweile haben nahezu alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die WIN-Charta entschieden und informieren fortlaufend über die Umsetzung der

dort festgelegten Leitsätze. Die WIN-Charta wurde in Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt.

Drei Unternehmensbeteiligungen des Landes – die Landesbank Baden-Württemberg, die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – und die Flughafen Stuttgart GmbH – sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert. Darüber hinaus haben Unternehmensbeteiligungen – z. B. die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG oder die Hafenverwaltung Kehl – nach DIN EN ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsysteme im Einsatz. Weitere Unternehmensbeteiligungen streben Zertifizierungen an und befinden sich in entsprechenden Auditierungsprozessen.

Die Unternehmensbeteiligungen sind sich ihrer Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften bewusst. So sind bereits mehrere bedeutende Unternehmen dem Klimabündnis Baden-Württemberg beigetreten: die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, die Staatliche Toto-Lotto GmbH, die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, die EnBW Energie Baden-Württemberg AG und die Flughafen Stuttgart GmbH. Durch den Beitritt zum Klimabündnis setzen sich die Unternehmen ehrgeizige Ziele und bekennen öffentlich ihre Absicht, klimaneutral zu werden, ihren Gesamtverbrauch zu reduzieren und ihre Produkte möglichst CO₂-frei herzustellen.

Künftig sollen immer mehr Unternehmen freiwillige Klimaschutzvereinbarungen mit dem Land Baden-Württemberg abschließen und so der gesetzgeberischen Intention in § 7g des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg folgen. Hierfür tritt das Land als Anteilseigner ein.

Die Unternehmensbeteiligungen des Landes im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Finanzen können vielfältige Erfolge im Bereich der Energie- und Ressourceneinsparung und sonstigen Umwelt- und Gemeinwohlauswirkungen verzeichnen oder bringen ambitionierte Maßnahmen auf den Weg. Beispielhaft möchten wir im Folgenden einzelne solcher Projekte aus dem Jahr 2022 vorstellen:

Im Jahr 2022 hat die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG ein Konzept vorgestellt, mit dem die Brauerei anstrebt, bis 2030 „klimapositiv“ zu sein, also mehr Treibhausgasemissionen einzusparen als auszustoßen. Hierfür wurde ein umfangreiches Investitionsprogramm angestoßen. Konkret wurde im Jahr 2022 auf den Dachflächen der Brauerei eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 1.560 kWh-Peak installiert, der Fuhrpark – soweit derzeit möglich – sukzessive auf Elektro-Fahrzeuge umgestellt und 16 Ladepunkte geschaffen.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat ihr nachhaltiges Geschäftsvolumen im Jahr 2022 um rd. 70 Mrd. Euro auf 220 Mrd. Euro gesteigert. Durch die Begleitung von wichtigen Wertpapiertransaktionen hat sich die LBBW im vergangenen Jahr als eine der ESG-Kernbanken der Europäischen Union etabliert. Für ihre Beratungskompetenz hat die LBBW im Jahr 2022 zwei wichtige Nachhaltigkeitspreise erhalten. Auch hausintern bekennt sich die LBBW zu einem klimafreundlichen Geschäftsbetrieb. Ab dem Jahr 2022 wurden auch die Tochterge-

sellschaftlichen MMV, Berlin Hyp AG, SüdLeasing, SüdFactoring und ALVG in die Umweltbilanz einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Neuausrichtung und Erweiterung der Nachhaltigkeitssteuerung der Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – (L-Bank) angestoßen. Zur Konkretisierung ihres Verständnisses von nachhaltiger Entwicklung und der Definition strategischer Nachhaltigkeitsziele hat die L-Bank im Geschäftsjahr 2022 erstmals eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, welche die Geschäftsstrategie ab 2023 ergänzt und präzisiert.

Bei der Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS) fand im Jahr 2022 erstmals die neue Sonderschau „Green Lab“ zum Thema Nachhaltigkeit statt. Die Veranstaltung „f-cell“ aus dem Themenfeld Lifestyle & Nachhaltigkeit hat den Bereich Wasserstoff/Brennstoffzelle ausgestellt. Die LMS legt bei den Messeprojekten besonderen Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Künftige Projekte in 2023 wie „Zukunft Haus - Nachhaltiges Bauen und Modernisieren“ sind in Planung.

Bei der Staatliche Toto-Lotto GmbH (STLG) wurden die Elektromobilität im Unternehmen weiter ausgebaut und Druckerzeugnisse reduziert. Auch im Betriebsrestaurant setzt die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg auf Nachhaltigkeit. Der Bio-Anteil der Lebensmittel wurde im Rahmen des Modellprojekts „Gutes Essen in Landeseinrichtungen“ immer weiter erhöht und liegt aktuell bei 58 Prozent.

Aufgrund ihres Unternehmenszwecks spielt bei der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH Nachhaltigkeit im Bereich der für die Personenbeförderung eingesetzten Fahrzeuge die größte Rolle. Im Teilkonzern Bahn ist die SWEG im Raum Freiburg (Vergabernetz 9b) sowie auf der reaktivierten Hermann-Hesse-Bahn zwischen Calw und Weil der Stadt (Teil des Vergabernetzes 8, Offenburg/Freudenstadt) mit der Durchführung von Verkehren beauftragt, die vollständig mit Elektrotriebzügen ausgeführt werden. Auf der Hermann-Hesse-Bahn werden auf den Streckenabschnitten mit Oberleitung zugleich auch in den Triebzügen verbauete Batterien aufgeladen, die auf den folgenden nicht elektrifizierten Streckenanteilen die Energieversorgung gewährleisten. Im Teilkonzern Kraftverkehr sind inzwischen acht voll-elektrische Omnibusse im Einsatz. Bei der Elektrifizierung der Omnibus-Flotte ist die SWEG abhängig von den durch das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz beeinflussten Vergabeverfahren der Aufgabenträger.

Im Zuge der Umsetzung der STRzero-Strategie zur Netto-Treibhausgasneutralität 2040 wurden die Investitionen der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) weiter vorangetrieben. Einer der wichtigsten Hebel ist es, den Energiestandard der Flughafen-Immobilien konsequent auf ein neues Level zu heben. Es steht eine aufwendige, jahrelange energetische Sanierung der Terminals und weiterer Betriebsgebäude an.

Die Hafenverwaltung Kehl konnte den Anteil von GTL Fuel (einem synthetischen Dieseldieselmotorenkraftstoff) am Gesamtdieselmotorenverbrauch weiter auf 90,8 Prozent steigern. Der CO₂-Ausstoß des GTL wird dabei durch den Händler vollständig kompensiert (2022: 388 Tonnen CO₂). Darüber hinaus konnten durch die eigene Photovoltaikanlage auf dem Verwaltungsgebäude im Jahr

2022 39,2 Prozent des Strombedarfs der Verwaltung und 36,35 Prozent des Strombedarfs der Werkstatt gedeckt werden.

Die Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2022 ihrer Zielsetzung „Wettbewerbsfähigkeit mit nachhaltigen Strukturen“ weiter vorangetrieben. Hierzu wurden auf den Dachflächen der Werkstattgebäude im Handelshafen und im Rheinauhafen im Geschäftsjahr rund 185 qm Photovoltaikmodule zur Eigenstromversorgung installiert und im Bereich der Straßenbeleuchtung rund 460 Natriumdampf-Leuchten durch energieeffiziente LED-Leuchtmittel ersetzt.

Das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH hat insbesondere die Themenbearbeitung in der ZEW-Forschung in den Bereichen „Umwelt- und Klimaökonomik“ mit „Kooperatives Verhalten für Nachhaltigkeit“, im Bereich „Digitale Ökonomie“ mit „Klimaschutzpotenziale der Digitalen Transformation“ und im Bereich „Marktdesign“ mit dem Thema „Effizienz von umweltfreundlichen Subventionen“ intensiviert.

Im Folgenden geben wir einen Überblick über den CO₂-Ausstoß bedeutender Unternehmen mit Landesbeteiligung.

CO₂-AUSSTOSS ABSOLUT (IN T):

EINRICHTUNG	2020¹	2021	2022
EnBW AG ²	10.320.000	16.750.000	17.500.000
Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH (SWEG)	44.369	44.424	92.450 ³
Südwestdeutsche Salzwerte AG	30.663	75.909 ⁴	74.609
LBBW (Scope 1 und 2) ⁵	9.910	10.964	13.660
Flughafen Stuttgart GmbH	9.313	9.629	9.003
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG ⁶	10.487	9.184	9.212
Landesmesse Stuttgart	2.597	3.939	3.677
L-Bank (Scope 1 bis 3)	1.024	1.029	1.110
Hafenverwaltung Kehl	848	906	777

1 Aufgrund der im ersten Jahr der Corona-Pandemie teilweise massiven Einschränkungen in den Geschäftsbetrieben taugen die Zahlen des Jahres 2020 nur bedingt als Referenzwerte.

2 Im Wesentlichen ist die starke Zunahme der CO₂e-Emissionen im Jahr 2021 auf geringe Windenergieerträge und marktgetriebene Entwicklungen insb. im Gassektor zurückzuführen, die zu einer höheren Stromerzeugung mittels fossiler Energieträger führte.

3 Ab dem Jahr 2022 sind sämtliche THG-Emissionen erfasst.

4 Im Jahr 2021 wurden erstmals die CO₂-Emissionen des gesamten Unternehmens erfasst.

5 Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH, LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH. Ab 2022 werden auch die Tochtergesellschaften MMV, Berlin Hyp AG, SüdLeasing, SüdFactoring und ALVG in die Umweltbilanz einbezogen. Ein direkter Vergleich der Daten 2022 mit den Vorjahren ist daher nicht möglich.

6 Abweichend zur Darstellung im Beteiligungsbericht 2022 sind die Dimensionen Scope 1 - 3 Cradle to Gate erfasst.

Seit dem Jahr 2022 setzt sich das Land Baden-Württemberg als Anteilseigner bei seinen Unternehmensbeteiligungen dafür ein, dass diese ihre Treibhausgasemissionen systematisch erfassen bzw. berechnen und somit wesentliche Emissionstreiber identifizieren. Dies in jedem Fall für

die Dimensionen Scope 1 und 2, in Einzelfällen auch für Scope 3. Nur bei einer möglichst umfassenden Datenlage sind zielgerichtet effiziente Maßnahmen im Kampf gegen die Klimakrise möglich. Nahezu sämtliche Unternehmensbeteiligungen des Landes, auch solche, an denen das Land nicht zu 100 Prozent beteiligt ist, haben im Jahr 2022 ihre Treibhausgasemissionen für das Jahr 2021 erfasst und werden dies künftig fortführen. Hierbei richten sie sich nach den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen des Greenhouse Gas Protocol.

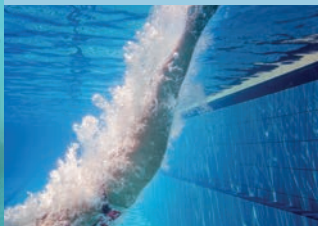
Die Unternehmensbeteiligungen des Landes agieren entsprechend der Grundmaxime: Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren. Sofern Emissionen nicht vermieden oder zumindest verringert werden können, nutzen sie die Möglichkeit von Klimakompensationsmaßnahmen. Diese dienen dazu, entstehende Treibhausgasemissionen durch Einsparungen an anderer Stelle auszugleichen. Klimakompensationsmöglichkeiten dürfen indes die Anstrengungen im Bereich der Energieeffizienz nicht beeinflussen. Solange die Treibhausgasemissionen aber noch nicht gänzlich zu vermeiden sind, sind auch Kompensationsleistungen ein Schritt in die richtige Richtung. In den vergangenen Jahren haben die folgenden Unternehmen ihren CO₂-Ausstoß ganz oder teilweise durch die Förderung von Klimaschutzprojekten kompensiert:

- Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH
- Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
- Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
- e-mobil Baden-Württemberg GmbH
- EnBW Energie Baden-Württemberg GmbH
- Flughafen Stuttgart GmbH
- KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
- Hafenverwaltung Kehl
- Landesbank Baden-Württemberg
- Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –
- Landesmesse Stuttgart GmbH
- MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH
- MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- Popakademie Baden-Württemberg GmbH
- SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH
- Staatliche Toto-Lotto GmbH
- Umwelttechnik BW GmbH
- Studierendenwerke Freiburg, Karlsruhe und Mannheim

Fast alle der Kompensationsanbieter, an die die Zahlungen geleistet werden, erfüllen den „CDM Gold Standard“, die restlichen streben diese Zertifizierung an oder werden in Anlehnung an diesen Standard entwickelt.



Bäder





BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
T 07221/353-207, F 07221/353-131, info@kurhaus-badenbaden.de
www.kurhaus-badenbaden.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Anstalt hat die Aufgabe, ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter für Zwecke des Kurorts Baden-Baden zu verwalten. Sie soll die Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen zusammen mit den schon bisher gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und die den Bäder- und Kurunternehmen für kurörtliche Zwecke zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter im Interesse des Landes zu verwalten. Die Anstalt zahlt an das Land eine Pacht.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	11.189,77	10.776,93	10.668,74
Umlaufvermögen	4.717,75	5.616,00	4.818,31
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	5,70
Eigenkapital	12.074,86	11.653,69	11.657,75
Rückstellungen	1.167,65	1.164,48	1.330,68
Verbindlichkeiten	1.386,16	2.393,08	1.419,77
Bilanzsumme	15.907,52	16.392,94	15.492,74

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	5.704,55	6.515,62	6.515,62
sonstige betriebliche Erträge	4.343,49	4.657,83	4.657,83
Materialaufwand	2.777,20	2.904,51	2.904,51
Personalaufwand	2.849,54	3.147,12	3.147,12
Abschreibungen	644,61	601,00	601,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.676,19	3.860,68	3.860,68
sonstige Steuern	14,10	14,09	14,09
Jahresergebnis	-1.045,38	-421,17	4,06

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	80	78	70
davon an Dritte zu			
Dienstleistungen überlassen	8	7	5
Auszubildende	3	2	2
Barpacht an das Land	1.625 T€	1.625 T€	1.625 T€
Zuschuss für Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebs-GmbH	1.506 T€	1.506 T€	1.506 T€
Zuschuss für Staatsbad Badenweiler GmbH	3.050 T€	800 T€	2.568 T€
Zuschuss für Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	1.460 T€	1.460 T€	1.500 T€

Die BKV ist Pächterin der landeseigenen Bäder- und Kureinrichtungen in Baden-Baden. Im Rahmen eines Pachtvertrags zwischen dem im Ministerium für Finanzen ansässigen Staatlichen Verpachtungsbetrieb (SVB) und der BKV überlässt das Land der BKV zahlreiche Immobilien zur Bewirtschaftung. Zu den zum Großteil denkmalgeschützten Liegenschaften gehören das weltbekannte Kurhaus Baden-Baden, die Trinkhalle mit ihrem schönen Wandelgang, die Kurhauskolonnaden sowie das althehrwürdige Friedrichsbad. Zudem gehören u. a. die moderne Caracalla Therme, die Kurhausgarage sowie der Kurgarten zum Pachtvermögen der BKV.

Die BKV unterhält ihrerseits Miet- und Pachtverträge, beispielsweise mit der landeseigenen Baden-Württembergischen Spielbankengesellschaft für das berühmte Spielcasino, dem privaten Betreiber der Thermalbäder, einer Tanzbar im Kurhaus, dem Café in der Trinkhalle sowie den 17 Boutiquen in den Kurhaus-Kolonnaden. Zudem vermietet sie in Eigenregie die zahlreichen Säle im Kurhaus. Die landeseigene Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH (PBW) betreibt die größtenteils unter dem Kurgarten gelegene Kurhausgarage.

Als sogenannte Bäderholding des Landes ist die BKV Gesellschafterin der drei weiteren baden-württembergischen Staatsbadgesellschaften in Bad Wildbad, Bad Mergentheim und Badenweiler. Während die BKV Alleingeschafterin der Staatsbadgesellschaften in Bad Wildbad und in Badenweiler ist, ist sie in Bad Mergentheim mit einem Geschäftsanteil von nur einem Drittel lediglich Mitgeschafterin.

Baden-Baden ist der bedeutendste der vier Staatsbadstandorte des Landes. Dieser knüpft nach dem Auslaufen der Corona-Pandemie in 2022 langsam wieder an die positive Entwicklung vor der Krise an. Steigende Übernachtungszahlen, hohe private Investitionen in die Hotellerie sowie ein überragendes Angebot an hochwertigen Kultur- und Freizeitangeboten belegen dies eindrucksvoll.

Im Jahr 2022 konnten die Veranstaltungen ab dem Frühjahr wieder wie gewohnt stattfinden, wobei der russische Angriffskrieg auf die Ukraine merklichen Einfluss hatte und das Geschäftsjahr deshalb noch nicht als „Normaljahr“ bezeichnet werden kann. Bei Instandhaltungsmaßnahmen kam es aufgrund des Krieges und den damit einhergehenden Lieferengpässen zu zeitlichen Verzögerungen und zu Kostensteigerungen. Zudem waren viele Veranstalter aufgrund der Erfahrungen mit den in den Vorjahren verhängten Corona-Schutzmaßnahmen und der hohen Inflation noch sehr zurückhaltend bei der Buchung von Firmenveranstaltungen im Herbst und Winter 2022. Während der Christkindelsmarkt um das Kurhaus wieder ohne Auflagen und Zugangsbeschränkungen stattfinden konnte, wurde beispielsweise der traditionsreiche „Sportler des Jahres“ noch nicht mit den vor der Pandemie üblichen Gästezahlen durchgeführt.

Die BKV betreibt seit März 2019 über ihre Tochtergesellschaft KHR Gastronomie GmbH die Gastronomie im Kurhausrestaurant und bewirtschaftet mit ihr als Exklusiv-Caterer sämtliche Säle des Kurhauses. Nach der Komplettsanierung im ersten Halbjahr 2022 konnte das Kurhaus Restaurant trotz der Lieferverzögerungen infolge des russischen Angriffskriegs zum 1. August 2022 unter dem neuen Namen „HECTORS im Kurhaus“ wieder eröffnen. Die Umgestaltung wurde sogar vom Verein Stadtbild Baden-Baden mit dem 2. Preis für restaurierte Baudenkmale

ausgezeichnet. Als Visitenkarte des Kurhauses trägt das HECTORS mit seinem modernen und zeitgemäßen Ambiente zu einem deutlichen Imagegewinn des gesamten Hauses bei, was sich auch positiv auf die Saalvermietung der BKV im Kurhaus auswirkt.

Die Sanierung des Kurhaus-Restaurants war neben der Sanierung des Umkleiden- und Empfangsbereichs der Caracalla Therme die größte Baumaßnahme der BKV in 2022. Gemeinsam mit der Erweiterung des Außenbereichs der Caracalla Therme sollen diese künftig zu einer deutlichen Attraktivierung der Therme beitragen. Die steigenden Besucherzahlen tragen dann über Pachtzahlungen des Betreibers auch zur Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der BKV bei.

NACHHALTIGKEIT

Im Bereich der Nachhaltigkeit hat sich die BKV im Jahr 2022 vor allem auf die Ziele Wohlbefinden der Mitarbeitenden und Energie und Emissionen konzentriert. Insbesondere die Energieeffizienz im Kurhaus und in den weiteren Liegenschaften der BKV wurde weiter optimiert.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Regierungsdirektor Steffen Ratzel

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNGEN VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Steffen Ratzel	120,00	11,88	46,86	2,37	181,11

Herr Ratzel ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Anstalt als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG €	SITZUNGS- GELD €	SUMME €
Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	384,00	100,00	484,00
Ministerialdirektorin Grit Puchan Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	767,00	100,00	867,00
Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	0,00	614,00
Regierungspräsidentin Sylvia Felder Regierungspräsidium Karlsruhe	614,00	100,00	714,00
Ministerialrätin Diana Schafer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER			
Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	4.221,00	600,00	4.821,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	614,00	0,00	614,00
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	307,00	0,00	307,00
Gesamtsumme	921,00	0,00	921,00

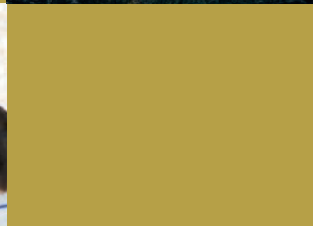
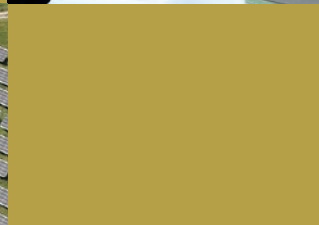
TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
KHR Gastronomie GmbH * Geschäftsführung: Steffen Ratzel, keine gesonderte Vergütung.	100,00	Baden-Baden	2.795	-278	1.419
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH Geschäftsführung: Sven Dell, Grundvergütung 82.544,04 €, sonstige geldwerte Vorteile 3.521,28 €, Vergütungen von Dritten 3.360,00 €, keine Ruhegehaltszusage.	33,33	Bad Mergentheim	2.686	-548	7.689

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
<p>Staatsbad Badenweiler GmbH Geschäftsführung: Dr. Stefan Kannevischer wurde über einen Management-Vertrag tätig und erhielt keine direkten Bezüge von der Gesellschaft. Doris Räuber, die bis zum 31. August 2021 als Geschäftsführerin tätig war, erhielt in 2022 nachträglich für das Jahr 2021 eine Tantieme in Höhe von 8.000,00 €.</p>	100,00	Badenweiler	3.534	-2.040	2.033
<p>Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH Geschäftsführung: bis 31. Januar 2022 – Carola Sickinger, Grundvergütung 7.608,26 €. Ab 1. Februar 2022 – Jürgen Schwarz, Grundvergütung 88.000,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 2.042,50 €, keine Ruhegehaltszusage.</p>	100,00	Bad Wildbad	3.072	-1.547	3.988

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Dienstleistungs- unternehmen





Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Lautenschlagerstraße 21/23, 70173 Stuttgart
T 0711/22787-0, F 0711/22787-22, info@bw-i.de

www.bw-i.de, www.bw-invest.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	256,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	130,55 T€	51,00 v. H.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.	12,80 T€	5,00 v. H.
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.	25,60 T€	10,00 v. H.
Landeskreditbank Baden- Württemberg – Förderbank – (L-Bank)	61,45 T€	24,00 v. H.
Unternehmer Baden-Württemberg e. V.	25,60 T€	10,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industriesiedlungswerbung und der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts im In- und Ausland, der Kooperationsvermittlung sowie der protokollarischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	759,77	739,58	535,69
Umlaufvermögen	37.277,33	49.027,02	23.982,90
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	190,56	331,79	414,27
Eigenkapital	4.565,54	3.361,75	5.418,46
Rückstellungen	2.456,01	2.345,86	2.038,88
Verbindlichkeiten	31.206,10	44.350,78	16.957,31
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	40,00	518,210
Bilanzsumme	38.227,66	50.098,39	24.932,86

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	23.129,23	25.040,42	15.290,89
Materialaufwand	22.011,36	22.565,82	11.603,68
Personalaufwand	4.175,45	4.058,42	4.014,98
Abschreibungen	202,60	2.786,88	244,94
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.983,41	1.827,14	2.345,92
Jahresergebnis	-5.247,58	-6.203,80	-2.943,28

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	73	70	69
Grundförderung durch die L-Bank	5.000 T€	5.000 T€	5.000 T€
Projektförderung	935 T€	957 T€	1.202 T€

Die Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (BW_i) steht baden-württembergischen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Themen Internationalisierung, Ansiedlung und Anwerbung von Talenten sowie Innovation zur Seite. BW_i unterstützt hierbei Unternehmen jeglicher Größe, die Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes sowie weitere innovative und/oder wertschöpfende Einrichtungen entsprechend ihren Bedarfen bei ihren Internationalisierungsbemühungen. BW_i ist eine starke, proaktive Akteurin bei der internationalen Gewinnung neuer Ansiedlungen sowie bei der internationalen Vermarktung Baden-Württembergs als attraktiver Standort und eine zentrale Koordinatorin innerhalb von Baden-Württemberg. Die Anwerbung von internationalen exzellenten Talenten für Wirtschaft und Wissenschaft ist ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit. Mit ihrem zentralen Wissenschafts- und Hochschulmarketing ergänzt BW_i die individuellen Aktivitäten der Hochschulen und Forschungseinrichtungen. BW_i arbeitet zusammen mit Clustern, Netzwerken und Institutionen für den Wissenstransfer. Hierbei fokussiert BW_i zukunftsrelevante Querschnittsthemen und -technologien, die für Baden-Württemberg standortentscheidende Relevanz haben.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der BW_i im Jahr 2022 waren Maßnahmen zur Stärkung des Innovationsstandorts Baden-Württemberg:

- internationales Standortmarketing und -kommunikation für Baden-Württemberg als Wirtschafts-, Hochschul- und Forschungsstandort,
- Investorenbetreuung und Ansiedlungsmanagement,
- Unterstützung bei der Markterschließung,
- Kooperationsvermittlung sowie Netzwerkaufbau und -pflege,
- Aktivitäten zur Gewinnung internationaler Talente,
- internationale Projekte zu Querschnittsthemen und -technologien sowie
- in- und ausländischer Aufbau thematischer Allianzen.

Die beiden Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft werden – wo immer möglich und sinnvoll – gemeinsam gedacht und geplant. Erste Projekte gab es bereits im Geschäftsjahr 2021. Diese setzen sich auch in den Jahresprogrammen für 2022 fort. Die Erfahrungen aus digitalen und hybriden Veranstaltungen während der Pandemie werden auch künftig fortlaufend evaluiert sowie in bewährte und neue Serviceangebote integriert, um so die verschiedenen Angebote von BW_i bedarfsgerecht anzupassen. Der Umfang an Präsenzveranstaltungen und Reisen ist ab Mitte des Jahres 2022 wieder annähernd vergleichbar mit dem Niveau vor der Pandemie und trifft bei den verschiedensten Zielgruppen auf Zustimmung und ein außerordentlich hohes Teilnahmeinteresse. Dies zahlt auf die angestrebte Kundenzentrierung ein und treibt

die Integration von Trendthemen in Form von themenspezifischen Projekten und Allianzen in die Kerntätigkeiten von BW_i weiter an. Die begleitenden digitalen Marketingaktivitäten, die zielgruppenspezifisch ausgearbeitet werden, ermöglichten ein sukzessiv ansteigendes Bewusstsein für alle Maßnahmen.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der Energiekrise führten zu Verschiebungen und Absagen einzelner BW_I-Veranstaltungen. Gleichzeitig wirkte sich die internationale Lieferkettenschwäche sowie die anhaltende Inflation auf die Leistungsfähigkeit der Unternehmen sowie der Kundinnen und Kunden aus, die wiederum Angebote zögerlich annehmen konnten. Aus diesen Gründen wurden weiterhin einzelne Angebote digital oder hybrid umgesetzt. Dies führte zu höheren Kapazitätsbindungen und geringeren Teilnahmebeiträgen bei den Veranstaltungen.

NACHHALTIGKEIT

BW_i hat sich zum mittelfristigen Ziel gesetzt, die Gesellschaft gänzlich klimaneutral aufzustellen. Deshalb handelt BW_i verantwortungsbewusst und setzt direkt bei den Ursachen an. Hohe Priorität hat zudem die Sensibilisierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Inhouse-Sustainability-Events, mögliche Teilhabe an nachhaltigen Projekten und Ideenmanagement. Dieser Ansatz soll weitergehend auch das Bewusstsein von Kundinnen und Kunden beeinflussen. Nachhaltige Aspekte werden stetig sukzessiv in jeden Geschäftsprozess und das Office Management einbezogen und in Ausschreibungen verschiedener Gewerke und in die Entwicklung von Ausschreibungsvorlagen integriert. Einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht die BW_i jährlich auf ihrer Webseite.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Christian Herzog

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Dr. Christian Herzog	160,30	7,01	167,31

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Petra Olschowski MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Michael Auer
Vorstandsvorsitzender der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung

Thomas Conrady
Präsident der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

Rektor Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim

Rainer Reichhold
Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstags e. V.

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatsminister Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Edith Weymayr
Vorstandsvorsitzende L-Bank

Senator e.h. Diplom-Volkswirt Wolfgang Wolf
Vorstandsmitglied des Unternehmer Baden-Württemberg e. V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT WISSENSCHAFT, FORSCHUNG

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

UNTERNEHMERBEIRAT

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Unternehmerbeirat eingerichtet, der aus höchstens 16 Mitgliedern besteht.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd. Geschäftsführung: Bis 30. September 2022 – Bernhard Weber, Grundvergütung 1.000.997,00 RMB / 134.852,56 € (Wechselkurs 7,4229 Dez. 2022), keine Ruhegehaltszusage. Ab 1. September 2022 – Henning Vogelsang, Grundvergütung 980.020,00 RMB / 132.026,57 € (Wechselkurs 7,4229 Dez. 2022), keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Nanjing, China	426	7	387



Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart

Stockholmer Platz 1, 70173 Stuttgart
T 0711/7811-7210, F 0711/7811-7211, info@bwtarif.de
www.bwtarif.gmbh

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,02 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	11,01 T€	44,00 v. H.
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	1,42 T€	5,67 v. H.
DB Regio AG	1,42 T€	5,67 v. H.
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
SBB GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
SWEG Bahn Stuttgart GmbH (ehem. Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH)	1,42 T€	5,67 v. H.
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Verband Region Stuttgart	1,25 T€	5,00 v. H.
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des Baden-Württemberg-Tarifs für Verbundgrenzen überschreitende Verkehre des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) innerhalb Baden-Württembergs sowie einzelner Verbindungsstrecken über die Landesgrenze für Verkehrsunternehmen. Hierzu zählen insbesondere sämtliche Dienstleistungen zum Baden-Württemberg-Tarif im Bereich der Tarifgestaltung, des Vertriebs, der Kommunikation, der Einnahmeaufteilung, der technischen Infrastruktur, der Marktforschung und der Datendrehscheibe, der Gremienbetreuung und des Tarif-Controllings. Ziele der Gesellschaft sind, im Sinne der Daseinsvorsorge, den Kundennutzen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu erhöhen und wettbewerbsneutrale Tarifstrukturen für den SPNV zu schaffen. Diese Ziele sollen u. a. durch eine für Fahrgäste attraktive und gleichzeitig erlösorientierte Tarifkonzeption erreicht werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	131,41	21,33	11,24
Umlaufvermögen	5.751,87	11.748,32	17.434,88
Eigenkapital	25,02	25,02	25,02
Rückstellungen	112,29	189,55	262,51
Verbindlichkeiten	5.646,74	11.549,03	17.159,69
Bilanzsumme	5.885,88	11.772,28	17.452,84

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.271,83	1.255,04	1.436,91
sonstige betriebliche Erträge	1.982,05	1.321,25	1.145,44
Materialaufwand	605,57	543,27	595,61
Personalaufwand	517,88	615,91	708,59
Abschreibungen	150,73	220,08	15,82
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.979,70	1.169,20	1.232,65
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	6	7	7
Zuschuss des Landes	1.738 T€	1.131 T€	678 T€
Investitionen	18 T€	110 T€	6 T€

Die Baden-Württemberg-Tarif GmbH (BWTG) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 6. November 2017 gegründet. Sie wird von den Aufgabenträgern des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), dem Land Baden-Württemberg und dem Verband Region Stuttgart sowie von den Eisenbahnverkehrsunternehmen im baden-württembergischen SPNV getragen.

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, Dienstleistungen im Bereich der Tarifgestaltung, der Organisation des Vertriebs, der Einnahmenaufteilung und der Werbung/Kommunikation für die Gesellschafter zu erbringen. Der bwtarif schafft mit seiner unternehmensneutralen Tarifstruktur und seiner transparenten und diskriminierungsfreien Einnahmenaufteilung die Voraussetzung für attraktive Wettbewerbsverfahren im SPNV und ebnet somit den Weg für ein qualitativ und quantitativ besseres Angebot für die Fahrgäste in Baden-Württemberg.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte keine direkten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der BWTG, allerdings haben die SPNV-Unternehmen in Deutschland vielfach ukrainische Geflüchtete bei Vorlage ihres ukrainischen Ausweises kostenlos zu ihrer jeweiligen Unterkunft befördert.

Die ebenfalls im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine stark gestiegene Inflation für Verbraucherinnen und Verbraucher führte zu einem Entlastungspaket der Bundesregierung, in dessen Zuge für die drei Monate Juni, Juli und August 2022 das 9-Euro-Ticket eingeführt wurde. Für nur neun Euro monatlich konnten Fahrgäste alle Nahverkehrsprodukte deutschlandweit nutzen. Die Nachfrage nach Produkten des bwtarif brach während dieser Zeit fast vollkommen weg, die BWTG musste die Beantragung und Berechnung der Ausgleichsleistungen vornehmen.

Die zuletzt stark steigenden Preise für Energie und Personal führten parallel zu deutlich steigenden Betriebskosten bei den Verkehrsunternehmen. Aus diesem Grund mussten die Preise im bwtarif bereits im Dezember 2022 um durchschnittlich 4,9 Prozent angehoben werden. Für Dezember 2023 ist eine erneute Preissteigerung um 7,4 Prozent geplant.

Bereits seit November 2022 liefen die Vorbereitungen für die Einführung des Deutschlandtickets mit Verkaufsstart 3. April 2023 und Start am 1. Mai 2023 an. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte waren die fortlaufende Integration von Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs in das Tarifwerk sowie die vorbereitenden Arbeiten zu den Verträgen und zum Tarifwerk CheckIn-CheckOut-Systems CiCoBW. Das neue smartphonebasierte Vertriebssystem, das bwtarif und alle Verbundtarife in Baden-Württemberg umfasst, startete im Juni 2023.

NACHHALTIGKEIT

Die BWVG ist schon über ihren Gesellschaftszweck der Nachhaltigkeit eng verbunden. Zusätzlich wurden wieder Informationsveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren angeboten, um diesen den Zugang zum ÖPNV zu erleichtern. Darüber hinaus gab es keine gesonderten innerbetrieblichen Maßnahmen zur Stärkung der Nachhaltigkeit.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Balsler

Rüdiger Schmidt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGSAB- HÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Thomas Balsler	110,00	19,80	7,66	137,46
Rüdiger Schmidt	22,67	0,00	0,00	22,67

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Tobias Harms
SWEG Südwestdeutsche
Landesverkehrs-GmbH
Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Fabian Amini
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH

Ministerialdirigent Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

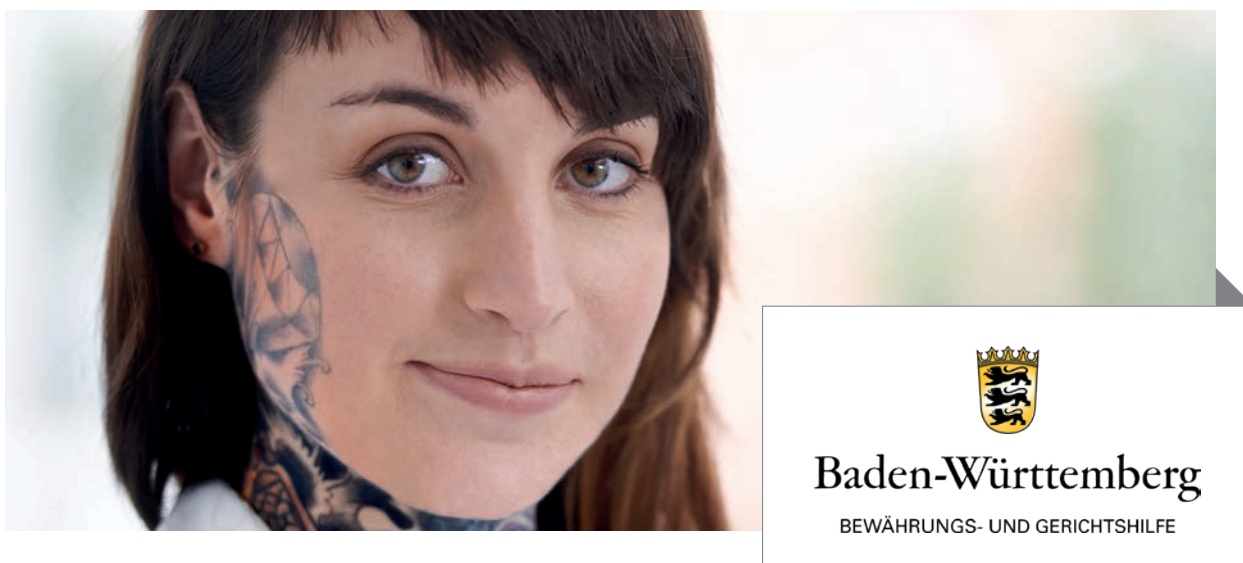
Oberregierungsrat Andreas Sigloch
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Christian Volz
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

David Weltzien
DB Regio AG

Dr. Jürgen Wurmthaler
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Rosenbergstraße 122, 70193 Stuttgart
T 0711/62769-400, F 0711/62769-433, info@bgbw.bwl.de
www.bgbw.landbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Stammkapital zugewiesen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Landesanstalt Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg (BGBW) obliegen gemäß § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Sozialarbeit der Justiz vom 26. Oktober 2016 die Aufgaben der Bewährungs- und Gerichtshilfe in Baden-Württemberg. Die Übertragung der Aufgaben erfolgte zum 1. Januar 2017.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	451,47	420,90	362,74
Umlaufvermögen	1.769,90	2.483,72	2.204,93
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12,56	12,26	40,50
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse			
Anlagevermögen	451,47	420,90	362,74
Rückstellungen	1.012,21	962,18	971,09
Verbindlichkeiten	770,25	1.533,81	1.274,35
Bilanzsumme	2.233,94	2.916,88	2.608,17

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe Erträge	20.855,99	22.265,85	22.315,71
Materialaufwand	313,01	292,08	238,83
Personalaufwand	17.800,13	19.119,91	19.542,84
Abschreibungen	239,84	230,55	84,22
sonstige Aufwendungen	2.503,01	2.623,31	2.449,82
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	487	498	488
Zuschuss des Landes	20.603 T€	22.018 T€	22.213 T€

Nach § 56c Absatz 1 des Strafgesetzbuchs (StGB) unterstellt das Gericht die verurteilte Person der Aufsicht und Leitung einer Bewährungshelferin oder eines Bewährungshelfers, wenn dies angezeigt ist, um sie von weiteren Straftaten abzuhalten. Im Jugendstrafrecht ist dies bei Aussetzung einer Jugendstrafe nach § 24 Absatz 1 des Jugendgerichtsgesetzes grundsätzlich vorgesehen. Die Bewährungshelferin bzw. der Bewährungshelfer steht der verurteilten Person auf der einen Seite helfend und betreuend zur Seite und überwacht diese andererseits und berichtet über ihre Lebensführung. Die Bewährungshilfe wird weiter im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68a StGB tätig sowie im Bereich der Haftentlassung.

Die Gerichtshilfe wird während oder nach einem Strafverfahren im Auftrag einer Staatsanwaltschaft, eines Gerichts oder einer Gnadenbehörde tätig. Nach § 160 Absatz 3 der Strafprozessordnung (StPO) kann sich die Staatsanwaltschaft bei der Ermittlung der Umstände, die für die Rechtsfolge von Bedeutung sind, der Gerichtshilfe bedienen. Ebenso ist nach § 463d StPO eine Heranziehung im Strafvollstreckungsverfahren möglich, zudem im Rahmen von Gnadenverfahren und Registervergünstigungen. Weiterhin erledigt die BGBW den Täter-Opfer-Ausgleich bei Erwachsenen.

Am 1. April 2019 startete in den BGBW-Einrichtungen Mannheim und Reutlingen das Projekt „Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen durch aufsuchende Sozialarbeit“. In diesem sollen durch Hausbesuche der Bewährungshelferin bzw. des Bewährungshelfers Ersatzfreiheitsstrafen vermieden werden. Das Projekt lief erfolgreich bis zum 31. März 2020, seit November 2020 wird die Leistung landesweit durchgeführt. Von November 2020 bis 31. Dezember 2022 konnten durch das Projekt insgesamt 32.920 Hafttage erspart werden.

Im Rahmen der Bewährungshilfe betreute die BGBW per 31. Dezember 2022: 16.894 Klientinnen und Klienten, 232,29 Arbeitskräfteanteile (AKA) sind in der Bewährungshilfe tätig. Insgesamt sind bei der BGBW (einschließlich der Bereiche der Gerichtshilfe sowie des Täter-Opfer Ausgleich und der Verwaltung) 356,36 AKA tätig. Von den 16.894 Klientinnen und Klienten werden 846 von ehrenamtlichen Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfern betreut. 2022 wurden 9.648 Gerichtshilfenaufträge abgearbeitet und 1.632 Aufträge im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs. Zur Entlassungsvorbereitung erhielt die BGBW 1.351 Aufträge.

NACHHALTIGKEIT

Aufgrund der regionalen Gliederung der BGBW waren Besprechungen auf den verschiedenen Ebenen regelmäßig auch mit hohen Fahrtkosten und entsprechenden Emissionen verbunden. Diese wurden signifikant durch den Einsatz von elektronischen Besprechungsformen (Webex) gesenkt. Diese Besprechungsform wird von der BGBW auch weiterhin genutzt werden, um nachhaltig diese Emissionen und Kosten zu senken. Auswirkungen aufgrund der gestiegenen Inflation sind bisher v. a. im Bereich der Sachkosten spürbar.

VORSTAND

Zum 31.12.2022 gehörten dem Vorstand an:

Volkmar Körner

Christian Ricken

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG T€	SUMME T€
Volkmar Körner	141,00	141,00
Christian Ricken	141,00	141,00

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialdirigent Martin Finckh
 Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Joachim Müller
 Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Clemens Dietz
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Christoph Diel
 Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg
 Vertreter des Gesamtpersonalrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Alexanderstr. 5, 70184 Stuttgart
T 0711/218185-00, F 0711/218185-02, info@bio-pro.de
www.bio-pro.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€
davon	
Land Baden-Württemberg	25,00 T€ 100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustriestandorts Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro Baden-Württemberg GmbH die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	188,94	167,57	150,74
Umlaufvermögen	838,06	529,77	989,38
Eigenkapital	519,42	530,01	442,15
Rückstellungen	107,90	108,50	121,00
Verbindlichkeiten	399,78	58,92	577,07
Bilanzsumme	1.027,10	697,43	1.140,23

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.269,06	1.596,19	2.998,65
Personalaufwand	1.487,37	1.748,58	1.895,49
Abschreibungen	52,72	44,67	43,81
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.547,41	1.771,63	1.939,37
Jahresergebnis	-1.818,59	-1.968,84	-951,66

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	21	26	27
Zuschuss des Landes	1.760 T€	1.870 T€	935 T€

Die BioPro Baden-Württemberg GmbH beschäftigt sich als Innovationsagentur mit der Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standorts Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Zudem unterstützte sie im Geschäftsjahr 2022 die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

Die wichtigsten Maßnahmen der BioPro als Innovationsagentur waren im Geschäftsjahr 2022:

- Weiterführung der Begleitung der interministeriellen Aktivitäten im Forum Gesundheitsstandort mit diversen Workshops, Erstellung des vierten Jahresberichts und der Organisation einer Zwischenbilanzveranstaltung als hybrides Event,
- das Kommunikationsprojekt für das Forum Gesundheitsstandort,
- der erfolgreiche Abschluss der Mitarbeit an zwei Fachprojekten des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg (Baden-Württemberg Center for Academic Drug Discovery und Photon Counting Computer Tomographie),
- Beteiligung an der landesweiten Gründermesse Start-up BW,
- es wurden zwei Fördervorhaben des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zu den Themen Regulatorik im Bereich Gesundheitsindustrie und Innovationsförderung begonnen,
- Weiterführung der Projekte im Bereich der Umsetzung der Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg“ für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg sowie für das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg,
- Beendigung des Projekts „Aufbau und Betrieb einer Anlaufstelle zur Initiierung und Unterstützung von Vorhaben der biologischen Transformation in Baden-Württemberg“ (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg),
- Durchführung der landesweiten Netzwerkveranstaltung Forum Gesundheitsindustrie Baden-Württemberg für die Bereiche Pharmazeutische Industrie, Medizintechnik und Biotechnologie,
- Etablierung des neuen Arbeitsgebietes Nachhaltigkeit und Klimaschutz für Unternehmen der Gesundheitsindustrie von Baden-Württemberg,
- Abschluss von zwei europäischen Projekten im Bereich Bioökonomie mit Bezug zum Alpen- und Donauraum: GoDanuBio, ARDIA-Net.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat bislang keine unmittelbare Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Trotz gestiegener Inflationsrate wird von einer Einhaltung der Planungen ausgegangen.

NACHHALTIGKEIT

Die BioPro Baden-Württemberg GmbH ist seit 2018 Mitglied der WIN-Charta und hat die Leitsätze zwei (Wohlbefinden der Mitarbeitenden), fünf (Energie und Emissionen) und elf (Regionaler Mehrwert) der WIN-Charta als Schwerpunktthemen gewählt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein neues WIN-Charta Projekt gesucht, da das in 2021 geplante Projekt durch die Einstellung des Bereichs Bioökonomie nicht mehr zum Unternehmen passt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Ralf Kindervater

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Ralf Kindervater	150,00	4,15	154,15

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Abteilungsleiter Stephan Ertner
 Staatsministerium Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
 Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Martin Strittmatter
 Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker
 Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Cyber Valley GmbH, Stuttgart

Heisenbergstraße 3, 70569 Stuttgart
T 0711/689 18 44, contact@cyber-valley.de

www.cyber-valley.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	12,75 T€	51,00 v. H.
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.	12,25 T€	49,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung der Erforschung, der Entwicklung, der Anwendung und der Akzeptanz von Methoden und Technologien auf dem Feld der Intelligen-ten Systeme.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2021	2022
	T€	T€
Anlagevermögen	0,00	17,73
Umlaufvermögen	25,00	205,56
Eigenkapital	17,38	101,41

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2021	2022
	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	104,55
Abschreibungen	0,00	6,75
sonstige betriebliche Aufwendungen	7,62	55,39
Jahresergebnis	-7,62	-166,70

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2021	2022
Zuschuss des Landes	0	300 T€
Investitionen	0	24 T€

Die Cyber Valley GmbH wurde am 28. Dezember 2021 gegründet. Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- den baden-württembergischen Standort „Cyber Valley“ als international ausstrahlungsstarken Innovationscampus für Intelligente Systeme und Künstliche Intelligenz zu stärken, zu entwickeln und bekannt zu machen,
- die Vernetzung der Cyber Valley Akteure mit international herausragenden Forschungsstandorten und Artificial Intelligence-Initiativen zu unterstützen,
- die schnelle Umsetzung der Technologien in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Gründung von Start-ups und Spin-offs zu erleichtern,
- die öffentliche Akzeptanz für die Anwendungen von Schlüsseltechnologien auf dem Feld der Intelligenten Systeme in Wissenschaft, Wirtschaft und in der Gesellschaft zu fördern,
- die Kommunikation der Cyber Valley Akteure untereinander zu fördern und allgemeine Informationen über die Entwicklung und Wirkung der Schlüsseltechnologien im Rahmen des global stattfindenden Digitalisierungsprozesses bereitzustellen,
- die Koordinierung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Intelligenten Systeme.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte im Geschäftsjahr 2022 keine unmittelbare Auswirkung auf die Gesellschaft. Auch die Auswirkungen der Inflation auf die Gesellschaft sind bisher in einem vertretbaren Rahmen.

Für das Jahr 2023 steht insbesondere die Ausgestaltung der Gesellschaft im Fokus. Dazu zählt u. a. der Aufbau des Teams durch die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Entwicklung und Umsetzung der Inhalte und Geschäftsprozesse.

NACHHALTIGKEIT

Die Cyber Valley GmbH unterstützt flexible Arbeitsformen, um durch Pendeln entstehende Emissionen zu verringern. Zusätzlich schont der Ansatz des papierlosen Büros Ressourcen. Inhaltlich bietet Cyber Valley Informationen zur Nachhaltigkeit von KI für Besucherinnen und Besucher an.

Bei Waren des täglichen Verbrauchs, Bewirtung und Werbegeschenken bevorzugt die Cyber Valley GmbH regional und nachhaltig produzierte Waren in Bioqualität. Dies spart Transportemissionen und unterstützt die lokale Wirtschaft. Bei Dienstgängen und Dienstreisen sind Mitarbeitende angehalten, öffentliche Transportmittel zu nutzen. Cyber Valley unterstützt im Rahmen des Start-up-Netzwerks zunehmend Ausgründungen mit Geschäftsmodellen rund um intelligente Systeme und Nachhaltigkeit.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Rebecca C. Reisch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Rebecca C. Reisch	87,50	87,50

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Petra Olschowski MdL
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Minister Dr. Danyal Bayaz
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
 1. Stellv. Vorsitzender

Abteilungsleiter Stephan Ertner
 Staatsministerium Baden-Württemberg
 2. Stellv. Vorsitzender

Direktor Prof. Dr. Michael J. Black
 Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme

Vizepräsident Prof. Dr. Klaus Blaum
 Max-Planck-Institut für Kernphysik

Direktor Prof. Dr. Bernhard Schölkopf
 Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin

Zimmerstraße 54, 10117 Berlin
T 030/2002 43-0, F 030/202 43-291, info@deg.es.de
www.deg.es.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	62,60 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,70 T€	5,91 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	18,20 T€	29,07 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	40,70 T€	65,02 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz (GG). Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Kernkompetenz der DEGES ist ein professionelles Projektmanagement auf Bauherrenseite.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	5.510,87	6.537,21	5.245,46
Umlaufvermögen	994.417,85	1.175.942,77	1.356.271,74
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	416,19	445,78	1.193,26
Eigenkapital	141,62	147,88	154,14
Rückstellungen	8.132,82	8.139,24	5.941,77
Bilanzsumme	1.000.345,44	1.182.925,76	1.362.710,46

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	110.709,75	130.999,46	106.512,53
Summe betriebliche Aufwendungen	110.383,35	130.695,27	106.310,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	152,91	139,47	117,48
sonstige Steuern	10,52	10,22	11,95
Jahresergebnis	6,26	6,26	6,26

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	493	484	486
davon Frauen	180	170	170
Mittelzuweisungen der Gesellschafter*	228 Mio. €	254 Mio. €	234 Mio. €
Investitionen	2.681 T€	3.193 T€	1.122 T€

* Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Mittelzuweisungen der Gesellschafter.

Die Beauftragung der DEGES erfolgt auf Basis einzelvertraglicher Regelungen mit den jeweiligen Ländern und dem Bund bzw. der Autobahn GmbH in Vertretung des Bundes. Der Auftragsbestand setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

- Autobahnprojekte 2.372,9 Kilometer,
- Bundesstraßenprojekte 634,5 Kilometer,
- Landesstraßenprojekte 84,2 Kilometer,
- Schienenprojekte 4,2 Kilometer,
- Wasserstraßenprojekte 4 Brücken.

Bei der sechsstreifigen Erweiterung der A 81 zwischen AK Stuttgart und AS Böblingen-Hulb sind im Herbst 2022 mit der Herstellung einer bauzeitlichen Umfahrung die Vorbereitungen für die Überdeckung gestartet worden. Die Erweiterung erfolgt unter laufendem Verkehr, die A 81 bleibt somit während der Bauzeit in der Regel vierstreifig befahrbar und soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Im April 2022 wurde an der A 81 zwischen AS Neuenstadt und AK Weinsberg mit den Erhaltungsarbeiten an der Kochertalbrücke begonnen. Das Brückenbauwerk aus dem Jahr 1972 wird bis voraussichtlich Ende 2024 umfassenden baulichen Maßnahmen unterzogen, um es den künftigen verkehrlichen Anforderungen und insbesondere dem Schwerlastverkehr anzupassen. Während der Bauarbeiten verläuft der Autobahnverkehr mit geringfügigen Einschränkungen über das Bauwerk.

Für den Durchschnitt 2021 bis 2023 bzw. das Jahr 2023 werden für die Kennzahlen folgende Werte prognostiziert:

- Betreuungsvolumen an Zweckausgaben/Projektkosten je Projektmitarbeiterin bzw. Projektmitarbeiter: 2,586 Mio. Euro,
- Betreuungsvolumen an Ingenieurkosten je Projektmitarbeiterin bzw. Projektmitarbeiter: 0,338 Mio. Euro,
- Overheadquote: 13,8 Prozent.

Das Jahr 2022 war gekennzeichnet durch gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene schwierige Rahmenbedingungen wie die Corona-Pandemie und den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und damit weltweite Lieferengpässe und Preisschwankungen für Baumaterialien. Durch einen hohen persönlichen Einsatz der Beschäftigten und konsequentes Projektmanagement konnte ein negativer Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Leistung der DEGES vermieden werden.

NACHHALTIGKEIT

In 2022 hat die DEGES eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet, die das Nachhaltigkeitsverständnis der DEGES durch Prozessbeschleunigung sowie Verringerung des Einsatzes von Ressourcen berücksichtigt. Im Projektgeschäft verfolgt die DEGES Nachhaltigkeitsziele durch den sparsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen, der Reduzierung der Eingriffe in Natur und Landschaft, Minimierung der Beeinträchtigungen für die Anwohner und Minimierung von Immissionen. Im Verwaltungsbereich hat die DEGES Maßnahmen ergriffen, die zur Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) einen Beitrag leisten. Hierbei sind unter anderem die

Reduzierung des Papierverbrauchs infolge der Digitalisierung der Prozesse, die Umstellung der Stromversorgung der DEGES-Liegenschaften (in Abstimmung mit den Vermietenden) zu 100 Prozent auf erneuerbare Energiequellen sowie der, soweit technisch umsetzbar und wirtschaftlich verantwortbar, verstärkte Einsatz von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen im Bereich des Fuhrparks zu nennen.

Aufgrund des fortschreitenden demografischen Wandels und der damit verbundenen Zunahme des Fachkräftemangels wird auch das Ziel einer nachhaltigen Personalentwicklung verfolgt, wie eine vollständige Gleichbehandlung der Geschlechter, eine bedarfsorientierte Weiterbildung für alle Beschäftigten oder die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Dirk Brandenburger	Techn. Geschäftsführer
Wolf-Dieter Friedrich	Kaufm.-jur. Geschäftsführer

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrätin Tatjana Tegtbauer
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Vorsitzende

Ministerialrätin Dorothee Linke
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Stellv. Vorsitzende

Senatsdirektor Martin Huber
Behörde für Verkehr u. Mobilitätswende der Freien Hansestadt Hamburg
Stellv. Vorsitzender

Abteilungsleiter Lutz Adam
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin

Ministerialdirigent Stephan Berger
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Ministerialdirigentin Andrea Herkenrath
Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur und Tourismus und Arbeit des Landes
Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialrat Ralf Herthum
Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerialdirigentin Kirsten Holling
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigent a. D. Gert Klaiber
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Andreas Minschke
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Ministerialdirigent Egbert Neumann
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

Direktor Reinhard Pirner
Niederlassung Nordbayern der Autobahn GmbH des Bundes

Ministerialdirigent Michael Pirschel
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
des Landes Schleswig-Holstein

Senatsdirektor Gunnar Polzin
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
der Freien Hansestadt Bremen

Regierungsdirektor Matthias Renner
Bundesministerium für Finanzen

Prof. Dr.-Ing. Ulrike Stöckert
Fachbereich Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Aachen

Leitender Ministerialrat Martin Weber
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen
insgesamt 1.329,38 Euro.



Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG), Frankfurt am Main

Speicherstr. 59, 60327 Frankfurt am Main
info@deutschlandtarifverbund.de

www.deutschlandtarifverbund.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	54,98 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,68 T€	6,68 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	51,30 T€	93,32 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür erforderlich sind.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2020*	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6,50	18,63	11,63
Umlaufvermögen	369,36	365,63	4.151,01
Eigenkapital	325,71	257,23	400,67
Rückstellungen	28,99	107,74	387,85
Verbindlichkeiten	28,29	32,34	3.387,42
Bilanzsumme	383,00	397,31	4.175,94

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020*	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0,00	0,00	93.038,83
sonstige betriebliche Erträge	0,00	14,40	11,54
Materialaufwand	5,50	37,00	90.227,90
Personalaufwand	105,52	508,56	898,53
Abschreibungen	2,58	5,45	9,02
sonstige betriebliche Aufwendungen	86,39	511,60	2.538,92
Jahresergebnis	-199,99	-1.048,21	-624,00

Sonstige Kennzahlen

	2020*	2021	2022
Beschäftigte	3	8	11
Investitionen	7 T€	19 T€	2 T€

* Rumpfwirtschaftsjahr: 9. Juni - 31. Dezember 2020.

Mit dem Startschuss in 2022 hat der Deutschlandtarif den Nahverkehrstarif der Deutschen Bahn (BBDB) abgelöst. Damit übernimmt der Deutschlandtarifverbund die Aufgaben des Tarifverbands der Bundeseigenen und Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland (TBNE) und entwickelt diese weiter, indem einheitliche Konditionen für alle Kooperationspartner geschaffen werden. Eine wettbewerbsneutrale Gesellschaft, die allen Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträgern offensteht und dem Positivtrend des Nahverkehrs eine neue Dynamik gibt.

Der Deutschlandtarifverbund versteht sich im Moment vielmehr als Organisations- und nicht als Tarifprojekt. Denn neben Tarifpflege und Einnahmeverteilung sieht sich die DTVG vor allem zuständig für die Willensbildung der inzwischen über 60 Gesellschafterinnen und Gesellschafter.

Nach Etablierung grundlegender gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse im Jahr 2020 wurden wesentliche Tätigkeiten und Entscheidungen in Hinblick auf die Einführung des Deutschlandtarifs fortgeführt und 2021 und final beschlossen.

Am 1. Januar 2022 gingen die von den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern konzipierten Strukturen in den Live-Betrieb. Die operative Verantwortung ging von der Deutschen Bahn auf den Deutschlandtarifverbund über.

Zu den in Betrieb genommenen Strukturen gehören:

- Durchführung der Aufteilung und Abrechnung der ca. 1,6 Mrd. Euro Fahrgeldeinnahmen,
- Inbetriebnahme einer Data-Warehouse-Lösung (Erlösmonitor) zur vollständigen transparenten Darstellung der Erlösabrechnungsergebnisse,
- Ausweitung des internen Informationsportals,
- Durchführung der Provisionsabrechnung für ca. 92 Mio. Euro Provisionserlöse,
- Konzeption eines Preisfortschreibungsmechanismus und Konzeption der ersten Preis- und Angebotsmaßnahme zum Fahrplanwechsel 2022/2023,
- Aufnahme des vollständigen Gremienbetriebs durch Besetzung des Fachbeirates und der sechs Regionalausschüsse,
- erstmalige Einführung einer Kooperation mit Flixtrain für durchgehende Fahrscheine im Fern- und Nahverkehr.

Darüber hinaus wirkte die DTVG an der Einführung des 9-Euro-Tickets mit und war auch an der Konzeption der Nachfolgelösung „Deutschlandticket“ beteiligt.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine führte zu Beginn des Jahres 2022 zu einem Flüchtlingsstrom aus dieser Region. Auf diese Situation musste die DTVG gemeinsam mit der DB Fernverkehr AG dynamisch reagieren. Gemeinsam legte man sich auf eine Freifahrtregelung für ukrainische Staatsbürger im gesamten deutschen Eisenbahnverkehr fest. Dies führte zu einer Etablierung eines eigens hierfür geschaffenen Prozess für Krisensituationen, um schnell entscheidungsfähig zu sein. Dieser wurde dann bei den anstehenden Bahnstreiks Ende 2022 und Anfang 2023 genutzt, um schnell kulante Kundenlösungen zu etablieren.

Neben den operativen Tätigkeiten wurden wiederum vier neue Gesellschafterinnen bzw. Gesellschafter aufgenommen und hierfür erneut eine Kapitalerhöhung vorbereitet. Mit Stand 31.12.2022 umfasste die Gesellschaft 47 Eisenbahnen und 19 Aufgabenträger-Organisationen/Bundesländer.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Johann von Aweyden

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ines Benderoth
Transdev GmbH
Vorsitzende

Katharina Orth
DB Regio AG
Stellv. Vorsitzende

Anja Niebuhr
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
Stellv. Vorsitzende

Jörg Büttner
Verkehrsverbund Oberelbe GmbH

Nils Dreyhaupt
DB Regio AG

Tilo Kühnhausen
Netinera Deutschland GmbH

Jörg Strubberg
DB Regio AG

Martin Winter
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH

Klaus Wittmann
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



DRM Datenraum Mobilität GmbH, München

Karolinenplatz 4, 80333 München
T 089/520309-0, info@mobility-dataspace.eu
<https://mobility-dataspace.eu>

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	2,00 v. H.
Förderverein der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften e. V.	19,00 T€	76,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	5,50 T€	22,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Trägerschaft des Datenraums Mobilität, eines grundsätzlich offenen, nutzerfreundlichen, innovativen und umfassenden Netzwerks für Mobilitätsdaten, die auch sektorenübergreifend sein können, im Internet.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2022
	T€
Anlagevermögen	57.844,00
Umlaufvermögen	1.929.746,64
Eigenkapital	627.440,64
Rückstellungen	374.326,34
Verbindlichkeiten	387.234,20
Bilanzsumme	1.989.001,18

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022
	T€
sonstige betriebliche Erträge	1.287.717,09
Materialaufwand	0,00
Personalaufwand	844.279,81
Abschreibungen	9.129,03
Jahresergebnis	649.864,83

Sonstige Kennzahlen

	2022
Beschäftigte	8

Die DRM Datenraum Mobilität GmbH ist die Trägergesellschaft des Mobility Data Space. Sie wurde am 10. Mai 2021 gegründet und nahm ihren operativen Geschäftsbetrieb in 2022 auf. Die Gesellschaft baut einen Datenraum zum Austausch von Mobilitätsdaten auf. Sie ist eine Non-Profit-Organisation und aus einem Projekt der acatech - Deutsche Akademie für Technikwissenschaften e. V. hervorgegangen.

Der Mobility Data Space (MDS) ist ein sicherer Datenmarktplatz, auf dem Partner selbstbestimmt Daten handeln können, um so neue Mobilitätskonzepte zu ermöglichen oder weiterzuentwickeln. Die Daten werden nicht beim MDS gespeichert, sondern direkt von Teilnehmer/in zu Teilnehmer/in übertragen. So kann jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer selbst bestimmen, wer die Daten zu welchen Konditionen erhalten darf. Die technische Konzeption basiert auf nationalen und europäischen Standards wie Gaia-X und IDSA, um eine Kompatibilität mit anderen derartigen Datenräumen zu ermöglichen.

Mit seinem Angebot wendet sich der Mobility Data Space an alle, die das Thema Mobilität weiterentwickeln möchten - vom Start-up bis zum Konzern, von der Forschungseinrichtung bis zur öffentlichen Verwaltung und Regierung, zum Beispiel:

- Fahrzeughersteller und deren Zulieferer,
- Anbieter von Apps, Fahrzeugelektronik und Navigationssystemen,
- Mobilitätsdienstleister (ÖPNV, Bahn, Schifffahrt, Bike- und Car-Sharing-Anbieter etc.),
- Logistikdienstleister, Paketdienste etc.,
- Kommunen, Länder und Bund,
- Stadtwerke und Straßenmeistereien,
- Infrastrukturunternehmen,
- Verkehrs- und Stadtplaner,
- Versicherungsunternehmen,
- Wetter- und Gefahrendienste,
- Forschung und Wissenschaft,
- Flotten- und Parkhausbetreiber.

Die Datensätze der unterschiedlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das Potenzial, in gemeinschaftlichen Projekten oder in den Händen anderer neue Konzepte für die Mobilität von morgen entstehen zu lassen. Datengeberinnen und Datengeber können ihre Daten monetarisieren. Datennehmerinnen und Datennehmer sowie Datendienstleisterinnen und Dienstleister neue digitale Geschäftsmodelle entwickeln, die unser aller Mobilität verbessern.

Die Vision des MDS sind nahtlose, nachhaltige und barrierefreie Transport- und Verkehrsströme in der Stadt und auf dem Land. Pendelfahrten, Reisen, Besuche, Einkäufe sowie der Transport von Paketen und Gütern sollen einfacher, sicherer, schneller, zuverlässiger, bezahlbarer, barriere- und diskriminierungsfrei sowie umwelt- und klimafreundlicher werden.

Das Jahr 2022 war geprägt durch den Aufbau organisatorischer Strukturen und den Aufbau bzw. der Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Tobias Miethaner

Manfred Rauhmeier

Michael Schäfer

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Karl-Heinz Streibich
acatech - Deutsche Akademie für Technikwissenschaften e. V.
Vorsitzender

Frank Riemensperger
vormals: Accenture
Stellv. Vorsitzender

Michael Bültmann
HERE Technologies Deutschland GmbH

Norbert Dohmen
CARUSO GmbH

Ulrich Eichhorn
Volkswagen AG

Dagmar Joswig
Deutsche Post DHL Group

Christian Lange
Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Jörg Rheinländer
HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a. G.

Daniel Riexinger
Mercedes-Benz AG

Peter Schütz
Deutsche Bahn AG

Leitender Ministerialrat Marcel Zembrot
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Leuschnerstr. 45, 70176 Stuttgart

T 0711/892385-14, F 0711/892385-49, info@e-mobilbw.de

www.e-mobilbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich neue Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	265,70	275,25	255,40
Umlaufvermögen	5.932,91	8.512,01	6.263,87
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	265,70	275,25	255,40
Rückstellungen	34,95	42,80	44,03
Verbindlichkeiten	6.052,60	8.525,10	6.259,46
Bilanzsumme	6.378,26	8.868,14	6.583,89

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.243,28	5.014,11	6.149,64
Personalaufwand	1.896,01	2.188,05	2.461,20
Abschreibungen	143,96	153,97	177,91
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.203,31	2.670,97	3.510,53
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	29	32	34
Zuschuss des Landes	3.800 T€	3.800 T€	3.800 T€

Kernaufgaben der e-mobil BW GmbH sind insbesondere die Netzwerkarbeit, Initiierung von Projekten, Wissenstransfer oder die Vertretung und Stärkung des Standorts. Konkreter Ausdruck dessen sind zuvorderst die Organisation der Cluster Elektromobilität Süd-West, Cluster Brennstoffzelle BW sowie des Strategiedialogs Automobilwirtschaft. Die Transformation im Land zu einem Erfolg in Baden-Württemberg zu machen, hat sich die e-mobil BW GmbH zum Ziel gesetzt.

Besonders hervorzuheben ist die kontinuierliche Netzwerkarbeit der e-mobil BW GmbH, wodurch die Industriepartner bei der schnell fortschreitenden Transformation unterstützt werden. Die Landeslotsenstelle Transformationswissen BW ist hierfür das richtige Instrument, um die kleinen und mittleren Unternehmen in Baden-Württemberg zu unterstützen. Das gesamte Tätigkeitsfeld der e-mobil BW GmbH unterliegt im Transformationsprozess einer großen Dynamik. Insbesondere in den Bereichen Energie, Wasserstoff und Digitalisierung hat und wird das Aufgabenspektrum der e-mobil BW GmbH in den kommenden Jahren voraussichtlich stark anwachsen. Zur Stärkung der Wasserstoffwirtschaft wurde der e-mobil BW GmbH die Leitung der Plattform H2BW übertragen. Die Plattform H2BW bündelt und unterstützt Kompetenzen und Aktivitäten im Bereich der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in Baden-Württemberg. Neben den Einflüssen der Energiewende spielen die Fortschritte bei der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz eine Schlüsselrolle für zukünftige Mobilitätskonzepte. Die e-mobil BW GmbH begleitet zahlreiche Projekte und Initiativen zum Thema Digitalisierung in der Mobilität, bindet die Akteure im Land ein und sorgt für den entsprechenden Wissenstransfer.

Der Klimawandel, die Digitalisierung weiterer Lebensbereiche, aber auch der russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit den dadurch veränderten Lieferketten sowie gestiegene Energiepreise und ein inflationsgeprägter Kapitalmarkt stellen die Unternehmens- und Forschungslandschaft in Baden-Württemberg vor große Herausforderungen und lösen die Notwendigkeit einer grundlegenden Transformation aus. Dies beeinflusst damit auch die Aktivitäten der e-mobil BW GmbH.

Für das Geschäftsjahr 2023 ist die Teilnahme an der Hannover Messe geplant sowie der Abschluss einer Strukturstudie 2023.

NACHHALTIGKEIT

Die e-mobil BW GmbH zielt in ihrem Geschäftskern auf emissionsfreie Mobilität und Stärkung der Wirtschaftskraft in Baden-Württemberg. Aus diesem Selbstverständnis heraus zahlen die nach außen wirksamen Aktivitäten langfristig auf Nachhaltigkeit im ganzheitlichen Sinne ein. Durch das Wirken der e-mobil BW GmbH wird die Verkehrswende, insbesondere die nachhaltige Mobilität vorangetrieben. Gleichzeitig fördern Mittelstandsmaßnahmen sowie große Forschungsprojekte Arbeitsplätze im Bereich Forschung, Entwicklung und Produkten, die für die Umsetzung der Mobilitätswende erforderlich sind.

Im internen Wirken setzt die e-mobil BW GmbH die ihr gegebenen Möglichkeiten um. Die e-mobil BW GmbH unterstützt flexible Arbeitsformen, um erheblich weniger Bürofläche vorzuhalten und wesentliche Einsparungen im Bereich der Pendelemissionen zu erzielen. Sie beschafft

im Kontext des Landes nachhaltige Produkte und kompensiert die angefallenen CO₂-Kosten bei Druckerzeugnissen und nicht vermeidbaren Flügen. Der Fuhrpark der e-mobil BW GmbH ist rein elektrisch.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Franz Loogen	225,40	225,40

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Petra Olschowski MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg

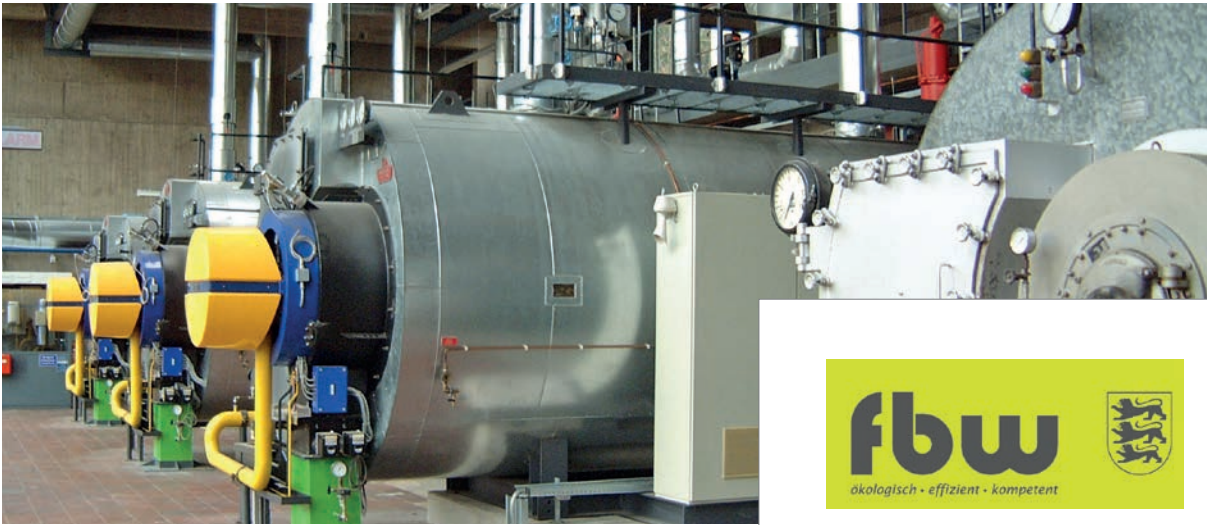
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatsminister Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Thomas Strobl
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen Baden-Württemberg

Ministerin Thekla Walker
Ministerium für Umwelt, Klima und Energie-
wirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten
keine Vergütung.



FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart
T 0711/222954-0, F 0711/222954-50, info@fbw-stuttgart.de
www.fbw-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	511,30 T€
davon	
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	511,30 T€ 100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	989,80	942,77	998,61
Umlaufvermögen	4.831,24	5.049,00	5.626,33
Eigenkapital	5.391,17	5.573,74	5.852,40
Rückstellungen	166,65	162,03	164,98
Verbindlichkeiten	195,67	194,55	552,13
Bilanzsumme	5.821,64	5.992,67	6.626,53

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.715,84	2.815,71	3.048,10
Materialaufwand	692,63	626,78	746,14
Personalaufwand	1.518,91	1.597,56	1.647,06
Abschreibungen	73,30	67,43	59,44
sonstige betriebliche Aufwendungen	219,89	231,82	321,65
Finanzergebnis	205,90	197,07	321,21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,30	88,20	87,96
sonstige Steuern	8,49	8,43	8,40
Jahresergebnis	409,82	392,57	498,66

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	16	17	17
Investitionen	78 T€	20 T€	115 T€
Dividende	600 T€	210 T€	220 T€

Im Geschäftsjahr 2022 hat die FBW-Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH die Arbeit im Dienstleistungssektor, insbesondere Geschäftsbesorgung für die Beteiligungsgesellschaften, kontinuierlich fortgesetzt.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und seine Folgen für den Energiemarkt haben sich auch auf die FBW-Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH ausgewirkt. Vor allem die Umsetzung der Gas- und Strompreisbremse hat zu erheblichem Mehraufwand geführt. Mit einem Jahresüberschuss von 499 Tsd. Euro blickt die FBW-Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH trotzdem auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück.

Die FBW-Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH führt die Anpassung des Aufgabenportfolios, vor allem an die dauerhafte Reduktion des bisherigen Einsatzes fossiler Brennstoffe und der Einbindung erneuerbarer Energien, fort.

NACHHALTIGKEIT

Zusammen mit der Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH wurde im Geschäftsjahr 2022 als WIN-Projekt die Patenschaft für ein ausgewähltes, durch den Klimawandel bereits besonders geschädigtes, Baden-Badener Waldgebiet weitergeführt. In den kommenden zehn Jahren soll hier eine naturschonende Wiederaufforstung mit klimaresilienten Baumarten stattfinden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜ- TUNG T€	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG T€	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE T€	SUMME T€
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst	131,80	22,00	13,40	167,20

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	900,00	100,00	1.000,00
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	187,50	50,00	237,50
Klaus Burger CDU-Landtagsfraktion	600,00	50,00	650,00
Ministerialdirigent Heiko Engling Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Ministerialrat Dr. Helmut Wendel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Gesamtsumme	3.487,50	500,00	3.987,50

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Ministerialdirigent Dr. Ulrich Maurer Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	437,50	0,00	437,50
Gesamtsumme	437,50	0,00	437,50

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00	Baden-Baden	3.431	1.957	7.191
BaEnG - Badenweiler Energie GmbH	50,00	Badenweiler	1.983	461	3.896
EWG - Energie Weissenhof GmbH	24,13	Weinsberg	4.855	-32	5.820
EHS - Energie GmbH (EHS-E)	17,50	Stuttgart	6.261	10	3.740
SAMARITER-Energie GmbH	17,50	Nürtingen	1.509	-6	910



FÜHRUNGS-AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Hans-Thoma-Str. 1, 76133 Karlsruhe
T 0721/926-6610, poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de
www.diefuehrungsakademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Stammkapital zugewiesen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Durch das Gesetz zur Neuordnung der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. S. 114) wurde mit Wirkung ab 1. Juli 2001 die Führungsakademie Baden-Württemberg als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet. Die Führungsakademie erfüllt die ihr durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes übertragenen Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben und Bedürfnisse der Bediensteten der Landesverwaltung.

Die Führungsakademie ist das Kompetenzzentrum für die überfachliche Personalentwicklung in der Landesverwaltung. Der Führungslehrgang der Führungsakademie dient der Vorbereitung von besonders qualifizierten Nachwuchskräften auf leitende Funktionen in der Landesverwaltung bzw. in den entsendenden Organisationen. Mit wissenschaftlich fundierten Verfahren unterstützt sie die Auswahl und systematische Integration von Führungs- und Nachwuchskräften in die Organisation. Im Auftrag der Landesverwaltung führt sie die Lehrgänge für den Aufstieg vom gehobenen in den höheren Dienst durch und begleitet mit Pilotprojekten die Umsetzung von strategischen Landesinitiativen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	37,00	58,00	56,00
Umlaufvermögen	2.301,00	2.354,00	2.400,00
Eigenkapital*	1.032,00	1.171,00	933,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	213,00	233,00	281,00
Rückstellungen	209,00	310,00	276,00
Verbindlichkeiten	884,00	698,00	968,00
Bilanzsumme	2.338,00	2.412,00	2.458,00

* Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 Tsd. Euro und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe Erträge	3.375,00	3.644,00	3.212,00
Materialaufwand	1.070,00	1.359,00	1.085,00
Personalaufwand	1.721,00	1.824,00	1.956,00
Abschreibungen	17,00	25,00	17,00
sonstige Aufwendungen	472,00	297,00	392,00
Jahresergebnis	95,00	139,00	-238,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	31	32	32
Zuschuss des Landes	1.486 T€	1.280 T€	1.200 T€

Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag beschäftigte sich die Führungsakademie mit der Förderung der Führungskompetenz von aktiven und potenziellen Führungskräften und mit der Stärkung der Führungsqualität in der Landesverwaltung und dem öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg. Sie erbrachte ihre Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Kompetenzzentrum, Führungslehrgang, Qualifizierung und Projekte.

Zur Leistungserbringung stützte sich die Führungsakademie auf ihre eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf ein umfangreiches Netzwerk von Referentinnen, Referenten und Kooperationspartnern, darunter auch Hochschulen und private Einrichtungen.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten die coronabedingten Rückstände abgearbeitet werden. Im Geschäftsbereich Kompetenzzentrum wurden die Vorbereitungen des Sonderprojekts „FKE - Strategische Weiterentwicklung der ressortübergreifenden Personal- und Führungskräfteentwicklung“ im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg vorangetrieben. Im Geschäftsbereich Führungslehrgang konnten die durch Corona ausgesetzten Führungslehrgänge 25 und 26 erfolgreich abgeschlossen werden. Plangemäß startete im September der 27. Führungslehrgang. Im Geschäftsbereich Qualifizierung liefen im Herbst 2022 die letzten Einschränkungen der Corona-Verordnung aus. Die Bildungsbedarfe der Landesverwaltung konnten im geplanten Umfang umgesetzt werden. Im Geschäftsbereich Projekte erfolgte die Bearbeitung des Großprojekts „Kompetenzzentrum Digital Leadership II“ im Auftrag des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg, als auch die über Angebote beauftragten ressortspezifischen Personalentwicklungsmaßnahmen.

Die Führungsakademie geht für das Wirtschaftsjahr 2023 von einem plangemäßen Geschäftsverlauf ohne Einschränkungen aus.

NACHHALTIGKEIT

Die Führungsakademie ermöglicht ihren Mitarbeitenden mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiten. Die Qualifizierungsangebote nutzen digitale und hybride Formate. Der Bezug des Neubaus in Karlsruhe, ein reiner Holzbau mit Photovoltaikanlage, trägt zu einer klimafreundlichen Umgebung für die Mitarbeitenden und Seminarteilnehmenden bei.

VORSTAND

Zum 31.12.2022 gehörten dem Vorstand an:

Generalsekretärin Dr. Jutta Lang

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Generalsekretärin Dr. Jutta Lang	106,08	106,08

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatsminister Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirektor Reiner Moser
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Jörg Krauss
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



hww – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart

Nobelstraße 19, 70569 Stuttgart

T 0711/342033-0, info@hww.de

www.hww.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,25 T€	12,50 v. H.
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG	5,00 T€	10,00 v. H.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9,38 T€	18,75 v. H.
T-Systems Information Services GmbH	10,00 T€	20,00 v. H.
T-Systems International GmbH	10,00 T€	20,00 v. H.
Universität Stuttgart	9,38 T€	18,75 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	1.504,06	1.735,69	1.705,74
Eigenkapital	1.274,87	1.373,60	1.400,42
Rückstellungen	25,38	46,05	36,12
Verbindlichkeiten	203,98	316,20	269,36
Bilanzsumme	1.504,23	1.735,86	1.705,90

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.233,32	2.380,36	2.345,88
Materialaufwand	2.032,25	2.114,00	2.173,70
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	115,83	124,25	133,32
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26,01	43,38	12,04
Jahresergebnis	59,22	98,73	26,82

Die HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart (HWW) stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafterinnen und Gesellschafter und deren Partner mit HPC-Rechenleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nicht wettbewerbliche Direktvermarktung. Hierbei beziehen die Gesellschafterinnen und Gesellschafter grundsätzlich ihre Leistungen von der HWW, die entsprechend die angeforderten Kapazitäten bei den anderen Gesellschaftern, vorwiegend bei der Universität Stuttgart, dem Karlsruher Institut für Technologie sowie der T-Systems Information Services GmbH, Berlin, einkauft.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde durch weltweite Ereignisse entscheidend geprägt. Die daraus folgenden explodierenden Energiepreise gaben auch bei der HWW Anlass zu Diskussionen. Die Frage der Versorgungssicherheit bzgl. der Rechnerverfügbarkeit und Preisschwankungen hinsichtlich der Energiekosten konnten u. a. durch Notfallpläne sicher gewährleistet werden. Die steigenden Energiekosten führten in 2022 zu keinen zusätzlichen Belastungen, werden aber in der Planung 2023 entsprechend in der Preiskalkulation berücksichtigt.

Auf der Ressourcenseite wird das Angebot im Wesentlichen von dem Beschluss der Landesregierung von August 2017 geprägt, die Höchstleistungsrechnerinfrastruktur in Baden-Württemberg in den Jahren 2017 - 2024 in einem Umfang von 498,7 Mio. Euro auszubauen. Dieser Ausbau verläuft planmäßig. Ende 2022 erfolgte ein Upgrade des bwUniClusters2.0 durch weitere HTC- und GPU-Knoten, die zum 1. Januar 2023 für die Industrienutzung zur Verfügung stehen. Die Installation des neuen Hochleistungsrechners in Karlsruhe (HoreKa) erfolgte 2021. Eine industrielle Nutzung über HWW ist weiter angestrebt, dafür müssen aber noch formelle Voraussetzungen geschaffen werden.

NACHHALTIGKEIT

Digitalisierung und Nachhaltigkeit gehören bei den Betreibern der HPC-Systeme zusammen. Beim Betrieb von Supercomputern werden sowohl die Stromversorgung, die Wiederverwendbarkeit und das Recycling auf effizienten Energieeinsatz hin optimiert. Energieeffiziente Kühlsysteme nutzen die anfallende Abwärme zur Heizung von Büroräumen und für den Betrieb von Geräten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Andreas Wierse

Jutta Wolters

BEIRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Beirat an:

Prof. Dr. Michael Resch
Höchstleistungsrechnungszentrum Universität Stuttgart
Vorsitzender

Oliver Spielvogel
T-Systems International GmbH
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Peter Castellaz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Christian Knigge
Porsche AG

Prof. Dr. Bernhard Neumair
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Andreas Nicolai
T-Systems Information Services GmbH

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.



Klimaschutz- und
Energieagentur
Baden-Württemberg
GmbH



25
JAHRE
AN IHRER
SEITE

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe

Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe
T 0721/98471-0, F 0721/98471-20, info@kea-bw.de

www.kea-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	7,85	28,32	55,87
Umlaufvermögen	2.664,28	2.358,08	2.117,40
Eigenkapital	1.379,93	859,90	1.217,99
Rückstellungen	256,13	271,49	248,74
Verbindlichkeiten	1.036,07	1.255,01	695,40
Bilanzsumme	2.672,13	2.386,39	2.173,27

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.006,45	4.873,46	5.639,91
Materialaufwand	712,18	1.101,12	1.627,15
Personalaufwand	2.636,20	2.998,89	3.183,90
Abschreibungen	23,26	15,81	36,55
sonstige betriebliche Aufwendungen	543,90	490,17	481,22
Finanzergebnis	-60,07	-0,47	31,69
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-4,10	32,97
sonstige Steuern	104,51	34,99	-48,28
Jahresergebnis	-73,67	236,11	358,09

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	40	47	48
Zuschuss des Landes	2.264 T€	2.604 T€	3.103 T€

Als unabhängiger Dienstleister und Vordenker rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien versteht sich die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Klimaschutz in Baden-Württemberg. Sie informiert, motiviert und unterstützt vor allem Kommunen auch in strategischen Fragen. Sie vernetzt Akteure in Politik, Verwaltung, Forschung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um den Klimaschutz voranzubringen.

Unter anderem folgende Themen prägten ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2022:

- Konzeption und Abwicklung von Förderprogrammen für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg,
- kommunale Klimaschutzkonzepte,
- Kompetenzzentren Kommunaler Klimaschutz, Energiemanagement, Contracting und Wärmewende,
- Informationen zur Altbaumodernisierung (Zukunft Altbau),
- Nutzung von Bioenergie, Solarwärme und dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung im Rahmen von Energie- und Nahwärmekonzepten für Ortschaften, Quartiere, Neubaugebiete und Gebäudekomplexe,
- kommunales und betriebliches Energiemanagement,
- Begleitung von Contracting-Projekten,
- nachhaltige Mobilität.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte im Geschäftsjahr 2022 keine unmittelbare Auswirkung auf die Gesellschaft. Auch die Auswirkungen der Inflation auf die Gesellschaft sind bisher in einem vertretbaren Rahmen.

Im Jahr 2023 soll die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH einen neuen Bereich „Erneuerbare BW“ aufbauen. Dies soll die zentrale Anlaufstelle für alle Beteiligten beim Ausbau der erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg werden. Zudem wird die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH um ein Kompetenzzentrum Wissenstransfer Wasser und Boden erweitert. Das Kompetenzzentrum soll besonders den Kommunen wie auch mit Verfahren befassten Dritten aktuelles Wissen zu den neuen wasserwirtschaftlichen Herausforderungen (z. B. Wassermangel, Starkregen, neue Stoffe) zur Verfügung stellen und deren Umsetzung fördern.

NACHHALTIGKEIT

Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH nimmt am WIN-Charter-Prozess des Landes Baden-Württemberg teil. In diesem Rahmen hat sich die KEA-BW das firmeninterne Ziel gesetzt, den Strom- und Wärmebedarf so weit wie möglich zu senken und CO₂-Emissionen zu vermeiden. Der Beitritt zum Klimabündnis Baden-Württemberg im September 2020 und die Erstellung der Ausgangsbilanzen des Corporate Carbon Footprint unterstreicht diese Ansätze.

Unter anderem werden die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Reduktion des Heizwärmebedarfs und des Stromverbrauchs durch Nutzersensibilisierung,
- Nutzung von zertifiziertem Ökostrom,
- Beschaffung von Elektrogeräten bester Effizienz,
- soweit sinnvoll und möglich Dienstreisen oder interne Besprechungen ersetzen durch Online-Formate,
- Dienstreisen überwiegend mit dem ÖPNV.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Volker Kienzlen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Volker Kienzlen	140,00	8,00	4,65	152,65

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Martin Eggstein
 Ministerium für Umwelt, Klima und Energie-
 wirtschaft Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
 Ministerium für Umwelt, Klima und
 Energiewirtschaft Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
 Ministerium für Finanzen
 Baden-Württemberg

Peter Haas
 Badenwürttembergischer Handwerkstag

Ministerialrätin Eva Mannhardt
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
 Tourismus Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Sibylle Müller
 Ministerium des Inneren, für Digitalisierung
 und Kommunen Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Konrad Rühl
 Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
 und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Klaus Saiger
 FairNetz GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.




Komm.ONE, Stuttgart

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Krailenshaldenstr. 44, 70469 Stuttgart
T 0711/8108-20, F 0711/8108-40001, info@komm.one

www.komm.one

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	10.000 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.200 T€	12,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	8.800 T€	88,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Komm.ONE beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die vorgenannten Stellen.

Sie ist ferner befugt, Leistungen für Dritte – auch außerhalb des Landes – zu erbringen, sofern dies für die Aufgabenerfüllung förderlich ist und diese Leistungen eine untergeordnete Rolle spielen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	95.705	85.883	76.476
Umlaufvermögen	175.877	210.245	247.834
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.139	1.162	1.451
Eigenkapital	79.071	74.322	68.532
Rückstellungen	178.268	210.009	230.456
Verbindlichkeiten	11.861	9.109	21.766
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.521	3.850	5.007
Bilanzsumme	272.721	297.290	325.760

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatz	261.848	272.108	297.764
Aktivierete Eigenleistungen	786	711	680
Summe betriebliche Erträge	6.431	17.917	13.084
Materialaufwand	103.426	108.590	129.639
Personalaufwand	140.712	156.883	153.981
Abschreibungen	4.906	3.954	3.857
sonstige betriebliche Aufwendungen	15.121	24.862	27.979
Finanzergebnis	-2.636	-2.174	-2.935
Steuern	1.590	-978	-98
Jahresergebnis	674	-4.749*	-5.790*

* Ausgleich durch fusionsbedingte Rücklagen für die Mitglieder der ehemaligen Zweckverbände.

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte* (Angestellte und Beamte)	1.494	1.661	1.810
Auszubildende	73	83	96

*Im Durchschnitt Beschäftigte innerhalb des Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

Die Komm.ONE-Gruppe befindet sich in einem noch anhaltenden Transformationsprozess, um die gesellschaftlichen, funktionalen und technologischen Anforderungen der Digitalisierung umzusetzen. Daher wurde der Aufbau der Organisation 2022 überprüft und angepasst. Die Ablaufstrukturen werden 2023 sukzessive weiter verbessert. Im Frühjahr 2022 wurde auch die Organisation der Unternehmensführung angepasst, für die bestehenden Business Units (BU) wurden jeweils Leitungen benannt. Hierdurch sind die jeweiligen Managementaufgaben der einzelnen BU besser aufeinander abgestimmt.

Beim Prozess der Digitalen Transformation geht es nicht nur um die Beratung der Kommunen, sondern auch um das Vordenken der Herausforderungen, welche die Digitalisierung für die Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger mit sich bringt. Die Komm.ONE hat den Auftrag und den Anspruch, Wegbereiterin der Kommunen zu sein und diesen die geeigneten, zukunftsorientierten Produkte und Dienstleistungen für ihre Weiterentwicklung bereitzustellen. Damit wird auch die Zukunft der kommunalen Selbstverwaltung gesichert und gestärkt, denn starke Kommunen sind in einer Welt mit vielen Unwägbarkeiten der Garant für eine gute und langfristig stabile Entwicklung der Gesellschaft. Ein wesentlicher Grundpfeiler zur Erhaltung der digitalen Souveränität ist der Einsatz von Open-Source-Software. Die Komm.ONE hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, Open-Source-Software bevorzugt einzusetzen und zu fördern.

Um die Interaktion der Komm.ONE mit ihren Kundinnen und Kunden sowie Mitgliedern zu beschleunigen und benötigte IT-Lösungen und IT-Dienstleistungen schnell und flächendeckend verfügbar zu machen, wird das neue Portal „Komm.UNITY“ aufgebaut. Zeitgleich haben die Mitglieder ein zunehmendes Eigeninteresse daran, sogenannte „Datenportale“ oder „Service-Portale“ zu entwickeln, um ihren Bürgerinnen und Bürgern bereits erhobene Daten einfach und aufwandsarm zur Verfügung zu stellen. Gleiches gilt für sonstige Service-Leistungen, die über Service-Portale bereitgestellt werden sollen.

In allen Anwendungsbereichen sind ein wiederverwendbarer Kern (Regeln und Basisdienste des digitalen kommunalen Ökosystems) sowie verschiedene Portalkomponenten (Administration, Service, Shop, Kollaboration) enthalten. Deshalb ist „Komm.UNITY“ ein elementarer Baustein zur Digitalisierungsstrategie sowohl für die Komm.ONE als auch für ihre Mitglieder. Das Portal bildet die Basis und den Ausgangspunkt für die Entwicklung zur Data-Driven-Community zur Bewältigung von Anforderungen im Sektor Open-Data und Smart-City.

Durch die Fusion hat die Komm.ONE aufgrund ihrer Größe und Leistungsfähigkeit ihre Position im Markt Baden-Württemberg weiter ausgebaut. Der eingeschlagene Weg der Kundenzentrierung und Prozessorientierung wird konsequent weiterverfolgt und resultiert in einer neuen, für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen erforderlichen Organisationsform.

Bei der Weiterentwicklung ihres Portfolios in den kommenden Jahren wird die Komm.ONE verstärkt auf die Grundzüge der Architektur achten und diese fortwährend in die Weiterentwicklungen einfließen lassen. Zentrale Leitlinien werden dabei Wiederverwendbarkeit, Interoperabilität, Produkt- und Datenstandards und die Komposition von Business-Services aus

mehreren Bausteinen sein, die nicht notwendigerweise alle aus dem Hause der Komm.ONE stammen. Das Produktportfolio der Komm.ONE untergliedert sich wie folgt:

- Finanzen & Personal,
- Digitale Daten,
- Bürgerservices,
- Infrastrukturlösungen,
- Bildung & Soziales,
- Bauen und Umwelt,
- Kommunalberatung und digitale Innovationen.

In den kommenden Jahren wird sich die Komm.ONE neben den bereits laufenden Programmen vor allem mit der Harmonisierung und Standardisierung der Betriebs- und Prozessstrukturen auf Basis von Cloud-Technologien beschäftigen. Die neu entstandene Betriebsumgebung wird in Einsatz gebracht, Doppelstrukturen werden aufgelöst und vermeidbare Individualisierungen werden abgebaut. In dieser Phase wird die Komm.ONE gemeinsam mit den Mitgliedern erforderliche Standardisierungen angehen und dadurch weitere Synergien heben.

NACHHALTIGKEIT

Die Komm.ONE hat sich zum Ziel gesetzt, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen sparsam umzugehen. Bei Entscheidungen prüft die Komm.ONE, ob ökologisch sinnvolle Alternativen mit einem vertretbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis bestehen.

Die Komm.ONE übernimmt ihren Teil der Verantwortung zur Umsetzung der nationalen Umweltschutzziele, indem sie Wissen über die Umweltauswirkungen ihres Handelns erwirbt, stetig ausweitet und dieses Wissen in ihrem Handeln wirksam werden lässt. Nachhaltigkeit in der Komm.ONE umfasst in diesem Sinne:

- den langfristigen Erhalt des Unternehmens,
- die positive Entwicklung von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft,
- die Berücksichtigung der Interessen nachfolgender Generationen,
- den Interessenausgleich zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen.

Im Bereich der IT-Beschaffungen legt die Komm.ONE als wichtigste Kriterien für eine nachhaltige Beschaffung sehr großen Wert auf eine hohe Energie- und Ressourceneffizienz (Green IT). Konkret beachtet sie:

- die zu erwartende Nutzungsdauer des Produkts,
- die Höhe des Stromverbrauchs während der Nutzung,
- den Ressourcenverbrauch bei der Produktherstellung (Energieverbrauch sowie Rohstoffe wie Erdöl, Seltene Erden und weitere Metalle),
- die Möglichkeit der Weiterverwertung des Gerätes am Ende der Nutzungsdauer,
- die Möglichkeit des Recyclings der verbauten Rohstoffe.

Im Bereich der Immobilien und allgemeinen Geschäftsprozesse optimiert die Komm.ONE ständig ihre Energieeffizienz im Sinne der DIN ISO 50001. Unter anderem hat sie folgende Standards erreicht:

- vollumfassende und ständige Sanierungen der genutzten Immobilien nach Energieeffizienzgesichtspunkten,
- Photovoltaik an fast allen Standorten,
- LED-Beleuchtung in den Gebäuden,
- Umstellung des Fuhrparks auf nachhaltige Mobilität (Hybrid-/Plug-in-Hybrid- und reine E-Fahrzeuge),
- E-Ladesäulen für PKW an allen Standorten,
- Nutzung von Erdwärme und Betonkerntemperierung am Standort in Heilbronn,
- 60 Prozent Versorgung der genutzten Immobilien mit Fernwärme,
- Energiebezug von 100 Prozent Ökostrom (zertifiziert) und Ökogas (Gasversorgung an zwei Standorten),
- Konsolidierung der Druckstandorte mit Umstellung auf ressourcenschonendes Druckverfahren.

VORSTAND

Zum 31.12.2022 gehörten dem Vorstand an:

William Schmitt

Vorstandsvorsitzender

Andreas Pelzner

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 belaufen sich auf 553.000,00 Euro. Darin enthalten sind die Grundvergütungen in Höhe von 413.000,00 Euro und erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von 95.000,00 Euro. Darüber hinaus wird für den Vorstand eine betriebliche Altersversorgung (Württembergische Lebensversicherung, Versorgungskasse Karlsruhe) in Höhe von insgesamt 33.000,00 Euro jährlich geleistet. Für die Mobilität wird den Vorstandsmitgliedern ein geldwerter Vorteil in Höhe von ca. 6.500,00 Euro jährlich bzw. ca. 7.000,00 Euro jährlich gewährt.

VERWALTUNGSRAT ZUM 31.12.2022

MITGLIEDERSEGMENT GEMEINDEN BIS 7.500 EINWOHNERN:

Bürgermeister Jochen Reutter, Hattenhofen

Bürgermeister Thomas Hölsch, Dusslingen

Bürgermeister Wolfgang Binnig, Michelfeld

Bürgermeister Michael Bruder, Eichstetten

MITGLIEDERSEGMENT GEMEINDEN BIS 20.000 EINWOHNER:

Bürgermeister Michael Lutz, Waldenbuch

Bürgermeister Ole Münder, Langenargen

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, Lauffen am Neckar

Bürgermeister Thomas Nowitzki, Oberderdingen

MITGLIEDERSEGMENT GROSSE KREISSTÄDTE:

Oberbürgermeister Michael Makurath, Ditzingen
Bürgermeister Patrick Hubertz, Metzingen
Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, Bruchsal
Oberbürgermeister Jörg Lutz, Lörrach

MITGLIEDERSEGMENT LANDKREISE:

Landrat Roland Bernhard, Böblingen
Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Reutlingen
Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar
Landrat Frank Scherer, Ortenau

MITGLIEDERSEGMENT STADTKREISE:

Erster Bürgermeister Dr. Fabian Mayer, Stuttgart
Erster Bürgermeister Martin Bendel, Ulm
Bürgermeister Wolfgang Erichson, Heidelberg
Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Karlsruhe

MITGLIEDERSEGMENT SONSTIGE:

Direktor Frank Reimold, Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg

MITGLIEDERSEGMENT KOMMUNALE SPITZENVERBÄNDE:

Präsident Steffen Jäger, Gemeindetag Baden-Württemberg
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Ralf Broß, Städtetag Baden-Württemberg
Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Alexis von Komorowski, Landkreistag Baden-Württemberg

LAND BADEN-WÜRTTEMBERG:

Ministerialdirektor Stefan Krebs, Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert, Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 52.900,00 Euro.

WEITERE GREMIEN

ORGANISATIONSBEIRAT (BERATENDES GREMIUM) ZUM 31.12.2022

Die Komm.ONE hat einen Organisationsbeirat mit 25 Mitgliedern.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Organisationsbeirats für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 4.200,00 Euro.



Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe
T 0721/5600-0, F 0721/5600-1456

www.lubw.baden-wuerttemberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	11.207,75 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	11.207,75 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt- und des Klimaschutzes, des Natur- und des Strahlenschutzes, der Nachhaltigkeit, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagen- und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Schaffung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	14.998,03	13.732,72	11.908,49
Umlaufvermögen	19.511,94	20.860,00	22.455,01
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	370,41	575,43	1.706,26
Eigenkapital	14.831,46	12.804,98	11.207,75
Rückstellungen	15.784,25	17.313,24	18.115,35
Verbindlichkeiten	4.264,68	5.049,93	6.746,66
Bilanzsumme	34.880,38	35.168,15	36.069,76

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.586,36	5.043,84	6.187,94
Materialaufwand	27.022,62	27.323,96	29.047,43
Personalaufwand	35.917,72	36.785,04	36.029,57
Abschreibungen	4.220,26	4.067,05	4.535,34
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.859,77	5.646,51	7.220,51
Finanzergebnis	-25,99	-50,85	156,79
Steuern	141,04	209,13	543,33
Jahresergebnis	-67.601,04	-69.038,71	-71.031,45

Sonstige Kennzahlen

	2020	2021	2022
Beschäftigte	532	529	542
Auszubildende	6	7	6
DHBW-Studierende	8	11	10
Einlagen des Landes	67.275,59 T€	67.012,23 T€	69.434,22 T€

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 21. Juli 2023 durch die Einlagen des Landes in das Stammkapital gedeckt.

Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash Pool des Landes integriert und stehen dort der Anstalt zur Verfügung.

Die Inflation hatte auf den Geschäftsbetrieb der LUBW im Jahr 2023 keine Auswirkungen. Die deutlich gestiegenen Energiepreise führten im zurückliegenden Jahr teilweise zu Nachverhandlungen durch LUBW-Auftragnehmer. Die zugestandenen moderat erhöhten Preise haben die Erfüllung des Jahresarbeitsprogramms nicht negativ beeinflusst. Der Ukraine-Krieg und die dortige Situation kerntechnischer Anlagen rückten die von der LUBW verantwortete Kernreaktorfernüberwachung stark in den Fokus. Es wurde daher noch sorgfältiger als bisher darauf geachtet, dass die KFÜ jederzeit vollumfänglich zur Verfügung stand und steht; die Kontinuität des Messnetzes war stets gewährleistet.

Ausgelöst durch die Corona-Pandemie hat der Grad der Digitalisierung in der LUBW zugenommen. So ist mittlerweile das Arbeiten auf Distanz dank virtueller Besprechungen und der digitalen Bearbeitung von Vorgängen mithilfe der E-Akte zur Routine geworden. Auch in den Fachaufgaben kommt der digitalen Bereitstellung und Verwaltung von Daten für die Öffentlichkeit und den Verwaltungsvollzug eine zunehmende Bedeutung zu, beispielsweise im Rahmen des Klimaatlas+, der Entwicklung eines landesweiten Kompensationsverzeichnisses, des Digitalisierungsprojekts Umweltinformation digital 4.0 sowie der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg beim Digitalisierungsprojekt „Natur und Umwelt erleben“. Ein neuer Aufgabenschwerpunkt für das Jahr 2023 ist die Einrichtung der Niedrigwasserinformationszentrale bei der LUBW. Zusätzlich konnten grenzüberschreitende, aus Interreg-Mitteln kofinanzierte Projekte aufgesetzt werden, wie zum Beispiel mit Frankreich und der Schweiz „Atmo-Rhena PLUS“, das sich der Luftreinhaltung und Luftqualitätsüberwachung widmet.

NACHHALTIGKEIT

Die LUBW ist bereits seit 13 Jahren maßgeblich an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Land beteiligt. Neben den Dienstaufgaben im ökologischen Bereich werden zunehmend auch interne Prozesse unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit in den Blick genommen. Seit dem Jahr 2004 betreibt die LUBW ein Umweltmanagementsystem gemäß der europäischen EMAS-Verordnung und der Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001. Auch der sich noch im Bau befindliche Neubau der LUBW an einem zentralen Standort in Karlsruhe wurde konsequent auf ein effektives Energiemanagement und Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Mit der Unterzeichnung des Public Corporate Governance Kodex des Landes hat sich die LUBW darüber hinaus verpflichtet, ein eigenes Nachhaltigkeitsmanagement einzurichten und umzusetzen. In Anlehnung an die Struktur und Werte der WIN-Charta des Landes und ihren zwölf Leitsätzen wurden im Juli 2020 das erste Zielkonzept veröffentlicht, das neben den Zielen des Landes auch die Ziele der Vereinten Nationen (SDG) abdeckt. Im Juni 2023 wurde

der die Geschäftsjahre 2022 und 2023 umfassende zweite Nachhaltigkeitsbericht der LUBW im Internet veröffentlicht (zu finden unter <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/die-lubw/nachhaltigkeitsmanagement-in-der-lubw>).

LEITUNG DER ANSTALT

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Anstaltsleitung an:

Präsident Dr. Ulrich Maurer

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG T€	SUMME T€
Präsident Dr. Ulrich Maurer	50.059,00	50.059,00
Präsidentin Eva Bell	24.959,00	24.959,00

Herr Dr. Ulrich Maurer wurde zum 1. August 2022 als Präsident bestellt und nimmt die Aufgabe der Geschäftsführung im Rahmen eines beamtenrechtlichen Dienstverhältnisses wahr.

Frau Eva Bell hat bis zum 28. Februar 2022 als Präsidentin die Aufgaben der Geschäftsführung im Rahmen eines Angestelltenverhältnisses beim Land Baden-Württemberg wahrgenommen und wurde außertariflich entsprechend Besoldungsgruppe B 5 Landesbesoldungsordnung vergütet. Erfolgsabhängige Vergütungen und sonstige geldwerte Vorteile wurden nicht gewährt. Eine Ruhegehaltszusage bestand nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerin Thekla Walker MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	1.300,00	100,00	1.400,00
Ministerialdirigent Stefan Benzing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	1.000,00	100,00	1.100,00
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	50,00	750,00
Abteilungsleiter Christoph Erdmenger Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	700,00	50,00	750,00
Ministerialdirigent Karl-Heinz Lieber Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00
Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00
Ministerialdirigent/in Elke Rosport Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	50,00	750,00
Gesamtsumme	5.800,00	550,00	6350,00



Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
T 0711/23991-0, F 0711/23991-2490, kontakt@sfbw.info
www.sfbw.info

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	0,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) dient der organisatorischen Umsetzung des Fahrzeugfinanzierungsmodells des Landes und damit der Förderung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr. Die SFBW beschafft und verpachtet Fahrzeuge für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr im Land sowie für grenzüberschreitende Verkehrsnetze und -linien im Interesse des Landes.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.705.234,00	1.788.054,00	2.055.529,00
Umlaufvermögen	45.884,80	48.004,90	23.408,44
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-17.945,70	-16.068,40	-11.771,18
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	9.506,20	26.140,60	22,55
Verbindlichkeiten	1.759.666,50	1.826.095,10	2.056.390,87
Bilanzsumme	1.769.172,70	1.852.235,60	2.090.778,15

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	61.624,50	89.271,90	97.493,80
Personalaufwand	88,00	92,50	58,69
Abschreibungen	37.315,70	62.998,60	68.929,55
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.457,10	4.769,20	5.471,67
Finanzergebnis	-19.843,90	-23.742,10	-23.403,02
Jahresergebnis	3.997,90	1.877,40	4.297,20

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	3	3	2
Bestellte Fahrzeuge	40	3	239
Bestellte Wagenkästen	80	12	738
sich im Einsatz befindende Fahrzeuge	236	304	333
Investitionen	154.000 T€	23.725 T€	336.372 T€

Der SFBW wurde im Errichtungsgesetz vom 12. März 2015 keine feste Kapitalausstattung zugewiesen. Sie finanziert sich aus Pachtentgelten, die an die Laufzeit von Verkehrsverträgen gekoppelt sind. Mit Beginn der Verkehrsverträge zahlen die Eisenbahnverkehrsunternehmen eine Pacht für die Schienenfahrzeuge. Die Liquidität wird bis zum Eingang von auskömmlichen Einnahmen über Darlehen und Kontokorrentkredite sichergestellt, für die das Land eine Kapitaldienstgarantie übernimmt.

Der Jahresfehlbetrag 2022 wird gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 28. Juni 2023 auf neue Rechnung vorgetragen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf -11.771,18 Tsd. Euro.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden vier batterieelektrische Fahrzeuge für den Einsatz im Ortenau-Netz, 130 Doppelstock-Elektro-Triebfahrzeuge für das Netz Stuttgart-Bodensee und 105 Stadtbahnfahrzeuge (Tram Train) für die Netze in den Regionen Karlsruhe und Neckar-Alb beschafft. In den Netzen wird das Lebenszyklus-Modell umgesetzt, d. h. der Fahrzeughersteller verantwortet über die Lebensdauer der Fahrzeuge die Instandhaltung und garantiert den Energieverbrauch.

Die durch den Angriffskrieg auf die Ukraine aufgetretenen Verwerfungen auf den weltweiten Beschaffungsmärkten führen zu erheblichen Kostensteigerungen und Materialengpässen, sodass weiter damit zu rechnen ist, dass sich die Fertigstellung der Eisenbahnfahrzeuge verzögern kann. Gemeinsam wird die Eisenbahnbranche nach Lösungen suchen und gegebenenfalls Kompromisse vereinbaren.

LEITUNG DER ANSTALT

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Anstaltsleitung an:

Volker M. Heepen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Volker M. Heepen	15,00	15,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	900,00	150,00	1.050,00
Stefanie Haaks Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen Aktiengesellschaft (SSB) Stellv. Vorsitzende	750,00	75,00	825,00
Ministerialrat Clemens Dietz Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750,00	75,00	825,00
Gesamtsumme	2.400,00	300,00	2.700,00



Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Messeplatz 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2440, info@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	14.760,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.380,00 T€	50,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380,00 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i. S. v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	20.499,50	20.832,01	20.237,32
Umlaufvermögen	37.472,09	52.032,42	65.387,79
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.539,21	3.700,85	3.801,18
Eigenkapital	22.557,93	16.618,22	21.398,61
Rückstellungen	20.915,83	23.900,24	32.929,15
Verbindlichkeiten	19.016,04	36.031,59	35.002,13
Bilanzsumme	62.510,80	76.565,29	89.426,28

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	59.352,58	40.126,78	118.650,82
sonstige betriebliche Erträge	5.222,68	18.022,44	3.372,14
Summe betriebliche Erträge	62.691,40	59.312,15	122.569,19
Materialaufwand	26.994,17	21.320,38	51.981,53
Personalaufwand	25.000,17	24.307,20	28.781,59
Abschreibungen	2.190,73	2.327,14	2.618,95
sonstige betriebliche Aufwendungen	23.275,38	17.451,32	32.266,28
Summe betriebliche Aufwendungen	77.460,45	65.406,04	115.648,35
Finanzergebnis	-3.269,24	185,45	-373,46
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-125,53	-0,30	1.715,80
sonstige Steuern	31,29	31,58	51,18
Jahresergebnis	-17.944,05	-5.939,72	4.780,40

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	414	364	381
Messen	12	23	28
Gastveranstaltungen	5	14	21
Ausstellerinnen und Aussteller	5.029	5.958	12.866
Besucherinnen und Besucher	476.412	257.107	585.164
Investitionen	1.657 T€	2.660 T€	2.129 T€

Das Jahr 2022 war coronabedingt für die Messebranche erneut ein schwieriges Jahr. Im ersten Quartal 2022 durften keine Messen und Veranstaltungen durchgeführt werden. Ab dem zweiten Quartal 2022 konnten wieder Veranstaltungen mit einschränkenden Auflagen in Präsenz stattfinden. Die Landesmesse hat trotz dieser schweren Rahmenbedingungen ein positives Ergebnis vor variabler Pacht und Ertragsteuern von rund 6.496 Tsd. Euro erzielt.

Im Bereich Messen und Ausstellungen wurden 28 eigene Messen mit 5.965 Ausstellenden und 369.292 Besucherinnen und Besuchern in Präsenz durchgeführt. Die umsatz- und ertragsstärksten Messen am Standort Stuttgart waren die AMB, die Südback sowie die Vision. Zudem hat die Touristik und Caravaning Leipzig erfolgreich stattgefunden.

Im Gastveranstaltungsbereich konnten 21 Messen mit 6.901 Ausstellenden und 215.872 Besucherinnen und Besuchern sowie zehn sonstigen Veranstaltungen mit 32.998 Besucherinnen und Besuchern und einem Umsatz von 35.036 Tsd. Euro realisiert werden.

Im internationalen Geschäft fanden coronabedingt nur 16 von 31 beauftragten Auslandsmessebeteiligungen statt. Aufgrund Chinas „Null-Covid-Politik“ war das Messegelände in Nanjing 2022 für fast neun Monate geschlossen. Für 2023 wird ein leicht positives Ergebnis erwartet, da alle Corona-Beschränkungen in China aufgehoben worden sind. In der Türkei konnten im Geschäftsjahr 2022 wieder erfolgreich Messen durchgeführt werden.

NACHHALTIGKEIT

Seit 2014 wird CO₂-neutraler Strom aus Wasserkraft bezogen. Darüber hinaus sind auf den Dächern der Messe- und Kongresshallen Photovoltaikanlagen installiert, die jährlich ca. 3,63 Mio. kWh Solarstrom erzeugen. Durch das innovative und energieeffiziente Schichtlüftungssystem konnte der Einsatz von Heizungs- und Kältetechnikanlagen um 30 Prozent reduziert werden. Auch beim Wasserverbrauch hat die Landesmesse Stuttgart Einsparungen durch diverse Optimierungen vorgenommen. Hinsichtlich der Gebäudereinigung werden ökologisch verträgliche Reinigungsmittel und Materialien eingesetzt. Dies trägt zur Entlastung des Abwassers bei. Darüber hinaus wird bei den Messeprojekten auf Regionalität und Nachhaltigkeit geachtet.

Im Jahr 2022 fand die neue Sonderschau Green Lab zum Thema Nachhaltigkeit statt. Die Veranstaltung „f-cell“ aus dem Themenfeld Lifestyle & Nachhaltigkeit hat den Bereich Wasserstoff/Brennstoffzelle ausgestellt. Künftige Projekte in 2023 wie Zukunft Haus - Nachhaltiges Bauen und Modernisieren sind in Planung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Roland Bleinroth Sprecher der Geschäftsführung

Stefan Lohnert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Roland Bleinroth	228,00	40,00	5,12	273,12
Stefan Lohnert	188,50	104,32	1,05	293,87

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Thomas Fuhrmann
 Landeshauptstadt Stuttgart
 Vorsitzender

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Stadträtin Dr. Maria Hackl
 Landeshauptstadt Stuttgart

Felix Herkens MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Staatssekretär Rudi Hoogvliet
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Stadtrat Alexander Kotz
 Landeshauptstadt Stuttgart

Andreas Lapp
 IHK Region Stuttgart

Matthias Miller MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Rainer Reichhold
 Handwerkskammer Region Stuttgart

Hauptgeschäftsführer Johannes Schmalzl
 IHK Region Stuttgart

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Stadtrat Stefan Urbat
 Landeshauptstadt Stuttgart

Stadtrat Andreas Winter
 Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 23.140 Euro.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sti.	100,00	Istanbul, Türkei	1.353	271	1.338
Messe Stuttgart Inc.	100,00	Atlanta/USA	550	200	756
Messe Stuttgart China Ltd.	100,00	Hong Kong	0	27	2.428
Messe Nanjing (NSJE)	100,00	Nanjing	2.370	-258	1.548
Messe Stuttgart Nanjing	60,00	Nanjing	0	-11	1.525
Logistics Exhibitions GmbH	50,00	München	32	-121	221
CE Chefs Events GmbH	40,00	Hamburg	162	-237	391



Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Herzogstr. 6A, 70176 Stuttgart
T 0711/6677-0, F 0711/6677-3350, info@landsiedlung.de

www.landsiedlung.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.120,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.672,80 T€	85,67 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	447,20 T€	14,33 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabefeldern Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sogenannten Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.954,02	2.873,31	2.936,35
Umlaufvermögen	81.374,58	84.627,48	90.911,18
Eigenkapital	67.468,01	68.152,68	68.736,30
Rückstellungen	2.958,76	4.230,92	3.904,01
Verbindlichkeiten	13.725,21	14.918,55	20.992,70
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	177,68	198,64	214,53
Bilanzsumme	84.329,66	87.500,80	93.847,53

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	12.973,36	16.925,86	18.296,13
Materialaufwand	6.040,75	9.404,60	11.392,54
Personalaufwand	4.132,92	5.041,81	4.736,61
Abschreibungen	140,19	149,30	129,36
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.349,84	1.495,82	1.388,70
Finanzergebnis	75,01	75,48	148,50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43,88	20,83	8,68
sonstige Steuern	52,20	54,78	55,60
Jahresergebnis	1.288,59	834,20	733,14

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	59	65	66
bearbeitete Flurbereinigungsverfahren	38	37	36
Flächen im Flurbereinigungsverfahren	90.017 ha	85.372 ha	78.959 ha
Flächenbestand Bodenfonds	3.123 ha	3.152 ha	3.103 ha
Investitionen	149 T€	69 T€	193 T€

Das erzielte Jahresergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich liegt 8 Prozent über Plan. Das Geschäftsjahr 2022 kann somit als erfolgreiches Jahr für die Landsiedlung bezeichnet werden.

Für den landeseigenen Kommunalen Grundstücksfonds zur Bodenbevorratung für Kommunen konnten auch im Jahr 2022 praxisnahe Verbesserungen vorgenommen werden. Nachdem im Jahr 2021 für mehrere Kommunen die Grunderwerbsverhandlungen mit den Grundstückseigentümern geführt werden konnten, konnten im Jahr 2022 Grundstücke zur Bevorratung erworben werden, auf denen die jeweilige Kommune beabsichtigt, anteilig bezahlbaren Wohnraum zu realisieren bzw. realisieren zu lassen.

Im Bereich des Kompetenzzentrums Wohnen BW trat zum 1. Januar 2022 das Landesförderprogramm „Prämienkatalog Kompetenzzentrum Wohnen BW“ in Kraft. Bestandteil des Prämienkataloges war 2022 die Prämie für die Aktivierung von leer stehendem Wohnraum (Wiedervermietungsprämie). Im Jahr 2022 konnten insgesamt 184 Förderanträge positiv beschieden werden.

Im Arbeitsbereich Flächen und Höfe wurde das geplante Betriebsergebnis um 401,00 Euro übertroffen. Im Jahr 2022 wurden 143 Vorkaufsrechte mit 611 ha vorgelegt mit der Bitte, das Vorkaufsrecht auszuüben. Ausgeübt wurde in 24 Fällen mit 119 ha (davon 1 Überhang aus 2021). Die steigenden Zinsen müssten zu einer Verringerung der (außerlandwirtschaftlichen) Nachfrage nach Flächen führen. Eine deutliche Reduzierung konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Vergütungen für den An- und Verkauf von Grundstücken des Bodenfonds liegen ca. 17 Prozent über dem Vorjahr.

Im Wirtschaftsjahr 2023 werden die in 2022 angestoßenen Maßnahmen zur Optimierung der Strukturen fortgesetzt.

Insbesondere der mit externer Unterstützung angestoßene Strategieentwicklungsprozess soll engagiert weitergeführt werden. Die Anpassung des vorhandenen Leistungsportfolios an die sich rasch verändernden Rahmenbedingungen sowie die Implementierung neuer Leistungen sollen die Marktfähigkeit der Landsiedlung langfristig sichern.

Aufgrund erhöhter Budgetpositionen für Investitionen in Personal und Infrastruktur wird für das Jahr 2023 ein geringeres positives Ergebnis prognostiziert als in den Vorjahren. Die Gesellschaft war und ist auf Basis der Liquiditätsplanung durchfinanziert. Generell ist zu berücksich-

tigen, dass aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der damit verbundenen Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft jegliche Planung mit Unsicherheiten behaftet ist. Für 2023 wird ein positives Ergebnis auf geringerem Niveau als in den Vorjahren erwartet.

NACHHALTIGKEIT

Das Leistungsportfolio soll auch 2023 weiter der allgemeinen Entwicklung angepasst werden. Schwerpunktmäßig werden Themen aus den Bereichen Klimawandel, Klimaschutz und Erneuerbare Energien eine wichtige Rolle spielen. Die Landsiedlung als Siedlungsgesellschaft des Landes, mit ihrer großen Kompetenz sowohl in der Landwirtschaft und im Flächenmanagement als auch mit ihren Tochterfirmen in den Bereichen Kompensation und Erneuerbare Energien, soll eine tragende Rolle bei der Koordination und dem Ausgleich der jeweils berechtigten Interessen spielen.

Alle digitalisierten internen Arbeitsprozesse werden laufend überprüft und den sich laufend verändernden Anforderungen angepasst. Unter Berücksichtigung erweiterter Möglichkeiten und Spielräume durch die aktuellen Regelungen zum mobilen Arbeiten sowie durch die Erweiterung des Share-Desk-Angebotes wird der Platzbedarf optimiert.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Schnabel

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Markus Schnabel	102,39	0,00	18,75	121,14
Thomas Meyer	40,00	28,00	34,46	102,46

Herr Schnabel wurde mit Wirkung zum 14. Februar 2022 zum Geschäftsführer bestellt. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Herr Meyer war im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr.2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Herr Meyer schied mit Ablauf des Monats April als Geschäftsführer aus.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Peter Hauk MdL Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	200,00	200,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	150,00	150,00
Vizepräsident Egon Busam Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e. V.	0,00	100,00	100,00
Bürgermeister Michael Lutz Gemeindetag Baden-Württemberg e. V.	0,00	100,00	100,00
Jürgen Maurer Landesbauernverband Baden-Württemberg e. V.	0,00	50,00	50,00
Ministerialrat Martin Rist Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Ministerialdirigent Dr. Konrad Rühl Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	0,00	200,00	200,00
Ellen Winkler L-Bank	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	0,00	900,00	900,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Vizepräsident Klaus Mugele Landesbauernverband Baden-Württemberg e. V	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	50,00	50,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
AgriBW GmbH	100,00	Stuttgart	238	17	61
KommunalKonzept BW GmbH	100,00	Freiburg	921	79	5.958
WEBW Neue Energie GmbH	50,00	Stuttgart	3.589	433	601
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH	33,33	Ostfildern	1.471	-8	1.036
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH	5,10	Stuttgart	94.148	5.146	219.020
LBBW Immobilien Development GmbH	5,10	Stuttgart	7.679	4	48.891



LEICHTBAU BW

Leichtbau BW GmbH i. L., Stuttgart

c/o Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
 Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens war die Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6,24	12,25	0,03
Umlaufvermögen	519,56	382,15	436,57
Eigenkapital	415,23	302,02	347,59
Rückstellungen	21,46	22,80	79,30
Verbindlichkeiten	90,81	71,15	12,41
Bilanzsumme	527,49	395,97	439,30

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	18,84	65,58	207,63
Personalaufwand	609,57	580,20	593,61
Abschreibungen	6,56	6,87	12,21
sonstige betriebliche Aufwendungen	476,76	631,59	705,84
Jahresergebnis	-1.074,18	-1.153,21	-1.104,43

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	7	7	5
Zuschuss des Landes	1.148 T€	1.040 T€	1.150 T€

Die Aufgabe der Gesellschaft war die Stärkung des Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsstandorts und die Erhöhung der Sichtbarkeit Baden-Württembergs im Bereich Leichtbau. Kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) Innovationspotenziale aufzuzeigen, sie auf diesen Technologiewandel vorzubereiten und bei der Umsetzung und Vermarktung zu unterstützen und zu fördern, waren zentraler Bestandteil der Gesellschaft. Dazu war es notwendig, den Technologie- und Wissenstransfer zwischen Industrie und Forschung voranzutreiben und eine Kooperationsplattform für den Austausch der zahlreichen Akteure aus den verschiedenen Branchen national und international zu schaffen. Die Gesellschaft bündelte diese Aufgaben unter den Begriffen Innovation vermarkten und Innovation fördern.

Zum Jahresende 2022 umfasste die Datenbank der Leichtbau BW GmbH 2.578 Unternehmen, von denen 1.265 aus Baden-Württemberg und 747 aus dem Ausland stammen, sowie 392 Forschungseinrichtungen und 560 Verbände.

Im Geschäftsjahr 2022 waren über 50 Veranstaltungen geplant. Besonders die zweite Jahreshälfte stand im Zeichen der Vermarktung der Unternehmen und Forschungseinrichtungen, hervorzuheben sind hier die Messen ILA (Internationale Luftfahrt-Ausstellung) Formnext und IAA Transportation. Die Konferenzen „Leichtbau im urbanen System“ und „Global Lightweight Summit“ sowie der ThinKing Award konnten wieder in Präsenz stattfinden.

Mit der Einrichtung der Leichtbau BW GmbH im Jahr 2013 wurde durch die Landesregierung Pionierarbeit geleistet. Die Leichtbau BW GmbH hat durch ihre Arbeit entscheidend dazu beigetragen, dass Baden-Württemberg aktuell im Leichtbau – sowohl in der Forschung als auch in der Wirtschaft – stark aufgestellt ist. Aufgrund deutlich veränderter Rahmenbedingungen, insbesondere auch auf Bundesebene, ist es zwischenzeitlich sinnvoll, die Bearbeitung des Themenfelds Leichtbau zukünftig neu zu strukturieren und die Förderung des Leichtbaus in Baden-Württemberg nicht mehr über eine Landesagentur durchzuführen. Die zuständigen Fachministerien erarbeiten hierzu ein entsprechendes Konzept. Der Ministerrat hat daher am 29. November 2022 der Auflösung der Leichtbau BW GmbH zugestimmt. Daraufhin wurde vom Gesellschafter der Beschluss gefasst, die Leichtbau BW GmbH zum 31. Dezember 2022 aufzulösen. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgt daher die Abwicklung des Unternehmens.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger	125,00	5,49	130,49

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerin Petra Olschowski MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Staatssekretär Dr. Andre Baumann MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



MBW Marketing- und Absatzförderungs- gesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Leuschnerstraße 45, 70176 Stuttgart
 T 0711/66670-80, F 0711/66670-89, info@mbw-net.de
www.gemeinschaftsmarketing-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	116,20 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	116,20 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für den ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e. V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	25,36	25,10	17,56
Umlaufvermögen	1.839,63	2.505,96	2.309,19
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,67	274,56	70,12
Eigenkapital	575,34	607,09	634,21
Rückstellungen	111,00	162,54	112,76
Verbindlichkeiten	1.179,32	2.035,99	1.649,90
Bilanzsumme	1.865,66	2.805,62	2.396,87

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.661,88	1.818,63	2.152,53
Materialaufwand	1.520,23	647,50	907,58
Personalaufwand	814,34	880,44	943,85
Abschreibungen	17,98	16,64	13,93
sonstige betriebliche Aufwendungen	255,18	227,64	247,32
Finanzergebnis	-0,21	-0,30	-0,28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,75	13,95	11,92
sonstige Steuern	2,43	0,41	0,54
Jahresergebnis	35,75	31,75	27,12

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	16	18	16
Investitionen	10 T€	12 T€	10 T€

Die Kernaufgabe der Gesellschaft ist die Durchführung von Absatzförderungsmaßnahmen für Produkte der baden-württembergischen Land- und Ernährungswirtschaft zur Verbesserung der Marktstellung.

Die MBW ergriff hierfür im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen folgende Maßnahmen. Im Bereich Messen und am Point of Sale (POS) konnten aufgrund der Pandemie Maßnahmen nur eingeschränkt umgesetzt werden:

- Messeauftritte auf Fachmessen (Biofach) und auf Verbraucherausstellungen (Maimarkt, Südwest Messe, Landwirtschaftliches Hauptfest, Oberschwabenschau, Offerta),
- Marketing- und Public-Relations-Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg (QZBW) und für das Biozeichen Baden-Württemberg (BIOZBW) sowie für geografische Herkunftsangaben aus Baden-Württemberg ,
- Qualitätssicherung im Bereich des Qualitätszeichens Baden-Württemberg und des Biozeichens Baden-Württemberg durch Zeichenverwendungs- und Lizenznehmerkontrollen,
- Verkaufsförderungen im Lebensmittelhandel in Kooperation mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukt aus Baden-Württemberg e. V. mussten aufgrund der Corona-Pandemie hauptsächlich auf Handelswerbung beschränkt werden,
- Regionale Speisekarte in der Gastronomie „Schmeck den Süden“-Gastronomen in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg e. V.,
- Regionale Speisekarte in der Gemeinschaftsverpflegung „Schmeck den Süden“-Genuss außer Haus (AHV) in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg e. V.,
- (Dokumenten-)Kontrolle von gastronomischen Betrieben im Rahmen der Regionalen Speisekarte und der SWR1 Pfännle,
- Ausbau und Stärkung der Vermarktungswege und Wertschöpfungsketten im Ökosektor zusammen mit Ökoverbänden und Wirtschaftspartnern,
- Weiterentwicklung der „Schmeck-den-Süden“-Verbraucherplattform sowie der B2B Gemeinschaftsmarketingplattform.

Des Weiteren wurden wie im Vorjahr Sonderaufträge des MMinisteriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg umgesetzt. Hervorzuheben sind hier die zahlreichen Entwicklungs- und Marketingprojekte im Rahmen der Regionalkampagne „Natürlich. VON DAHEIM“.

Die Aufträge der MBW kamen überwiegend vom Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, ferner von der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e. V., sowie von Dritten (z. B. der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz im Rahmen der vereinbarten Kontrollen). Entsprechend der beihilferechtlich erforderlichen Kofinanzierung der Projekte durch Wirtschaftspartner waren zahlreiche Unternehmen der baden-württembergischen Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Projekte eingebunden und an den Maßnahmen beteiligt. Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und die Energiekrise haben zu einer Zurückhaltung der Unternehmen bei der Teilnahme geführt.

Die EU-Kommission hat im April 2022 die Fortsetzung der baden-württembergischen Absatzförderung für die Qualitätsprogramme des Landes (QZBW/BIOZBW) und der EU-Qualitätsregelungen (g. U., g. g. A., g. t. S. aus Baden-Württemberg) um weitere fünf Jahre bis 2027 genehmigt. Die MBW plant für 2023 und 2024 über die Fortsetzung der bisherigen Maßnahmen hinaus insbesondere folgende Schwerpunkte:

- Konzeptionierung und Initiierung von Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse der Analyse des Öko-Markts in Baden-Württemberg, z. B. insbesondere in Zusammenarbeit mit den Zeichennutzern des Biozeichens Baden-Württemberg (BIOZBW) und den Biomusterregionen; gegebenenfalls einschließlich der entsprechenden Weiterentwicklung des Biozeichens Baden-Württemberg,
- Initiierung von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg (QZBW) und der EU (Geoschutz) zur Verstärkung der Verknüpfung mit Aktivitäten z. B. des Lebensmitteleinzelhandels, des Naturkostfachhandels, des Ernährungshandwerks, der Außer-Haus-Verpflegung/Gemeinschaftsverpflegung, von Lieferdiensten oder Direktvermarktern,
- Verstärkung der Maßnahmen zur Befriedigung der Nachfrage durch die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Baden-Württemberg zur Belieferung der Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen im Projekt „Genuss außer Haus“,
- Akquise neuer Zeichennutzer bei den Qualitätsprogrammen des Landes. In Zusammenarbeit mit entsprechenden Absatzmittlern und ggf. den berufsständischen Organisationen soll eine Forcierung bzw. ein Ausbau der Nutzung der Qualitätsprogramme vorangetrieben werden,
- Identifizierung von weiteren Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln aus Baden-Württemberg für die Eintragung als g. U., g. g. A. und g. t. S. in das Register der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012, bzw. als g. A. nach Verordnung (EG) Nr. 110/2008 sowie entsprechend Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 im Bereich Wein.

Die Gesellschaft erwartet für das Wirtschaftsjahr 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis.

NACHHALTIGKEIT

Die beiden Qualitätsprogramme des Landes, das Qualitätszeichen Baden-Württemberg (QZBW) und das Biozeichen Baden-Württemberg (BIOZBW) stehen für nachhaltig und regional erzeugte Lebensmittel. Ziel der Gesellschaft ist ein Ausbau der Nutzung dieser beiden Qualitätsprogramme. Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und die Inflation stellen dabei eine Herausforderung für den weiteren Ausbau der beiden Qualitätsprogramme dar. Die Gesellschaft leistet ferner aus ihrem Auftrag heraus einen Beitrag zur regionalen Entwicklung sowie zum Erhalt und zur Schaffung regionaler Arbeitsplätze. Sowohl das Papier wie auch sonstiges Büromaterial wird über das Logistikzentrum Baden-Württemberg (LZBW) bezogen, das bei der Ausschreibung von Produkten verstärkt auf Umweltzeichen wie den Blauen Engel und auf Nachhaltigkeit setzt. Der Papierverbrauch blieb in 2022 auf Vorjahresniveau. Im Februar 2023 konnte der Umstieg von einem Dieselfahrzeug auf ein vollelektronisches Fahrzeug (Leasing) vollzogen werden. Weitere Details hierzu finden sich im Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Wirsig	97,55	18,50	11,42	127,47

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Peter Hauk MdL
 Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Ministerialrätin Jutta Schmidt
 Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Leitender Ministerialrat Roland Brecht
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Oberregierungsrätin Sonja Kröner
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
T 0711/23991-0, F 0711/23991-23, info@nvbw.de

www.nvbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.921,42	2.182,79	3.710,02
Umlaufvermögen	29.939,31	27.547,77	24.451,81
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	78,22	141,89	167,99
Eigenkapital	896,57	960,48	1.085,67
Sonderposten	28,02	7,01	0,03
Rückstellungen	794,89	1.014,13	1.040,78
Verbindlichkeiten	22.335,28	19.681,85	16.734,32
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.884,19	8.208,98	9.469,02
Bilanzsumme	31.938,95	29.872,45	28.329,82

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	21.733,26	27.625,86	30.416,79
Materialaufwand	12.683,66	16.401,87	17.406,15
Personalaufwand	6.109,15	7.403,41	8.718,52
Abschreibungen	736,07	845,03	1.140,81
Summe betriebliche Aufwendungen	21.163,89	26.955,88	29.637,81
Finanzergebnis	-91,61	-131,23	-41,71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	167,65	176,43	254,88
Jahresergebnis	350,81	414,72	539,91

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	87	111	129
Geschäftsbesorgungsvergütungen des Landes	16.413 T€	20.892 T€	25.352 T€
Investitionen	1.474 T€	1.108 T€	2.672 T€

Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH nimmt auf Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg die im Gesellschaftsvertrag verankerten Aufgaben wahr. Diese umfassen Themen aus dem Schienen- und öffentlichen Straßenverkehr, der digitalen sowie der nachhaltigen Mobilität.

Das 9-Euro-Ticket war ein von der Bundesregierung beschlossenes Aktionsangebot für die Sommermonate Juni bis August. Innerhalb weniger Wochen wurde die Kapazitätsplanung der Zugfahrten überprüft und, wo notwendig, angepasst sowie kontinuierlich nachgesteuert. Ziel war es, alle verfügbaren Fahrzeuge einzusetzen. Die „bewegt“-Dachkampagne in neuem Corporate Design hat in ihren aufmerksamkeitsstarken Headlines darauf Bezug genommen und sich bei den Fahrgästen für die Nutzung des Nah- und Regionalverkehrs bedankt. Daneben wurde der Aspekt des Klimaschutzes in den Fokus gerückt und deutlich gemacht, dass es die „bewegt“-Züge sind, die die Fahrgäste einfach und nachhaltig durchs Land fahren. Ein weiteres Augenmerk wurde mit der Aussage „bewegt euch!“ gelegt. Angesprochen werden in emotionalen Szenen und Erlebniswelten Menschen, die den Nah- und Regionalverkehr auf dem Weg zum Kulturerlebnis, in die Natur oder im Alltag beim Pendeln zur Arbeit nutzen.

Darüber hinaus führte die NVBW in 2022 die folgenden Projekte durch:

- Umsetzung eines attraktiveren Angebots in sieben Verkehrsnetzen im Dezember (Stundentakt von ca. 08:00 Uhr bis 23:00 Uhr - montags bis freitags bereits ab ca. 05:00 Uhr, Fahrten in neuen bzw. redesigneden Fahrzeugen mit größerem Sitzplatzangebot).
- Halbjährliche Erstellung und Veröffentlichung eines Rankings zur Qualität der Leistungserbringung in den im Qualitätsmesssystem des Landes erfassten Verkehrsverträgen. Zu den Qualitätsaspekten zählen u. a. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Zugkapazität, Sauberkeit und Gesamtzufriedenheit.
- Erarbeitung erster Grundlagen für das Zielkonzept 2030 aufbauend auf den Vorgaben „Verdopplung der Fahrgastnachfrage“. Schwerpunkte sind die betriebliche Machbarkeit und Abschätzung der Betriebskosten und Infrastrukturinvestitionen. Auf nicht elektrifizierten Strecken sollen zukünftig batterieelektrische Fahrzeuge eingesetzt werden.
- Fachliche Begleitung der von Landkreisen und Kommunen beauftragten Studien zu Streckenreaktivierungen.
- Durchführung von Untersuchungen zum Thema „regionaler Schienengüterverkehr“ zur Aufdeckung von Potenzialen für Transporte auf der Schiene (multifunktionale Umschlaganlagen) und von möglichen Standorten für Terminals des Kombinierten Verkehrs.
- Durchführung der Veranstaltungsreihe „ÖPNV-Offensive für ländliche Räume“ gemeinsam mit der „Akademie Ländlicher Raum BW“ mit Schwerpunkt auf On-Demand-Verkehren, hochwertigen Buskonzepten, vernetzten Mobilitätsangeboten und Sharing-Konzepten.
- Begleitung unterschiedlicher Förderprogramme des Landes (z. B. das Programm „Regiobusse“, bei dem insgesamt 46 Linien auf 1.182 Kilometern Streckenlänge gefördert werden).
- Abschluss des interministeriellen Modellprojekts „Ortsmitten - gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ und Präsentation der Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen kommunaler Verwaltung, Politik und Bürgerschaft sowie Aufnahme weiterer Aktivitäten zum Themenfeld Ortsmitten.

- Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen zur Förderung des Fußverkehrs mithilfe von Begehungen und Workshops mit Bürgern, Politik und Verwaltung vor Ort (Fußverkehrs-Check des Landes).
- Koordination des interministeriellen Modellprojekts „MOVERS - Aktiv zur Schule“ (Beratung von Schulen und Kommunen zum schulischen Mobilitätsmanagement).
- Ausbau der Mobilitätsdatenangebote MobiDataBW als zentrale Open Data Plattform für Mobilitätsdaten in Baden-Württemberg, Vernetzung mit acht kommunalen Datenportalen und separate Anbindung neuer kommunaler und privatwirtschaftlicher Datengeber (Car-, Bike- und E-Scooter-Sharing, Parkraum und Fahrradzahlstellen). Zum Jahresende fand das erste MobiData BW BarCamp mit Vertretern aus Kommunen, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft Baden-Württembergs in Stuttgart statt.
- Prämierung des Netzwerks bei den vom Land geförderten Stellen und der Gesellschaft für nachhaltige Mobilität in Baden-Württemberg beim Deutschen Mobilitätspreis (DMP). Der Preis ist eine der bedeutendsten Auszeichnungen im Bereich Digitales und Mobilität in Deutschland.
- Erfolgreicher Abschluss des bundesgeförderten Modellprojekts „Kompetenznetz Klima Mobil“ im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Weiterhin auf Wachstumskurs, hat die NVBW viele neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Bord holen können. Sie gestaltet die Mobilität der Zukunft in Baden-Württemberg und blickt auch zukünftig neuen Aufgaben und Projekten entgegen.

NACHHALTIGKEIT

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennt sich die NVBW zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung und lässt die zwölf Leitsätze in ihr Handeln fließen. Da der NVBW das Wohlbefinden der Mitarbeitenden am Herzen liegt, führt sie regelmäßig Umfragen durch, um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden weiter zu steigern.. Aus den Ergebnissen leitet sie ihre Handlungsbedarfe ab.

Mit der Umsetzung verschiedener Aufgaben (u. a. STADTRADELN) treibt die Gesellschaft die Verkehrswende und insbesondere die nachhaltige Mobilität voran. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Anzahl an Geschäftsreisen wieder zugenommen, ist jedoch unter der Anzahl von vor der Pandemie geblieben, da Besprechungen weitgehend digital stattgefunden haben. Dadurch konnten sowohl Fahrtkosten als auch Emissionen gesenkt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker M. Heepen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Volker M. Heepen	155,30	23,56	21,73	200,59

Es besteht keine Ruhegehaltszusage. Die Gesellschaft übernimmt zugunsten von Herrn Heepen die Beitragszahlungen zu einer betrieblichen und privaten Altersvorsorgeversicherung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Berthold Frieß Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern	610,00	100,00	710,00
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	610,00	50,00	660,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	610,00	100,00	710,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Gesamtsumme	4.130,00	550,00	4.680,0

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	10,13	Köln	6.162	1.438	10.278



PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
T 0711/89255-0, F 0711/89255-599, pbw@pbw.de
www.pbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land gepachtet hat, in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Gesellschaft kann von Dritten Stellplätze pachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften.

Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im Bereich der Mobilität erbringen, die eine Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen mit dem Parken zum Gegenstand haben, insbesondere die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur, die Entwicklung und Unterstützung von Mobilitäts- oder Verkehrsleitkonzepten und die Entwicklung und den Betrieb von Mobilitätsplattformen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	921,80	6.027,57	7.492,37
Umlaufvermögen	6.927,34	4.838,97	7.105,89
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	20,42	23,40	26,46
Eigenkapital	1.140,53	1.140,53	1.140,53
Rückstellungen	1.044,41	1.248,02	1.505,35
Verbindlichkeiten	5.595,16	8.426,99	11.902,18
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	69,04	74,40	76,64
Bilanzsumme	7.849,14	10.888,95	14.624,72

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	16.054,92	16.303,80	20.919,85
Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen	5.501,54	5.603,97	7.331,92
Pacht Staatlicher Verpachtungsbetrieb	6.496,03	5.437,31	6.064,57
Personalaufwand	4.099,27	4.179,15	4.388,38
Abschreibungen	243,20	251,95	534,80
sonstige betriebliche Aufwendungen	918,64	1.346,94	1.856,96
Ergebnisabführung	-1.211,82	-566,13	677,60
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	65	69	70
Stellplätze	23.559	24.690	23.559
davon überdacht	18.680	18.835	18.680
davon nicht überdacht	4.879	5.855	4.879
Investitionen	357 T€	5.358 T€	2.276 T€

Die PBW kennt aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und arbeitet stetig daran, den Service und die Qualität des Angebots zu verbessern. Moderne Parkabfertigungsanlagen, attraktive Tarife und eine übersichtliche Beschilderung sind in den PBW-Objekten ebenso Standard wie innovative Zugangs- und Bezahlssysteme sowie eine hohe Servicequalität durch freundliche und sachkundige Mitarbeitende. So wurde zum Beispiel das P+R Parkhaus Österfeld in Stuttgart vom ADAC als deutschlandweit beste P+R-Anlage ausgezeichnet. Die PBW hat in diesem Parkhaus eine innovativ einmalige Kombination aus Parkschein, VVS-Fahrschein und polygoCard umgesetzt. Die PBW setzt zunehmend auf Digitalisierung und bietet über ihren App-basierten Service vParken für eine Vielzahl ihrer Parkierungsobjekte digitale Parktickets an. Die PBW plant, das digitale Parken unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte weiter auszuweiten.

Im Zuge der Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung vom 6. März 2018, landeseigene Parkplätze im Freien an Standorten in Verdichtungsräumen einschließlich der Randlagen schrittweise in die entgeltliche Bewirtschaftung zu überführen, erweitert die PBW das Portfolio ihrer Parkierungsobjekte sukzessive.

Die PBW versteht sich als Mobilitätsprovider, der die Entwicklungen vernetzter und nachhaltiger Mobilitätsangebote fördert und unterstützt. Neben der klassischen Parkraumbewirtschaftung werden innovative Technologien und digitale Services mit einem besonderen Fokus auf den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und ihre spezifischen Anforderungen in Parkhäusern, Tiefgaragen und Parkplätzen in Förder- und Forschungsprojekten entwickelt und eingesetzt. Die PBW betreibt derzeit über 849 Ladepunkte, die in den kommenden Jahren entsprechend der steigenden Nachfrage sowie wirtschaftlicher Aspekte ausgebaut werden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie belasteten die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2022. Der PBW ist es insbesondere im vierten Quartal 2022 gelungen, die pandemiebedingten Umsatzausfälle auszugleichen. In Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sind die Preise für Energie und externe Dienstleistungen gestiegen. Diese Kostensteigerungen kompensiert die PBW mittels Anpassungen ihrer Tarife. Der PBW ist 2022 wieder gelungen, ein positives Betriebsergebnis zu erwirtschaften. Auch für das laufende und die folgenden Geschäftsjahre prognostiziert die PBW weitere Umsatzsteigerungen sowie deutlich positivere Jahresergebnisse.

NACHHALTIGKEIT

Umweltschutz und ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen stehen bei der Bewirtschaftung der Parkhäuser und Parkgaragen durch die PBW besonders im Vordergrund. In vielen Parkgaragen tragen energiesparende LED-Leuchten dem Umweltbewusstsein Rechnung.

Mit modernen Photovoltaik-Anlagen auf den Parkhausdächern erzeugt die PBW derzeit mit rund 368 kWp/Jahr ausreichend Solarstrom, um die klimaneutrale Mobilität der elektrifizierten Dienstfahrzeuge sicherzustellen. Die PBW hat die WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg unterzeichnet und sich damit zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bekannt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Steffen Beck

Marcus Katholing

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Gebhard Hruby	123,30	45,93	169,23

Herr Hruby war im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Herr Beck und Herr Katholing wurden über einen Dienstleistungsvertrag tätig und erhielten keine direkten Bezüge von der Gesellschaft.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Elke Zimmer MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	200,00	1.120,00
Ministerialrat Kai Bäuerlein Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	610,00	200,00	810,00
Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	200,00	810,00
Regierungsdirektorin Alexandra Binder Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	200,00	810,00
Ansgar Mayr MdL CDU-Landtagsfraktion	533,75	200,00	733,75
Gesamtsumme	3.283,75	1.000,00	4.283,75

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	577,50	50,00	627,50
Dr. Albrecht Schütte MdL CDU-Landtagsfraktion	65,36	0,00	65,36
Gesamtsumme	642,86	50,00	692,86



PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin

Friedrichstr. 149, 10117 Berlin
T 030/257679-0, F030/257679-199, info@pd-g.de
www.pd-g.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	2.004,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,00 T€	1,00 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	1.586,00 T€	79,14 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	398,00 T€	19,86 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i. S. d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl zwischen der Öffentlichen Hand und privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche. Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	34.757,61	46.040,66	57.015,48

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	6.302,94	12.703,51	9.353,38

Die PD kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Der Wachstumskurs setzte sich unvermindert fort. In den Kernbereichen Strategische Verwaltungsmodernisierung und Bau, Infrastruktur, Kommunalberatung ist es gelungen, die Präsenz und Beratung für die Anteilseigner weiter auszubauen. Bei den Standorten in Berlin, Hamburg und Düsseldorf wurden im Geschäftsjahr 2022 die Büroflächen erweitert. Zudem wurden neue Büros in München und Stuttgart angemietet, welche im Geschäftsjahr 2023 bezogen werden. Die Weiterentwicklung des Bereichs Strategische Verwaltungsmodernisierung zu einer vernetzten, expertiseorientierten Geschäftsorganisation wurde und wird zielgerichtet fortgesetzt.

Im Geschäftsbereich Bau, Infrastruktur und Kommunalberatung wird gezielt auf Regionalisierung der Beratungsangebote und Zukunftsthemen wie Nachhaltiges Bauen, die Digitalisierung des Bauwesens oder auch die Exploration von innovativen/beschleunigten Verfahrensweisen des Bauens gesetzt. Weitere wichtige Aktionsbereiche sind der Wohnungsbau und die Ausdifferenzierungen der Beratungstätigkeiten für einen künftigen Marktbereich Umwelt. So kann dazu beigetragen werden, den massiven Investitionsstau der öffentlichen Hand zu verringern und es werden gleichzeitig Impulse für eine fortgesetzte, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung gegeben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Stéphane Beemelmans

Claus Wechselmann

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Stéphane Beemelmans	266,30	31,50	10,30	308,10
Claus Wechselmann	331,00	39,60	14,30	384,90

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Dr. Rolf Bösing
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
1. Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Elmar Damm
Hessisches Ministerium der Finanzen

Wolfgang Deix
Arbeitnehmer-Vertreter

Verena Göppert
Deutscher Städtetag

Abteilungsleiterin Pia Karger
Bundesministerium des Inneren

Dr. Astrid Klesse
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Ministerialdirigent Dr. Lukas Mangelsdorff
Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen

Corinna Michel
Arbeitnehmer-Vertreterin

Tatiana Munoz
Arbeitnehmer-Vertreterin

Dieter Rehfeld
regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Staatssekretär Steffen Saebisch
Bundesministerium für Finanzen

Vorstand Prof. Dr. Jens Scholz
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Melissa Waßmuth
Arbeitnehmer-Vertreterin

Jan Wilkens
Arbeitnehmer-Vertreter

Uwe Zimmermann
Stellv. Geschäftsführer
Deutscher Städte- und Gemeindebund

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Staatssekretär Werner Gatzer
Bundesministerium für Finanzen
Vorsitzender

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 49.400,00 Euro.



SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach

Welfenstraße 15, 70736 Fellbach
T 0711/951961-0, F 0711/951961-28, zentrale@saa.de

www.saa.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	512,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	61,58	44,05	36,63
Umlaufvermögen	2.478,40	2.464,47	2.766,20
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5,41	18,88	18,91
Eigenkapital	1.928,06	2.003,58	2.029,60
Rückstellungen	382,78	379,92	329,56
Verbindlichkeiten	234,53	143,90	462,58
Bilanzsumme	2.545,38	2.527,40	2.821,74

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.617,61	2.715,77	2.877,19
Personalaufwand	1.834,25	1.806,73	1.941,33
Abschreibungen	31,50	26,31	18,85
sonstige betriebliche Aufwendungen	749,70	760,91	875,91
Finanzergebnis	0,20	0,01	-0,49
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,59	46,32	14,59
Jahresergebnis	-0,21	75,51	26,02

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	26	26	26

Die SAA nimmt als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes Baden-Württemberg hoheitliche Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung wahr. Diese öffentlichen Aufgaben sind im Wesentlichen die Sonderabfallüberwachung in Baden-Württemberg sowie die Genehmigung von Abfallimporten nach Baden-Württemberg bzw. von Abfallverbringungen ins Ausland und die Umsetzung des Kontrollplans für Baden-Württemberg. Daneben berät die SAA abfallerzeugende Betriebe, Entsorgungsunternehmen und Behörden.

Neben den im Jahr 2022 von der Corona-Krise und dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine unbeeinflusst hohen Zahlen an zu bearbeitenden Entsorgungsnachweisen und Notifizierungsanträgen konnte die SAA die Aufgabenwahrnehmung zur Umsetzung des Kontrollplans Baden-Württemberg weiter ausbauen. Alle Aufgaben konnten dank des außerordentlichen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr gut bewältigt werden. Weder die Inflation noch die Energiekrise haben im Geschäftsjahr 2022 zu nennenswerten Auswirkungen geführt.

Die Umsatzerlöse betrugen in 2022 insgesamt 2.796.486,33 Euro, wodurch sich die Ertragslage günstiger als erwartet darstellt. Zum Jahresende resultiert ein Jahresüberschuss in Höhe von 26.022,49 Euro (nach Steuern). Insofern kommt die SAA auch für das Geschäftsjahr 2022 ohne Landeszuschuss aus. Der größte Anteil der Aufwendungen betrifft nach wie vor die Personalkosten.

Umsatz und Ergebnis der Gesellschaft sind weitgehend vom Anfall von Abfällen sowie vom Entsorgungsaufkommen und damit von der Konjunktur bestimmt, worauf die SAA letztlich keinen Einfluss hat. Ob und in welcher Form sich der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die Inflation oder die Energiekrise auf die bislang gute Ertragslage auswirken, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

NACHHALTIGKEIT

Die SAA nimmt an der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg teil. In diesem Kontext wurde im Frühjahr 2022 eine Inhouse-Schulung zum richtigen Lüften und Heizen erarbeitet und durchgeführt. Ziel ist es, den Einsatz von Heizöl zu senken. Zur weiteren Reduzierung des Stromverbrauchs wird die Beleuchtung auch zukünftig sukzessive auf energiesparende Leuchtmittel umgestellt. Wie für Landesbedienstete etabliert, wird durch die SAA ein Zuschuss bei Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs gewährt. Die Veröffentlichungen der SAA sollen auch weiterhin vorrangig in digitaler Form, zumindest aber wo dies nicht möglich ist, klimaneutral erzeugt werden. Die begonnene Erneuerung und der notwendige Ausbau der EDV-Infrastruktur wird in den kommenden Jahren fortgesetzt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Markus Resch	97,32	43,43	140,75

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Oberregierungsrat Maximilian Hirn Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Prof. Dr. Winfried Golla Geschäftsführer Verband der Chemischen Industrie e. V.	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Harald Notter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	3.529,00	500,00	4.029,00



SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

An der B 3, 69254 Malsch
T 07253/21638, F 07253/25664, info@sad-bw.de

www.sad-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	14.946,99	15.080,49	16.510,38
Umlaufvermögen	6.966,00	6.928,08	5.664,56
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	27,74	27,70	30,13
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	85.117,88	144.764,11	155.869,25
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	106.941,77	166.768,89	178.024,43
Verbindlichkeiten	116,84	31,50	49,89
Bilanzsumme	107.058,61	166.800,39	178.074,32

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	820,29	855,18	786,06
Summe betriebliche Erträge	920,58	877,23	786,66
Personalaufwand	186,42	163,65	160,38
Abschreibungen	808,37	809,75	805,97
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.737,79	2.524,89	1.755,44
Finanzergebnis	-4.780,80	-57.740,83	-9.761,06
Jahresergebnis	-6.601,95	-60.371,23	-11.705,14

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	4	3	3
Zuschuss des Landes	650 T€	725 T€	600 T€

Die Tätigkeitsschwerpunkte der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH (SAD) liegen in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, Rhein-Neckar-Kreis und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim, Neckar-Odenwald-Kreis.

Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben. Hierzu gehören u. a. die Kontrolle und Entsorgung des Sickerwassers, die Grundwasserüberwachung im Deponieumfeld, die Kontrolle und Instandhaltung der Deponiebauwerke und des Entwässerungssystems sowie die Pflege der Deponieoberfläche.

Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich. Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pachterlöse verwendet.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist nicht unmittelbar beeinflussbar. Dies ist bedingt durch die Entwicklung der Nachsorgekosten der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, insbesondere von den anfallenden Sickerwassermengen und dem Überwachungsaufwand für die Deponiesicherungssysteme, sowie die Pachteinnahmen der Sonderabfalldeponie Billigheim für die eingelagerten Abfälle und die kommenden Aufwendungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponie.

NACHHALTIGKEIT

Die SAD engagiert sich u. a. seit 2006 durch den Betrieb von drei Photovoltaikanlagen aktiv im Bereich regenerativer Energieerzeugung und beabsichtigt, dies auch in Zukunft weiter zu tun. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 694.523 kWh erzeugt. Die SAD prüft derzeit weitere Möglichkeiten zur Errichtung und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen auf den firmeneigenen Betriebsgeländen und ist bestrebt, die Nutzung auszubauen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Markus Resch	25,00	25,00

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Oberregierungsrat Maximilian Hirn Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
Gesamtsumme	2.762,00	350,00	3.112,00



Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 13, 70173 Stuttgart

T 0711/252841-10, F 0711/252841-49, info@umwelttechnik-bw.de

www.umwelttechnik-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	137,07	104,57	125,07
Umlaufvermögen	642,35	682,71	1.398,89
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	28,29	26,69	12,01
Eigenkapital	616,58	537,21	537,21
Rückstellungen	76,02	71,40	75,10
Verbindlichkeiten	115,12	205,35	899,12
Bilanzsumme	807,71	813,96	1.535,97

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	101,69	148,12	4.739,80
Personalaufwand	1.469,85	1.945,57	2.667,21
Abschreibungen	143,07	84,74	42,30
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.196,68	1.360,89	2.030,34
Jahresergebnis	-2.707,92	-3.243,07	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	21	26	36
Zuschuss des Landes	2.918 T€	3.614 T€	4.545 T€

Die Geschäftstätigkeit der Umwelttechnik BW GmbH unterstützt baden-württembergische Unternehmen bei der Weichenstellung auf dem Weg in eine klimaneutrale und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft. Die Entwicklung umweltverträglicher Produkte sowie innovative Möglichkeiten der Energiegewinnung sind hierbei ebenso entscheidend wie die Einführung kreislaufwirtschaftlicher Verfahren und Prozesse, die Rohstoffe sparen und Emissionen senken.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2021 fortgeführt. Darüber hinaus

- veranstaltete die Umwelttechnik BW GmbH den Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress mit rund 1.500 Teilnehmenden (hybrides Format) und
- führte Internationalisierungsmaßnahmen, eine Aktualisierung der Roadmap Umwelttechnik und eine Aktualisierung der internationalen Marktzahlen für Umwelttechnik durch.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2022 stellten u. a. folgende Aktivitäten dar:

- die Umsetzung von derzeit fünf Projekten im Bereich industrieller Bioökonomie,
- der Relaunch des Portals für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz Baden-Württemberg, sowie dessen Ausbau und Pflege,
- Schulungen und Sensibilisierungen u. a. in den Bereichen Ressourceneffizienz und Ökodesign,
- die Pflege und Ausgestaltung des Kompetenzatlas für Unternehmen (CompaRe),
- der Aufbau und die Inbetriebnahme des Expertenatlas für Beraterinnen und Berater (ConsultaRe),
- die Fortsetzung des Forschungsprojekts 100PlusBetriebe für mehr Ressourceneffizienz,
- die Koordination und Unterstützung der Regionalen Kompetenzstellen für Energie- und Materialeffizienz (Projekt KEFF und KEFF+),
- die Durchführung von mehreren Events mit Unternehmen in unterschiedlichen Formaten.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte im Geschäftsjahr 2022 keine unmittelbare Auswirkung auf die Gesellschaft. Auch die Auswirkungen der Inflation auf die Gesellschaft sind bisher in einem vertretbaren Rahmen.

Im Jahr 2023 sollen die laufenden Maßnahmen weitergeführt werden. Zweckgebundene Mittel stehen der Umwelttechnik BW GmbH unter anderen für folgende Bereiche zur Verfügung: Kompetenzzentrum Abwärme, Bioökonomie-Projekte, Projekte zum industriellen Klimaschutz, die Internationalisierung Umwelttechnik, KEFF+ sowie das Kompetenzzentrum Klimaschutz in Unternehmen (Klimaschutzbündnis).

NACHHALTIGKEIT

Die Umwelttechnik BW GmbH hat sich den Leitsätzen vier („Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen“) und fünf („Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral“) der WIN-Charta verschrieben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Dr.-Ing. Hannes A. Spieth	148,00	2,10	150,10

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Michael Münter
 Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
 Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Abteilungsleiter Stephan Ertner
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Caroline Liepert
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart

Rotebühlstraße 121, 70178 Stuttgart
T 0711/6606-0, kontakt@vvs.de

www.vvs.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	248,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	17,36 T€	7,00 v. H.
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64,48 T€	26,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	47,12 T€	19,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	119,04 T€	48,00 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Die Gesellschaft ist zudem für verbundübergreifende Werbung, Fahrgastinformation und Kundenberatung sowie die Erstellung von Nahverkehrsplänen zuständig.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	5.435,57	5.459,87	6.620,84

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	4,59	3,30	8,05

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	81	88	81
Zuschuss des Landes	739 T€	989 T€	989 T€
Investitionen	1.232 T€	870 T€	997 T€

Ein zentraler Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2022 war, weiterhin die durch die Corona-Krise entstandenen Aufgaben und Probleme zu bewältigen und die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger zu unterstützen. Hierzu gehört die Koordination der Antragstellung und Auszahlung des Rettungsschirms von Bund und Land im VVS-Gebiet. Der Rettungsschirmsammel Antrag für die Ausgleichsleistungen des Gesamtjahres 2022 (Mindereinnahmen September bis Dezember beruhen auf Prognosewerten) wurde fristgerecht zum 30. September 2022 gestellt.

Die Notverträge der Verbundlandkreise mit den regionalen Busunternehmen aufgrund der Corona-Krise und der „Dieselpreisexplosion“ werden auch über das Jahr 2022 hinaus fortgeführt. Hierzu wurden im Berichtsjahr die entsprechenden Verträge gemeinsam mit den Landkreisen erarbeitet. Die stark gestiegenen Energiepreise für Kraftstoffe und der starke Inflationsanstieg seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine war insbesondere im Busverkehr dramatisch, da dort die Treibstoffkosten knapp 20 Prozent der Produktionskosten ausmachen. Die Preise für Bahnstrom stiegen ebenfalls massiv an.

Im Jahr 2022 wurde eine Vielzahl von Marketingmaßnahmen in Form von Kampagnen durchgeführt, unter anderem zur Bewerbung des 9-Euro-Tickets. Außerdem wurde gemeinsam mit der SSB eine „CashBack“-Aktion zum Einstieg in das Abo nach Auslaufen des 9-Euro-Tickets durchgeführt. Ebenfalls wurden die Kampagnen zum JugendTicketBW und zum Deutschland-Ticket konzipiert.

Auch im Bereich Tarif wurden im Jahr 2022 umfangreiche Vorbereitungen und Abstimmungen zur Umsetzung des 9-Euro-Tickets getroffen. Zusätzlich wurde das Vorgehen zur Einführung des JugendTicketBW koordiniert. Im November 2022 wurde ebenfalls mit Vorbereitungen zur vertrieblichen und tariflichen Umsetzung des Deutschland-Tickets begonnen.

Im Bereich Planung wurden im Jahr 2022 Besetzungszählungen für die Verbundstufe II (ohne Landkreis Göppingen) und Verkehrsstromerhebung im Landkreis Göppingen und Besetzungszählung im Teilnetz NE-Bahnen durchgeführt. Bei den automatischen Fahrgastzählsystemen läuft die Fahrzeugausstattung im Rahmen des Projekts AFZS-Onboard-Systeme bei mehreren Verkehrsunternehmen.

Im Jahr 2022 wurde erstmals durch den VVS die Gesamtfortschreibung des Nahverkehrsplans Göppingen vorbereitet.

Im Rahmen der Neuentwicklung von VVS Mobil wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der NVBW auf den Weg gebracht, die eine zukünftige gemeinsame App-Entwicklung vorsieht.

Die großen DFI-Übersichtsanzeiger an Verknüpfungspunkten zwischen Schiene und Bus erhalten ein neues, einheitliches Layout. Seit Dezember wird ein neues DFI Light System getestet, wobei v. a. eine bessere Ausnutzung von Solarenergie erwartet wird.

Der VVS hat für neun Förderprojekte zur „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (DkV) im Rahmen des Bundesprogramms „Saubere Luft“ eine Förderzusage erhalten. Diese dienen der Weiterentwicklung der Fahrgastinformations- und Vertriebs hintergrundsysteme. Insgesamt sechs der Projekte wurden bis 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Im Jahr 2020 hat das Land Baden-Württemberg einem Förderaufruf im Rahmen der Innovationsoffensive Öffentliche Mobilität veröffentlicht. Hierfür hat der VVS drei Förderanträge gestellt, die im Jahr 2021 bewilligt wurden. Eines dieser Projekte zur Überprüfung der Wirksamkeit von Belegungsdaten auf die Fahrgastlenkung wurde im Jahr 2022 abgeschlossen.

NACHHALTIGKEIT

Im Bereich Nachhaltigkeit wurden im Jahr 2022 die Auflagen im gesamten Druckbereich sukzessive reduziert. Im Herbst 2022 wurden umfangreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Büroräumen vereinbart, die unter anderem eine reduzierte Raumtemperatur und die umfassende Abschaltung elektrischer Geräte beinhalteten. Des Weiteren werden die Büroräume im VVS komplett durch Ökostrom versorgt und es wird darauf geachtet, Recyclingpapier zu verwenden. Zusätzlich nutzt nahezu die gesamte Belegschaft den ÖPNV für die Anfahrt zur Geschäftsstelle.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Hachenberger

Horst Stammler

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Dr. Dirk Rothenstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung S-Bahn
Stuttgart, DB Regio AG
1. Stellv. Vorsitzender

Rainer Ganske
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart
2. Stellv. Vorsitzender

Landrat Dietmar Allgaier
Landkreis Ludwigsburg

Fabian Amini
Geschäftsführer Go-Ahead Bayern GmbH

Marko Berkhahn
Vorsitzender des Betriebsrats S-Bahn
Stuttgart, DB Regio AG

Landrat Roland Bernhard
Landkreis Böblingen

Karin Böhls
Betriebsrätin Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Heinz Eininger
Landkreis Esslingen

Klaus Felsmann
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Mario Graunke
Geschäftsführer der GbR der Busunternehmen im VVS

Ministerialdirigent Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Manfred Hovenjürgen
Vorsitzender der Regionalleitung DB Regio
Bus Region Baden-Württemberg

Platon Karipidis
Vorsitzender Betriebsrat, Stuttgarter Straßenbahnen AG

Regionaldirektor Dr. Alexander Lahl
Verband Region Stuttgart
Ständiger Gast

Mario Laube
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Thomas Leipnitz
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Landrat a. D. Bernhard Maier
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Thomas Moser
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Erster Bürgermeister a. D. Helmut Noë
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Oberregierungsrat Andreas Sigloch
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Gemeinderat Björn Peterhoff
Landeshauptstadt Stuttgart

David Weltzien
Vorsitzender Regionalleitung DB
Regio Baden-Württemberg

Professor Doktor André Reichel
Regionalversammlung Verband
Region Stuttgart

Horst Windeisen
Geschäftsführer der GbR der
Busunternehmen im VVS

Gemeinderat Jürgen Sauer
Landeshauptstadt Stuttgart

Landrat Edgar Wolff
Landkreis Göppingen

Annette Schwarz
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Dr. Richard Sigel
Rems-Murr-Kreis

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 37.550,00 Euro.

Energie- und Versorgungsunternehmen





Calorie Kehl-Strasbourg, Strasbourg

5 rue de la Coopérative – Kaleidoscoop, 67000 Strasbourg

www.calorie-kehl-strasbourg.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	4.161,87 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	530,64 T€	12,75 v. H.
Stadt Kehl am Rhein	530,64 T€	12,75 v. H.
Region Grand-Est	530,64 T€	12,75 v. H.
Caisse des Dépôts et des Consignations	624,28 T€	15,00 v. H.
Eurometropole Straßburg	1.945,67 T€	46,75 v. H.
Badische Stahlwerke GmbH	1,00 €	0,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Im Rahmen der lokalen Energiepolitik, die von den örtlichen französischen und deutschen öffentlichen Partnern verfolgt wird, ist der Zweck der Gesellschaft, direkt oder indirekt, der Bau eines Leitungsnetzes für den Energietransport (Abwärme) auf Geländen mit öffentlichen oder privaten Anlagen und Betrieb, Bewirtschaftung, Unterhaltung und Aufwertung von Leitungsnetzen für den Energietransport in Deutschland auf dem Gebiet des Landes Baden-Württemberg oder in Frankreich auf dem Gebiet der Region Grand-Est.

KENNZAHLEN***AUS DER BILANZ**

	2022
	T€
Anlagevermögen	0,00
Umlaufvermögen	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,64
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.170,17
Eigenkapital	4.130,95
Gezeichnetes Kapital	4.161,87
Verbindlichkeiten	39,21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,25
sonstige Verbindlichkeiten	21,96

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2022
	T€
Umsatzerlöse	0,00
Personalaufwand	21,80
a) Löhne und Gehälter	16,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5,80
sonstige betriebliche Aufwendungen	19,09
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,12
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-30,77
sonstige Steuern	0,14

*Kennzahlen gemäß dem französischen Steuer- und Handelsrecht.

Entgegen den ursprünglichen Planungen wurde nicht im Jahr 2022 mit dem operativen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft begonnen. Seit der Gründung zum 31. Mai 2022 war das Geschäftsjahr 2022 insbesondere von Verwaltungshandeln aufgrund der Neugründung der Gesellschaft geprägt. Im Geschäftsjahr wurden keine Umsätze aus dem operativen Geschäftsbetrieb erzielt, sodass das Geschäftsjahr 2022 mit einem Anlaufverlust in Höhe von 30.913,59 Euro abgeschlossen wurde. Die Gesellschaft war im vergangenen Geschäftsjahr keinen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt.

Das Jahr 2023 ist geprägt von der fortlaufenden Ausarbeitung der mehrmonatigen Projektierungsphase und der Vervollständigung der notwendigen Projektunterlagen. Dafür schloss die Gesellschaft am 30. Mai 2023 einen Baubetreuungsvertrag mit der Entwicklungsgesellschaft SERS (Société d'aménagement et d'équipement du Rhin Supérieur) ab. Mit dem Abschluss des Vertrags wurde ein wichtiger Meilenstein für die Fortentwicklung des Projekts gesetzt. Zunächst befasst sich die SERS mit den Voruntersuchungen, die für die Ausschreibung der Planung und des Baus des Wärmenetzes zur grenzüberschreitenden Nutzung der Abwärme der Badischen Stahlwerke in Kehl notwendig sind. Im Geschäftsjahr 2023 konnte sich die Gesellschaft eine Förderung über zwei Mio. Euro aus dem INTERREG-Fonds der Europäischen Union sichern. Mit dem Geld soll der laufende Betrieb der Gesellschaft, darunter auch die Kosten für die SERS, zu 60 Prozent mitfinanziert werden.

NACHHALTIGKEIT:

Die Wärme, die in den Badischen Stahlwerken in Kehl erzeugt wird, soll in Zukunft nicht nur der Stahlproduktion dienen, sondern in der ersten Phase des Projekts auch über die Landesgrenze hinweg in die Fernwärmenetze der Stadt Straßburg eingespeist werden. In einer zweiten Phase sollen auch Wohnungen, Unternehmen und Einrichtungen in Kehl bedient werden. Auf diese Weise können fossile Energiequellen ersetzt und die Fernwärmeversorgung klimaneutraler gestaltet werden. In der ersten Ausbaustufe können bis zu 80 Gigawattstunden Wärme bereitgestellt werden, genug um rund 7.000 Haushalte zu versorgen. Etwa 20.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid (CO₂) pro Jahr werden dadurch vermieden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Bodo Kopp

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Bodo Kopp	16,00	16,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Jeanne Eugénie Barseghian
Eurometropole Straßburg

Wolfram Karl Britz
Stadt Kehl am Rhein

Marc Hoffsess
Eurometropole Straßburg

Baudirektor Harald Höflich
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Pauline Jung
Region Grand-Est

Jean-Paul Preve
Eurometropole Staßburg

Alexandre Schnell
Caisse des Dépôts et des Consignations

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



Flughäfen





Bodensee-Airport **F**
FRIEDRICHSHAFEN

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Am Flugplatz 64, 88046 Friedrichshafen
T 07541/284-0, F 07541/284-207, info@bodensee-airport.eu

www.bodensee-airport.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	12.504,41 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	717,40 T€	5,74 v. H.
Landkreis Bodenseekreis	4.923,65 T€	39,38 v. H.
Stadt Friedrichshafen	4.923,65 T€	39,38 v. H.
ZF Friedrichshafen AG	540,52 T€	4,32 v. H.
Technische Werke		
Friedrichshafen GmbH	514,13 T€	4,11 v. H.
Luftschiffbau-Zeppelin GmbH	443,12 T€	3,54 v. H.
Förderverein Flughafen		
Friedrichshafen e. V.	198,12 T€	1,58 v. H.
Airbus Defence and Space		
GmbH	121,96 T€	0,98 v. H.
Rolls-Royce Solutions GmbH	121,96 T€	0,98 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021*	2022**
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	23.226,97	23.123,65	11.548,93
Umlaufvermögen	4.891,14	1.865,47	13.149,87
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31,82	97,81	98,75
Eigenkapital	7.093,12	11.483,08	0,00
Rückstellungen	0,00	0,00	20.981,33
Verbindlichkeiten	1.950,01	1.133,77	1.372,88
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33.204,48	35.306,01	2.339,11
Bilanzsumme	88,56	130,22	104,23
	35.243,05	36.570,01	24.797,55

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021*	2022**
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4.424,51	997,37	7.135,34
Summe betriebliche Erträge	9.382,18	1.087,13	14.294,26
Materialaufwand	3.397,88	1.396,11	2.319,88
Personalaufwand	2.790,72	1.442,37	3.090,34
Abschreibungen	2.018,36	0,00	928,31
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.549,36	2.287,28	2.404,54
Summe betriebliche Aufwendungen	18.756,32	5.125,77	8.743,07
Finanzergebnis	-784,67	-315,75	-34,11
sonstige Steuern	64,39	35,57	47,93
Jahresergebnis	-10.223,21	-4.389,95	5.469,15

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021*	2022**
Beschäftigte	95	105	137
Flugbewegungen	18.814	7.492	26.712
Fluggäste	119.040	7.927	327.969
Investitionen	3.529 T€	934 T€	4.126 T€

* Aufgrund des Insolvenzverfahrens erfolgt hier nur die Darstellung des Rumpf-Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Mai 2021.

** Aufgrund des Insolvenzverfahrens erfolgt hier nur die Darstellung des Rumpf-Geschäftsjahres vom 1. April bis 31. Dezember 2022.

Nach herausfordernden Jahren mit gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte der Flughafen Friedrichshafen mit Beginn des Sommerflugplans Ende März 2022 zuversichtlich in die Flugplansaison blicken. Dies umso mehr, als die EU-Kommission nach Prüfung des für die weitere Finanzierung des Unternehmens entscheidenden Umstrukturierungsplans am 11. März 2022 mitteilte, dass gegen die vorgesehenen Finanzierungsmaßnahmen keine Einwände bestehen und der eingereichte Plan entsprechend umgesetzt werden kann. Am 31. März 2022 wurde daraufhin durch das Amtsgericht Ravensburg das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung aufgehoben. Die Verkehrsentwicklungen in den Sommermonaten 2022 und Winter 2022/2023 waren zwar noch nicht auf dem Niveau des Vorkrisenjahrs 2019, aber es konnten deutliche Erholungen und Nachholeffekte vor allem im Bereich der Privat- und Urlaubsreisen festgestellt werden.

Die Flugverkehre am Bodensee-Airport nahmen seit April 2022 über die Sommermonate gegenüber 2021 kontinuierlich zu. In den Monaten April bis Dezember 2022 nutzten insgesamt 327.969 Passagiere den Flughafen. Dies lag deutlich über den Erwartungen und rund 2,5-fach über dem noch stark von der Corona-Pandemie beeinflussten analogen Zeitraum im Jahr 2021. Die Zahlen lagen in dieser Periode noch um rund 17 Prozent unter den Passagierzahlen des Vorkrisenjahrs 2019 (bereinigt um Sondereffekte). Die Zahlen hätten noch etwas besser ausfallen können, jedoch war der Flughafen als Folge von Abfertigungsproblemen an den größeren deutschen Verkehrsflughäfen von Streichungen betroffen. Trotz dieser Effekte konnte im Sommer ein gutes Flugangebot realisiert werden, was sich dann in der hohen Nachfrage widerspiegelte. In einer Kooperation mit der TUI konnte ein Flugzeug der Fluggesellschaft European Air Charter in Friedrichshafen stationiert werden, wodurch neben Heraklion, Rhodos und Kos auch Palma de Mallorca mit fünf Flügen in der Woche angefliegen wurde. Durch die zusätzlichen Flüge der Condor ergab sich dadurch eine tägliche Bedienung, samstags sogar zwei Flüge. Corendon flog neben Heraklion und Rhodos auch nach Antalya und Hurghada. Zusätzlich bediente die Wizz Air die Strecken Ohrid, Skopje, Tirana und Tuzla jeweils zwei Mal die Woche. Zum Winterflugplan reduzierte Lufthansa erwartungsgemäß die Frequenzen auf durchschnittlich drei Flüge pro Tag. Im Bereich der Skiverkehre aus Großbritannien nahm easyJet die Verbindung von London Gatwick kurz vor den Weihnachtstagen wieder auf.

Im Berichtszeitraum erlangte der Kauf- und Mietvertrag vom 23. Juli 2021 Rechtskraft. Der Flughafen Friedrichshafen übertrug in diesem Zusammenhang Ende April 2022 die Grundstücke und Gebäude (einschließlich Start-/Landebahn, Rollwegen, Vorfeldern) auf die LZ Horizon GmbH & Co. KG, Friedrichshafen, und mietete diese dann unmittelbar zurück. Mit der Aufhebung des Insolvenzverfahrens am 31. März 2022 kehrte der Flughafen zu seinen normalen Finanzprozessen zurück und konnte auch Investitionsvorhaben gemäß den bestehenden Planungen fortführen oder neu angehen. Fertiggestellt wurde im Juli 2022 der Bau der Ringleitung, welcher durch das Land Baden-Württemberg gefördert wurde. Außerdem wurde der Neubau der Containerbefeuerungsstation 06 sowie die Erneuerung des Instrumentenlandesystems 24 beauftragt. Beschafft wurden außerdem Geräte für den Winterdienst sowie ein Löschgruppenfahrzeug für die Feuerwehr. Nach einer Ausschreibung wurde der Ersatz zweier alter Flugfeldlöschfahrzeuge in Auftrag gegeben. Für die Investitionsprojekte, die durch das Land Baden-Württemberg gefördert werden, wurden im Dezember 2022 die entsprechenden Gelder

an den Flughafen ausgezahlt. Am 16. April 2022 ging der neu aufgebaute Duty Free Shop in Betrieb. Die bisherige Geschäftsentwicklung ist positiv.

Nach einem Angebotsverfahren mit mehreren Bietern wurde Mitte September 2022 die Machbarkeitsstudie für eine neue Tower-Lösung am Flughafen Friedrichshafen beauftragt. Ziel der Studie ist die Erarbeitung eines Konzeptes unter Berücksichtigung der modernen Remote-Tower-Technologie für die Flugsicherungsanforderungen des Standorts mit einem Leistungsverzeichnis, welches für eine folgende Ausschreibung dienen soll. Neben den operativen Anforderungen sollen auch Finanzierungsmöglichkeiten für die Realisierung des Konzeptes in der Studie geprüft und vorgeschlagen werden.

Um die Non-Aviation Erlöse weiter zu optimieren, wurde das Projekt für dynamische Preise im Parkraumgeschäft vorangetrieben und zwischenzeitlich umgesetzt. Außerdem wird die Erstellung eines Konzeptes für ein Café im Terminal weiter verfolgt, welches zwischenzeitlich vorliegt.

Ausgelöst durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine kam es Mitte 2022 zu enormen Steigerungen bei den Energiekosten (Strom und Gas). Aufgrund des Ende Juni 2022 ausgelaufenen Stromlieferungsvertrages führte dies auch zu Kostenbelastungen des Flughafens, die nur teilweise an Mieterinnen und Mieter weitergegeben werden konnten. Die Angebotssituation für eine Vertragserneuerung war schwierig, sodass Strom seitens des Flughafens seit Juli 2022 größtenteils am Spotmarkt (Strombörse) bezogen wird. Durch die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung (Dezember-Hilfe, Strom- und Gaspreisbremse) erwartet der Flughafen Entlastungen, die allerdings anteilig auch an die Mieterinnen und Mieter weitergegeben werden müssen.

NACHHALTIGKEIT

Es wurden umfangreiche Energieeinsparmaßnahmen in den Bereichen Strom und Wärme umgesetzt. Im Vergleich zum Drei-Jahres-Durchschnitt wurde der Stromverbrauch im Jahr 2022 um 13 Prozent gesenkt, der Wärmeverbrauch um knapp 30 Prozent. CO₂-Emissionen wurden im 3-Jahres-Durchschnitt sogar um 31,5 Prozent gesenkt. Dies wurde durch ein umfangreiches Paket von Einzelmaßnahmen erzielt. Bis 2030 soll der CO₂-Ausstoß im Vergleich zu 2010 um 65 Prozent gesenkt werden (per Ende 2022 erreicht: -50 Prozent).

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus-Dieter Wehr

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Konstantin Sauer
Vorstandsmitglied ZF Friedrichshafen AG
Vorsitzender

Geschäftsführerin Petra Rossbrey
GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH
& Co. KG

Christoph Keckeisen
Landkreis Bodenseekreis
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Jörg Bischof
Luftschiffbau Zeppelin GmbH

Stefan Schrode
Stadt Friedrichshafen

Martin Buck
Landkreis Bodenseekreis

Alexander-Florian Bürkle
Stadtwerk am See GmbH & Co. KG

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Ministerialdirektor Reiner Moser
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Rumpf-Geschäftsjahr 1. April bis 31. Dezember 2022 betragen insgesamt 23.000,00 Euro.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH Geschäftsführung: Steffen Kurz, keine gesonderte Vergütung.	75,20	Friedrichshafen	0	-3	56



**STUTTGART
AIRPORT**

Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart

Flughafenstr. 32, 70629 Stuttgart

 T 0711/948-0, F 0711/948-2241, info@stuttgart-airport.com
www.flughafen-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	32.500,00 T€	65,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500,00 T€	35,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	566.549,00	540.627,00	515.894,00
Umlaufvermögen	20.627,00	19.049,00	24.837,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	95,00	243,00	2.068,00
Eigenkapital	393.910,00	369.181,00	353.075,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	11,00	11,00
Rückstellungen	29.472,00	25.600,00	24.773,00
Verbindlichkeiten	158.368,00	160.520,00	160.183,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.521,00	4.607,00	4.757,00
Bilanzsumme	587.271,00	559.919,00	542.799,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	142.059,00	143.787,00	203.828,00
sonstige betriebliche Erträge	7.116,00	34.672,00	4.036,00
Materialaufwand	53.267,00	51.158,00	69.666,00
Personalaufwand	58.519,00	57.472,00	62.675,00
Abschreibungen	33.341,00	32.581,00	33.339,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	66.313,00	50.089,00	53.581,00
Summe betriebliche Aufwendungen	211.440,00	191.300,00	219.261,00
Finanzergebnis	-36.173,00	-12.459,00	-4.615,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.065,00	-769,00	35,00
sonstige Steuern	295,00	661,00	662,00
Jahresergebnis	-96.906,00	-24.729,00	-16.106,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	993	957	980
Auszubildende	61	58	52
Flugzeugbewegungen	58.803	62.135	85.822
Fluggäste	3.213.695	3.582.096	6.997.032
Luftfracht	19.083 t	40.523 t	25.544 t
Luftpost	7.967 t	8.548 t	8.049 t
Investitionen	36.244 T€	17.662 T€	15.276 T€

Der Flughafen Stuttgart bindet die Region Stuttgart sowie das Land Baden-Württemberg an den nationalen und internationalen Luftverkehr an und sichert so die globale Erreichbarkeit der Menschen und des Wirtschaftsraums.

Nach zwei Pandemie Jahren war der Optimismus groß, dass im Jahr 2022 große Schritte in Richtung Normalität gemacht würden. Der Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 machte diese Hoffnung schlagartig zunichte. Insgesamt 7,0 Mio. Passagiere reisten 2022 über den Flughafen Stuttgart. Das entspricht in etwa 55 Prozent des Vorkrisenniveaus. Im Vergleich zum verkehrsschwachen Vorjahr verzeichnet der Landesairport eine Aufwärtsentwicklung um 95,3 Prozent.

Der Flughafen Stuttgart bereitete sich 2022 auf mangelnde Energielieferungen sowie stark ansteigende Gas- und Strompreise infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine vor. Erstmals unternahm das Unternehmen auch Schritte mit spürbarer Komforteinschränkung für Passagiere und Mitarbeitende. Zur Umsetzung der Energieeinsparverordnung berief die FSG eine Task Force ein, die kurzfristig umsetzbare Maßnahmen auf dem Flughafengelände ergriff wie zum Beispiel die Abschaltung einzelner Anlagen zur Warmwasseraufbereitung und die zeitweise Außerbetriebnahme eines Parkhauses. Die großen Einsparpotenziale ihrer technischen Anlagen identifizierte und nutzte die FSG in der Vergangenheit bereits über ihr etabliertes Umweltmanagement.

Die FSG erwirtschaftet den größeren Teil ihrer Erlöse passagierabhängig. Die gegenüber dem Vorkrisenzeitraum weiterhin niedrige Passagierzahl von knapp 7,0 Mio. resultiert im Jahr 2022 in einen Umsatz der FSG von 203,8 Mio. Euro (Vorjahr 143,8 Mio. Euro). Die Auswirkungen der multiplen Krisenszenarien sowie die notwendigen Wertberichtigungen in der Bilanz belasten das Jahresergebnis der FSG. Insgesamt liegt das Jahresergebnis mit -16,1 Mio. Euro somit um 8,6 Mio. Euro über dem Vorjahr (-24,7 Mio. Euro) und 23,8 Mio. Euro über dem geplanten Jahresergebnis. Die notwendigen Investitionen in das Anlagevermögen des Geschäftsjahres konnten aus dem eigenen Cashflow sowie dem bestehenden Kreditrahmen finanziert werden. Zum 31. Dezember 2022 betrug das Eigenkapital 353,1 Mio. Euro (Vorjahr 369,2 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote mit 65,0 Prozent (Vorjahr 65,9 Prozent) liegt weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt und ist einer der Gründe dafür, dass sich die FSG auch künftig am Kapitalmarkt refinanzieren kann. Auf Grundlage der für das Jahr 2023 geplanten Passagierzahl von 8,3 Mio. geht die FSG von einem Umsatz von 225,5 Mio. Euro aus. Das knapp positiv geplante EBITDA (0,4 Mio. Euro) sowie das geplante Jahresergebnis in Höhe von -46,5 Mio. Euro liegen dabei unterhalb der Werte von 2022. Grund für die Ergebnisverschlechterung sind insbesondere Kostensteigerungen bei Material, Energie, Personal und Zinsen sowie erhöhte Instandhaltungsmaßnahmen.

Für die Langfristprognose der FSG wird die weitere wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich sein. Als wesentliche Einflussfaktoren sind hier weiterhin die Corona-Pandemie und die damit zusammenhängende Störung der weltweiten Lieferketten sowie der Krieg in der Ukraine zu nennen. Verschiedene Akteure der Luftverkehrsbranche gehen weiterhin davon aus, dass bis Mitte der 2020er-Jahre insgesamt wieder das Vorkrisenniveau erreicht wird, wobei einzelne Verkehrssegmente während der Hochsaison dieses Niveau bereits früher erreichen. Die Entwick-

lung am Landesairport muss dabei differenziert betrachtet werden. Die FSG geht von einer stabilen Entwicklung aus und rechnet aktuell damit, dass das Passagieraufkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre wieder vergleichbar hoch sein wird wie in der Zeit vor der Corona-Pandemie. Der Entwicklungskorridor unterliegt dabei großen Unsicherheiten, beispielsweise vor dem Hintergrund kurzfristig sinkender Kaufkraft aufgrund der hohen Inflation.

Die Klimaverträglichkeit des Fliegens steht weiterhin im Fokus der gesellschaftlichen und politischen Diskussion. Aufgrund des gestiegenen Klimabewusstseins der Reisenden rechnet die FSG mit Verhaltensveränderungen. Die Menschen werden aber weiterhin mobil sein, reisen und fliegen wollen. Umso wichtiger ist es, die Entwicklung hin zu klimaschonenden Technologien im Luftverkehr weiter mit Hochdruck zu verfolgen. Der Landesairport fördert solche Innovationen aktiv mit seiner Klimastrategie STRzero.

NACHHALTIGKEIT

Bis zum Jahr 2040 will der Flughafen Stuttgart die im baden-württembergischen Klimaschutzgesetz geforderte Netto-Treibhausgasneutralität erreichen. Zur Umsetzung aller erforderlichen Schritte sind Investitionen von rund 2,4 Mrd. Euro erforderlich. Zur Umsetzung des Projekts STRzero benötigt die FSG nach aktuellen Berechnungen zusätzliche Mittel in Form von Eigenkapital durch die Gesellschafter beziehungsweise aus nicht rückzahlbaren staatlichen Zuschüssen und Fördertöpfen. Hierüber muss im Rahmen der entsprechenden Haushaltsaufstellungen entschieden werden. Die Klimastrategie STRzero sieht vor, die Emissionen aus dem Airport-Betrieb schnellstmöglich auf ein absolutes Minimum zu reduzieren sowie die Entwicklung hin zum klimaschonenden Fliegen nach Kräften zu beschleunigen. Einer der wichtigsten Hebel ist es, den Energiestandard der Flughafen-Immobilien konsequent auf ein neues Level zu heben. Es steht eine aufwendige, jahrelange energetische Sanierung der Terminals und weiterer Betriebsgebäude an. Für den Umbau zum Null-Emissionen-Betrieb bis 2040 sieht die FSG vier Investitionsschwerpunkte vor: Energieeffizienz & Gebäudesektor, Erzeugung & Speicherung erneuerbarer Energien, Smart Grid & Sektorkopplung sowie Mobilität & Verkehr. Mit dem Hydrogen Aviation Center soll am Flughafen Stuttgart ab 2023 ein Ort entstehen, an dem Wissenschaft und Flugzeughersteller den technologischen Fortschritt bei Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieben für den Luftverkehr gemeinsam weiter voranbringen. Aufbauend auf einem stabilen operativen Betrieb auch während der Krise richtet die FSG ihren Fokus nunmehr wieder verstärkt auf die Zukunftsfähigkeit des Landesflughafens. Das Projekt STRzero schafft dabei die finanziellen, organisatorischen und konzeptionellen Voraussetzungen dafür, dass der Flughafenstandort Stuttgart als moderner Airport und Verkehrsdrehscheibe zukünftigen Herausforderungen gerecht wird und dabei ab dem Jahr 2040 netto-treibhausgasneutral ist.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Direktor Walter Schoefer

Ulrich Heppe

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Walter Schoefer	199,58	27,37	8,05	4,03	239,03
Ulrich Heppe	177,42	0,00	2,76	3,16	183,34
Dr. Arina Freitag	0,00	24,33	0,00	0,00	24,33

Herr Schoefer hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Für Herrn Heppe besteht keine Ruhegehaltszusage. Die ehemalige Geschäftsführerin Frau Dr. Arina Freitag erhielt nachträglich eine Tantiemezahlung für das Jahr 2021.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	1.080,00	3.080,00
Martin Stadelmaier Arbeitnehmer-Vertreter 1. Stellv. Vorsitzender	1.500,00	1.080,00	2.580,00
Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper Landeshauptstadt Stuttgart 2. Stellv. Vorsitzender	1.600,00	900,00	2.500,00
Hanna Binder Arbeitnehmer-Vertreterin	1.100,00	450,00	1.550,00
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200,00	630,00	1.830,00

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Holger Düdden Arbeitnehmer-Vertreter	1.300,00	990,00	2.290,00
Frank Hoffmann Arbeitnehmer-Vertreter	1.100,00	450,00	1.550,00
Dennis Huber Arbeitnehmer-Vertreter	1.200,00	540,00	1.740,00
Ministerialdirektor Jörg Krauss Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.200,00	360,00	1.560,00
Anna Müller Arbeitnehmer-Vertreterin	1.200,00	1.170,00	2.370,00
Stadträtin Gabriele Nuber-Schöllhammer Landeshauptstadt Stuttgart	1.200,00	450,00	1.650,00
Maria Samara Arbeitnehmer-Vertreterin	1.200,00	630,00	1.830,00
Andreas Schwarz MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.200,00	540,00	1.740,00
Eckard Schwill komba	1.200,00	450,00	1.650,00
Staatsminister Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	1.200,00	360,00	1.560,00
Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter Landeshauptstadt Stuttgart	1.200,00	450,00	1.650,00
Gesamtsumme	20.600,00	10.530,00	31.130,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:			
Panagiotis Christopoulos Arbeitnehmer-Vertreter	200,00	90,00	290,00
Katharina Wesenick ver.di	200,00	0,00	200,00
Gesamtsumme	400,00	90,00	490,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH * Geschäftsführung: Jörg Im Wolde; Herr Im Wolde ist von der Flughafen Stuttgart GmbH angestellt und erhält von der SAG keine Bezüge. Oliver Wenzel, Grundvergütung 129.999,96 €, erfolgsabhängige Vergütung 23.400,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 17.626,33 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Leinfelden-Echterdingen	31.621	918	3.649
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service-GmbH Geschäftsführung: Nicole Ferrari, Grundvergütung 140.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 45.000,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 14.455,18 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	17.000	1.169	5.190
Flughafen Stuttgart Energie GmbH* Geschäftsführung: Dirk Spengler ist von der Flughafen Stuttgart GmbH angestellt und erhält von der FSEG keine Bezüge.	100,00	Stuttgart	24.031	337	5.317
Cost Aviation GmbH Geschäftsführung: Andreas Schweizer, Grundvergütung 12.000,00 €, keine Ruhegehaltszusage.	75,00	Stuttgart	172	35	233
S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführung: Claudia Brodbeck, Grundvergütung 87.500,04 €, erfolgsabhängige Vergütung 6.562,50 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.859,84 €, keine Ruhegehaltszusage.	74,90	Leinfelden-Echterdingen	11.484	645	4.148
Baden-Airpark GmbH Geschäftsführung: Uwe Kotzan, Grundvergütung 159.999,96 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000,00 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.028,80 €, keine Ruhegehaltszusage.	65,83	Rheinmünster	18.973	-5.233	99.884
Flughafen Parken GmbH	14,29	München	2.087	545	1.155
AHS Aviation Handling Services GmbH	10,00	Hamburg	4.941	-2.905	12.554

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim

Seckenheimer Landstraße 172, 68163 Mannheim
T 0621/41939-0, F 0621/41939-70, info@flugplatz-mannheim.de

www.flugplatz-mannheim.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	460,18 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	115,05 T€	25,00 v. H.
Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276,10 T€	60,00 v. H.
Stadt Heidelberg	30,68 T€	6,67 v. H.
Stadt Ludwigshafen	38,35 T€	8,33 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die SMKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	7.307,64	7.096,21	7.149,23
Umlaufvermögen	1.956,59	2.442,22	2.556,78
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8,16	9,24	17,90
Eigenkapital	8.225,18	8.225,18	8.225,18
Rückstellungen	109,75	321,04	738,20
Verbindlichkeiten	245,14	361,45	182,52
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	692,32	639,99	578,00
Bilanzsumme	9.272,39	9.547,67	9.723,90

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.900,31	4.099,66	5.939,34
Materialaufwand	903,02	1.252,70	2.033,27
Personalaufwand	2.288,49	2.401,42	2.689,16
Abschreibungen	556,34	540,59	547,08
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.469,74	535,25	739,25
Finanzergebnis	-0,61	-0,60	2,61
sonstige Steuern	29,86	29,86	30,43
Ertrag aus Verlustübernahme	1.347,74	660,76	97,24
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	30	30	30
Fluggäste	60.635	61.952	64.273
Flugzeugbewegungen	31.526	29.824	31.445
Investitionen	331 T€	498 T€	630 T€

Der Jahresverlust 2022 vor Ergebnisübernahme durch die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Ergebnisabführungsvertrag) beläuft sich auf 97 Tsd. Euro (Vorjahr 661 Tsd. Euro). 2022 lag der Schwerpunkt wie im Vorjahr auf der Bewältigung der Corona-Pandemie. Seit Beginn der Pandemie hat kein Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Berlin sowie nach Hamburg stattgefunden, lediglich Sylt konnte wegen guter Nachfrage angeflogen werden. Für das Jahr 2022 wurde bei Wirtschaftsplanerstellung mit einem Planverlust von 330 Tsd. Euro vor Ergebnisübernahme gerechnet. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung waren steigende Flugbewegungen und die Übernahme der Kosten der Flugsicherung durch den Bund. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die Inflation sowie die Energiekrise haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht bzw. kaum auf das Ergebnis ausgewirkt.

NACHHALTIGKEIT

Schwerpunkte in den Jahren 2023 und 2024 werden die Einführung eines CBT (Computer Based Training) für Piloten sein, die vollständige Erneuerung des Parkplatzes, die Vorbereitung der Erneuerung der Start- und Landebahn im Jahr 2025 sowie der Einsatz von Photovoltaik auf Dach- und Freiflächen. Die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH möchte dadurch einerseits ihre eigenen Anlagen mit selbst erzeugtem Strom versorgen und andererseits Elektroflugzeuge mit selbst erzeugtem Strom versorgen können. Die Beschaffung von Elektrofahrzeugen ist in der Prüfung und wird ggf. fallweise vorgenommen. Der CO₂-Fußabdruck wird bislang nicht berechnet und somit der CO₂-Ausstoß auch nicht kompensiert. Der Flugplatzverband IDRF, bei dem die Gesellschaft Mitglied ist, beschäftigt sich intensiv mit dieser Thematik und beabsichtigt, ein entsprechendes Kompensationsprogramm aufzulegen, an dem die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH möglicherweise auch teilnehmen wird.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch
Stadt Mannheim
Vorsitzender

Ministerialrätin Kirska Küllenberg
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Anja Angst
Stadt Heidelberg

Stadtrat Gerhard Fontagnier
Stadt Mannheim

Stadtrat Stefan Höss
Stadt Mannheim

Prof. Dr. Richard Klophaus
Hochschule Worms

Oberregierungsrätin Sonja Kröner
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Stadtrat Carsten Südmersen
MKB GmbH

Martin Werner
Stadt Ludwigshafen

Stadtrat Dr. Alfried Wiczorek
Stadt Mannheim

Horst Wittmaier
SAP Deutschland AG & Co. KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 2.500,00 Euro.

Glücksspiel- unternehmen





Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, info@bw-spielbanken.de
www.bw-spielbanken.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	2.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.600,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	15.919,48	14.989,73	13.859,63
Umlaufvermögen	25.324,52	17.202,42	32.225,48
Eigenkapital	25.386,27	22.491,96	24.746,69
Rückstellungen	4.572,60	4.351,16	4.647,60
Verbindlichkeiten	11.380,06	5.942,33	17.167,71
Bilanzsumme	41.338,92	32.789,01	46.565,94

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	58.719,26	40.091,17	93.610,63
sonstige betriebliche Erträge	1.158,70	1.188,74	1.134,80
Spielbankabgabe und weitere Leistungen	25.503,18	15.477,52	57.151,25
Personalaufwand	23.143,98	19.379,30	27.420,12
Abschreibungen	3.573,81	3.403,55	3.513,14
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.975,32	8.667,69	11.604,70
Jahresergebnis	1.337,42	-2.894,31	2.255,93

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	541	496	519
Abführungen an den Landeshaushalt	29.725 T€	21.371 T€	49.207 T€
Investitionen	4.173 T€	2.686 T€	2.392 T€

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG betreibt die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Entertainment. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. Die hochwertige Präsentation der Häuser, das umfassende Angebot, gut geschulte, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein umfassendes Spielerschutzkonzept sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Das Geschäftsjahr 2022 ist für das Unternehmen mit starken Einschränkungen, wie Sperrstunde und Maskenpflicht, gestartet. Nach Aufhebung der Maskenpflicht am 3. April 2023 konnte ein deutlicher Zuspruch der Gäste verzeichnet werden. Trotz der Vorteile von Onlineangeboten in der Pandemiezeit schätzen die Gäste die soziale Interaktion, gut geschultes, engagiertes Personal und ein hochwertiges Ambiente. Obwohl mit einem Handicap ins Geschäftsjahr gestartet, konnte die Gesellschaft in der branchenüblichen Benchmark „Bruttospielergebnis“ das höchste Jahresergebnis seit Bestehen der Gesellschaft erzielen. Das Bruttospielergebnis stieg im Vergleich zum Pandemiejahr 2021 um 133 Prozent auf 109 Mio. Euro. Der Zuspruch blieb im weiteren Verlauf 2023 intakt. Auswirkungen der wirtschaftlichen Begleiterscheinungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine auf die Einnahmen sind derzeit noch nicht zu verzeichnen. Die Kosten der Gesellschaft sind allerdings im Zuge der hohen Inflation in allen Bereichen deutlich angestiegen.

Im Jahr 2022 konnte die Gesellschaft 568.400 Besucherinnen und Besucher begrüßen (Vorjahr 241.185). Die positive Entwicklung fand in beiden Spielbereichen statt, deutlich stärker jedoch in den Automaten spielen. Somit kommt es aktuell an allen Standorten zu Kapazitätsproblemen und die Nachfrage nach Plätzen an Spielautomaten kann nicht mehr zu jeder Zeit befriedigt werden. Deutschlandweit wird diesem Trend vermehrt mit dem Ausbau des Angebots begegnet.

Ziel der Geschäftsführung ist es, die Nachfrage nach einem geordneten Spiel in gehobenem Ambiente mit einem vielfältigen und ausreichenden Angebot zu befriedigen und gleichzeitig den ausgezeichneten Spielerschutz praxistauglich zu gestalten und permanent zu verbessern.

NACHHALTIGKEIT

Die Baden-Württembergischen Spielbanken sind in der WIN-Charta aktiv. Schwerpunktthemen sind dort „Energie und Emissionen“, „Produktverantwortung“ und „Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze“.

Einem unternehmensweiten Programm zur Verbesserung von Effizienz und Betrieb in den Jahren 2020 bis 2022, also einem eher technischen Part, folgt nunmehr die Ausweitung der Bemühungen zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks auf die kleineren Stellschrauben im Alltag unter direkter Einbeziehung der Beschäftigten. Dies geschieht auf zwei Ebenen.

Zum einen wurden für jeden Standort zwei Umweltbeauftragte ernannt, die „on the job“ Verbesserungsthemen aus ihrem Alltag einbringen, bzw. von anderen Beschäftigten darauf angesprochen werden können. Zum anderen wurden in allen Betrieben Plattformen geschaffen, um Informationen und Fortschritte aus dem Betrieb allen Beschäftigten zugänglich zu machen. Hier werden mit wechselnden Inhalten auch allgemeine Informationen zum Klimawandel, Zeitungsartikel oder Links zu interessanten Inhalten geteilt.

Beim Kernstück der Tätigkeit, der Produktverantwortung, insbesondere der Spielerschutz, werden weiterhin Maßstäbe gesetzt. So wurde jüngst eine Rezertifizierung des Responsible Gaming der European Casino Association erreicht.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH wahrgenommen.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH	100,00	Baden-Baden	326	-66	73
Baden-Baden Kur und Tourismus GmbH	16,67	Baden-Baden	2.600	-34	1.067



Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, info@bw-spielbanken.de

www.bw-spielbanken.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	52,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und damit die Verwaltung und Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft unter der Firma Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Baden-Baden.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	0,00	158,78	154,88
Eigenkapital	73,01	75,16	77,44
Rückstellungen	43,44	43,47	38,68
Bilanzsumme	153,35	158,78	154,88

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	372,41	377,51	369,61
Jahresergebnis	2,15	2,15	2,28

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Otto Wulferding

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Otto Wulferding	207,00	30,00	1,85	238,85

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thomas Hoffmann Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Vorsitzender	311,18	50,00	361,18
Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	708,32	50,00	758,32
Ministerialrat Dr. Dominik Lang Staatsministerium Baden-Württemberg	1.311,23	100,00	1.411,23
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	2.000,00	50,00	2.050,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.697,47	100,00	2.797,47
Gesamtsumme	7.028,20	350,00	7.378,20

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

Ministerialdirigent Norbert Eisenmann Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Vorsitzender	2.577,75	50,00	2.627,75
Ministerialdirektor Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	1.674,93	0,00	1.674,93
Ministerialdirigent Dr. Reinhard Klee Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg	1.166,69	0,00	1.166,69
Gesamtsumme	5.419,37	50,00	5.469,37



GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Freie und Hansestadt Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Bayerwaldstraße 1, 81737 München
 T 089/67903-0, F 089/67903-93, info@gkl.org
www.gkl.org

Überseering 4, 22297 Hamburg
 T 040/632910-0, F 040/632910-44, info@gkl.org
www.gkl.org

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital 2.000,00 T€

Träger der GKL sind die Länder Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Freistaat Thüringen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	81.166,84	83.443,46	84.214,48
Umlaufvermögen	43.720,05	40.663,82	41.398,58
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	218,79	249,52	273,38
Eigenkapital	41.998,25	49.623,80	59.385,61
Rückstellungen	16.770,33	17.441,59	17.268,81
Verbindlichkeiten	66.337,11	57.291,41	49.232,02
Bilanzsumme	125.105,68	124.356,80	125.886,44

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	266.226,52	266.658,95	244.925,15
Aufwendungen für das Spielgeschäft	234.784,82	230.845,14	211.371,03
Personalaufwand	6.683,76	6.747,65	6.547,67
Abschreibungen	490,96	555,29	625,89
sonstige betriebliche Aufwendungen	17.415,38	19.839,15	17.340,81
Jahresergebnis	6.270,55	8.897,57	9.761,81

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	82	81	83
Lotteriesteueranteil des Landes Baden-Württemberg	8.345 T€	8.239 T€	7.524 T€

Die ordnungsrechtliche Grundlage für die Anstalt GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder stellt der Glücksspielstaatsvertrag i. d. F. vom 1. Juli 2021 („Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland“) dar. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge aus dem Zusammenschluss der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) hervorgegangen. Die GKL ist gemäß des ebenfalls am 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts aller 16 Bundesländer.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die GKL insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rund 284,7 Mio. Euro (Vorjahr rund 313,8 Mio. Euro); im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz um - 9,3 Prozent zurück. Der Umsatz aus Loseinlagen der NKL-Produktlinie betrug im Geschäftsjahr über alle Spiele rund 112,4 Mio. Euro, im Vorjahr lag er bei rund 131,5 Mio. Euro. Die SKL-Produktlinie erzielte mit ihren drei Spielen im Berichtszeitraum einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rund 172,3 Mio. Euro, während dieser im Vorjahr noch bei rund 182,3 Mio. Euro lag.

Ein Teil des Umsatzrückgangs ist auf die stark gestiegene Inflationsrate in Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine zurückzuführen. Das frei verfügbare Einkommen der bestehenden und potenziellen Kundinnen und Kunden ist gesunken, was zu einer deutlichen Kaufzurückhaltung führte. Die stark gestiegenen Preise auf dem Papiermarkt hatten auch negative Auswirkungen auf die Kostensituation der Vertriebsorganisation.

Das Geschäftsjahr 2022 der GKL schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9,8 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro) ab. Nach Rücklagenentnahmen ergibt sich in 2022 ein Bilanzgewinn von 10,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,4 Mio. Euro). Die Ländererträge der GKL belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 57,3 Mio. Euro (Vorjahr: 61,2 Mio. Euro); davon entfallen 47,5 Mio. Euro (Vorjahr: 52,3 Mio. Euro) auf die Lotteriesteuer.

Im laufenden Geschäftsjahr setzt die GKL auf ihr bewährtes Spielangebot der beiden Produktlinien NKL und SKL. Zu den angebotenen Lotterien gehören bei der NKL das Hauptspiel, der Millionen-Joker, der Extra-Joker und Glücksjahre- Die NKL-Rentenlotterie. Zum 1. Juni 2023 erfolgte ein Rebranding der NKL-Rentenlotterie in Glücksjahre - Die NKL-Rentenlotterie bei gleichbleibendem Spielangebot. Zur SKL-Produktlinie zählen das Millionenspiel, der EURO- sowie der TRAUM-JOKER.

Die GKL setzt auch künftig auf die kontinuierliche Optimierung der bestehenden sowie die Etablierung zeitgemäßer neuer Spielangebote. Darüber hinaus plant die GKL den weiteren Ausbau der Online-Aktivitäten sowohl für Werbung als auch im Bereich Vertrieb. Daneben erfolgt eine kontinuierliche Akquise potenzieller neuer und neuartiger Vertriebspartner.

NACHHALTIGKEIT

Im Berichtsjahr wurde das Thema Nachhaltigkeit bei der GKL weiter vorangetrieben und eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die sechs Handlungsbereiche mithilfe von Leitsätzen näher definiert. Die sechs Handlungsbereiche sind: Finanzen, Energie, Ressourcen, Prozesse, Produktverantwortung und Verkehr. Diesen wurden kurz-, mittel- und langfristige Ziele zugeordnet. Die GKL hat auch in 2022 für das Vorjahr ihren Corporate Carbon Footprint berechnen lassen. Die betrieblichen CO₂-Emissionen konnten im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozent gesenkt werden und lagen in 2021 insgesamt bei 466,7 t CO₂e. Die Geschäftstätigkeit der GKL und die gewonnenen Sachgewinne (Autos und Reisen) in 2021 wurden klimaneutral gestellt; die angefallenen und nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen wurden mithilfe eines Klimaschutzprojekts kompensiert. Die GKL gilt damit weiterhin als „Klimaneutraler Betrieb“.

Regierungsdirektorin Marion Holtz
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin

Ministerialdirigent Ralf Theune
Thüringer Finanzministerium

Stephan Kirsch
Niedersächsisches Finanzministerium

Ministerialrat Johannes Werner
Ministerium der Finanzen des
Landes Brandenburg

Ministerialrat Thomas Linz
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Senatsrat Matthias Wieneke
Der Senator für Finanzen der
Freien Hansestadt Bremen

Oberregierungsrätin
Frederieke Martens-Azimi
Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein

Amtsrätin Maren Wölk
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Regierungsdirektorin Dr. Katrin Mattern
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Die Mitglieder des Gewährträgersversammlung erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

GESCHÄFTSAUSSCHUSS

Der Geschäftsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet (Mitglieder sind: Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt).

PERSONALAUSSCHUSS

Der Personalausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet (Mitglieder sind: Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Thüringen).

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet (Mitglieder sind: Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin, Schleswig-Holstein).



Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart

Nordbahnhofstraße 201, 70191 Stuttgart
T 0711/81000-0, F 0711/81000-50, info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	16.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	16.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. September 2010 mit dem Land geregelt.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages führt die Gesellschaft folgende staatliche Lotterien und Wetten für das Land durch:

- Lotto 6aus49,
- Zusatzlotterie „Spiel 77“,
- Zusatzlotterie „Super 6“,
- Eurojackpot,
- KENO,
- Zusatzlotterie „Plus 5“,
- Silvestermillionen,
- Toto,
- Losbrieflotterien.

Neben dem laufenden Spiel- und Wettangebot führt die Gesellschaft Sonderauslosungen durch. Zudem veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie „GlücksSpirale“ und führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Lotto- und Totoblock zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	24.085,01	24.701,75	26.065,42
Umlaufvermögen	164.622,15	155.247,07	132.877,48
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.372,76	5.527,08	7.077,69
Eigenkapital	21.606,28	21.224,95	19.343,12
Rückstellungen	13.124,45	12.877,72	12.721,08
Verbindlichkeiten	147.192,23	139.657,70	122.016,69
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12.156,96	11.715,53	11.939,71
Bilanzsumme	194.079,92	185.475,90	166.020,59

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.115.610,33	1.106.351,70	1.103.142,42
Aufwendungen für das Spielgeschäft	1.053.793,07	1.040.225,98	1.028.084,62
Personalaufwand	15.158,56	15.836,06	16.825,14
Abschreibungen	3.811,10	4.649,22	6.135,83
sonstige betriebliche Aufwendungen	39.549,43	43.003,29	48.395,24
Finanzergebnis	-100,57	-578,84	-2.835,40
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.013,51	600,82	973,37
sonstige Steuern	60,98	60,82	60,64
Jahresergebnis	2.106,31	1.718,67	-181,83

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	186	193	199
Bezirksdirektionen bzw. Regionaldirektionen	7	7	7
Verkaufsstellen	3.141	3.141	3.119
Abführungen an den Landeshaushalt	433.234 T€	420.158 T€	412.475 T€
davon Lotteriesteuer	183.635 T€	181.651 T€	181.331 T€
davon Reinerträge	249.599 T€	235.604 T€	227.804 T€
Investitionen	6.964 T€	5.314 T€	7.540 T€

Lotto Baden-Württemberg blickt auf ein erfolgreiches, zugleich aber auch herausforderndes Geschäftsjahr 2022 zurück. Über den Jahresverlauf hinweg wurde eine nahezu konstante Entwicklung der Spieleinsätze und eine abermals erfreuliche Gewinnerbilanz verzeichnet. Zugleich erwirtschaftete das Unternehmen aus den Überschüssen der staatlichen Lotterien erneut Zweckerträge in Millionenhöhe und leistete auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur Gemeinwohlförderung in Baden-Württemberg.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete Lotto Baden-Württemberg ein Spielgeschäftsergebnis von 1.070,6 Mio. Euro. Mit einem Rückgang von 0,2 Prozent lagen die Spieleinsätze nur geringfügig unter denen des Vorjahres. Damit konnte bereits zum dritten Mal in Folge die Marke von 1 Mrd. Euro überschritten werden. Rund 412 Mio. Euro wurden für das Land Baden-Württemberg erwirtschaftet.

In der Unternehmensentwicklung hat Lotto Baden-Württemberg auch 2022 den bereits vor einigen Jahren eingeleiteten Transformationsprozess konsequent fortgesetzt und so die Voraussetzung geschaffen, den sich permanent verändernden Marktbedingungen auch weiterhin erfolgreich begegnen zu können. Hierzu zählen Investitionen in die Entwicklung der Online-Vertriebskanäle ebenso wie in die Modernisierung und Digitalisierung der Annahmestellen im Land. Durch die Strategieausrichtung in den vergangenen Jahren und die Anpassung an den neuen Glücksspielstaatsvertrag ist es gelungen, die Spieleinsätze der Gesellschaft zu steigern. Aber die Abhängigkeit von den Jackpot-Phasen bleibt: Umso höher die Jackpots bei LOTTO 6aus49 oder Eurojackpot sind, umso höher ist auch die Nachfrage der Kundinnen und Kunden nach den großen Lotterien.

76 Prozent der Spieleinsätze wurden 2022 in den rund 3.100 großen und kleinen Verkaufsstellen in Baden-Württemberg getätigt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen machen allerdings auch vor den Kundinnen und Kunden nicht Halt. Die Online-Einsätze über lotto-bw.de und die Apps stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 Prozent. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und vor allem die Verteuerung der Energiepreise schlagen sich bei den Konsumausgaben der Kundinnen und Kunden nieder. Sie sind aber vor allem auch eine der größten Her-

ausforderungen für den Einzelhandel. Hohe Energiepreise können nicht pauschal weitergegeben werden. Trotz der aktuell generell angespannten Lage im Bereich des Einzelhandels und die allgemeine Konsumzurückhaltung sind die Umsätze noch stabil.

NACHHALTIGKEIT

Auch im Bereich der Nachhaltigkeit setzte das Unternehmen seinen Kurs erfolgreich fort: Die größte Einsparung hat sich aus der Umstellung auf Biogas als Energieträger ergeben. Hier konnten große Einsparpotenziale im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Maßgeblich für die Reduktion der CO₂-Emissionen waren daneben der Ausbau der Elektromobilität im Unternehmen und die Reduktion aller Druckerzeugnisse. Weitere Einsparungen ergaben sich aus der Umstellung auf Biostrom, die erstmalig von 2017 auf 2018 stattfand und seitdem aufrechterhalten wird. Der Strom wird dabei aus drei unterschiedlichen Quellen bezogen, die alle aus erneuerbaren Energien stammt. Knapp die Hälfte (46 Prozent) stammen aus dem eigenen Blockheizkraftwerk. 26 Prozent steuert die Photovoltaikanlage bei. Weitere 26 Prozent werden über die Stadtwerke Tübingen in Form von 100 Prozent Windkraft bezogen. 2023 ist geplant, zusätzliche Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gesellschaft zu installieren.

Auch im Betriebsrestaurant setzt die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg auf Nachhaltigkeit. Der Bio-Anteil der Lebensmittel wurde im Rahmen des Modellprojekts „Gutes Essen in Landeseinrichtungen“, das durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert wurde, immer weiter erhöht und liegt aktuell bei 58 Prozent.

Für einen umweltfreundlichen Arbeitsweg stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Tiefgarage Ladesäulen für E-Autos sowie Ladestationen für E-Bikes zur Verfügung. Ebenso wird die Anreise mit dem ÖPNV durch die Bezuschussung des JobTickets unterstützt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Georg Wacker

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Georg Wacker	119,70	32,00	0,11	0,40	152,21

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	3.068,00	150,00	3.218,00
Thomas Blenke MdL CDU-Landtagsfraktion	1.534,00	150,00	1.684,00
Staatssekretär Arne Braun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	127,83	0,00	127,83
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg	1.534,00	0,00	1.534,00
Dr. Markus Rösler MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.534,00	100,00	1.634,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Ministerin Theresa Schopper MdL Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Gesamtsumme	10.865,83	700,00	11.565,83

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Ministerin Petra Olschowski MdL Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	2.109,25	50,00	2.159,25
Gesamtsumme	2.109,25	50,00	2.159,25

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Regionaldirektion Toto-Lotto Süd GmbH*	100,00	Stockach	780	73	236
Regionaldirektion Toto-Lotto Süd-Ost GmbH*	100,00	Ulm	627	-5	146
Regionaldirektion Toto-Lotto Nord-Ost GmbH*	100,00	Heilbronn	657	47	186
Regionaldirektion Toto-Lotto Nord-West GmbH*	100,00	Bruchsal	797	43	199
Regionaldirektion Toto-Lotto Stuttgart GmbH*	100,00	Stuttgart	515	-9	125
Regionaldirektion Toto-Lotto Mitte GmbH*	100,00	Schönaich	686	30	184
Regionaldirektion Toto-Lotto Süd-West GmbH*	100,00	Eschbach	617	13	137
ilo-proFIT Services GmbH	24,90	Wiesbaden	4.591	228	3.561
ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH	15,00	München	138.321	945	22.479

* Es besteht ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag.





Häfen





Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Hafenstraße 19, 77694 Kehl am Rhein
T 07851/897-0, F 07851/897-66, info@hafen-kehl.de

www.hafen-kehl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	5.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der französischen Republik.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6.406,09	6.903,39	7.674,45
Umlaufvermögen	6.790,28	7.506,10	7.071,76
Eigenkapital	9.660,56	10.438,94	10.677,45
Rückstellungen	2.222,61	2.859,57	2.506,50
Verbindlichkeiten	1.300,69	1.097,47	1.545,53
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	23,73	23,47	23,46
Bilanzsumme	13.207,59	14.419,45	14.752,94

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.298,15	16.368,16	14.970,71
Summe betriebliche Erträge	14.354,83	16.416,51	15.672,39
Materialaufwand	2.182,21	3.393,43	2.184,87
Personalaufwand	4.178,05	4.207,26	4.084,96
Abschreibungen	663,04	693,19	706,50
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.917,60	6.048,97	6.981,80
Finanzergebnis	-29,38	-43,62	-27,72
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	442,61	636,16	533,87
Jahresergebnis	927,35	1.378,38	1.138,51

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	67	69	66
Güterumschlag wasserseitig	4.431.380 t	4.427.372 t	3.254.211 t
Schiffsverkehr (Anzahl Schiffe)	4.043	3.768	3.028
Barpacht	2.140 T€	2.570 T€	2.381 T€
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.375 T€	2.633 T€	1.251 T€

Der gesamte Geschäftsverlauf in 2022 wurde abwechselnd und überlappend durch die Corona-Pandemie, Versorgungsengpässe bei Produktionsrohstoffen, die Niedrig- und Hochwassersituationen, die immer noch spürbaren Auswirkungen der Schiffshavarien auf dem Rhein im Jahr 2021 und die dramatischen Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine beeinflusst. Infolgedessen ist im Geschäftsjahr 2022 der wasserseitige Güterumschlag um 26,5 Prozent auf 3.254.211 Tonnen gesunken. Erfreulich war die Entwicklung bei den Bahntransporten. Hier wurden 2.728.029 Tonnen registriert – ein Plus von rund 12,5 Prozent. In der Summe lag das Kehler Transportvolumen bei Schiff und Bahn mit 5.982.240 Tonnen um 12,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rund 1.397 Tsd. Euro auf 14,97 Mio. Euro gesunken. Da sich der Materialaufwand ebenfalls vermindert hat, hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 239 Tsd. Euro auf 1.139 Tsd. Euro verschlechtert.

Im Juli 2021 hat die Hafenverwaltung das vom Land erworbene Betriebsareal der Danzer GmbH & Co. KG gepachtet. Zur besseren Vermarktung wurden im Jahr 2021 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die im Jahr 2022 fortgesetzt wurden.

Das Erreichen des geplanten Jahresergebnisses 2023 hängt ganz überwiegend von der weiteren konjunkturellen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf die Hafenwirtschaft ab. Durch den Ukraine-Krieg und die daraufhin von der EU und ihren Partnern verhängten Sanktionen gegen Russland haben sich die damit verbunden negativen Folgen von extrem hohen Energie- und Rohstoffkosten für die Produktion der Hafenanrainer und den Umschlag im Kehler Hafen niedergeschlagen. Es bestehen Unsicherheiten darüber, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf ausfallen werden. Negative Auswirkungen auf das zeitanteilige Jahresergebnis der Hafenverwaltung Kehl sind aktuell noch nicht eingetreten. Die weitere Entwicklung ist derzeit nicht konkret abschätzbar.

NACHHALTIGKEIT

Die Hafenverwaltung Kehl konnte den Anteil von GTL Fuel (einem synthetischen Dieselkraftstoff) am Gesamtdieserverbrauch weiter auf 90,8 Prozent steigern. Der CO₂-Ausstoß des GTL wird dabei durch den Händler vollständig kompensiert (2022: 388 Tonnen CO₂). Darüber hinaus konnten durch die eigene Photovoltaikanlage auf dem Verwaltungsgebäude im Jahr 2022 39,2 Prozent des Strombedarfes der Verwaltung und 36,35 Prozent des Strombedarfes der Werkstatt gedeckt werden. 68,5 Prozent (Vorjahr 66,6 Prozent) des produzierten Stromes wurden verkauft. Zum 31. Dezember 2022 besaß die HVK eine öffentliche Ladesäule und drei Wallboxen zur Betankung von Dienstfahrzeugen. Des Weiteren waren im Fuhrpark drei E-Fahrzeuge (Pkw und Kombi), ein Hybridfahrzeug (Pkw) und ein Elektroroller vorhanden. In Planung für 2023 sind zwei weitere PV-Anlagen und ein Batteriespeicher für die PV-Anlage des Verwaltungsgebäudes.

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Allgemeiner Stellvertreter:			
Karlhubert Dischinger			
Präsident der Industrie- und Handelskammer			
Südlicher Oberrhein, Freiburg			
	1.200,00	60,00	1.260,00
<hr/>			
Gesamtsumme	6.600,00	420,00	7.020,00
<hr/>			
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Verwaltungsratsmitglied:			
Oberbürgermeister Toni Vetrano			
Stadt Kehl			
	391,00	0,00	391,00
<hr/>			
Gesamtsumme	391,00	0,00	391,00
<hr/>			



Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim

Rheinvorlandstr. 5, 68159 Mannheim

T 0621/292-2991, F 0621/292-3167, info@hafen-mannheim.de

www.hafen-mannheim.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.600,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb des Landes.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	21.754,94	24.864,14	23.363,02
Umlaufvermögen	11.157,34	7.811,86	7.645,25
Eigenkapital	6.035,84	6.035,84	6.035,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	17.026,22	15.725,25	14.223,09
Rückstellungen	2.511,19	3.019,96	3.753,63
Verbindlichkeiten	7.315,63	7.611,43	6.971,96
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	34,14	290,71	25,73
Bilanzsumme	32.923,03	32.683,19	31.010,25

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	19.706,38	20.827,03	22.613,12
Summe betriebliche Erträge	22.007,25	23.824,05	24.863,03
Materialaufwand	994,31	1.096,28	1.561,95
Personalaufwand	5.157,63	5.241,51	5.579,42
Abschreibungen	2.049,51	2.051,45	1.887,53
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.269,87	13.616,25	14.077,12
Finanzergebnis	-90,10	-96,02	-67,66
Aufwand aus Gewinnabführung	1.445,83	1.722,55	1.688,43
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	76	75	78
Auszubildende	0	0	1
Güterumschlag wasserseitig	6.898.862 t	7.271.551 t	7.526.102 t
Schiffsverkehr (Anzahl Schiffe)	6.993	7.047	7.203
Barpacht an das Land	3.104 T€	3.253 T€	3.240 T€
Investitionen zugunsten des Landes	1.548 T€	2.364 T€	4.704 T€

In den Mannheimer Rhein-Neckar-Häfen wurden im Jahr 2022 wasserseitig insgesamt 7.526.102 Tonnen Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Anstieg um 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Nach dem Rückgang um 11,47 Prozent im Jahr 2020 konnte sich der Güterumschlag damit das zweite Jahr in Folge erholen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb im Geschäftsjahr 2022 um 28,9 Prozent bei den Zweiachsern und um 4,3 Prozent bei den Vierachsern. Bei der Vermietung und der Verpachtung haben sich die Erträge wiederum erhöht; sie stiegen um 9,75 Prozent auf 17.697 Tsd. Euro an. Durch die höheren Vermietungserlöse konnten die durch Krieg und Rohstoffknappheit bedingten Mehraufwendungen bei den Betriebsstoffen und bei den Instandhaltungen kompensiert werden.

Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Jahres 2022 an den Gesellschafter abgeführt.

Für das Jahr 2023 werden ein wasserseitiger Umschlag auf dem Niveau der Vorjahre und steigende Mietinnahmen erwartet. Inwieweit das geplante Ergebnis vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und der Inflation beeinflusst werden wird, ist noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar.

NACHHALTIGKEIT

Die Zielsetzung „Wettbewerbsfähigkeit mit nachhaltigen Strukturen“ ist wesentlicher Bestandteil der Ziele der Mannheimer Häfen. Daher wird dem Thema Nachhaltigkeit nach wie vor in allen Geschäftsfeldern, Projekten und Aktivitäten eine hohe Relevanz beigemessen. Auf ökologisch vorbildliche Weise verknüpft das Unternehmen Hafenterminals mit Destinationen in ganz Europa zu klima- und ressourcenschonenden Transportketten für globale Warenströme. Auch die Unternehmensführung ist am Prinzip der nachhaltigen Wertschöpfung ausgerichtet. Hier zeigen die Mannheimer Häfen, wie ökologische und wirtschaftliche Ziele in Einklang gebracht werden.

Beispiele dafür sind:

Auf den Dachflächen der Werkstattgebäude im Handelshafen und im Rheinauhafen wurden im Geschäftsjahr rund 185 qm Photovoltaikmodule zur Eigenstromversorgung installiert. Im Wohngebäude Essener Straße 21 wurde anstatt einer ursprünglich konzipierten neuen Gasheizung eine umweltfreundlichere und nachhaltigere Holzpellettheizung mit Solarthermie eingebaut. Im Bereich der Straßenbeleuchtung wurden rund 460 Natriumdampf-Leuchten durch energieeffiziente LED-Leuchtmittel ersetzt. Um die Emissionen des Fuhrparks weiter zu reduzieren, hat die Gesellschaft zwei elektrische Lastenräder angeschafft.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Uwe Köhn

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Uwe Köhn	120,00	19,00	54,70	193,70

Herr Hafendirektor Köhn hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält bei Erreichen der Altersgrenze eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin a. D. Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg Vorsitzende	1.230,00	100,00	1.330,00
Staatssekretärin Elke Zimmer MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Artin Adjemian Industrie- und Handelskammer Mannheim	0	0	0
Dr. Susanne Aschhoff MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen	920,00	100,00	1.020,00
Bürgermeister Ralf Eisenhauer Stadt Mannheim	920,00	100,00	1.020,00

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Monika Gilles Firma TBS Rhein-Neckar GmbH & Co. KG	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Dr. Albrecht Schütte MdL CDU-Landtagsfraktion	613,33	50,00	663,33
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Gesamtsumme	7.363,33	750,00	8.113,33
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Fabian Gramling MdL CDU-Landtagsfraktion	153,33	0,00	153,33
Gesamtsumme	153,33	0,00	153,33

Krankenhäuser



Universitätskliniken – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Universitätskliniken Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinika-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet.

Die Universitätskliniken besitzen eine Doppelnatur: Zum einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum anderen gewährleisten die Universitätskliniken in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den Medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung.

Die Universitätskliniken haben mit insgesamt rund 3 Mrd. Euro an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit rund 7.000 Betten nehmen die Universitätskliniken einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätskliniken unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Die vier Universitätskliniken unterscheiden sich in der Größe und teilweise auch in ihrer medizinischen Schwerpunktsetzung. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie durch die Etablierung neuester Therapieverfahren zukunftsweisende Entwicklungen einleiten und strategische Investitionen tätigen. Die Universitätskliniken haben in der Corona-Pandemie ihre systemrelevante Bedeutung für die Krisenbewältigung, die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung unmittelbar vor Ort und in der Region, aber auch für ausländische Corona-Patienten sowie die Entwicklung innovativer Behandlungs- und Forschungsansätze eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auch bei der Vorbereitung und Umsetzung der Impfstrategie des Landes waren die Universitätskliniken maßgebend beteiligt. Die Universitätskliniken werden auf diesen Erfahrungen aufsetzen und sich untereinander weiter vernetzen.

Die Universitätskliniken wurden nach der Corona-Pandemie durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine vor eine nächste große Herausforderung gestellt. Neben den stark gestiegenen Energiepreisen etwa auch durch Lieferengpässe von dringend benötigten Materialien oder technischem Equipment. Lieferanten aller Art wurden gezwungen, ihre höheren Kosten für Rohstoffe, Produktion und Lieferung an ihre Kundinnen und Kunden weiterzugeben. Als Endverbraucher und ohne eine variabel anpassbare Gegenfinanzierung sind die Universitätskliniken letztendlich mit den höheren Preisen belastet.

Die Universitätskliniken haben sich des Themas Nachhaltigkeit/Umweltschutz in vielfältiger Weise angenommen. Sie sind stets darauf bedacht, Nachhaltigkeitsstrategien in unterschiedlichen Bereichen zu berücksichtigen und umzusetzen, z. B. beim Ersetzen der klimaschädlichen Narkosegase durch klimafreundlichere Varianten, Filterverfahren und alternativen Narkosemethoden. An den Universitätskliniken existieren vielfältige Systeme und Kommissionen, mit denen eine kontinuierliche Weiterentwicklung sämtlicher Aspekte der Nachhaltigkeit angestrebt wird. Zudem wird das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz konsequent umgesetzt.

Ziel ist es, nachhaltiges Wirtschaften im ökologischen, ökonomischen und sozialen Sinne sowie insbesondere die Minimierung der CO₂-Belastung mit höchster Priorität im gesamten Spektrum der vier Universitätskliniken zu verankern.



Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

Breisacher Straße 153, 79110 Freiburg

T 0761/270-0, F 0761/270-20200, info@uniklinik-freiburg.de

www.uniklinik-freiburg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	717.870,00	716.351,00	737.256,00
Umlaufvermögen	283.973,00	362.682,00	404.040,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	22,00	379,00	609,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	120,00	187,00	262,00
Eigenkapital	114.148,00	115.029,00	109.566,00
Sonderposten	469.895,00	503.625,00	529.937,00
Rückstellungen	125.683,00	145.091,00	152.433,00
Verbindlichkeiten	292.203,00	315.708,00	350.021,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	56,00	147,00	211,00
Bilanzsumme	1001.985,00	1.079.600,00	1.142.168,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	505.483,00	704.341,00	716.857,00
Erlöse aus ambulanten Leistungen	178.353,00	202.167,00	210.917,00
Jahresergebnis	-5.451,00	-1.139,00	-5.397,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	8.863	10.310	10.943
Auszubildende	960	1.100	1.148
Belegungstage	412.070	518.916	537.809
Fallzahl (vollstationär)	59.861	81.126	87.706
Anzahl der Betten	1.616	2.179	1.984
Zuschuss des Landes	113.016 T€	96.657 T€	102.897 T€
Investitionen	75.645 T€	103.272 T€	79.849 T€

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Frederik Wenz Vorsitzender
Leitender Ärztlicher Direktor

Anja Simon Stellv. Vorsitzende
Kaufmännische Direktorin

Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Lutz Hein
Dekan der Medizinischen Fakultät

Helmut Schiffer
Pflegedirektor

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Dr. h.c. Frederik Wenz	520,00	130,00	650,00
Anja Simon	318,50	74,00	392,50
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen	20,40	0,00	20,40
Prof. Dr. Lutz Hein	60,00	17,50	77,50
Helmut Schiffer	158,00	37,00	195,00

Bei Herrn Schiffer werden aus der Gesamtvergütung 6 Tsd. Euro monatlich an die VBL abgeführt. Für Frau Simon, Herrn Prof. Dr. Wenz, Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen, Herrn Prof. Dr. Hein und Herrn Prof. Dr. Südkamp bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Dr. Carsten Dose Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	1.833,37	2.400,00	4.233,37
Prof. Dr. Kerstin Krieglstein Rektorin der Universität Freiburg Stellv. Vorsitzende	2.000,00	2.400,00	4.400,00
Ministerialdirigent Kai Fischer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Thomas Stieglitz Vertreter der Universität Freiburg	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Georg Ertl Vertreter aus der Wissenschaft	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Viola Heinzelmann-Schwarz Externe Sachverständige aus der Medizin	1.999,45	1.614,38	3.613,83
Petra Mergenthaler Personalvertreterin	2.000,00	2.400,00	4.400,00
Joachim Lutz Universität Mannheim Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	1.500,00	1.600,00	3.100,00
Gesamtsumme	15.332,82	16.414,38	31.747,20

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	166,67	0,00	166,67
Gesamtsumme	166,67	0,00	166,67

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
WiSMa - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführung: Hennig Meyer übernimmt die Geschäftsfüh- rung im Rahmen seiner Dienstaufgaben beim Universitätsklinikum Freiburg (UKF). Lorenz Breiner, Grundvergütung 84.000,00 €, erfolgs- abhängige Vergütung 10.000,00 €, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	36.456	276	6.963
Erich-Lexer-Klinik GmbH Geschäftsführung: Karin Ochsenfarth, Geschäftsführung im Rahmen der Dienstaufgabe im Universitätsklinikum Freiburg.	100,00	Freiburg	1.293	101	476
PflegeNetz GmbH Geschäftsführung: Andre Doherr, Geschäftsführung im Rahmen der Dienstaufgabe im Universitätsklinikum Freiburg.	100,00	Freiburg	852	39	409
Medizinisches Versorgungszentrum Brustzentrum Freiburg GmbH Geschäftsführung: Karin Ochsenfarth, Geschäftsführung im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF. (Liquidation zum 31.12.2022)	100,00	Freiburg	423	-52	659
UKF Reha gGmbH Geschäftsführung: Anja Simon, Grundvergütung 5.000,00 €. Prof. Dr. Frederik Wenz, Grundvergütung 5.000,00 €.	100,00	Freiburg	7.599	-261	4.447

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
EURO-PET Positronen-Emissions-Tomographie Untersuchungszentrum GmbH Geschäftsführung: Karin Ochsenfarth, Geschäftsführung im Rahmen der Dienstaufgabe im Universitätskli- nikum Freiburg. Prof. Peter Reuland, Grundvergütung 24.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 75.000,00 €, keine Ruhegehaltszusage.	90,00	Freiburg	5.450	987	3.822
Campus Technologies Freiburg GmbH	75,10	Freiburg	560	22	1.171
UHZ Servicegesellschaft mbH Geschäftsführung: Holger Klein, Geschäftsführung im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF.	51,00	Bad Krozingen	6.497	114	1.440
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	325	5	349
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	4.276	904	4.366



Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672, 69120 Heidelberg
T 06221/56-0, F 06221/56-5999, contact@med.uni-heidelberg.de
www.med.uni-heidelberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	969.773,00	940.988,00	987.935,00
Umlaufvermögen	462.245,00	480.782,00	628.064,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.399,00	2.667,00	4.147,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	139,00	0,00	0,00
Eigenkapital	106.508,00	99.808,00	124.891,00
Sonderposten	656.256,00	643.684,00	666.084,00
Rückstellungen	121.715,00	139.489,00	156.478,00
Verbindlichkeiten	549.967,00	541.415,00	668.086,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	110,00	42,00	4.607,00
Bilanzsumme	1.434.556,00	1.424.437,00	1.620.145,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	673.733,00	698.414,00	722.578,00
Erlöse aus ambulanten Leistungen	180.788,00	199.216,00	210.768,00
Jahresergebnis	-12.649,00	-6.700,00	-10.329,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	7.628	7.771	7.495
Auszubildende	780	787	772
Belegungstage	471.136	480.024	470.909
Fallzahl (vollstationär)	60.643	62.498	62.123
Anzahl der Betten	1.991	1.995	1.995
Zuschuss des Landes	139.804 T€	99.398 T€	129.910 T€
Investitionen	116.864 T€	41.362 T€	123.309 T€

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Ingo Autenrieth Leitender Ärztlicher Direktor	Vorsitzender
Katrin Erk Kaufmännische Direktorin	Stellv. Vorsitzende
Prof. Dr. Jürgen Debus Stellv. leitender Ärztlicher Direktor	
Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich Dekan der Medizinischen Fakultät	
Edgar Reisch Pflegedirektor	

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Ingo Autenrieth	500,00	100,00	600,00
Katrin Erk	260,00	65,00	325,00
Prof. Dr. Jürgen Debus	20,40	0,00	20,40
Edgar Reisch	132,50	35,00	167,50
Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich	0,00	0,00	0,00

Herr Prof. Dr. Autenrieth hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Erk erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 50 Tsd. Euro, Herr Reisch in Höhe von 4 Tsd. Euro. Für Herrn Prof. Dr. Debus und Herrn Prof. Dr. Kräusslich bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	1.833,33	2.000,00	3.833,33
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel Rektor der Universität Heidelberg Stellv. Vorsitzender	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	166,67	0,00	166,67
Ministerialrätin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Stephen K. Hashmi Prorektor Universität Heidelberg	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Dr.-Ing. Rainer Dulger Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Dr. h.c. Manfred Lautenschläger Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.380,00	952,00	3.332,00
Prof. Dr. Christiane Bruns Externe Sachverständige aus der Medizin	2.380,00	952,00	3.332,00
Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze Externer Sachverständiger aus der Medizinischen Wissenschaft	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Ralf Kiefer Personalvertreter	2.000,00	400,00	2.400,00
Gesamtsumme	18.760,00	13.904,00	32.664,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
<p>Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführung: Roland Fank, Grundvergütung 130.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000,00 €, geldwerter Vorteil 10.400,00 €, Zuschuss zu einer Altersversorgung 11.117,00 €.</p>	100,00	Heidelberg	111.704	2.529	107.040
<p>Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH</p>	100,00	Heidelberg	5.624	69	2.027
MRT Neuer Wall GmbH	100,00	Hamburg	993	28	948
<p>Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gGmbH, Geschäftsführung: Robert Wagner, keine Zulage. Alexandru Cazan, keine Zulage. Herr Cazan übernimmt die Geschäftsführung im Rahmen seiner Dienstaufgaben beim Universitätsklinikum Heidelberg. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.</p>	100,00	Heidelberg	2.189	20	2.824
<p>Klinik-Service-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Geschäftsführung: Edgar Reisch, Jahresvergütung 25.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000,00 €.</p>	100,00	Heidelberg	65.743	64	7.945
Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	25.908	19	3.671
Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH	100,00	Heidelberg	43.681	241	12.806
<p>Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH, Geschäftsführung: 1. Januar 2022 – 31. März 2022: Daniel Frische, Grundvergütung 140.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 30.000,00 €, Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.800,00 €. 1. April 2022 – 17. Juni 2022: Frank Litterst, Grundvergütung 180.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 25.000,00 €, Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.800,00 €. 18. Juni 2022 – 31. Dezember 2022: Lina Bartruff, Grundvergütung 120.000,00 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000,00 €, keine betriebliche Altersversorgung.</p>	90,00	Heppenheim	63.131	-4.648	93.431

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Technology Transfer Heidelberg GmbH Geschäftsführung: Dr. Gerd-Jörg Rauch, Grundvergütung 90.054,00 €, keine erfolgsabhängige Vergütung. Dr. Volker Cleeves, Grundvergütung 89.358,00 €, keine erfolgsabhängige Vergütung. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	90,00	Heidelberg	0	-361	6.050
Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	75,00	Heidelberg	10.207	6	1.264
Navitect Bio GmbH	70,00	Heidelberg	123	-54	538
Medizinisches Versorgungszentrum Strahlenthe- rapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH	67,50	Weinheim	1.636	284	795
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH	24,90	Heidelberg	16.971	432	6.880
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	325	5	350
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	3.917	942	2.274



Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

Geissweg 3, 72076 Tübingen

T 07071/29-0, F 07071/29-3966, info@uni-tuebingen.de

www.medizin.uni-tuebingen.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	685.048,00	729.599,00	762.961,00
Umlaufvermögen	309.744,00	331.194,00	428.053,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.410,00	4.179,00	8.034,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	746,00	745,00	0,00
Eigenkapital	111.541,00	117.255,00	123.279,00
Sonderposten	567.448,00	593.544,00	614.552,00
Rückstellungen	113.021,00	121.070,00	130.570,00
Verbindlichkeiten	202.323,00	226.332,00	322.481,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.616,00	7.515,00	8.166,00
Bilanzsumme	1.000.949,00	1.065.716,00	1.199.048,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	520.848,00	521.889,00	526.110,00
Erlöse aus ambulanten Leistungen	181.180,00	192.990,00	200.597,00
Jahresergebnis	6.617,00	5.714,00	6.023,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	7.094	7.266	7.401
Auszubildende	857	868	873
Belegungstage	432.422	445.562	441.804
Fallzahl (vollstationär)	64.572	66.579	67.209
Anzahl der Betten	1.585	1.604	1.637
Zuschuss des Landes	94.423 T€	91.630 T€	99.303 T€
Investitionen	74.549 T€	81.643 T€	85.993 T€

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Dr. Hans J. Reiter Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Karla Pollmann Rektorin der Universität Tübingen Stellv. Vorsitzende	1.000,00	400,00	1.400,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	1.200,00	3.200,00
Prof. Dr. Peter Grathwohl Prorektor der Universität Tübingen	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Prof. Dr. Wilhelm Rall Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.000,00	2.800,00	4.800,00
Dr. Ingrid Zech Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.000,00	3.200,00	5.200,00
Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000,00	800,00	2.800,00
Prof. Dr. Werner Hohenberger Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.000,00	2.000,00	4.000,00
Katrina Binder Personalvertreterin	2.000,00	3.600,00	5.600,00
Gesamtsumme	17.000,00	18.000,00	35.000,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Prof. Dr. Bernd Engler Rektor der Universität Tübingen Stellv. Vorsitzender	1.000,00	400,00	1.400,00
Gesamtsumme	1.000,00	400,00	1.400,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
UKT Energie Gesellschaft mbH	100,00	Tübingen	9.064	76	1.979
MVZ-UKT gGmbH	100,00	Tübingen	2.444	58	1.099
UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00	Tübingen	803	97	1.119
Universitätsmedizin Gesellschaft für Forschung und Entwicklung mbH	100,00	Tübingen	9	3	243
U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungsorganisation GmbH Geschäftsführung: Christian Anton, Grundvergütung 32.000,00 €, keine erfolgsabhängige Vergütung, keine Ruhegehaltszusage.	51,00	Tübingen	35.350	151	19.249
ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH	30,00	Tübingen	5.263	240	2.852
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH	24,90	Tübingen	13.274	-114	4.074
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	325	5	349
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	3.917	942	2.274



Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Albert-Einstein-Allee 29, 89081 Ulm

T 0731/500-0, F 0731/500-43002, info.allgemein@uniklinik-ulm.de

www.uniklinik-ulm.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	446.546,00	449.187,00	440.933,00
Umlaufvermögen	255.928,00	274.994,00	339.948,00
Ausgleichsposten nach dem KHG	0,00	0,00	0,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.371,00	3.930,00	3.631,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	93,00	60,00	77,00
Eigenkapital	70.553,00	48.656,00	55.392,00
Sonderposten	325.976,00	332.769,00	328.427,00
Rückstellungen	103.785,00	107.310,00	125.075,00
Verbindlichkeiten	205.407,00	238.220,00	273.828,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.218,00	1.216,00	1.866,00
Bilanzsumme	706.938,00	728.171,00	784.589,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	362.002,00	355.595,00	378.862,00
Erlöse aus ambulanten Leistungen	99.475,00	115.339,00	126.196,00
Jahresergebnis	-5.105,00	-21.896,00	6.736,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	4.478	4.620	4.687
Auszubildende	713	747	725
Belegungstage	293.002	309.022	312.674
Fallzahl (vollstationär)	44.305	45.557	46.677
Anzahl der Betten	1.274	1.274	1.274
Zuschuss des Landes	34.132 T€	39.149 T€	20.836 T€
Investitionen	34.340 T€	37.663 T€	26.471 T€

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Udo X. Kaisers Leitender Ärztlicher Direktor	Vorsitzender
Bettina Rottke Kaufmännische Direktorin	Stellv. Vorsitzende
Prof. Dr. Florian Gebhardt Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor	
Prof. Dr. Thomas Wirth Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm	
Robert Jeske Pflegedirektor	

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Udo X. Kaisers	411,25	102,00	513,25
Prof. Dr. Florian Gebhardt	4,50	0,00	4,50
Prof. Dr. Thomas Wirth	18,00	12,00	30,00
Bettina Rottke	65,00	16,25	81,25
Robert Jeske	11,43	2,85	14,28

Herr Prof. Dr. Kaisers erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 20 Tsd. Euro. Frau Langer erhielt zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 7,5 Tsd. Euro. Frau Rottke erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 5,8 Tsd. Euro. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	1.200,00	3.200,00
Prof. Dr. Michael Weber Präsident der Universität Ulm Stellv. Vorsitzender	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Ministerialdirigent Andreas Brenner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Joachim Ankerhold Universität Ulm	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Dr. Jan Stefan Roell Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.380,00	1.904,00	4.284,00
Petra Popp Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.380,00	1.904,00	4.284,00
Prof. Dr. Thea Koch Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Dr. Andreas Tecklenburg Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.380,00	1.904,00	4.284,00
Ulrich Kottke Personalvertreter	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Gesamtsumme	19.140,00	14.912,00	34.052,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Dienstleistungsgesellschaft Universitäts- klinikum Ulm mbH (DUU) Geschäftsführung: Frau Bettina Rottke übernimmt die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Dienstaufgaben beim Universitätsklinikum Ulm.	100,00	Ulm	42.767	101	7.675
RKU - Universitäts- und Rehabilitations- kliniken Ulm gGmbH	100,00	Ulm	106.567	119	139.321
RKU Invest GmbH	100,00	Ulm	0	-18	2.234
ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm	40,00	Ulm	3.048	141	2.760
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH	24,90	Ulm	42.317	246	12.802
EK-UNICO GmbH, Münster	7,81	Münster	4.276	904	4.366

Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten wurden am 1. Januar 1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts anstelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510). Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weissenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weissenau wurde in „Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein. Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als Akademisches Krankenhaus (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
 - Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
 - Psychotherapeutische Medizin und Neurologie (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
- ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in psychiatrischen Institutsambulanzen,
- stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen,
- (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
- stationsäquivalente Behandlung,
- ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes,
- Aufgaben einer anerkannten Einrichtung (§ 14 PsychKHG) zur Unterbringung unterbringungsbedürftiger Personen,
- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
- Maßregelvollzug (ohne ZfP Winnenden),
- Ausbildung, insbesondere an Krankenpflegeschulen.



Calw
Klinikum Nordschwarzwald

Zentrum für Psychiatrie Calw, Calw

Im Lützenhardter Hof, 75365 Calw
T 07051/586-0, F 07051/586-2700, info@kn-calw.de

www.klinikum-nordschwarzwald.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	1.352,07 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.352,07 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	63.500,00	66.771,00	70.859,00
Umlaufvermögen	57.831,00	71.225,00	96.660,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	183,00	190,00	391,00
Eigenkapital	31.014,00	30.825,00	30.667,00
Sonderposten	35.566,00	37.529,00	48.768,00
Rückstellungen	15.395,00	19.748,00	19.219,00
Verbindlichkeiten	39.512,00	50.063,00	69.228,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	25,00	22,00	28,00
Bilanzsumme	121.513,00	138.187,00	167.910,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erträge	82.391,00	83.123,00	88.744,00
Personalaufwand	62.201,00	64.442,00	64.690,00
Sachaufwand	18.847,00	17.589,00	23.524,00
sonstiger Aufwand	1.249,00	1.281,00	688,00
Jahresergebnis	94,00	-189,00	-158,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	833	850	855
Auszubildende	93	91	80
Berechnungstage	166.506	161.309	165.966

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 war das Leistungsgeschehen noch durch die Corona-Pandemie geprägt. So lag in den ersten vier Monaten die durchschnittliche Belegung im vollstationären Bereich sehr deutlich unter dem Plan. Anschließend erhöhte sich die Auslastung. Das ursprüngliche Niveau des Jahres 2019 konnte aber nicht erreicht werden. Den Belegungszuwachs gab es dabei in so gut wie allen Bereichen. In der Suchtmedizin sank dagegen die durchschnittliche Belegung leicht, da aufgrund von personellen Engpässen die Station „Timeout“ bis zum Herbst geschlossen war.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Entgeltverhandlung des Klinikums Nordschwarzwald für das Vereinbarungsjahr 2020 durch Fortschreibung des Budgets 2019, zum 1. Juni 2022 umgesetzt werden. Außerdem erfolgte die Einigung des Vereinbarungsjahres 2021 ebenfalls durch Fortschreibung des Budgets 2020 zum 1. Dezember 2022. Vereinbarungen der Tagesklinik Pforzheim für die Jahre 2020 und 2021 erfolgten nicht.

Das Schiedsstellenurteil aus April 2021 des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden (PZN) und die juristische Klärung, dass Kliniken nach BPfIV die Refinanzierung der Ist-Personalkosten insbesondere im therapeutischen Personal finanziert bekommen, ist weiterhin strittig, weshalb auch im Jahr 2022 eine entsprechende Rückstellung von mehr als einer Million Euro eingeplant wurde.

Insgesamt betrachtet haben sich die Krankenhauserlöse mit der Umsetzung der Budgetverhandlung 2021 im Klinikum Nordschwarzwald etwas erholt. Die Mehrererlöse gleichen sich jedoch mit den Material-Aufwendungen und dem Aufwand für Leasingkräfte sowie der erneut zu bildenden Tarifrückstellung nahezu wieder aus. Im Geschäftsjahr 2022 entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 158.134,01 Euro (Vorjahr 188.714,00 Euro).

Die Umsetzung der Mindestvorgaben der PPP-RL (Richtlinie Personalausstattung in Psychiatrie und Psychotherapie) war auch in 2022 schwierig. Trotz großer Akquise-Bemühungen war es nicht möglich, das fehlende Personal einzustellen. Vielmehr musste auf weiteres externes Fachpersonal durch Arbeitnehmerüberlassung zurückgegriffen werden.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundenen politischen und wirtschaftlichen Spannungen sowie Preissteigerungen hatten bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung gehabt. Auch die gestiegenen Energiepreise wirkten sich im Jahr 2022 aufgrund langfristiger Energieverträge noch nicht aus.

In Bezug auf die infrastrukturelle Weiterentwicklung des Klinikums Nordschwarzwald waren folgende mittlere bzw. Großbauprojekte im Fokus:

- Die notwendig gewordene Erweiterung des Maßregelvollzugs von 100 auf 150 Betten. Ein VGV-Verfahren nach Erstellung des Raumprogramms wurde eingeleitet. Die Inbetriebnahme ist im Sommer 2024 geplant. Die Leistungsphase drei und die Einreichung des Bauantrags konnten bis Ende April 2022 abgeschlossen werden. Die Baugenehmigung wurde erteilt.
- Die Umsetzung des Neubaus am Leonberger Krankenhaus wurde nach umfangreichen Vorplanungen und Verzögerungen durch die Medizinkonzeptionsanpassung des Klinikverbundes Südwest am Standort Leonberg im Herbst 2021 begonnen.
- Eine Inbetriebnahme des Gesundheitscampus Calw ist weiterhin für Mitte 2024 geplant. Die Leistungsphase drei und die Einreichung des Bauantrags sind abgeschlossen. Die Baugenehmigung liegt vor.

Das Zentrum für Seelische Gesundheit in Böblingen wird mit ca. 125 stationären Betten sowie einer Zusammenführung der bestehenden Tageskliniken für Suchtmedizin (18 Plätze) und Kinder- und Jugendpsychiatrie (24 Plätze), der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie

(36 Betten) und der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA), auf dem Flugfeld Böblingen geplant. Der Baugenehmigungsantrag ist eingereicht worden. Eine voraussichtliche Inbetriebnahme in 2026 ist weiterhin als realistisch zu erachten.

Darüber hinaus wurde die Tagesklinik Kinder-/Jugendpsychiatrie Pforzheim (InTaKt gGmbH) in Kooperation mit dem Kinderzentrum Maulbronn im Juli 2022 mit zwölf Plätzen in Betrieb genommen und ist seit kurz nach seiner Eröffnung stetig vollausgelastet.

NACHHALTIGKEIT

Das Zentrum ist im Jahr 2020 der WIN-Charta beigetreten. Der WIN-Charta-Nachhaltigkeitsbericht wurde mittlerweile erstellt und veröffentlicht. Schwerpunktthemen im Jahr 2021/2022 waren Mitarbeiterwohlbefinden („Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“) sowie Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze („Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region“). Darüber hinaus wurde eine erste Analyse des Standorts auf mögliche Nachhaltigkeitsprojekte durch ein externes Unternehmen durchgeführt. Auf Grundlage des Berichtes wurde im ersten Halbjahr eine Ausschreibung zur Erarbeitung und fachlichen Begleitung einer Nachhaltigkeitsstrategie bis 2030 inklusive CO₂-Footprint durchgeführt. Den Zuschlag hat die Energie Consulting GmbH in Kehl erhalten, die den Prozess in Calw und Emmendingen sowie auch schon in den Südwürttembergischen Kliniken begleiten wird.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Michael Eichhorst	72,00	14,50	0,30	86,80

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	660,00	50,00	710,00
Stefanie Rathfelder Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Fred Frank Patientenfürsprecher Beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
InTakt gGmbH	50,00	Pforzheim	628	-4	3.745

ZENTRUM FÜR PSYCHIATRIE EMMENDINGEN, EMMENDINGEN



Emmendingen
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
-Psychiatrie-

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Emmendingen

Neubronnstraße 25, 79312 Emmendingen

T 07641/461-0, F 07641/461-2900, info@zfp-emmendingen.de

www.zfp-emmendingen.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	752,05 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	752,05 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	87.035,00	94.125,00	112.483,00
Umlaufvermögen	88.769,00	98.243,00	89.329,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	795,00	925,00	596,00
Eigenkapital	40.796,00	40.699,00	41.318,00
Sonderposten	46.506,00	47.308,00	56.128,00
Rückstellungen	66.175,00	72.210,00	72.165,00
Verbindlichkeiten	23.018,00	32.971,00	32.798,00
Passive Rechnungsabgrenzung	105,00	105,00	0,00
Bilanzsumme	176.599,00	193.293,00	202.408,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erträge	98.439,00	102.448,00	109.667,00
Personalaufwand	72.578,00	77.997,00	79.036,00
Sachaufwand	24.050,00	23.306,00	29.021,00
sonstiger Aufwand	1.329,00	1.242,00	991,00
Jahresergebnis	483,00	-97,00	619,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	1.009	1.055	1.085
Auszubildende	65	72	78
Berechnungstage	295.711	304.101	303.526

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundenen westlichen Sanktionen gegen Russland haben die Wirtschaft weltweit geschwächt. Stark gestiegene Energiepreise sowie die überdurchschnittliche Steigerung der basalen Lebenshaltungskosten belasteten Unternehmen ebenso wie private Haushalte.

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten im Hinblick auf ihre Entwicklung beeinträchtigten das Leistungsgeschehen im Krankenhausbereich zum dritten Mal in Folge.

Zur Bewältigung der Überbelegung im Maßregelvollzug und des Mangels an Kriseninterventionsplätzen wurde eine Krankenhausstation in eine forensische Station umgewidmet.

Die baulichen Aktivitäten des ZfP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen und brandschutztechnischen Maßnahmen, auf infrastrukturelle Erhaltungsmaßnahmen.

Einen Schwerpunkt bildet nach intensiver Planung die Umsetzung eines Zentrums für seelische Gesundheit in Lörrach. In 2022 wurde mit der Umsetzung des Bauvorhabens begonnen. Für das Fachpflegeheim wurde die Planung eines Ersatzneubaus für das bisherige Haus 16/17 abgeschlossen. Der Baubeginn ist hier für den Herbst 2023 terminiert.

Im Zuge der Digitalisierung des Gesundheitssystems wurden Fördermittel gemäß dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) beantragt. Aufgrund der potenziell schwerwiegenden Bedrohungen durch Cyberangriffe soll die IT-Sicherheit weiter ausgebaut werden.

Des Weiteren bereitet sich das Zentrum auf die organisatorischen Anforderungen im Zuge der Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) vor. Mit Blick auf den leer gefegten Arbeitsmarkt für Pflegefachkräfte stellt die Einhaltung der geforderten Mindestvorgaben eine große Herausforderung dar. Neben der Erweiterung der bestehenden Ausbildungskapazitäten der Berufsfachschule für Pflege hat das ZfP Emmendingen mit den Philippinen und mit der Universität von Pristina (Republik Kosovo) Verträge zur Ausbildung und Personalakquise in 2022 geschlossen. Es werden aus diesen Programmen heraus bis Ende 2023 hier mehr als 20 neue Beschäftigte am Zentralcampus in Emmendingen angestellt werden.

NACHHALTIGKEIT

Das ZfP Emmendingen ermittelt derzeit, welche Maßnahmen zur Nachhaltigkeit konkret ergriffen werden können. Grundsätzlich werden bei allen Neubauten in den letzten Jahren Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung miteingeplant. Der komplette Strom wird dann dem Eigenverbrauch zur Verfügung gestellt. Ein abgängiges Blockheizkraftwerk wurde 2022 durch eine leistungstärkere und effizientere Anlage ersetzt.

Der Erhalt der biologischen Vielfalt hat bei allen Neubauprojekten stets eine vorrangige Bedeutung, damit seltene Tierarten nicht gefährdet werden. Seit vielen Jahren wird auf den Erhalt der eigenen Parkanlage geachtet. Kranke Bäume werden ersetzt und zusätzlich werden regelmäßig neue Bäume gepflanzt. Des Weiteren treten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZfP Emmendingen regelmäßig bei der Aktion Stadtradeln für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale.

Für die Zukunft ist die Berechnung eines CO₂-Fußabdruckes in Planung, in 2022 wurde noch keiner berechnet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Michael Eichhorst	72,00	14,50	0,30	86,80

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen	660,00	100,00	760,00

ZENTRUM FÜR PSYCHIATRIE EMMENDINGEN, EMMENDINGEN

	VERGÜTUNG €	SITZUNGS- GELD €	SUMME €
Horst Burkhart Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Dr. Mehdi Rashid Patientenfürsprecher und beratendes Mitglied	660,00	50,00	710,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
zfp Haus Tecum gGmbH	100,00	Emmendingen	4.320	32	4.847


zfp

Reichenau

 Akademisches Lehrkrankenhaus
 der Universität Konstanz

Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau

Feursteinstraße 55, 78479 Reichenau

 T 07531/977-0, F 07531/977-311, info@zfp-reichenau.de
www.zfp-reichenau.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	952,03 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	952,03 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	56.910,00	55.260,00	54.826,00
Umlaufvermögen	45.616,00	48.865,00	53.673,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	122,00	229,00	63,00
Eigenkapital	39.990,00	38.127,00	36.398,00
Sonderposten	34.218,00	32.884,00	33.185,00
Rückstellungen	15.881,00	19.590,00	19.993,00
Verbindlichkeiten	12.503,00	13.739,00	18.972,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	56,00	14,00	14,00
Bilanzsumme	102.648,00	104.354,00	108.562,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erträge	67.613,00	69.822,00	71.983,00
Personalaufwand	51.257,00	54.215,00	55.709,00
Sachaufwand	13.018,00	16.257,00	16.710,00
sonstiger Aufwand	1.619,00	1.213,00	1.293,00
Jahresergebnis	1.719,00	-1.863,00	-1.729,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	721,00	719,00	736
Auszubildende	48	59	51
Berechnungstage	221.907	225.733	233.107

Das Zentrum für Psychiatrie Reichenau hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.729 Tsd. Euro abgeschlossen. Gründe hierfür waren in erster Linie die Erhöhung der Tarif-Rückstellung wegen der noch anhängigen Klage der Krankenkassen gegen die Verpflichtung zur Refinanzierung der tarifbedingten Personalkosten im Krankenhaus sowie höhere Zuführungen zu Personalkostenrückstellungen (z. B. Urlaub und Überstunden). Auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie hat das ZfP seinen Versorgungsauftrag erfüllen können.

Infolge der Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine lag die jahresdurchschnittliche Inflationsrate in 2022 bei 7,9 Prozent. Diese Teuerung hatte im Zentrum Auswirkungen auf die Sachkosten, insbesondere in den Bereichen Lebensmittel und Energie.

Der Mangel an Arbeitskräften in allen Berufsgruppen dominierte weiterhin die Situation des Zentrums für Psychiatrie Reichenau. Der Fachkräftemangel betraf inzwischen alle Bereiche: IT, Technik, Verwaltung, Küche. Selbst Hilfskräfte konnten nicht mehr besetzt werden. Diese Problematik führte zu erhöhten Aufwendungen für externe Personaldienstleister und Stellenausschreibungen. Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung bzw. Verbesserung der regionalen Versorgung war vor diesem Hintergrund praktisch nicht mehr möglich. Zusätzliche Angebote wie z. B. die Erweiterung der stationsäquivalenten Behandlung, Substitutionsambulanzen, dezentrale Tageskliniken, Ausbau des ambulant betreuten Wohnens scheiterten bereits im Planungsstadium an der Frage des Personals.

Die Ausweitung der Belegung im Maßregelvollzug führte zu einer sichtbaren und spürbaren Veränderung des Zentrums. Sicherungsthemen, Zwang, Gewalt, Aggression, räumliche Enge traten in den Vordergrund. Es stellte sich die grundsätzliche Frage, welche ordnungspolitischen Aufgaben dem psychiatrischen Versorgungssystem zusätzlich zum eigentlichen Behandlungsauftrag gesellschaftlich zugeordnet werden.

Für eine adäquate Patientenorientierung mussten auch weiterhin bauliche Maßnahmen umgesetzt werden. In den letzten Jahren stand der Ausbau moderner gemeindenaher Strukturen im Fokus. In den nächsten Jahren muss nun der zentrale Standort Reichenau modernisiert werden. Nur so kann das Zentrum mit seinen differenzierten und spezialisierten Versorgungsangeboten zentraler Bestandteil des Versorgungskonzepts der Region bleiben und zusammen mit den gemeindenahen Einrichtungen die umfassende Versorgung aller Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner sicherstellen.

Mit der Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) wurde eine Personalmindestvorgabe geschaffen, die weitgehend auf den Personalanzahlzahlen aus der Psychiatrie-Personalverordnung (Psych-PV) von 1991 basiert. Die dort verankerten Personalmindestgrenzen sollen auf der einen Seite die Behandlung durch Mindestpersonalvorgaben deutlich verbessern, führen aber auf der anderen Seite auch zu massiven Nachweispflichten und Herausforderungen in der Personalplanung. Eine Vielzahl von Informationen müssen pro Station und Quartal gemeldet werden. Diese Daten müssen erfasst, geprüft, kommuniziert und verarbeitet werden. Dieses System lässt keinerlei Flexibilität im Personaleinsatz zu und führt dazu, dass kleine Standorte (z. B. gemeindenaher Tageskliniken) geschlossen

werden müssen, wenn eine Berufsgruppe unterbesetzt ist. Die PPP-RL steht damit stellvertretend für eine Vielzahl von Vorgaben, die in der Summe einen gewaltigen Aufwand verursachen und die angesichts der Personalknappheit in der Summe hinterfragt werden müssen. Im Jahr 2022 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 3,5 Mio. Euro. Wesentliche Investitionen waren die Aufstockung des Behandlungsgebäudes in Waldshut und der Neubau des Gerontopsychiatrischen Pflegeheims (Haus 40) in Reichenau.

Die Vollversorgung der Menschen mit psychischen Erkrankungen im Landkreis Waldshut bleibt ein anderes wichtiges Ziel des Zentrums. Durch die geplante Aufstockung des Psychiatrisches Behandlungszentrum (PBZ) Waldshut-Tiengen – aktuell werden die Bauarbeiten im laufenden Betrieb durchgeführt, laut Architekturbüro ist der Bezug für Sommer 2024 geplant – ist eine Attraktivitätssteigerung des Standorts zu erwarten, ebenso eine Verbesserung der Nutzung insbesondere personeller, fachlicher Ressourcen.

Ein anderer baulicher Schwerpunkt des Zentrums ist der Ersatzneubau des Psychiatrischen Pflegeheims für ältere psychisch kranke Menschen auf dem Campus Reichenau, um die Vorgaben der Landesheimbauverordnung zu erfüllen. Das Projekt ist in der Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) und Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Ausschreibungen). Es wurde entschieden, die einzelnen Gewerke einzeln auszuschreiben und nicht in einem Paket. Hintergrund für dieses Vorgehen war, das man bei der aktuellen Marktlage auf dem Bau durch Einzelausschreibungen günstigere Preise und eine bessere Kostensicherheit für das Gesamtprojekt erwartete. Zurzeit wird die Vergabe des Rohbaus vorbereitet. Der Spatenstich ist für den Spätherbst 2023 angedacht.

NACHHALTIGKEIT

Das Zentrum ist im Jahr 2020 der WIN-Charta beigetreten. Die für das Berichtsjahr 2022 ausgewählten Schwerpunktthemen bilden im breit gefächerten Katalog der Herausforderungen besonders wichtige Themen ab:

- Das ZfP Reichenau hat im Jahr 2022 für die vergangenen Jahre seine Treibhausgasbilanz berechnen lassen. Ergebnisse liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Der CO₂-Fußabdruck soll nach der Maxime 1: Vermeiden, 2: Reduzieren und 3: Kompensieren verringert werden, weshalb zurzeit ein Maßnahmenplan erstellt wird.
- Reduzierung fossiler Brennstoffe durch Verringerung von Dienstgängen mit Kfz-Substitution durch Fahrradnutzung und Video-Konferenzen.
- Nachhaltige Innovationen im Bereich der klinischen Versorgung: stationsäquivalente Behandlung.
- Im WIN-Projekt legt das ZfP Wert auf die Förderung von Biodiversität und Artenvielfalt und unterstützt die Naturschutzstrategie des Landes.
- Der Baumbestand wurde und wird von 400 auf über 600 Stück erhöht. Alte, kaputte Bäume werden ersetzt (längerfristiges Projekt).
- Wiesenabschnitte bleiben stehen, Hecken für Singvögel werden gepflegt und von über 100 Bienenvölkern genutzt.

- Fledermäusen wird in den Dächern der Altbauten mittels Schlupflöchern ein Zuhause gewährt.
- Der Löschteich fungiert als Feuchtbiotop.
- Aufstellen zusätzlicher Nistkästen.

Für das ZfP Reichenau wurde im Jahr 2022 eine Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Diese wurde in die vier Handlungsfelder: Ökologie und Klimaschutz, Arbeit und Organisation, Führung und Finanzen, Verantwortung und Innovation untergliedert.

Das Thema Nachhaltigkeit wird außerdem in der nächsten strategischen Planung der ZfP Gruppe in Baden-Württemberg ein wesentlicher Bestandteil sein.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	55,00	20,00	75,00

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Christoph Weber Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	50,00	830,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Zeno Danner Landkreis Konstanz	660,00	50,00	710,00
Tilman Kluttig Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Leitender Medizinaldirektor a. D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	300,00	3.060,00



Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Weinsberg

Weissenhof, 74189 Weinsberg

T 07134/75-0, F 07134/75-4190, info@klinikum-weissenhof.de

www.klinikum-weissenhof.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	6.135,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6.135,50 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	71.212,00	71.499,00	80.363,00
Umlaufvermögen	46.003,00	48.271,00	50.928,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.712,00	6.224,00	5.691,00
Eigenkapital	35.505,00	34.579,00	32.950,00
Sonderposten	46.504,00	47.288,00	58.367,00
Rückstellungen	30.398,00	33.720,00	31.204,00
Verbindlichkeiten	9.459,00	10.407,00	14.394,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	60,00	0,00	66,00
Bilanzsumme	121.927,00	125.994,00	136.982,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erträge	103.310,00	108.393,00	126.950,00
Personalaufwand	78.411,00	82.603,00	85.781,00
Sachaufwand	22.284,00	26.235,00	42.336,00
sonstiger Aufwand	502,00	481,00	462,00
Jahresergebnis	2.113,00	-926,00	-1.629,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	995	1.043	1.072
Auszubildende	93	83	77
Berechnungstage	238.541	237.556	243.987

Das Jahr 2022 war erneut geprägt durch die Corona-Pandemie, den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, die Inflation und die Energiekrise. Das Klinikum verzeichnete weiterhin einen Belegungsrückgang gegenüber 2019 – voll- wie auch teilstationäre Bereiche waren davon betroffen. Das ambulante Angebot konnte durchgehend auf hohem Niveau gehalten werden. Unter den Folgen des Ukraine-Krieges hat die Patientenversorgung zu keiner Zeit gelitten, die Versorgung mit einzelnen Medikamenten war durch Lieferengpässe eingeschränkt, es konnte aber auf Alternativen ausgewichen werden. Die Preissteigerungen für Energie haben sich aufgrund von Preisbindungen, die über das Jahr 2022 hinaus gelten, nicht massiv auf das Ergebnis ausgewirkt und konnten zudem durch die Energiekostenhilfen abgedeckt werden.

Im Jahr 2020 wurden krankenhauserplanerisch 20 stationsäquivalente Behandlungsplätze (StäB) genehmigt. Das Klinikum hatte bereits nach der Genehmigung mit der Versorgung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie wie auch der Gerontopsychiatrie begonnen. In 2022 wurden im Jahresdurchschnitt sieben StäB-Betten belegt.

Parallel zur Bewältigung der Corona-Pandemie liefen intensive Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalbemessung in der Psychiatrie (PPP-RL). Mangels eines sich auf dem Markt befindlichen IT-gestützten Berichtswesens wurde ein eigenes Modul entwickelt. Dieses ermöglichte es dem Klinikum, den gesetzlich geforderten Nachweispflichten fristgerecht nachzukommen. Das Ziel, eine Unterschreitung der Personalbemessung abzuwenden, erfordert eine sehr enge Abstimmung zwischen den Stationen und den kaufmännischen Abteilungen des Hauses. Das langfristige Ziel muss es sein, Sanktionen zu vermeiden, um für bestehende Angebote die Erlöse zu sichern und die entstehenden Kosten zu finanzieren. Dies galt für das Jahr 2022 und gilt auch darüber hinaus.

Schwierig war weiterhin die ausstehende Budgetvereinbarung für das Jahr 2020 wie auch für 2021. Mit den Kostenträgern erfolgten zwar mehrere Verhandlungen, eine Einigung für das Jahr 2020 konnte erst im Frühjahr 2022 erzielt werden, das Budget für 2021 wurde erst im späten Herbst 2022 vereinbart. Dieser zeitliche Verzug hat sich auf die Liquidität des Hauses ausgewirkt und schlug mit hohen Ausgleichsforderungen zu Buche. Das Klinikum ist mit dieser Problematik nicht alleine. Dies betrifft auch andere Zentren für Psychiatrie.

Im Hinblick auf die bauliche Tätigkeit im Jahr 2022 sind die nachfolgenden Projekte zu erwähnen:

- Sanierung Station 19: Im Sommer 2021 war die Grundsteinlegung für den Baubeginn, seither schreitet das Baugeschehen stetig voran.
- Außenwohngruppe M10: In 2022 wurde neben der Station M10 eine Wohngruppe in Modulbauweise errichtet.
- Clearingstation P01: Im Sommer 2021 war die Grundsteinlegung für den Baubeginn, in 2022 ist der Bau weiter planmäßig vorangeschritten.
- Neubau Maßregevollzug Schwäbisch Hall: Die neue forensische Fachklinik mit 100 Betten entsteht im Gewerbepark Schwäbisch Hall West. Der Spatenstich soll im Frühling 2023 erfolgen. Geplant ist die Inbetriebnahme in 2025.

NACHHALTIGKEIT

Das Klinikum ist im Jahr 2020 der WIN-Charta (Wirtschaftlichkeitsinitiative für Nachhaltigkeit) beigetreten. Damit bekennt sie sich zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Im Jahr 2022 wurde ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Dieser beinhaltet den Grünen Kompass des Klinikums am Weißenhof, eine Art Handbuch für Klima- und Umweltschutz.

Für das Klinikum am Weissenhof wurde für 2022 eine Treibhausgas-Bilanz erstellt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	48,60	10,50	3,50	62,60

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Bastian Kuretschka Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	260,00	50,00	310,00

	VERGÜTUNG €	SITZUNGS- GELD €	SUMME €
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Norbert Heuser Landkreis Heilbronn	660,00	100,00	760,00
Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Thomas Brodhag Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.240,00	350,00	2.590,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Ministerialrätin Anne Katrin Michalke Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	520,00	50,00	570,00
Gesamtsumme	520,00	50,00	570,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV)	49,00	Untersteinbach	994*	188*	2.307*
Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH	33,33	Schwäbisch Hall	4.816	242	11.154
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.616*	71*	4.692*

* Jahresabschluss 2021



Psychiatrisches Zentrum
Nordbaden

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch, Wiesloch

Heidelberger Straße 1 a, 69168 Wiesloch
T 06222/55-0, F 06222/55-2198, info@pzn-wiesloch.de

www.pzn-wiesloch.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	10.328,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.328,10 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	124.425,00	128.192,00	140.816,00
Umlaufvermögen	91.526,00	101.195,00	98.843,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.235,00	1.156,00	1.210,00
Eigenkapital	26.375,00	22.937,00	20.836,00
Sonderposten	85.881,00	84.962,00	95.589,00
Rückstellungen	76.790,00	86.424,00	88.679,00
Verbindlichkeiten	27.899,00	36.121,00	34.561,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	241,00	99,00	205,00
Bilanzsumme	217.187,00	230.543,00	240.869,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erträge	134.330,00	135.890,00	144.249,00
Personalaufwand	96.417,00	100.399,00	104.580,00
Sachaufwand	31.839,00	33.877,00	39.811,00
sonstiger Aufwand	5.287,00	5.053,00	1.958,00
Jahresergebnis	787,00	-3.439,00	-2.100,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	1.272	1.288	1.319
Auszubildende	91	99	98
Berechnungstage	363.720	372.990	382.084

Das Psychiatrische Zentrum Nordbaden (PZN) erzielte bei einem Jahresumsatz von 143 Mio. Euro ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -2.100.121,00 Euro. Das Geschäftsjahr war geprägt von der Corona-Pandemie, dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und der starken Inflation. Die steigenden Energiepreise konnten aufgrund von Landeshilfen aufgefangen werden. Die starke Inflation hat sich auf alle Bereiche kostenintensiv ausgewirkt und die ohnehin schwierige wirtschaftliche Situation weiter verschärft. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2022 wurde von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen. Das Jahresergebnis 2022 war von Sondereffekten geprägt, deren Auswirkungen teilweise Anfang des Folgejahres feststanden.

Der Krankenhausbereich kann andere Kostenträgerbereiche in den kommenden Jahren nicht „querfinanzieren“. Er erzielte aufgrund des hohen Belegungsausgleiches, der Corona-Landeshilfen und des Zinseffektes bei den Pensionen zwar noch einen Überschuss in Höhe von 194 Tsd. Euro. Wie schon bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes prognostiziert konnte das hohe Defizit der Ambulanzen und der Entwöhnung jedoch nicht mehr ausgeglichen werden. Im Maßregelvollzug gingen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis aus, das auch erzielt wurde. Im Psychiatrischen Wohnheim wurde mit einem Defizit gerechnet. Aufgrund einer sehr guten Ertragslage, einer nicht beabsichtigten Unterbesetzung beim Personal und einer erstmaligen Entlastung bei den Pensionskosten wurde ein Überschuss in Höhe von 322 Tsd. Euro erzielt. In der Entwöhnung fiel das Defizit mit -125 Tsd. Euro geringer aus als im Wirtschaftsplan mit -148 Tsd. Euro prognostiziert. Für den Wirtschaftsplan 2022 wurde zum ersten Mal keine Veränderung der Vergütung im Vergleich zu den Vorjahren angenommen. Das Ergebnis der Ambulanzen war 2022 defizitär und lag bei -1.329 Tsd. Euro. Dies begründete sich zum einen im Leistungsrückgang und zum anderen darin, dass die Vergütungssätze tatsächlich auch im Jahr 2022 nicht gesteigert werden konnten und zur Refinanzierung nicht mehr auskömmlich waren. Die Höhe der Zinslast für die Pensionsverpflichtungen belastete das Gesamtergebnis nur noch mit 755 Tsd. Euro (Vorjahr 2.325 Tsd. Euro). Die anfallenden Mietkosten in Höhe von 1.319 Tsd. Euro wurden im Jahr 2022 aus dem operativen Betrieb finanziert, um den Investitionshaushalts für wichtige Projekte zu entlasten.

Das Krankenhausbudget für das Jahr 2020 wurde im Januar 2022 vom Regierungspräsidium festgesetzt. Dabei ist das Regierungspräsidium der Entscheidung der Schiedsstelle gefolgt. Diese hatte im Sommer 2021 entschieden, dass die tarifbedingten Personalkosten für das therapeutische Personal zu vereinbaren und von den Kostenträgern zu finanzieren sind. Hierzu wurde bereits im Beteiligungsbericht 2022 ausführlich berichtet. Alle anderen Sachverhalte der Budgetrunde konnten außerhalb des Schiedsstellenverfahrens zwischen den Krankenkassen und dem PZN geeint werden. Für das Jahr 2020 lag der strittige Betrag bei 2.623.707,24 Euro. Das Regierungspräsidium hat den Anspruch auf die Refinanzierung der tarifbedingten Personalkosten im Genehmigungsbescheid rechtlich begründet. Mit Schreiben vom 1. März 2022 wurde dem PZN durch das Verwaltungsgericht Karlsruhe mitgeteilt, dass die Landesverbände der Krankenkassen Klage gegen den Genehmigungsbescheid des Regierungspräsidiums Karlsruhe erhoben haben. Das PZN wurde zu dem Verfahren beigegeben. Die Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Karlsruhe fand am 22. Mai 2023 statt.

NACHHALTIGKEIT

Das PZN ist zeitgleich mit seinen Schwestereinrichtungen in Weinsberg und Winnenden der WIN-Charta beigetreten. Die ZfP-Gruppe Baden-Württemberg bekennt sich eindeutig zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung.

Im ersten Schritt starten die ZfP-Einrichtungen in Weinsberg, Wiesloch und Winnenden (www) mit der Entwicklung eines Zielkonzepts, das von einer www-übergreifenden Projektgruppe erarbeitet wird.

Ein wichtiger Baustein zu mehr Nachhaltigkeit liegt unter anderem auf dem Umweltengagement, das auch in der WIN-Charta beschrieben und in den Häusern im Fokus sein wird. Hierzu gibt es im PZN bereits Aktionen und Aktivitäten des Klimanetzwerks „PZN for future“ und Mitarbeit im „BUND“ zum Thema Krankenhausbetriebstechnik. Zum 115-jährigen Jubiläum des PZN wurde die Baumpflanzaktion „15 plus 100“ umgesetzt, bei der 115 Bäume gepflanzt wurden.

Zur Statusbestimmung des CO₂-Abdrucks wurde ein CO₂-Footprint über die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH in Auftrag gegeben.

Beim Umbau von Gebäuden werden wiederverwendbare Materialien wieder mit eingebaut. Zwei Flachdächer wurden als Gründächer ausgeführt.

Insgesamt laufen drei Projekte für Photovoltaikanlagen auf den Dächern und ein Projekt im Freiland.

Ebenso Teil der WIN-Charta ist das sogenannte WIN-Projekt: In 2021 wurde das Projekt der Bürgerstiftung Wiesloch „Gemeinsam für die Artenvielfalt“ unterstützt. Mit Landwirtinnen und Landwirten werden Verträge zum Anbau von Blühflächen geschlossen, für die ein finanzieller Ausgleich gezahlt wird. Diese Fläche wird nicht gedüngt, gemulcht oder gespritzt. Der Boden reichert Humus an und bindet CO₂. Am Rondell beim Zentralgebäude wurde hierzu eine Aussaat zur Veranschaulichung ausgebracht.

Ein Mitarbeiter beschäftigt sich vollumfänglich mit dem Thema Energiemanagement und hat dazu eine Kampagne zur Unterweisung der Mitarbeitenden begonnen, welche sehr gut angenommen wurde.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	82,80	16,50	5,60	104,90

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis	660,00	100,00	760,00
Ralf Reichenbach Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Oberpsychologierat a. D. Prof. Dr. Dirk Lorenzen Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Servicegesellschaft Nordbaden mbH	100,00	Wiesloch	9.523	-17	2.255
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH	49,00	Wiesloch	2.310	295,0	1.321
Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH Geschäftsführung: Regine Aberle, Grundvergütung 75.000,00 €, davon 5.000,00 € erfolgsabhängige Vergütung, keine Ruhegehaltszusage.	33,90	Oberhausen- Rheinhausen	5.933	108	8.894
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	n. a.	n. a.	n. a.
Hospiz-Agape gGmbH	9,00	Wiesloch	n. a.	n. a.	n. a.



zfp

Klinikum Schloß Winnenden

Zentrum für Psychiatrie Winnenden, Winnenden

Schlossstraße 50, 71364 Winnenden

T 07195/900-0, F 07195/900-1000, info@zfp-winnenden.de

www.zfp-winnenden.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	4.199,08 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.199,08 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	55.157,00	56.473,00	55.807,00
Umlaufvermögen	44.371,00	42.602,00	62.951,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	179,00	168,00	167,00
Eigenkapital	30.235,00	28.115,00	29.318,00
Sonderposten	40.211,00	41.321,00	41.680,00
Rückstellungen	19.909,00	22.368,00	25.906,00
Verbindlichkeiten	9.319,00	7.436,00	21.989,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33,00	3,00	32,00
Bilanzsumme	99.707,00	99.243,00	118.925,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erträge	71.946,00	70.895,00	79.494,00
Personalaufwand	54.176,00	55.612,00	56.267,00
Sachaufwand	15.918,00	16.872,00	21.550,00
sonstiger Aufwand	451,00	329,00	474,00
Jahresergebnis	1.401,00	-2.119,00	1.203,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	712	700	717
Auszubildende	51	47	47
Berechnungstage (ohne Neurologie)	158.987	165.161	171.669

Aus Sicht der Geschäftsleitung wird das Jahr 2022 als weiterhin schwierig beurteilt. So konnte zwar für das Jahr 2022 ein positives Ergebnis geschlossen werden. Dieses ist jedoch von periodenfremden Effekten und Landeshilfen (1,6 Mio. Euro) wesentlich beeinflusst. Das Klinikum war jederzeit zahlungsfähig.

Die intensiven Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalbemessung (PPP-RL) wurden weiter vorangetrieben und das entsprechende Berichtswesen präzisiert. Das langfristige Ziel der Sanktionsvermeidung und damit die Erlössicherung des Hauses stand dabei weiterhin an erster Stelle. Die Erarbeitung dieser Aufgaben erfolgte in enger Abstimmung im

Verbund mit den Schwesterkliniken in Wiesloch und Weinsberg.

Das Jahresergebnis war durch negative volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen der Corona-Krise und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine mit einer stärkeren als bisher wahrzunehmenden Inflation und einer Lieferkettenproblematik mit Auswirkungen auf Beschaffungsprozesse belastet.

Im Dezember 2022 wurde das Budget 2021 mit den Kostenträgern auf Basis einer individuellen Vereinbarung abgeschlossen.

Für 2022 lag zum 31. Dezember 2022 noch keine Budgetvereinbarung vor, jedoch gab es einen vorläufigen Verhandlungsstand. Dieser sieht eine Fortschreibung der Leistungen und Kosten der Budgetvereinbarung 2021 vor.

Da hinsichtlich der Tarifierfinanzierung noch keine endgültige gerichtliche Entscheidung vorlag, werden die in den Budgetvereinbarungen enthaltenen Anteile weiterhin zurückgestellt. Für die Jahre 2019 bis 2022 ergibt sich aus der Tarifierfinanzierung insgesamt ein Anspruch von rund 3,7 Mio. Euro.

Im Jahr 2022 wurden Baumaßnahmen und Sanierungen im Umfang von rund 5 Mio. Euro getätigt.

In Bezug auf die infrastrukturelle Weiterentwicklung des Klinikums Schloß Winnenden sind folgende größere Bauprojekte zu nennen:

- Die Realisierung eines Klinikneubaus der Klinik für Allgemeinpsychiatrie (zwei Sektorstationen, Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)). Baubeginn ist im Herbst 2023 vorgesehen, die voraussichtlich Bauzeit wird zwei Jahre dauern.
- Die Errichtung einer MRV-Einrichtung zur Unterbringung von nach § 64 Strafgesetzbuch verurteilten Personen, wobei
 - nach Abstimmung mit der Stadt Winnenden ein Baufeld für den MRV festgelegt werden konnte (jetziges Haus C der Klinik für Suchttherapie),
 - die Zustimmung zur Durchführung und die Finanzierung mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg abgestimmt wurde,
 - die Leistungen für die Architektur- und Projektsteuerung vergeben wurden.

Insgesamt wird mit einer Bauzeit von sieben Jahren gerechnet. Ein Ersatzneubau für das Haus C zur Unterbringung und Versorgung von Patienten der Suchtklinik muss vorgelagert werden.

NACHHALTIGKEIT:

Durch die Teilnahme am Nachhaltigkeitssystem des Landes Baden-Württemberg – der WIN-Charta – hat sich das Klinikum Schloß Winnenden freiwillig dazu verpflichtet, Nachhaltigkeit im Klinikum weiter auszubauen.

Die Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie hat den Jahresbericht 2022 erneut als sehr gut umgesetzt bewertet, was das Engagement des Klinikums Schloß Winnenden für die Themen Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz auszeichnet.

In 2022 wurden unter den WIN-Charta-Schwerpunkten – Energie und Emissionen und Anreize zum Umdenken – zum Beispiel eine wwv-weite Energiesparkampagne zur Abwehr einer drohenden Gasmangellage umgesetzt, das Engagement der Mitarbeitenden bei Mitmachaktionen angesprochen, wie z. B. an der Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen des Landes Baden-Württemberg (z. B. mit einer Pfandspendenaktion (WIN-Projekt)) und Veranstaltungen wie „ZfP radelt“ und „ZfP läuft“ zur Vermeidung verkehrsbedingter Emissionen durchgeführt.

Um die Zielvorstellung des Landes, bis 2030 klimaneutral zu werden, zu erreichen, wird derzeit in Zusammenarbeit mit der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH die Erstellung einer Treibhausgasbilanz und einer Dekarbonisierungsstrategie mit Maßnahmenkatalog erarbeitet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	49,00	11,00	3,00	63,00

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Dr. Joachim Bläse Landkreis Ostalbkreis	660,00	50,00	710,00
Dr. Jürgen Koehler Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Joachim Kirschmann Patientenfürsprecher Beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-Kreis gGmbH	35,00	Winnenden	1.740	15	743
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	n.a.	n.a.	n.a.



Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie, Bad Schussenried

Pfarrer-Leube-Straße 29, 88427 Bad Schussenried
 T 07583/33-0, F 07583/33-1201, zentralverwaltung@zfp-zentrum.de
www.zfp-web.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	7.715,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.715,81 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	185.723,00	216.008,00	225.399,00
Umlaufvermögen	112.261,00	93.068,00	97.899,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.441,00	9.976,00	9.596,00
Eigenkapital	121.810,00	119.872,00	122.492,00
Sonderposten	100.268,00	100.560,00	105.152,00
Rückstellungen	62.413,00	71.252,00	78.951,00
Verbindlichkeiten	23.615,00	27.049,00	25.997,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	319,00	320,00	302,00
Bilanzsumme	308.425,00	319.052,00	332.894,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erträge	249.466,00,00	268.472,00	277.519,00
Personalaufwand	190.023,00	203.398,00	-208.034,00
Sachaufwand	51.395,00	62.381,00	-61.965,00
sonstiger Aufwand	968,00	849,00	-731,00
Jahresergebnis	4.781,00	-1.938,00	2.620,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	2.642	2.706	2.752
Auszubildende	298	246	317
Berechnungstage	606.724	616.425	633.271

Die Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie haben das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 2.620 Tsd. Euro abgeschlossen. Auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie hat das ZfP seinen Versorgungsauftrag erfüllen können.

Infolge der Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine lag die jahresdurchschnittliche Inflationsrate in 2022 bei 7,9 Prozent. Diese Teuerung hatte in den südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie Auswirkungen auf die Sachkosten, insbesondere in den Bereichen Speiseversorgung und Energie.

Im Jahr 2022 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 17,3 Mio. Euro. Wesentliche Investitionen waren der Neubau der Tagesklinik und des Ambulanzgebäudes in Weißenau, die Generalsanierung Haus Aachtal in Zwiefalten sowie die Generalsanierung des Malvine-Weiss Haus und der Neubau in Biberach.

Der Mangel an Arbeitskräften in allen Berufsgruppen dominiert in zunehmendem Maße die Situation der Südwürttembergischen Zentren. Der Fachkräftemangel betrifft inzwischen alle Bereiche: IT, Technik, Verwaltung, Küche. Selbst Stellen für Hilfskräfte können nicht mehr besetzt werden. Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung bzw. Verbesserung der regionalen Versorgung ist vor diesem Hintergrund praktisch nicht mehr möglich. Zusätzliche Angebote wie z. B. die Erweiterung der stationsäquivalenten Behandlung, Substitutionsambulanzen, dezentrale Tageskliniken, Ausbau des ambulant betreuten Wohnens scheitern bereits im Planungsstadium an der Frage des Personals.

Die Ausweitung der Belegung im Maßregelvollzug an allen Standorten führt zu einer sichtbaren und spürbaren Veränderung der Zentren. Sicherheitsthemen, Zwang, Gewalt, Aggression, räumliche Enge treten in den Vordergrund. Es stellt sich die grundsätzliche Frage, welche ordnungspolitischen Aufgaben dem psychiatrischen Versorgungssystem zusätzlich zum eigentlichen Behandlungsauftrag gesellschaftlich zugeordnet werden.

Für eine adäquate Patientenorientierung müssen auch weiterhin bauliche Maßnahmen umgesetzt werden. In den letzten Jahren stand der Ausbau moderner gemeindenaher Strukturen im Fokus. In den nächsten Jahren müssen nun die zentralen Standorte des ZfP Südwürttemberg modernisiert werden. Nur so können die Zentren mit ihren differenzierten und spezialisierten Versorgungsangeboten zentraler Bestandteil des Versorgungskonzepts der Region bleiben und zusammen mit den gemeindenahen Einrichtungen die umfassende Versorgung aller Patientinnen und Patienten sicherstellen.

Mit der Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) wurde eine Personalmindestvorgabe geschaffen, die weitgehend auf den Personalanzahlzahlen aus der Psychiatrie-Personalverordnung (Psych-PV) von 1991 basiert. Die dort verankerten Personalmindestgrenzen sollen auf der einen Seite die Behandlung durch Mindestpersonalvorgaben deutlich verbessern, führen aber auf der anderen Seite auch zu massiven Nachweispflichten und Herausforderungen in der Personalplanung. Eine Vielzahl von Informationen müssten pro Station und Quartal gemeldet werden. Diese Daten müssen erfasst, geprüft,

kommuniziert und verarbeitet werden. Dieses System lässt keinerlei Flexibilität im Personaleinsatz zu und führt dazu, dass kleine Standorte (z. B. gemeindenahe Tageskliniken) geschlossen werden müssen, wenn eine Berufsgruppe unterbesetzt ist. Die PPP-RL steht damit stellvertretend für eine Vielzahl von Vorgaben, die in der Summe einen gewaltigen Aufwand verursachen und die angesichts der Personalknappheit in der Summe hinterfragt werden müssen.

NACHHALTIGKEIT

Das ZfP Südwürttemberg ist im Jahr 2020 der WIN-Charta beigetreten. Die für das Berichtsjahr 2022 ausgewählten Schwerpunktthemen bilden im breit gefächerten Katalog der Herausforderungen besonders wichtige Themen ab:

- Menschen und Arbeitnehmerrechte: Diversity Management – jeder Mensch ist einzigartig wichtig,
- Nachhaltige Innovationen: Stationsäquivalente Behandlung – neue Wege gehen.
- Im WIN!-Projekt wird Wert auf die Förderung der Biodiversität und Artenvielfalt an allen Standorten und unterstützen die Naturschutzstrategie des Landes gelegt.

Außerdem beteiligte sich das ZfP mit drei Projekten an den bundesweiten Nachhaltigkeitstagen.

Das ZfP Südwürttemberg hat im Jahr 2022 für die Jahre 2019, 2020 und 2021 seine Treibhausgasbilanz berechnen lassen. Der CO₂-Fußabdruck für das Jahr 2021 beträgt 18.329 tCO₂e. Der CO₂-Fußabdruck soll nach der Maxime Vermeiden - Reduzieren - Kompensieren verkleinert werden, weshalb ein Maßnahmenplan erstellt wurde.

Für das ZfP Südwürttemberg wurde im Jahr 2022 eine Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Diese wurde in die vier Handlungsfelder: Ökologie und Klimaschutz, Arbeit und Organisation, Führung und Finanzen, Verantwortung und Innovation untergliedert.

Das Thema Nachhaltigkeit wird außerdem in der nächsten strategischen Planung der ZfP Gruppe in Baden-Württemberg ein wesentlicher Bestandteil sein.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	165,00	20,00	3,00	188,00

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Leitende Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Mario Glaser Landkreis Biberach	165,00	0,00	165,00
Sonja Denzel Vertreterin des Personalrats	660,00	50,00	710,00
Dr. Ulrich Mack Patientenfürsprecher Beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.265,00	250,00	2.515,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Altenheimat Eichenau GmbH	100,00	Bad Schussenried	3.568	168	1.073
Schussental Klinik gGmbH	100,00	Aulendorf	13.807	477	7.099
Sonnenberg Klinik gGmbH	100,00	Stuttgart	9.884	6	9.808
Sprungbrett-Werkstätten gGmbH	51,00	Kißlegg	2.124	-31	1.708
Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	28.162	2.913	59.623
Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	13.250	315	5.143
Seniorenzentrum Josefspark gGmbH	49,00	Eberhardzell	2.504	-671	6.451
Trägersgesellschaft Psychiatrie gGmbH	49,00	Ravensburg	14	10	172
Trägersgesellschaft Psychiatrie gGmbH	48,80	Biberach an der Riß	64	- 16	84
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH	20,00	Friedrichshafen	4.056	328	11.918
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	10,00	Überlingen	2.493	116	3.566
Arkade-Pauline 13 GmbH	7,21	Ravensburg	4.956	-1	5.642

Kreditinstitute





Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Börsenplatz 1, 70174 Stuttgart
T 0711/122-1545, F 0711/122-3600

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	260,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	259,74 T€	99,90 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – (L-Bank)	0,26 T€	0,10 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Forderungen an das Land			
Baden-Württemberg	172.498,72	109.829,29	30.418,81
a) Behördenbauprogramm	3.036,71	3.030,72	3.047,74
b) Forschungsförderungsprogramm	169.462,02	106.798,56	27.371,08
Eigenkapital	276,73	271,58	274,27
Verbindlichkeiten	172.171,43	109.533,48	30.138,32
Bilanzsumme	172.505,03	109.838,09	30.428,90

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Aufwendungen	29,59	29,44	32,02
Finanzergebnis	51,29	43,12	35,98
Jahresergebnis	15,02	9,85	2,70

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Dividende	20 T€	15 T€	0 T€

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Sie ist jedoch aufgrund der ausschließlich mit dem Land getätigten Kreditgeschäfte von wesentlichen Vorschriften des KWG widerruflich befreit. Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbauprogramme. Im Geschäftsjahr blieben die Anforderungen des Landes Baden-Württemberg insgesamt unter den Erstattungen aus dem Staatshaushalt, sodass dem Land netto keine neuen Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft wird in 2023 ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan 2023 des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen sowie den Anforderungen seitens des Landes abhängen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Georg Sindermann

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

Herr Sindermann hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

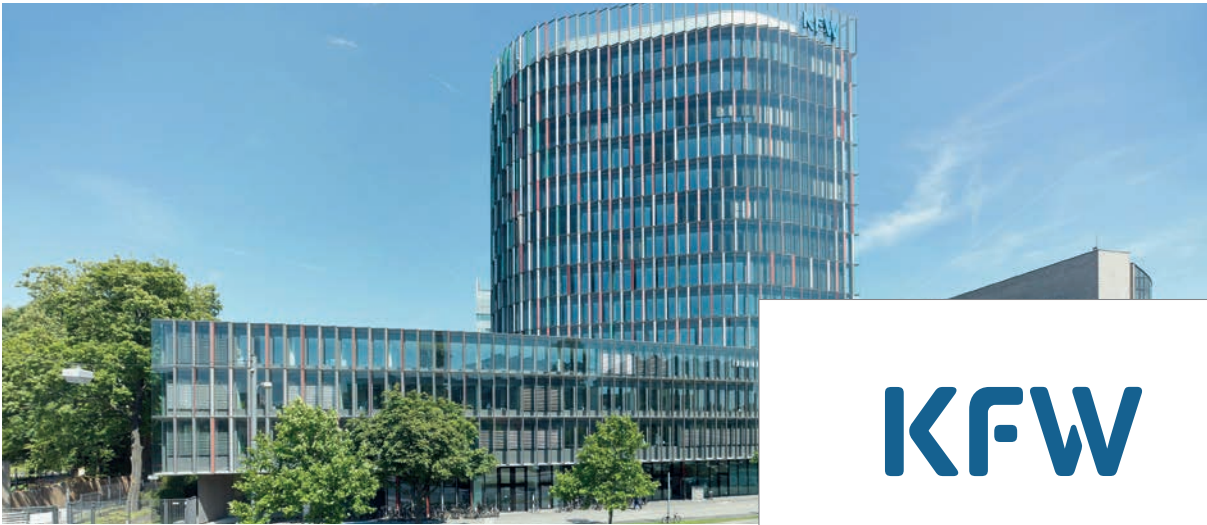
Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerialdirigent Prof. Kai Fischer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Alexandra Enczmann
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –

Ministerialrat Albrecht Rudolf
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats betrug im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 385,00 Euro.



Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Palmengartenstr. 5–9, 60325 Frankfurt am Main
T 069/7431-0, F 069/7431-2944, info@kfw.de

www.kfw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	3.750,00 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	91,31 Mio. €	2,43 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	3.000,00 Mio. €	80,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	658,69 Mio. €	17,57 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen;
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren;
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren;
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Eigenkapital	31.797	34.207	36.579
Bilanzsumme	546.384	550.962	554.600

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Zinsüberschuss	2.601	2.531	2.416
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.330	1.452	1.509
Jahresergebnis	525	2.215	1.365

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	5.596	5.914	6.047
Auszubildende	245	248	245

VORSTAND

Zum 31.12.2022 gehörten dem Vorstand an:

Stefan Wintels

Vorstandsvorsitzender

Melanie Kehr

Christiane Laibach

Bernd Loewen

Dr. Stefan Peiß

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Dr. Robert Habeck Vorsitzender	Christian Lindner Stellv. Vorsitzender	
Annalena Baerbock	Reinhold Hilbers	Dr. Hans-Walter Peters
Dr. Danyal Bayaz	Reiner Hoffmann	Achim Post
Katharina Beck	Dr. Bruno Hollnagel	Daniel Quinten
Dr. André Berghegger	Verena Hubertz	Michael Richter
Volker Bouffier	Dr. Dirk Jandura	Joachim Rukwied
Dr. Andreas Dressel	Alois Karl	Frank Schäffler
Ingeborg Esser	Andrea Kocsis	Helmut Schleweis
Robert Feiger	Stefan Körzell	Svenja Schulze
Albert Füracker	Dr. Joachim Lang	Holger Schwannecke
Dr. Louis Hagen	Steffi Lemke	Dietmar Strehl
Prof. Dr. Hans-Günter Henneke	Rainer Neske	Dr. Martin Wansleben
	Cem Özdemir	Dr. Volker Wissing

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Verwaltungsratsmitglied:

Gerhard Hofmann

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 195.000,00 Euro.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG) / ANGABEN GEMÄSS KFW-KONZERNABSCHLUSS

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	EIGEN- KAPITAL IN T€	ERGEBNIS IN T€
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100,00	Köln	2.516.872	10.250
KfW Beteiligungsholding GmbH	100,00	Bonn	1.770.628	165.933
KfW Capital GmbH & Co. KG	100,00	Frankfurt am Main	662.601	0



Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart
T 0711/127-0, F 0711/127-43544, kontakt@LBBW.de

www.LBBW.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.483,91 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	870,57 Mio. €	24,99 v. H.
Landesbeteiligungen		
Baden-Württemberg GmbH	541,60 Mio. €	15,55 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	659,57 Mio. €	18,93 v. H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412,17 Mio. €	40,53 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Forderungen an Kreditinstitute	68.465	46.468	81.283
Forderungen an Kunden	108.116	119.851	146.542
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.765	88.259	84.082
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	95.288	97.022	115.748
Verbriefte Verbindlichkeiten	41.834	44.869	68.660
Eigenkapital	13.992	14.197	15.442
Bilanzsumme	276.449	282.344	324.174

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Zinsergebnis nach Risikovorsorge	1.227	1.791	2.066
Provisionsergebnis	538	598	628
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	170	244	365
Personalaufwand	1.010	1.031	1.108
andere Verwaltungsaufwendungen	600	646	764
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	252	399	363
Jahresergebnis	172	418	1.510

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	10.121	9.893	10.384
Auszubildende	329	275	254
Dividende	99 Mio. €	230 Mio. €	240 Mio. €

Das Geschäftsjahr 2022 der LBBW war von einem volatilen politischen und wirtschaftlichen Umfeld sowie dem Kriegsgeschehen in der Ukraine geprägt. Die LBBW hat hierbei ihre bestehende strategische Ausrichtung weiterentwickelt und an den kommenden Anforderungen ausgerichtet. Unter den Leitmotiven Wachstum und Relevanz strebt die LBBW den weiteren Ausbau der Marktposition, die Stärkung als Partnerbank der Kundinnen und Kunden sowie übergreifend die Begleitung der wirtschaftlichen aber auch gesellschaftlichen Veränderung an. Teil dieser Strategie war auch die Übernahme des Gewerbeimmobilienfinanzierers Berlin Hyp AG zum 1. Juli 2022. Durch die Übernahme entstand im Sparkassensektor ein neues Kompetenzzentrum im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung mit einem Portfolio von zusammen rund 56 Mrd. Euro. Die Bilanzsumme lag zum 31. Dezember 2022 mit 324,2 Mrd. Euro um 41,9 Mrd. Euro über dem Wert des Vorjahres. Dies ist auf den Ausbau der Geschäftsaktivitäten bei Immobilienfinanzierungen sowie im Sektor Unternehmenskunden zurückzuführen. Das Privatkundengeschäft war im Jahresverlauf maßgeblich von der veränderten Zinslandschaft beflügelt, wobei sich insbesondere das Einlagengeschäft positiv entwickelte.

Ertragsseitig war das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 2.066 Mio. Euro nach wie vor die wichtigste Ertragssäule der Bank. Das Zinsergebnis ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge konnte hierbei gegenüber dem Vorjahr abermals um 273 Mio. Euro auf 2.305 Mio. Euro gesteigert werden. Maßgeblich für die positive Entwicklung war dabei vor allem die erstmalige Einbeziehung des Zinsergebnisses der Berlin Hyp im 2. Halbjahr 2022, aber auch die Segmente Private Kunden/Sparkassen sowie Unternehmenskunden trugen mit einem Wachstum von 138 Mio. Euro zum Ausbau des Ergebnisses bei. Die Netto-Zuführung zur Risikovorsorge blieb im Jahr 2022 mit -239 Mio. Euro nahezu unverändert. Hierbei fiel die Risikovorsorge durch originäre Ausfälle weiterhin gering aus, wohingegen die Risikovorsorge-Adjustments weiter um netto 206 Mio. Euro (Vorjahr 155 Mio. Euro) erhöht wurden. Das Provisionsergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 moderat um 30 Mio. Euro auf 628 Mio. Euro. Deutlich positiv entwickelte sich hier vor allem das Kreditgeschäft, insbesondere das Konsortialkreditgeschäft und das Zahlungsverkehrsgeschäft. Hier lieferten vor allem der Auslandszahlungsverkehr sowie das Kreditkartengeschäft entsprechend positive Beiträge. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 121 Mio. Euro auf 365 Mio. Euro. Eine hohe Nachfrage nach Absicherungs- und Anlageprodukten prägte hierbei die Entwicklung. Vor allem kapitalmarktorientierte Aktivitäten trugen mit einem kräftig gestiegenen Neugeschäftsvolumen in den FX- sowie den Zinsbüchern zu diesem Anstieg bei. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 195 Mio. Euro auf 1.872 Mio. Euro. Der Gesamtanstieg war dabei deutlich geprägt von der erstmaligen Einbeziehung der Berlin Hyp. Der Anstieg der Personalkosten war neben der Anbindung der Berlin Hyp durch höhere Rückstellungen sowie die Auszahlung einer freiwilligen Inflationsprämie an die Beschäftigten geprägt. Ursächlich für den Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen waren im Wesentlichen Investitionen in Wachstumsinitiativen und die IT-Infrastruktur. Das Konzernergebnis nach Steuern erhöhte sich bedingt durch den Sondereffekt aus dem Badwill in Folge des Erwerbs der Berlin Hyp kräftig auf 1.510 Mio. Euro. Bereinigt um diesen Sondereffekt konnte das Ergebnis von 418 Mio. Euro auf 538 Mio. Euro gesteigert werden.

Die gute Kapitalausstattung und das solide Geschäftsmodell der LBBW bestätigten sich im Geschäftsjahr 2022 erneut, alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen konnten deutlich übertroffen werden. Mit einer harten Kernkapitalquote von 14,1 Prozent erfüllt die LBBW die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der CRR bei vollständiger Umsetzung der Übergangsregelungen beträchtlich. Für das Jahr 2023 erwartet die LBBW ein Konzernergebnis vor Steuern im oberen dreistelligen Millionenbereich.

NACHHALTIGKEIT

Die LBBW hat den Anspruch, die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv mitzugestalten. Dies zeigt sich auch daran, dass die LBBW ihr nachhaltiges Geschäftsvolumen im Jahr 2022 um rund 70 Mrd. Euro auf 220 Mrd. Euro gesteigert hat. Durch die Begleitung von wichtigen Wertpapiertransaktionen hat sich die LBBW im vergangenen Jahr als eine der ESG-Kernbanken der Europäischen Union etabliert. Für ihre Beratungskompetenz hat die LBBW im Jahr 2022 zwei wichtige Nachhaltigkeitspreise erhalten. Das Magazin CAPITAL zeichnete die BW-Bank als beste nachhaltige Vermögensverwaltung Deutschlands aus und das Branchenmagazin FINANCE kürte die LBBW im Banken-Survey 2022 zur Bank mit der besten ESG-Beratung. Hinzu kommen erneut gute Bewertungen in 2022 und 2023 von auf ESG spezialisierte Ratingagenturen wie ISS ESG, Sustainable Fitch, Sustainalytics und imug rating.

Auch hausintern bekennt sich die LBBW zu einem klimafreundlichen Geschäftsbetrieb. Ab dem Jahr 2022 wurden auch die Tochtergesellschaften MMV, Berlin Hyp AG, SüdLeasing, SüdFactoring und ALVG in die Umweltbilanz einbezogen. Ein direkter Vergleich der Daten 2022 mit den Vorjahren ist daher nicht möglich. Für das Jahr 2022 hatte sich die LBBW zum Ziel gesetzt bei den eigenen Emissionen der Bank (ohne Tochterunternehmen) den Wert von 11.000 Tonnen CO₂ nicht zu überschreiten. Durch organisatorische und technische Optimierungen z. B. im Bereich der Gebäudetechnik wurde dieses Ziel erreicht. Die LBBW hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb auch weiterhin zu senken.

Weitere Informationen Nachhaltigkeitsmanagement der LBBW können dem eigens von der Bank hierzu erstellten Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden. Dieser ist unter folgendem Link abrufbar: https://www.lbbw.de/startseite/startseite_6kyjj4koh_d.html

Dipl.-Kfm. Martin Peters
Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Eberspächer

B. Jutta Schneider
Executive Vice President T&I Chief Transformation Officer SAP SE

Peter Schneider
Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Staatsminister Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Thomas Strobl
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg

Dr. Jutta Stuible-Treder
Geschäftsführende Gesellschafterin der EversheimStuible Treuberater GmbH

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

BESCHÄFTIGTENVERTRETUNG

Jörg Armbrorst

Jens Baumgarten

Bettina Kies-Hartmann

Sabine Lehmann

Christian Rogg

Wiebke Sommer

Norbert Zipf

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 1,0 Mio. Euro.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergische Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)

	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	KAPITAL- ANTEIL IN PROZENT	EIGEN- KAPITAL IN T€	ERGEBNIS IN T€
LBBW Immobilien Management GmbH	Stuttgart	100,00	375.716	0*
SüdFactoring GmbH	Stuttgart	100,00	70.000	0*
SüdLeasing GmbH	Stuttgart	100,00	33.838	196

* Mit den Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsverträge.

Wegen der weiteren Tochtergesellschaften wird auf den Geschäftsbericht der LBBW verwiesen. Dieser ist unter folgendem Link abrufbar:

https://www.lbbw.de/startseite/startseite_6kyjj4koh_d.html




Staatsbank für Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Schlossplatz 10, 76131 Karlsruhe
T 0721/150-0, F 0721/150-1001, info@l-bank.de

www.l-bank.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	250.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	250.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist, das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute	28.204.195,60	24.718.215,17	44.285.912,48
Forderungen an Kunden	22.941.323,98	21.570.741,32	22.042.394,28
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.812.424,69	30.216.383,93	35.726.674,86
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.133.161,53	10.592.882,89	14.020.762,46
Verbriefte Verbindlichkeiten	39.821.763,14	42.375.990,32	36.959.456,80
Eigenkapital	3.064.383,38	3.101.715,39	3.144.311,73
Bilanzsumme	86.759.625,74	89.597.018,40	93.226.579,88

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Zinsüberschuss	197.428,81	188.427,02	251.800,61
Provisionsüberschuss	57.657,97	106.918,34	119.391,31
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	181.062,30	222.867,36	263.297,91
a) Personalaufwand	122.709,17	116.324,27	137.081,55
b) andere Verwaltungsaufwendungen	58.353,13	106.543,09	126.216,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	581,58	519,43	496,54
sonstige Steuern	181,66	181,62	182,31
Jahresergebnis	50.421,14	37.332,01	42.596,34

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	1.386	1.420	1.495
Auszubildende	39	39	41

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Als Anstalt des öffentlichen Rechts untersteht die L-Bank der Aufsicht des Landes. Zudem wird die L-Bank durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbank auf Basis des Kreditwesengesetzes (KWG) beaufsichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der L-Bank wird von dem gesetzlichen Auftrag bestimmt, das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen. Kundenkreise und Förderschwerpunkte legt die L-Bank gemeinsam mit ihrem Eigentümer auf Grundlage des L-Bank Gesetzes fest. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten lag im Jahr 2022 unverändert bei mittelständischen Unternehmen, Existenzgründern und auf Maßnahmen der Wohnraumförderung. Mit dem Auslaufen der Corona-Beihilfavorschriften Ende Juni 2022 endete die Bereitstellung der Corona-Hilfsprogramme. Außerdem beteiligt sich die L-Bank hauptsächlich über Fondsbeteiligungen an kleinen und mittelständischen Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg.

Der Zinsüberschuss, der unverändert die wichtigste Ertragsquelle der Bank darstellt, lag unerwartet deutlich über dem des Vorjahres. Der signifikante Anstieg des Zinsniveaus in 2022 trug hierzu wesentlich bei. Der Provisionsüberschuss war wieder durch Kostenerstattungen des Landes für Dienstleistungen der L-Bank, insbesondere die Gewährung von Finanzhilfen und die Ausreichung von Mitteln der Familienförderung, geprägt.

Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertungen erhöhte sich entgegen der Erwartung und betrug 168,7 Mio. Euro (Vorjahr: 133,6 Mio. Euro). Das Bewertungsergebnis fiel wie erwartet mit 4,4 Mio. Euro niedriger aus als im Vorjahr (Vorjahr: 24,2 Mio. Euro). Die aktuellen Krisen wurden in der Risikovorsorge angemessen berücksichtigt. Dabei entsprachen die für Risiken aus dem Ukraine-Krieg zusätzlich gebildeten Wertberichtigungen weitestgehend den aufgrund der deutlichen Abschwächung der Corona-Krise nicht mehr benötigten Wertberichtigungen.

Aus dem Jahresergebnis 2022 wurden 80,0 Mio. Euro in den Förderfonds für Förderbeiträge des Jahres 2024 eingestellt. Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken wurden 50,0 Mio. Euro (Vorjahr: 40,0 Mio. Euro) zugeführt. Der Jahresüberschuss belief sich auf insgesamt 42,6 Mio. Euro (Vorjahr: 37,3 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 43,3 Mio. Euro. Hiervon wurden 43,0 Mio. Euro zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und 0,3 Mio. Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Die Kernkapitalquote der L-Bank lag zum 31. Dezember 2022 bei 20,6 Prozent (Vorjahr: 21,0 Prozent). Für das Geschäftsjahr 2023 prognostiziert die L-Bank in etwa gleichbleibende Erträge und Kosten und somit ein Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertungen auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2022.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist eines der Leitmotive der Geschäftsstrategie. Die L-Bank setzt in Zusammenarbeit mit der Landesregierung Fördermittel als Anreize und Hebel für eine nachhaltige Ent-

wicklung der baden-württembergischen Wirtschaft und Gesellschaft ein. Im Jahr 2013 hat die L-Bank ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Neuausrichtung und Erweiterung der Nachhaltigkeitssteuerung der L-Bank angestoßen. Zur Konkretisierung ihres Verständnisses von nachhaltiger Entwicklung und der Definition strategischer Nachhaltigkeitsziele hat die L-Bank im Geschäftsjahr 2022 erstmals eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, welche die Geschäftsstrategie ab 2023 ergänzt und präzisiert.

Die L-Bank kompensiert freiwillig jährlich mithilfe von Zertifikaten (Gold Standard), erstmals rückwirkend für das Geschäftsjahr 2020, die bilanzierten Emissionen des Geschäftsbetriebs – den CO₂-Fußabdruck der L-Bank – über die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg.

VORSTAND

Zum 31.12.2022 gehörten dem Vorstand an:

Edith Weymayr

Vorstandsvorsitzende

Dr. Iris Reinelt

Johannes Heinloth

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNGEN VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS VORSTAND	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Edith Weymayr	600,00	11,00	14,00	625,00
Dr. Iris Reinelt	445,00	14,00	9,00	468,00
Johannes Heinloth	445,00	28,00	9,00	482,00

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	T€	T€	T€
Minister Dr. Danyal Bayaz Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	23,0	1,5	24,5
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzende	13,4	1,1	14,5
Ministerin Nicole Razavi MdL Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzende	9,9	1,1	11,0
Ministerialdirigentin Annegret Breitenbücher Staatsministerium Baden-Württemberg	9,8	0,9	10,7
Dr. Jürgen Bufka Geschäftsführer der Amber Infrastructure GmbH	6,0	0,8	6,8
Claudia Diem Vorstandsmitglied der BW Bank	14,1	1,4	15,5
Martin Gross Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg	10,8	0,9	11,7
Manuel Hagel MdL Vorsitzender der CDU-Fraktion	9,5	0,9	10,4
Felix Herkens MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	4,4	0,6	5,0
Roger Kehle Präsident a. D. und Ehrenpräsident des Gemeindetags Baden-Württemberg	6,0	0,6	6,6

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	T€	T€	T€
Gabriele Kellermann Stv. Vorsitzende des Vorstands der BBBank eG	16,5	2,0	18,5
Staatssekretärin Andrea Lindlohr MdL Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg	8,4	1,2	9,6
Rainer Reichhold Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstags	6,0	0,5	6,5
Harald Unkelbach Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Würth	8,4	1,1	9,5
Landrat Joachim Walter Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg	6,0	0,6	6,6
Gesamtsumme	152,2	15,2	167,4
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Verwaltungsratsmitglied:			
Regierungspräsidentin Susanne Bay Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	0,4	0,0	0,4
Gesamtsumme	0,4	0,0	0,4

Alle Beträge wurden gerundet.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN MIT EINEM ANTEIL VON MINDESTENS 10 %

	ANTEIL IN PROZENT	SITZ DER GESELL- SCHAFTEN	EIGEN- KAPITAL* IN T€	ERGEBNIS IN T€
StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH	100,00	Stuttgart	13.339	-1.474
Technologiepark Mannheim GmbH	100,00	Mannheim	4.110	-119
Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH	100,00	Tübingen	18.699	1.084
Technologiepark Karlsruhe GmbH	96,00	Karlsruhe	52.846	1.404
Strohheker Holding GmbH***	49,50	Pforzheim	n. a.	n. a.
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG	49,00	Karlsruhe	38.218	-1.359
LEA Venturepartner II GmbH & Co. KG	48,00	Karlsruhe	6****	-167
LEA Venturepartner Annex GmbH & Co. KG	48,00	Karlsruhe	253****	-90
Selbca Holding GmbH	36,55	Berlin	952	-220
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	33,33	Stuttgart	36.971	472
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH	26,80	Stuttgart	99.598	7.387
LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG	25,00	Karlsruhe	150.495	74.947
LEA Mittelstandspartner Annex Fonds	25,00	Karlsruhe	78.207	118
Baden-Württemberg International-Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	24,00	Stuttgart	5.418	-2.943
DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG	21,77	Frankfurt	14.059	7.115
LEA Mittelstandspartner II GmbH & Co. KG	20,85	Karlsruhe	53.683	-2.949
First Momentum Ventures Fund II GmbH & Co. KG**	19,68	Karlsruhe	n. a.	n. a.
Start-up BW Innovation Fonds GmbH & Co. KG	14,19	Stuttgart	293	-607
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH*****	12,14	Stuttgart	818.861	40.528
First Momentum Ventures Fonds 1 GmbH & Co. KG	10,53	Karlsruhe	3.241	-236

	ANTEIL IN PROZENT	SITZ DER GESELL- SCHAFTEN	EIGEN- KAPITAL* IN T€	ERGEBNIS IN T€
Business-Park Göppingen GmbH	10,00	Göppingen	10.673	626
BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft	10,00	Stuttgart	256.222	43.822
BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligung	10,00	Stuttgart	14.225	-27

* Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres.

** Der aktuelle Jahresabschluss liegt noch nicht vor.

*** In Insolvenz.

**** Kapitalanteile der Kommanditisten.

***** Jahresabschluss per 31. Mai 2022.

Medien- unternehmen





MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart
T 0711/90715-0, F 0711/90715-350, info@mfg.de

www.mfg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	103,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,53 T€	51,00 v. H.
SWR Media Services GmbH	50,47 T€	49,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Standorts Baden-Württemberg in den Bereichen Film, Medien, Filmkultur und Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK). Hierzu nimmt die Gesellschaft auf den Gebieten der MFG Kreativ und MFG Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

Der Geschäftsbereich MFG Kreativ nimmt als landesweite Dienstleistungseinrichtung insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für Baden-Württemberg als Standort der ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft.
- Sammlung, Auswertung und Zugänglichmachung von Informationen über Medienpolitik, -wirtschaft und -technik.

- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten des Landes im Bereich ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft auf der operativen Ebene im Falle der Beauftragung durch die hierfür zuständigen Ministerien.
- Förderung von Information, Kommunikation und Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen auf dem Gebiet der Bereiche ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft, insbesondere auch auf der kommunalen und regionalen Ebene.
- Anlauf-, Transfer- und Beratungsstelle für den Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Medien und Kreativwirtschaft.

Die Kreativwirtschaft umfasst insbesondere die Bereiche Marketing, Musik, Verlagswesen und Werbung. Weiterhin zählen hierzu neue Medienapplikationen wie z. B. Games. Soweit diese filmrelevant sind, werden sie gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Filmförderung unterstützt.

Der Geschäftsbereich MFG Filmförderung nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Die Förderung der Vorbereitung, der Herstellung und der Verbreitung von auf Film oder elektronischen Bild-/Tonträgern hergestellten Werken, die kulturellen Wert besitzen und geeignet erscheinen, in Kinotheatern, im Fernsehen, im Vertrieb, bei Festivals oder bei sonstigen Veranstaltungen ein breiteres Publikum anzusprechen; dabei sollen auch Filme mit geringen Herstellungskosten und Filme junger Autoren berücksichtigt werden. Hierzu zählen auch qualitätsvolle neue Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten.
- Dokumentation, Sicherung und Auswertung solcher Werke.
- Die Förderung von Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet durch die Vergabe von Untersuchungsaufträgen, die Durchführung von Veranstaltungen und die Herausgabe von Publikationen.

Gemeinschaftliche Aufgaben der Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung sind insbesondere:

- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten im Bereich der Medienkompetenz.
- Förderung von neuen qualitätsvollen Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten, soweit diese Maßnahmen und Projekte generell geeignet sind, auch der Aufgabewahrnehmung der Landesrundfunkanstalten zu dienen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	418,22	470,85	372,74
Umlaufvermögen	33.769,21	34.593,68	35.876,86
Eigenkapital	3.155,29	3.170,53	2.733,81
Rückstellungen	24.130,61	23.396,08	28.214,85
Verbindlichkeiten	6.922,44	8.510,00	5.304,64
Bilanzsumme	34.208,34	35.076,61	36.253,30

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	25.386,55	24.382,53	25.418,27
Aufwendungen für Filmförderung	16.795,45	15.641,57	16.230,37
Aufwendungen für Projekte	3.684,15	3.458,19	3.814,22
Personalaufwand	3.338,37	3.313,66	3.401,10
Abschreibungen	46,40	68,50	135,87
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.434,93	1.709,23	1.747,99
Finanzergebnis	-87,25	-72,91	-88,72
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	41	42	40
Zuschuss des Landes	15.428 T€	8.782 T€	9.400 T€

Im Geschäftsjahr 2022 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG rund 25,61 Mio. Euro. Es setzte sich zusammen aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie vor allem für die Förderung verschiedenster Projekte in den Bereichen Produktionsförderung, Kinoförderung, Drehbuchförderung, Verleih und Vertrieb usw. gegenüber. Abgerundet bzw. unterstützt werden diese Einzelförderungen durch gezielte Maßnahmen zur Stärkung der filmkulturellen und filmwirtschaftlichen Infrastruktur. Im Geschäftsbereich MFG Kreativ wurden verschiedene Maßnahmen innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung sowie im Kompetenzfeld Digitale Kultur angestoßen, die vorrangig aus dem Medienimpulsprogramm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert wurden. Daneben wurden im Geschäftsjahr 2022 einzelne Projekte des Geschäftsbereichs MFG Kreativ durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert.

Einen Schwerpunkt des Förderspektrums im Geschäftsbereich Filmförderung bildete mit 12,06 Mio. Euro wieder der Bereich Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung, Postproduktion und Line-Producer-Förderung). Alle weiteren Fördermaßnahmen beliefen sich auf 4,18 Mio. Euro. Bei den mit SWR-Beteiligung geförderten Produktionen ist u. a. der Spielfilm „John Cranko (AT)“ über den legendären Stuttgarter Ballettchef zu nennen. Der Film wurde im Frühjahr 2023 in Stuttgart gedreht. Der von der MFG geförderte Spielfilm „Die Geschichte einer Familie“ des Regisseurs Karsten Dahlem gewann u. a. den Bayerischen Filmpreis für die beste weibliche Hauptrolle an Anna Maria Mühe sowie den Hauptpreis der Hofer Filmtage (Hofer Goldpreis) für den besten Spielfilm. Der Film entstand im Rahmen der Reihe „Debüt im Dritten“ mit dem SWR. Ein weiteres Highlight ist sicher der Publikumspreis im Rahmen des Filmfestes München für die Produktion „Wann kommst du meine Wunden küssen“ der Regisseurin Hanna Doose. Zudem wurden 2022 im Rahmen des Abkommens mit MFG und Filmakademie für den SWR-Sendeplatz „Junger Dokumentarfilm“ erneut vier Projekte mit 255.725,00 Euro gefördert.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die MFG mit einem Geschäftsvolumen von rund 25,01 Mio. Euro für die Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung. Die MFG Filmförderung richtet in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 den Fokus weiterhin auf eine ressourcenschonende und sozial nachhaltige Filmproduktion. Die MFG wird die Kooperationsvereinbarung „zur wechselseitigen Anerkennung geförderter Produktionen in den Ländern Baden-Württemberg und Hessen“ erweitern. Diese Regelung soll spätestens ab 2024 den hiesigen Produzentinnen und Produzenten größere Spielräume bei der Planung und Durchführung ihrer Filmprojekte in beiden Bundesländern bieten.

In den Geschäftsjahren 2023/2024 werden im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung die in den letzten Jahren neu angestoßenen Angebote für die Kultur- und Kreativschaffenden in Baden-Württemberg weiterentwickelt. Ein Fokus liegt auf der Förderung von Games als Kulturgut und Zukunftstechnologie. Das Kompetenzfeld Digitale Kultur stärkt in den Geschäftsjahren 2023/2024 weiterhin die 1.300 kleinen und mittleren Museen im Land. Im

Rahmen des MWK-Investitionsprogramms „Zukunftsstark“ und des MLR-geförderten Projekts „CREATE FOR CULTURE“ unterstützt die MFG außerdem auch Theater, Orchester und weitere Kultureinrichtungen im digitalen Wandel.

NACHHALTIGKEIT

Die MFG hat in dem von ihr geleiteten nationalen Arbeitskreis „Green Shooting“ die Entwicklung branchenweit einheitlicher ökologischer Mindeststandards für Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktion angestoßen und auch in die landesweite Umsetzung gebracht.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Carl Bergengruen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Carl Bergengruen	214,91	214,91

Herr Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatsekretär Arne Braun
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzender

Dr. Ernst Ludwig Ganzert
EIKON gGmbH

Abteilungsleiter Matthias Gauger
Staatsministerium Baden-Württemberg

Staatsekretär Dr. Patrick Rapp MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg
1. Stellv. Vorsitzender

Raimund Haser MdL
CDU-Landtagsfraktion

Clemens Bratzler
Südwestrundfunk
2. Stellv. Vorsitzender

Präsident Dr. Wolfgang Kreißig
Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg

Barbara Biermann
Südwestrundfunk

Alexander Salomon MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Michael Eberhard
Südwestrundfunk

Thomas Schelberg
Südwestrundfunk

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Stefanie Schneider
Südwestrundfunk

Heike Fiestas Cueto
Sachverständige

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Produktions- unternehmen





Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus

Rothaus 1, 79865 Grafenhausen-Rothaus
T 07748/522-0, F 07748/522-79, info@rothaus.de

www.rothaus.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	20.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	20.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängende Geschäfte. Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	113.595,69	114.871,50	106.082,04
Umlaufvermögen	36.316,55	29.204,42	39.291,64
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	645,40	476,58	548,20
Eigenkapital	122.135,47	117.321,40	118.826,22
Rückstellungen	22.841,41	22.000,88	21.727,18
Verbindlichkeiten	4.831,84	4.600,03	4.857,03
Bilanzsumme	150.557,65	144.552,50	145.921,88

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	67.979,19	65.045,40	67.870,77
sonstige betriebliche Erträge	1.398,46	1.554,96	741,44
Materialaufwand	18.656,98	16.001,30	19.156,01
Personalaufwand	15.862,56	16.291,57	15.768,70
Abschreibungen	10.496,67	10.813,16	10.698,91
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.594,57	13.557,20	13.422,47
Finanzergebnis	-478,96	-1046,11	-626,19
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.312,26	2.960,55	2.621,32
Jahresergebnis	8.514,15	5.985,93	6.504,82

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	229	221	221
Auszubildende	12	11	8
Dividende	10.800 T€	5.000 T€	5.000 T€
Investitionen	6.879 T€	7.187 T€	6.028 T€

Das Geschäftsjahr 2022 war wie bereits die beiden vorangegangenen Jahre geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie. Hinzu kamen die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Die Umsatzerlöse der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG haben sich um 4,3 Prozent auf 67,9 Mio. Euro erhöht, sie liegen allerdings nach wie vor unter dem Vorkrisenniveau. Der Jahresüberschuss konnte im Geschäftsjahr 2022 um 0,5 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro gesteigert werden, die prognostizierte Zielgröße zwischen 7,3 Mio. Euro bis 10,3 Mio. Euro wurde allerdings nicht erreicht. Ursächlich hierfür waren neben den geringer als geplant ausgefallenen Umsatzerlösen die zum Teil deutlich gestiegenen Aufwendungen insbesondere für Strom, aber auch für Kronkorken sowie für Neuglas und Etiketten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 6,0 Mio. Euro erneut vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Die Abschreibungen lagen mit 10,7 Mio. Euro geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Der Personalaufwand verminderte sich aufgrund geringerer Aufwendungen für die Altersvorsorge um 0,5 Mio. Euro auf 15,8 Mio. Euro. Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,7 Prozent bzw. 3,2 Mio. Euro auf 19,2 Mio. Euro, die Materialaufwandsquote beträgt 28,2 Prozent nach 24,6 Prozent im Vorjahr. Der Anstieg der Materialaufwandsquote ist auf die allgemeine Preissteigerung zurückzuführen. Aufgrund mehrjähriger Lieferverträge konnte der Preisanstieg allerdings etwas gedämpft werden.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG und betreibt neben dem Hotel- und Gastronomiebereich das Besucherzentrum der Brauerei. Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch pandemiebedingte Einschränkungen zu Beginn des Jahres sowie den Auswirkungen der hohen Inflation, was die Umsatz- und Ertragssituation des Brauereigasthofes erheblich belastet hat. Im Jahr 2022 wurde der Brauereigasthof von rund 121.000 Personen (Vorjahr: 88.500) besucht. Zudem kamen 30.800 Personen (Vorjahr: 11.400 Personen) in den Brauereigasthof, um eine geführte Tour durch die Brauerei zu machen.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand für die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG Umsatzerlöse von rund 70,0 Mio. Euro sowie einen Jahresüberschuss in der Größenordnung von rund 5,0 Mio. Euro. Hierbei geht der Vorstand davon aus, dass die Inflation ihren Höchststand erreicht hat und in dem Bereich um 4 Prozent p. a. zurückgeht. Ferner geht der Vorstand davon aus, dass sich die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine nicht weiter verschärfen, insbesondere Weizenlieferungen aus der Ukraine in die Europäische Union mindestens auf dem Niveau von 2022 gehalten werden können und es zu keiner Gas- bzw. Strommangellage in den Wintermonaten auf den europäischen Energiemärkten kommt. Sollten diese Einschätzungen nicht zu treffend sein, können die Umsatzerlöse und auch der Jahresüberschuss wesentlich von den prognostizierten Werten abweichen.

NACHHALTIGKEIT

Als eines der ersten Unternehmen überhaupt ist die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG im Jahr 2020 dem Klimabündnis Baden-Württemberg beigetreten. Diesen Weg hat die Brauerei im Jahr 2022 konsequent fortgesetzt und ein Konzept erarbeitet, mit dem die Brauerei an-

strebt, bis 2030 klimapositiv zu sein. Hierfür wurde ein umfangreiches Investitionsprogramm angestoßen. Konkret wurde im Jahr 2022 auf den Dachflächen der Brauerei eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 1.560 kWh-Peak installiert. Hierdurch wird ein Teil der benötigten Energie regenerativ erzeugt. Darüber hinaus hat die Brauerei damit begonnen, ihren Fuhrpark soweit derzeit möglich auf Elektro-Fahrzeuge umzustellen. Dafür hat das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr 16 Ladepunkte in der Brauerei geschaffen. Das Land unterstützt die Klimaoffensive der Brauerei ganz ausdrücklich.

VORSTAND

Zum 31.12.2022 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

AUS DEM VERGÜTUNGSBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Christian Rasch	303,88	77,27	10,84	391,99

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Peter Hauk MdL Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	6.500,00	540,00	7.040,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	5.500,00	540,00	6.040,00
Martin Hahn MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	5.000,00	360,00	5.360,00

	VERGÜTUNG €	SITZUNGS- GELD €	SUMME €
Staatssekretär Florian Hassler Staatsministerium Baden-Württemberg	3.750,00	360,00	4.110,00
Ludwig Isele Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Mark Knödler Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Ministerialrätin Dr. Catharina Moreno Borchart Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	5.000,00	540,00	5.540,00
Michael Paul Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	360,00	5.360,00
Minister Thomas Strobl Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg	5.000,00	180,00	5.180,00
Gesamtsumme	45.750,00	3.960,00	49.710,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Dr. Christine Watrinet Vertreterin der Wirtschaft	1.666,67	180,00	1.846,67
Gesamtsumme	1.666,67	180,00	1.846,67

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Brauereigasthof Rothaus GmbH*	100,00	Grafenhausen- Rothaus	4.205	-581	957

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn

Salzgrund 67, 74076 Heilbronn

T 07131/959-0, F 07131/179071, info@salzwerke.de

www.salzwerke.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	27.000,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg		
Stiftung gGmbH	13.225,82 T€	48,98 v. H.
Beteiligungsgesellschaft		
der Stadt Heilbronn mbH	13.225,82 T€	48,98 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	548,36 T€	2,03 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, Vertrieb, Handel, Transport und Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chemischen Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen.

KENNZAHLEN (KONZERN IFRS)

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	243.166,00	261.244,00	232.275,00
Kurzfristige Vermögenswerte	113.602,00	157.239,00	156.226,00
Eigenkapital	210.853,00	238.652,00	237.090,00
Langfristige Schulden	117.209,00	134.364,00	110.546,00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.734,00	1.698,00	2.695,00
Kurzfristige Schulden	28.706,00	45.467,00	40.865,00
Bilanzsumme	356.768,00	418.483,00	388.501,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	252.244,00	341.599,00	303.697,00
sonstige betriebliche Erträge	2.622,00	3.495,00	4.088,00
Materialaufwand	59.424,00	66.860,00	73.147,00
Personalaufwand	75.990,00	84.691,00	82.527,00
Abschreibungen	20.060,00	20.673,00	44.609,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	86.855,00	114.740,00	109.420,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.645,00	17.941,00	14.437,00
Jahresergebnis	6.400,00	44.865,00	11.403,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	1.063	1.051	1.049
Auszubildende	46	41	42
Dividende	16.812 T€	17.337 T€	15.236 T€
Investitionen	25.356 T€	30.260 T€	28.798 T€

Der SWS-Konzern umfasst die Bereiche Salz, Entsorgung und sonstige Segmente. Auf das Segment Salz entfallen dabei rund 80 Prozent des Konzernumsatzes, der Bereich Entsorgung erwirtschaftet rund 17 Prozent der Konzernumsätze. Die sonstigen Segmente umfassen im Wesentlichen die Bereiche Tourismus und Transport. Sie tragen nur zu rund 3 Prozent zum Konzernumsatz bei.

Trotz witterungsbedingter Einbußen bei Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Rekordjahr 2021 konnte im Krisenjahr 2022 ein besseres Ergebnis als erwartet erzielt werden. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die davon ausgelöste Energiekrise mit in der Folge stark steigenden Preisen für Energie, Verpackungen und Transportdienstleistungen hatten zwar deutliche Kostensteigerungen zur Folge. Es gelang dem Unternehmen aber, diese Belastung mit zeitlichem Nachlauf über Preiserhöhungen zu einem großen Teil zu kompensieren. Darüber hinaus kam es durch die Kriegshandlungen und deren mittelbaren Folgen zu einem höheren Bedarf an Siedesalz bei gleichzeitiger Angebotsverknappung. Dies hat zu einer Umsatzerhöhung bei Speise- und Sortensalz geführt.

Als besonderer Geschäftsvorfall des Konzernjahresabschlusses im Berichtsjahr ist die außerplanmäßige Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert im Segment Salz in Höhe von 23,1 Mio. Euro zu erwähnen. Aufgrund des deutlich gestiegenen Zinsniveaus und in geringem Maße der enormen Preissteigerungen auf der Kostenseite war eine Werthaltigkeitsprüfung durchzuführen, welche zu dem nicht zahlungswirksamen Wertminderungsbedarf geführt hat.

Konzernweit wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Umsatz in Höhe von 303,7 Mio. Euro nach 341,6 Mio. Euro im historischen Rekordjahr 2021 erzielt. Der Rückgang um insgesamt 37,9 Mio. Euro (-11,1 Prozent) entfiel mit 44,9 Mio. Euro (-15,7 Prozent) auf das Segment Salz, während das Segment Entsorgung ein Umsatzwachstum von 3,5 Mio. Euro (+7,2 Prozent) und die sonstigen Segmente von 3,5 Mio. Euro (+50,7 Prozent) erzielen konnten. Im Segment Salz waren witterungsbedingt Umsatz- und Absatzrückgänge im Bereich Auftausalz zu verzeichnen. Im Bereich Industriesalz konnten die Umsätze trotz konjunkturell bedingter Nachfragerückgänge auf Vorjahresniveau gehalten werden. Im Sorten- und Speisesalzbereich konnten dagegen Absatz- und Umsatzzuwächse realisiert werden. Ursächlich dafür waren die bereits dargestellten Nachfragesteigerungen. Zudem konnten im Durchschnitt höhere Preise erzielt werden. In der Entsorgung konnten die Umsätze bei nahezu konstanten Einlagerungsmengen insbesondere durch selektive Preiserhöhungen sowie Optimierungen im Produkt- und Kundenmix im Vorjahresvergleich erneut gesteigert werden.

Der Materialaufwand erhöhte sich trotz Umsatzrückgang aufgrund von enormen Preis- und Kostensteigerungen vor allem bei Energie und Verpackung um 6,3 Mio. Euro bzw. 9,4 Mio. Euro auf 73,2 Mio. Euro. Der Personalaufwand reduzierte sich dagegen bei leicht gestiegenen Beschäftigtenzahlen um 2,2 Mio. Euro auf 82,5 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die ergebnisbedingt geringeren Aufwendungen für variable Vergütungsbestandteile.

Die planmäßigen Abschreibungen lagen aufgrund der hohen Investitionen im Berichtsjahr und den Vorjahren mit 21,5 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro bzw. 3,9 Prozent über dem Vorjahr. Zudem waren im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert im Segment Salz in Höhe von 23,1 Mio. Euro zu erfassen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Verhältnis nur leicht um 5,3 Mio. Euro bzw. 4,6 Prozent. Maßgeblich für diese Entwicklung waren verminderte Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen sowie der geschäftsvolumenabhängige Rückgang der Transport- und Lagerkosten. In Summe halbierte sich das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT (IFRS) von 60,0 Mio. Euro im Ausnahmejahr 2021 auf 30,3 Mio. Euro im Jahr 2022. Unter Berücksichtigung des einmaligen zahlungsunwirksamen Sondereinflusses ergibt sich ein EBIT von 7,2 Mio. Euro.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand bei den Bereichen Industrie- sowie Speise- und Gewerbesalz einen Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2022. Beim Auftausalzgeschäft waren die Witterungsbedingungen zu Beginn des Jahres zufriedenstellend. Allerdings hängt die Umsatzentwicklung insgesamt vom Witterungsverlauf insbesondere im vierten Quartal 2023 ab. Im Entsorgungsbereich wird eine Verstetigung des bereits hohen Umsatzniveaus erwartet. Insgesamt wird für den SWS-Konzern unter Berücksichtigung der aktuell bestehenden großen Unsicherheiten ein Umsatz erwartet, der zwischen 5 Prozent unter dem Vorjahr bis 15 Prozent über den Werten des Vorjahres liegen wird. Die Zielsetzung des SWS-Konzerns besteht weiterhin in der dauerhaften Sicherung und Weiterentwicklung der Marktposition in allen Geschäftsfeldern, sowohl im Inland als auch auf den relevanten Auslandsmärkten. Für das Geschäftsjahr 2023 prognostiziert der Vorstand auf Basis der getroffenen Annahmen ein EBIT – vor Sondereinflüssen – zwischen 15 Mio. Euro und 35 Mio. Euro.

NACHHALTIGKEIT

Das Unternehmen plant die sukzessive Erhöhung der eigenen Energieproduktion aus regenerativen Quellen, z. B. durch den Ausbau der Wasserkraft in Berchtesgaden und den geplanten Bau einer Pyrolyseanlage am Standort Heilbronn sowie die Installation weiterer Photovoltaikanlagen.

Die Dekarbonisierungsstrategie wurde im Juli 2022 mit dem Aufsichtsrat diskutiert und anschließend im dritten Quartal durch den Vorstand verabschiedet. Die SWS unterstützt danach die Zielsetzung des Pariser Abkommens, Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 zu erreichen.

Als langfristiges Ziel strebt das Unternehmen an, die durch die Produktion und Anlagen entstehenden Emissionen sowie die der extern bezogenen Energieträger (Scope 1 und 2) bis zum Jahr 2045 auf netto null zu reduzieren. Als Zwischenziele sollen bis zum Jahr 2025 eine Reduktion um mindestens 10 Prozent und bis zum Jahr 2035 um mindestens 25 Prozent jeweils gegenüber dem Basisjahr 2021 erreicht werden.

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Andreas Hinterstoisser Arbeitnehmer-Vertreter	10.067,00	220,00	10.287,00
Andreas Klose Arbeitnehmer-Vertreter	15.200,00	330,00	15.530,00
Stefan Kühnel Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	275,00	15.275,00
Stadtrat Harald Pfeifer Stadt Heilbronn	15.100,00	275,00	15.375,00
Stadtrat Thomas Randecker Stadt Heilbronn	15.000,00	330,00	15.330,00
Rainer Schleyer Arbeitnehmer-Vertreter	15.100,00	330,00	15.430,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	15.250,00	385,00	15.635,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	15.000,00	275,00	15.275,00
Stadtrat Wolf Theilacker Stadt Heilbronn	15.167,00	330,00	15.497,00
Gesamtsumme	186.754,00	3.575,00	190.329,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

Ministerialdirektor a. D. Helmfried Meinel Ministerium für Umwelt, Klima und Energie- wirtschaft Baden-Württemberg	6.354,00	110,00	6.464,00
Andreas Pfnür Arbeitnehmer-Vertreter	6.292,00	110,00	6.402,00
Gesamtsumme	12.646,00	220,00	12.866,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Salzwerke Beteiligungen GmbH	100,00	Heilbronn	-	959	3.188
darunter UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH*	100,00	Heilbronn	52.650	1.268	9.826
Reederei Schwaben GmbH**	95,00	Heilbronn	9.962	299	6.926
Agrosal GmbH	55,00	Heilbronn	2.481	264	1.876
Rheinsalz AG	45,00	Pratteln, Schweiz	2.268	63	1.165

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Salzwerke Beteiligungen GmbH.

** Jahresergebnis vor Gewinnabführung



Studierendenwerke



Studierendenwerke

– Anstalten des öffentlichen Rechts –

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z. B. psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende) und deren Kinder (z. B. Kindertagesstätten und Kinderhäuser) an. Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung, Heidelberg für Spanien und Tübingen-Hohenheim für die Türkei und Asien.

Als Betreiber von rund 150 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rund 33.400 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktor für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.

Nachhaltigkeit ist ein Schwerpunkt bei der Aufgabenerfüllung der Studierendenwerke. Die Studierendenwerke Freiburg, Karlsruhe und Mannheim haben Klimaneutralität gemäß dem Kyoto-Protokoll erreicht, die WIN-Charta wurde von den Studierendenwerken Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Ulm unterzeichnet. Alle Studierendenwerke beziehen einen Großteil bis hin zu 100 Prozent ihrer Energie aus nachhaltiger Energieerzeugung und legen großen Wert auf ein nachhaltiges und klimaschonendes Angebot in ihren Verpflegungseinrichtungen. Bei Sanierungsarbeiten und Neubauten wird der Einsatz von regenerativen Energieerzeugungen angestrebt, der Energieverbrauch ist bereits in den meisten Wohnheimen durch technische Lösungen reduziert. Aufgrund ihres Engagements in Bereich des Klimaschutzes haben die Studierendenwerke schon eine Vielzahl von Auszeichnungen erhalten und sind wichtige Partner der Hochschulstandorte zur Erreichung der Klimaneutralität.


 studierendenwerk bodensee
seezeit

Studierendenwerk Bodensee, Konstanz

Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz
 T 07531/9782-220, F 07531/9782-109, welcome@seezeit.com
www.seezeit.com

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	74.608,00	72.789,00	71.569,00
Umlaufvermögen	6.645,00	7.545,00	8.517,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	284,00	321,00	331,00
Eigenkapital	42.842,00	42.902,00	41.904,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.841,00	6.836,00	6.968,00
Rückstellungen	2.845,00	3.918,00	3.922,00
Verbindlichkeiten	27.100,00	25.107,00	25.943,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.909,00	1.891,00	1.680,00
Bilanzsumme	81.537,00	80.655,00	80.417,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	22.499,00	21.519,00	25.751,00
davon Umsatzerlöse	12.837,00	12.990,00	16.460,00
Jahresergebnis	2.562,00	60,00	-857,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	226	248	281
Auszubildende	8	6	9
betreute Studierende lt. Beitragsordnung	26.349	26.244	25.700
Investitionen	1.192 T€	1.764 T€	2.096 T€
	T€	T€	T€
Leistungen des Landes			
a) Finanzhilfe	1.858	1.858	1.858
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.009	1.038	1.076
c) Investitionskostenzuschüsse	258	319	998

NACHHALTIGKEIT

In Anlehnung an die WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg hat das Studierendenwerk Bodensee für das Betrachtungsjahr 2021 im November 2022 erstmalig seinen CO₂-Fußabdruck Scope 1 - 3 nach dem Kyoto Protokoll ermittelt. Noch im laufenden Geschäftsjahr 2022 wurden erfolgreiche Projekte durchgeführt um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Ob durch Zukauf entsprechender Zertifikate ein „klimaneutraler“ Betrieb möglich sein wird, muss noch ermittelt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Helmut Baumgartl	110,00	11,00	121,00

Herr Baumgartl erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 3 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Katharina Holzinger
Rektorin der Universität Konstanz
Vorsitzende

Josef Müller
Studierender der Hochschule Technik,
Wirtschaft und Gestaltung
Konstanz

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägle
Rektor der Hochschule
Ravensburg-Weingarten
Stellv. Vorsitzender

Ulrich Schwarz
Kämmerer der Stadt Konstanz

Prof. Dr. Sabine Rein
Präsidentin der Hochschule Technik,
Wirtschaft und Gestaltung
Konstanz

Dr. Axel Storck
Vorstand i. R. Internationales
Bankhaus Bodensee AG
Friedrichshafen

Marcel Müller
Studierender der Hochschule Technik,
Wirtschaft und Gestaltung
Konstanz

Frank Wehking
Handwerkskammer Konstanz,
Projektleiter Bildungsmanagement
Konstanz

Florian Reiners
Studierender der Universität Konstanz

NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Eva Escher
Vorsitzende des Personalrats des Studieren-
denwerks Bodensee

Marlon Stawinoga
Studierender der Pädagogischen Hochschule
Weingarten

NICHT STIMMBERECHTIGTE TEILNEHMENDE

Jens Apitz
Kanzler der Universität Konstanz

Helmut Baumgartl
Geschäftsführer des Studierendenwerks Bodensee

Ines Schulz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.



SWFR *Service für Studierende*
Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

Studierendenwerk Freiburg, Freiburg

Basler Straße 2, 79100 Freiburg
T 0761/2101-200, F 0761/2101-303, info@swfr.de
www.swfr.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	199.769,00	218.250,00	231.738,00
Umlaufvermögen	10.882,00	9.655,00	11.295,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	95,00	101,00	96,00
Eigenkapital	107.971,00	112.785,00	117.624,00
Sonderposten (für Investitionszuschüsse u.a.)	15.193,00	17.326,00	18.929,00
Rückstellungen	1.311,00	1.370,00	1.283,00
Verbindlichkeiten	83.772,00	94.054,00	103.596,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.499,00	2.471,00	1.696,00
Bilanzsumme	210.746,00	228.006,00	243.129,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	37.880,00	39.789,00	49.412,00
davon Umsatzerlöse	23.345,00	24.969,00	32.129,00
Jahresergebnis	4.443,00	4.814,00	4.839,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	370	351	356
Auszubildende	11	12	11
betreute Studierende lt. Beitragsordnung	46.452	46.413	45.955
Investitionen	37.436 T€	25.747 T€	21.497 T€
	T€	T€	T€
Leistungen des Landes			
a) Finanzhilfe	3.309	3.309	3.309
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.920	1.848	2.339
c) Investitionskostenzuschüsse	1.731	2.658	2.116

Schwerpunkt des Studierendenwerks Freiburg war in 2022 weiterhin die Schaffung von studentischem Wohnraum mit energieeffizienten Neubauten zu sozialverträglichen Mieten. Dieses Ziel wird auch künftig weiterverfolgt. Den Auswirkungen infolge des Ukraine-Kriegs, der Inflation und der Energiekrise musste mit Preissteigerungen in den Bereichen Gastronomie und Wohnen begegnet werden. Zum Wintersemester 2023/2024 muss auch der Semesterbeitrag erhöht werden. Sämtliche Erhöhungen wurden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten so sozialverträglich wie möglich gestaltet.

NACHHALTIGKEIT

Das Studierendenwerk Freiburg hat in seinem Zielkonzept für 2022 aus den zwölf Leitsätzen des Nachhaltigkeitsmanagementsystems die Themen Energie und Emissionen sowie Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze als Schwerpunkte gesetzt. Die WIN-Charta wurde um das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ erweitert.

Auch für das Betrachtungsjahr 2022 wurden in 2023 wieder die verantworteten treibhausgas-äquivalenten Emissionen ermittelt. Nach erfolgter Verifizierung wurden mit dem Zertifikat vom 30. Juni 2023 gemäß Kyoto-Protokoll die entsprechenden Treibhausgasemissionen ermittelt. Von der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg wurden anschließend hochwertige Zertifikate (CER = Certified Emission Reductions) für das Projekt „Trinkwasser in Uganda“ im Umfang des Kompensationsbedarfs erworben, um als „CO₂-neutraler Betrieb“ ausgewiesen zu werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Clemens Metz	135,50	4,50	11,00	151,00

Clemens Metz erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 8,5 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg
Vorsitzende

Prof. Dr. Alexander Bruns
Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Ulrich Druwe
Rektor der Pädagogischen Hochschule
Freiburg
Stellv. Vorsitzender

Gabi Rolland MdL
SPD-Landtagsfraktion

Bürgermeister Ulrich von Kirchbach
Stadt Freiburg

Prof. Dr. Rolf Schofer
Rektor der Hochschule Furtwangen

NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Lara Quaas
Studierende der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Thomas Grüninger
Vorsitzender des Personalrats des
Studierendenwerks Freiburg

Niklas Krull
Studierender der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

NICHT STIMMBERECHTIGTE TEILNEHMENDE

Julia Böhler
Studierende der Hochschule für öffentliche
Verwaltung Kehl

Clemens Metz
Geschäftsführer des Studierendenwerks
Freiburg

Felix Folberth
Studierender der Hochschule für öffentliche
Verwaltung Kehl

Ines Schulz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Hochschul-Service gGmbH	100,00	Freiburg	1.375	0	117



STUDIERENDENWERK
HEIDELBERG

Studierendenwerk Heidelberg, Heidelberg

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg

T 06221/54-5400, F 06221/54-5401, info@stw.uni-heidelberg.de

www.studierendenwerk-heidelberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	114.838,00	113.968,00	115.458,00
Umlaufvermögen	16.161,00	12.100,00	12.015,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	60,00	91,00	93,00
Eigenkapital	86.799,00	85.062,00	85.350,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.591,00	12.276,00	11.960,00
Rückstellungen	1.514,00	2.192,00	1.887,00
Verbindlichkeiten	27.304,00	23.596,00	26.539,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.851,00	3.031,00	1.828,00
Bilanzsumme	131.059,00	126.158,00	127.565,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	39.062,00	37.206,00	44.846,00
davon Umsatzerlöse	20.752,00	20.811,00	27.727,00
Jahresergebnis	2.004,00	-1.736,00	288,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	496	451	492
Auszubildende	11	7	8
betreute Studierende lt. Beitragsordnung	48.720	49.321	49.701
Investitionen	5.994 T€	3.434 T€	5.605 T€
	T€	T€	T€
Leistungen des Landes			
a) Finanzhilfe	3.771	3.771	3.771
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.886	2.058	2.193
c) Investitionskostenzuschüsse	112	74	54

Die unsichere politische Lage mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und seiner Auswirkungen auf Deutschland, die herrschende Inflation, die hohen Energiekosten sowie gestiegene Baukosten hatten auch Auswirkungen auf das Studierendenwerk Heidelberg. Das Studierendenwerk war gezwungen, die Mieten und Essenspreise zu erhöhen und den Semesterbeitrag anzupassen.

NACHHALTIGKEIT

In Kooperation mit ortseigenen Stadtwerken wurde eine Potenzialanalyse zur Nachrüstung von Photovoltaikanlagen auf 30 Objekten des Studierendenwerks vorgenommen. Eine ebenfalls vorgenommene Priorisierung der Nachrüstungsprojekte bietet dem Studierendenwerk die Grundlage, die Wohnheimdächer in der Reihenfolge ihres jeweiligen Nutzens auszustatten. Eine Priorisierungsliste zur Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektroantrieb wurde erstellt.

In der Mensa in Heilbronn wurde ein Pilotprojekt erstellt, das die Umstellung des Produktsortiments im Rahmen sozialverträglicher Preise für Studierende auf maximale Regionalität, Saisonalität, Bioqualität und Herkunft aus fairem Handel umstellt. Mittelfristig ist die Übertragung des Konzepts auf sämtliche Mensen des Studierendenwerks Heidelberg angedacht.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Tanja Modrow

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Tanja Modrow	120,00	11,00	131,00

Tanja Modrow erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 8,2 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Vorsitzender

Jürgen Unrath
Geschäftsführer der Evangelischen Stadtmission Heidelberg

Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann
Rektorin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
Stellv. Vorsitzende

NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Deniz Kavartkurt
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Heidelberg

Leon Köpfle
Studierender Universität Heidelberg

NICHT STIMMBERECHTIGTE TEILNEHMENDE

Simon Kleinhanß
Studierender Universität Heidelberg

Stephanie Wiese-Heß
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Sebastian Linn
Studierender Hochschule Heilbronn

Tanja Modrow
Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Tamara Hirsch
Studierende DHBW Mosbach

Sofie Walckhoff
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Toralf Weimer
Vorstand der Heidelberger Volksbank eG

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Hochschul-Service gGmbH	100,00	Heidelberg	58	0	149



Studierendenwerk Karlsruhe, Karlsruhe

Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe
 T 0721/6909-100, F 0721/6909-292, gf@sw-ka.de

www.sw-ka.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	52.842,00	52.644,00	51.673,00
Umlaufvermögen	15.354,00	16.064,00	13.570,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	307,00	410,00	464,00
Eigenkapital	50.114,00	50.081,00	48.707,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.216,00	9.593,00	9.119,00
Rückstellungen	1.659,00	1.271,00	1.358,00
Verbindlichkeiten	4.725,00	6.380,00	4.557,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.789,00	1.793,00	1.966,00
Bilanzsumme	68.503,00	69.118,00	65.707,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	25.157,00	26.128,00	29.417,00
davon Umsatzerlöse	11.307,00	10.400,00	14.785,00
Jahresergebnis	504,00	-32,00	-1.373,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	312	311	318
Auszubildende	13	12	12
betreute Studierende lt. Beitragsordnung	44.515	43.281	42.197
Investitionen	989 T€	2.483 T€	1.706 T€
	T€	T€	T€
Leistungen des Landes			
a) Finanzhilfe	3.128	3.128	3.128
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.291	1.267	1.481
c) Investitionskostenzuschüsse	381	86	11

Auswirkungen des Ukraine-Kriegs:

Mieterhöhungen in den Wohnheimen sowie Erhöhung des Studierendenwerksbeitrages zum Wintersemester 2023.

Hoher Beratungsbedarf in den Psychologischen Beratungsstellen aufgrund von Zukunftsängsten.

Die Energiepreisentwicklung und Inflation aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine lässt sich für die Zukunft nur schwer prognostizieren, es wird mit weiteren Auswirkungen auf Wohnheimmieten und Preise in der Hochschulgastronomie gerechnet.

Die Chancen für die Zukunft hängen insbesondere von der Entwicklung der Studierendenzahlen und gegebenenfalls zusätzlich von einem geänderten Studienverhalten der Studierenden (Stichwort Onlinelehre) ab.

Im Bereich Wohnen wird das Geschäftsmodell der Studierendenwerke – sozialverträgliche Wohnheimplätze für Studierende zur Verfügung zu stellen – durch die stark gestiegenen Baupreise und die ansteigende Zinsentwicklung auf dem Kreditmarkt vor enorme Herausforderungen gestellt, die sich nach heutigem Stand noch weiter verschärfen können.

Maßnahmen durch die Optimierung des Variantenmanagements in den Cafeterien und Mensen sind bereits angestoßen. Die Eigenfertigung von Produkten in den Mensen und Cafeterien

wird weiter ausgebaut. In diesen Maßnahmen wird die konsequente Fortführung der Philosophie der Hochschulgastronomie des Studierendenwerks (Einsatz von regionalen Produkten, Kundenzufriedenheit durch Erhöhung der Qualität sowie Sicherstellung der Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) gesehen.

NACHHALTIGKEIT

Das Studierendenwerk hat auch im Jahr 2022 wieder den CO₂-Fußabdruck erstellen lassen. Die treibhausgasäquivalenten Emissionen betragen für das Jahr 2021 4.784,5 t CO₂e absolut. Davon fielen 85,3 t CO₂e in Scope 1 und 2 und 4.699,2 t CO₂e in Scope 3.

Das Studierendenwerk hat einen freiwilligen Beitrag zur Wiedervernässung des Königsmoors, Kreis Rendsburg-Eckernförde geleistet. Der Beitrag zur Einsparung treibhausgasäquivalenten Emissionen für das Jahr 2021 beträgt 100 t CO₂e (MoorFutures – Zertifikat L).

Außerdem wurde mit dem Zertifikat 2207002 bescheinigt, dass nach erfolgreicher Verifizierung des Corporate Carbon Footprints (CCF) und dem zertifizierten Ausgleich der Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 und den energiebedingten Gebäudeemissionen aus Scope 3 Klimaneutralität auf Unternehmensebene erreicht wurde. Der Beitrag zur Einsparung treibhausgasäquivalenter Emissionen betrug 1.737 t CO₂e.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Postert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Michael Postert	124,30	10,80	135,10

Herr Postert erhält einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 3,0 Tsd. Euro. Dieser ist in der obigen Gesamtsumme bereits enthalten. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Michael Ganß
Vizepräsident für Wirtschaft und Finanzen
des Karlsruher Instituts für Technologie
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Frank Artinger
Rektor der Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Ulrich Jautz
Rektor der Hochschule Pforzheim
Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht

Bürgermeister Daniel Fluhner
Stadt Karlsruhe

Andreas Hahn
Vorstand der Volksbank Stutensee-
Weingarten eG

Günther Früh
ehemaliges Vorstandmitglied der
Karlsruher Lebensversicherung AG

Adrian Keller
Studierender Karlsruher Institut für
Technologie

Daniel Hunyar
Studierender Karlsruher Institut für
Technologie

Davis Riedel
Studierender Karlsruher Institut für
Technologie

Sibille Weis
Studierende Hochschule Karlsruhe –
Technik und Wirtschaft

NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Eva Schmidt
Vorsitzende des Personalrats des Studieren-
denwerks Karlsruhe

NICHT STIMMBERECHTIGTE TEILNEHMENDE

David Wolf
Verwaltungsdirektor Duale Hochschule Ba-
den-Württemberg, Karlsruhe

Volker Kinsch
Vertreter des Kanzlers Pädagogische Hoch-
schule Karlsruhe

Michael Postert
Geschäftsführer des Studierendenwerks
Karlsruhe

Ines Schulz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.



Studierendewerk Mannheim, Mannheim

L 7, 8, 68161 Mannheim

T 0621/49072-333, F 0621/49072-399, gf@stw-ma.de

www.stw-ma.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	60.801,00	60.527,00	72.613,00
Umlaufvermögen	8.721,00	10.004,00	7.899,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	16,00	10,00	26,00
Eigenkapital	51.347,00	52.034,00	50.997,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.635,00	5.684,00	5.459,00
Rückstellungen	392,00	413,00	586,00
Verbindlichkeiten	11.039,00	10.575,00	21.414,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.125,00	1.835,00	2.082,00
Bilanzsumme	69.540,00	70.541,00	80.538,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	19.477,00	19.904,00	22.260,00
davon Umsatzerlöse	11.070,00	11.264,00	13.425,00
Jahresergebnis	-24,00	686,00	-1.037,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	203	199	204
Auszubildende	4	4	2
betreute Studierende lt. Beitragsordnung	23.295	23.430	23.217
Investitionen	1.209 T€	2.422 T€	14.683 T€

	T€	T€	T€
Leistungen des Landes			
a) Finanzhilfe	1.555	1.555	1.555
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	702	654	741
c) Investitionskostenzuschüsse	117	0	0

Schwerpunkte sind trotz der kostensteigernden Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der Inflation und der Energiekrise die Sicherung des studentischen Wohnbedarfs zu sozialverträglichen Preisen, das Angebot eines günstigen Preis-Leistungsverhältnisses in der Hochschulgastronomie und eine zeitnahe Betreuung der Studierenden mit psychologischem Beratungsbedarf, der sich durch die Krisensituationen stark erhöht hat.

NACHHALTIGKEIT

Seit 2020 wurde auf Basis einer verifizierten Ökobilanz Klimaneutralität auf Unternehmensebene erreicht. Neben Emissionen aus Scope 1 und 2 wurden energiebedingte Gebäudeemissionen aus Scope 3 durch Zertifikate der UN kompensiert, die zusätzlich anhand strenger Qualitätskriterien ausgewählt und geprüft wurden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Pahle

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Peter Pahle	102,00	9,00	6,60	117,60

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Thomas Puhl
 Rektor der Universität Mannheim
 Vorsitzender

Wolfgang Breinfeld
 Direktor, Leiter der Niederlassung Mannheim
 Baden-Württembergische Bank

Prof. Astrid Hedtke-Becker
 Rektorin der Hochschule Mannheim
 Stellv. Vorsitzende

Dr. Frank Schwertfeger
 Direktor a. D. der LBBW/BW Bank, Mann-
 heim

Prof. Rudolf Meister
 Präsident der Staatl. Hochschule für Musik
 und Darstellende Kunst Mannheim

NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Marina Teubel
 Vorsitzende des Personalrats des Studieren-
 denwerks Mannheim

Nele-Sophie Ball
 Studierende der Universität Mannheim

NICHT STIMMBERECHTIGTE TEILNEHMENDE

Hannah Bohrer
 Studierende der Universität Mannheim

Barbara Windscheid
 Kanzlerin der Universität Mannheim

Milan Berkholz
 Studierender der Staatl. Hochschule für
 Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Peter Pahle
 Geschäftsführer des Studierendenwerks
 Mannheim

Lukas Niekum
 Studierender der Hochschule Mannheim

Ines Schulz
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
 Kunst Baden-Württemberg

Bürgermeister Dirk Grunert
 Stadt Mannheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.



Studierendewerk Stuttgart, Stuttgart

Rosenbergstraße 18, 70174 Stuttgart

T 0711/4470-1000 F 0711/4470-2802, sekretariat@sw-stuttgart.de

www.studierendewerk-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	72.585,00	79.557,00	86.643,00
Umlaufvermögen	38.072,00	30.747,00	23.055,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	258,00	953,00	241,00
Eigenkapital	61.057,00	61.057,00	62.402,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.862,00	9.285,00	9.105,00
Rückstellungen	1.299,00	1.615,00	1.406,00
Verbindlichkeiten	37.120,00	34.767,00	33.394,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.577,00	4.531,00	3.633,00
Bilanzsumme	110.915,00	111.256,00	109.939,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	47.398,00	43.440,00	45.390,00
davon Umsatzerlöse	27.145,00	25.388,00	28.314,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	1.344,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	456	432	409
Auszubildende	11	9	11
betreute Studierende lt. Beitragsordnung	60.717	59.901	57.899
Investitionen	7.675 T€	10.495 T€	10.597 T€
	T€	T€	T€
Leistungen des Landes			
a) Finanzhilfe	3.397	3.397	3.397
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.116	2.083	2.116
c) Investitionskostenzuschüsse	145	3.071	403

Das Geschäftsjahr 2022 wurde durch die abklingende Corona-Pandemie und die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wesentlich beeinflusst. Die im Jahresverlauf stark gestiegene Inflationsrate hat auch das Studierendenwerk beeinträchtigt. Die Hochschulen begannen wieder stärker den präsenten Vorlesungsbetrieb anzubieten, wobei ganzjährig beachtliche Anteile hybrider Lehre an nahezu allen Standorten erfolgten. Die Anwesenheit von Studierenden und Hochschulbediensteten hat sich weiter unmittelbar auf die Dienstleistungen und Umsätze des Studierendenwerks ausgewirkt. Insbesondere die Gastronomie war weiter von der – im Vergleich zu vor Corona – reduzierten Nachfrage betroffen.

In Stuttgart lag im Jahr 2022 ein Schwerpunkt auf der Schaffung zusätzlicher Wohnplätze für Studierende. Diese wird auch in den Folgejahren einer der Schwerpunkte der Tätigkeiten des Studierendenwerks Stuttgart bleiben, ebenso wie Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Gastronomie. Auch wird weiterhin an der Digitalisierung der Leistungen gearbeitet.

NACHHALTIGKEIT

In der Gastronomie ist das Studierendenwerk seit über zehn Jahren Bio- sowie MSC-zertifiziert. Seit November 2021 können Gäste im Speiseplan ihren CO₂-Fußabdruck im Blick behalten. Zudem ist das günstigste Tagesessen immer vegan, über die Hälfte der insgesamt verkauf-

ten Essen sind bereits vegan oder vegetarisch. Darüber hinaus werden gerade alle Wohnheime im Eigentum auf energetische Sanierungs- und Optimierungsmöglichkeiten untersucht.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Marco Abe

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Marco Abe	114,61	11,00	125,61

Es besteht keine Ruhegehaltzusage.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
 Rektor der Universität Stuttgart
 Vorsitzender

Sonja Sauer
 Studierende der Pädagogischen
 Hochschule Ludwigsburg

Christof Wörle-Himmel
 Kanzler der Staatlichen Hochschule
 für Musik und Darstellende Kunst
 Stuttgart

Anastasia Podzigun
 Studierende der Hochschule der Medien
 Stuttgart

Prof. Dr. Jörg Keßler
 Prorektor der Pädagogischen
 Hochschule Ludwigsburg

Herbert Klingohr
 Geschäftsführer der ibw –
 Gesellschaft für innovatives Bauen und Woh-
 nen mbH

Johanna Rapp
 Studierende der Pädagogischen
 Hochschule Ludwigsburg

Marius Lichtl
 Studierender der Universität Stuttgart

NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Jörg Veigel

Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Stuttgart

NICHT STIMMBERECHTIGTE TEILNEHMENDE

Marco Abe

Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart

Sofie Walckhoff

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
SWS Hochschul-Service GmbH	100,00	Stuttgart	2.444	134	1.333



Studierendewerk Tübingen-Hohenheim, Tübingen

Friedrichstraße 21, 72072 Tübingen

T 07071/29-73831, F 07071/29-836, geschaeftsfuehrung@sw-tuebingen-hohenheim.de

www.my-stuwe.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	116.099,00	114.467,00	118.974,00
Umlaufvermögen	27.654,00	32.531,00	38.128,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	107,00	87,00	100,00
Eigenkapital	108.966,00	114.786,00	121.205,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.223,00	9.750,00	9.147,00
Rückstellungen	1.448,00	1.514,00	2.223,00
Verbindlichkeiten	20.626,00	18.477,00	23.042,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.597,00	2.558,00	1.585,00
Bilanzsumme	143.860,00	147.085,00	157.202,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	35.330,00	36.699,00	43.071,00
davon Umsatzerlöse	33.613,00	33.609,00	38.980,00
Jahresergebnis	4.415,00	5.820,00	6.420,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	361	359	381
Auszubildende	2	4	4
betreute Studierende lt. Beitragsordnung	50.937	51.369	52.495
Investitionen	3.062 T€	3.972 T€	9.886 T€
	T€	T€	T€
Leistungen des Landes			
a) Finanzhilfe	3.451	3.451	3.451
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.591	2.650	2.984
c) Investitionskostenzuschüsse	325	81	3.052

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Oliver Schill

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Oliver Schill	139,50	6,30	145,80

Herr Schill erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 7,9 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr. Peter Grathwohl
Prorektor der Eberhard-Karls-Universität
Tübingen
Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor der Hochschule für Wirtschaft und
Umwelt Nürtingen-Geislingen

Julia Koch
Studierende der Universität Tübingen

Sebastian Schiebel
Studierender der Universität Tübingen

Matteo Mantz
Studierender der Universität Hohenheim

Jennifer Schäfer
Studierende der Hochschule
Nürtingen-Geislingen

Oberbürgermeister Stephan Neher
Stadt Rottenburg

Dr. Christoph-Michael Pfefferle
Management- und Strategieberatung

Michael Bläsius
Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse
Reutlingen

NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Michael Rolka
Personalratsvorsitzender des Studierenden-
werks Tübingen-Hohenheim

NICHT STIMMBERECHTIGTE TEILNEHMENDE

Oliver Schill
Geschäftsführer des Studierendenwerks
Tübingen-Hohenheim

Ines Schulz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.


**Studierendenwerk
Ulm** fair.supportive.competent

Studierendenwerk Ulm, Ulm

James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm

 T 0731/50-23810, F 0731/50-23831, info@studierendenwerk-ulm.de
www.studierendenwerk-ulm.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Kapital zugewiesen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	51.246,00	49.542,00	47.813,00
Umlaufvermögen	12.861,00	16.143,00	16.860,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.109,00	1.115,00	1.084,00
Eigenkapital	37.811,00	41.382,00	42.747,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.426,00	8.119,00	7.866,00
Rückstellungen	629,00	561,00	693,00
Verbindlichkeiten	17.139,00	15.517,00	13.757,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.211,00	1.222,00	695,00
Bilanzsumme	65.216,00	66.801,00	65.757,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	16.617,00	18.263,00	18.893,00
davon Umsatzerlöse	9.419,00	8.833,00	11.182,00
Jahresergebnis	892,00	3.571,00	1.364,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	251	229	212
Auszubildende	6	6	6
betreute Studierende lt. Beitragsordnung	27.092	27.202	26.370
Investitionen	2.009 T€	693 T€	552 T€
	T€	T€	T€
Leistungen des Landes			
a) Finanzhilfe	2.197	2.197	2.197
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.007	1.079	1.490
c) Investitionskostenzuschüsse	158	1.291	867

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2022 waren erkennbar sehr schwierig. Die sozialen Belange der Studierenden konnten dennoch wahrgenommen und ein wirtschaftlich tragfähiges Jahresergebnis erwirtschaftet werden. Es galt dabei insbesondere, sich mit den im Zuge der Corona-Pandemie eingetretenen Veränderungen der Nachfrageentwicklung, den rückläufigen Studierendenzahlen, den Lieferkettenproblemen und Engpässen bei Lebensmitteln, der sehr hohen Inflation insbesondere bei Energie- und Erzeugerpreisen, der schwierigen Arbeitsmarktsituation und einer hohen Krankheitsquote sowie den verschärften Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften in geeigneter Weise auseinanderzusetzen. Die in der Vergangenheit und im Jahr 2022 erwirtschafteten Rücklagen bilden dabei eine solide Basis, um auch in Zukunft die sozialen Belange der Studierenden erfolgreich wahrnehmen zu können.

Im Geschäftsjahr 2023 ist aufgrund der anhaltend hohen Inflation, der weiter bestehenden Lieferkettenproblematik und des Fachkräftemangels insbesondere in den Geschäftsbereichen Campus-Gastronomie und Studentisches Wohnen weiter mit Beeinträchtigungen der Geschäftsentwicklung zu rechnen. Investitionsschwerpunkt des Jahres 2023 werden die weitere Modernisierung der Mensa der Universität Ulm und Modernisierungsinvestitionen im Wohngebäudebestand sein.

NACHHALTIGKEIT

Schwerpunktthemen des Berichtsjahres 2022 waren die anspruchsruppenspezifische Verbesserung der Informationsgrundlagen und im Bereich Energie und Emissionen die Steigerung der Energieeffizienz und die Senkung der Treibhausgas-Emissionen. Die Beschreibung der Zielsetzungen und der Ergebnisse sind im WIN-Charta-Nachhaltigkeitsbericht 2022 (unter www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta/win-charta-unternehmen) zusammengefasst.

Mit dem Ziel der Reduktion wurden für die wesentlichen Treibhausgas-Emissionsquellen bezüglich der Scope 1 und 2 belastbare quantitative Informationen erhoben. Die Ergebnisse der Verbesserung der CO₂-Bilanz (Scope 1 und 2) sind im Kapitel „Klimaschutz“ des WIN-Charta-Nachhaltigkeitsberichtes 2022 erläutert.

Für das Jahr 2023 soll eine Ermittlung der Scope 3 CO₂-Emissionen aus der Verwendung von Lebensmitteln durch die Firma Eaternity erfolgen. Die Berechnung der Scope 1 und 2 Emissionen erfolgt auch für das Jahr 2023. Mittelfristige Zielsetzung bis 2025 ist es, die ermittelten Scope 1 und 2 Emissionen durch Reduktion des Gasverbrauches um 30 Prozent zu senken. Langfristig sind die Zielvorgaben des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg einzuhalten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31. Dezember 2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus Kaiser

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Claus Kaiser	115,00	9,00	124,00

Herr Kaiser erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 6,5 Tsd. Euro. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31. Dezember 2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber
Präsident der Universität Ulm
Vorsitzender

Markus Frei
Vorsitzender des Vorstandes der
Kreissparkasse Ostalb

Prof. Dr. Claudia Vorst
Rektorin der Pädagogischen Hochschule
Schwäbisch Gmünd
Stellv. Vorsitzende

NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Uwe Lahode
Personalratsvorsitzender des
Studierendenwerks Ulm

Prof. Dr. Gerhard Schneider
Rektor der Hochschule Aalen

NICHT STIMMBERECHTIGTE TEILNEHMENDE

Philipp Däschle
Studierender der Hochschule für Gestaltung
Schwäbisch Gmünd

Ulrike Messerschmidt
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Paula Döbler
Studierende der Technischen Hochschule
Ulm

Thomas Schwäble
Kanzler der Hochschule Biberach

Elias Brenner
Studierender der Technischen Hochschule
Ulm

Iris Teicher
Kanzlerin der Technischen Hochschule Ulm

Rebecca Blum
Studierende der Universität Ulm

Claus Kaiser
Geschäftsführer des Studierendenwerks Ulm

Thomas Eble
Direktor des Regionalverbandes
Ostwürttemberg

Sofie Walckhoff
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Marius Pawlak
Leiter der Zentralstelle der
Stadtverwaltung Ulm

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Verkehrs- und Transportunternehmen





SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH, Lahr

Rheinstr. 8, 77933 Lahr/Schwarzwald
T 07821/2702-0, F 07821/2702-35, info@sweg.de

www.sweg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	8.200,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.790,00 T€	95,00 v. H.
Landkreis Sigmaringen	205,00 T€	2,50 v. H.
Landkreis Zollernalbkreis	205,00 T€	2,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen, die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen sowie die Betätigung im Reisebüro-, Speditions- und Lagereigewerbe. Die Gesellschaft bedient Bahn- und Kraftverkehrslinien auf dem Gebiet zahlreicher Landkreise in Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	135.427,95	105.437,78	80.596,65
Umlaufvermögen	63.423,83	77.447,77	86.409,26
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	370,78	142,57	119,92
Eigenkapital	30.263,10	29.021,75	29.518,11
Sonderposten	17.635,13	15.779,67	14.571,71
Rückstellungen	36.169,71	44.199,27	55.117,35
Verbindlichkeiten	114.729,64	93.989,24	67.845,18
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	424,98	38,18	73,48
Bilanzsumme	199.222,56	183.028,12	167.125,83

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	189.417,30	199.666,02	232.239,32
Summe betriebliche Erträge	198.604,68	212.457,52	240.724,00
Materialaufwand	104.679,95	117.174,30	135.167,81
Personalaufwand	61.209,75	71.500,25	69.640,12
Abschreibungen	10.179,86	9.265,49	8.879,61
Finanzergebnis	-15,04	44,01	-456,62
Ergebnis nach Steuern	-673,18	-1.191,16	561,22
sonstige Steuern	73,23	50,19	64,87
Jahresergebnis	-746,41	-1.241,35	496,35

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte (Konzern)	1.375	1.557	1.598
Beschäftigte	1.187	1.287	1.282
Auszubildende	26	29	33
Streckenlänge Bahnbetriebe	211 km	211 km	211 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	3.778 km	3.293 km	3.352 km
Beförderungsleistung in Fahrzeug-km	27.124.000 km	27.710.000 km	31.070.000 km
davon Zugkilometer	7.814.000 km	8.020.000 km	8.390.000 km
davon Buskilometer	19.310.000 km	19.690.000 km	22.680.000 km
beförderte Güter Bahnverkehr	529.000 t	576.000 t	540.000 t
Investitionszuschüsse	5.740 T€	648 T€	1.277 T€
Investitionen	7.158 T€	11.983 T€	18.051 T€

Im Schienenpersonennahverkehr wie auch auf den Omnibuslinien wirkten sich im Berichtsjahr bei der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH (kurz SWEG) und überhaupt branchenweit zwar nachlassende, aber immer noch starke Rückgänge bei den Fahrgastzahlen aus, die die Corona-Pandemie ausgelöst hat. Ein finanziell mit Mitteln des Landes und des Bundes ausgestatteter ÖPNV-Rettungsschirm stand im Jahr 2022 nochmals zur Verfügung. Ausdünnungen der Fahrpläne, als Reaktion auf die fehlende Nachfrage und die damit einhergehende Unwirtschaftlichkeit der Verkehre, konnten dank des Rettungsschirms abgewendet werden. In diese besondere Nachfrage- und Finanzierungs constellation hinein gab es im Sommer des Berichtsjahres über mehrere Monate hinweg das bundesweit im ÖPNV gültige 9-Euro-Ticket. Wahrlich ein politisch angestoßenes Nachfrageexperiment in bisher unbekannter Dimension. Das inzwischen eingeführte Deutschlandticket greift wieder diese bundesweite Netznutzung auf. Von bisherigen Ticketangeboten auf das Deutschlandticket wechselnde Kundinnen und Kunden verändern im Hintergrund die bisherigen Finanzierungsströme im ÖPNV ganz erheblich.

Im Berichtsjahr setzte ein beispielloser Anstieg der Energiekosten ein, schwindelerregend die Verhältnisse dann in der zweiten Jahreshälfte. Dabei stiegen die Strompreise noch deutlicher an als die Preise für den Dieselmotorkraftstoff. Auch wenn inzwischen eine Entspannung eingetreten ist, bleibt die Kostenbelastung in den verschiedenen Verkehrsbereichen erheblich.

Die von den Zügen und Bussen der SWEG erbrachte und in Kilometern gemessene Betriebsleistung nahm gegenüber dem Vorjahr um 12,1 Prozent auf 31.070.000 zu, davon 8.390.000 Kilometer im kapazitätsstarken Bahnverkehr.

Den Blick auf den Konzern und die Beteiligungsverhältnisse der SWEG gerichtet, ragt der Erwerb aller Anteile an der Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH (jetzt SWEG Bahn Stuttgart GmbH) im Januar 2022 heraus. Im Verlauf des Jahres 2021 war die für den SPNV rund um Stuttgart wichtige Verkehrsgesellschaft in die Insolvenz geraten. Im Rahmen der vergaberrechtlichen Möglichkeiten war es durch diesen Anteilserwerb dem Land als SPNV-Aufgabenträger möglich, eine insolvenzbedingte Einstellung des Zugverkehrs auf den nachfragestarken Bahnstrecken abzuwenden.

Mit dem Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz hat Deutschland die Clean-Vehicle-Richtlinie der EU umgesetzt. Die Landkreise als Aufgabenträger fordern in den anstehenden Vergabeverfahren mit im Zeitverlauf steigenden Quoten von den Verkehrsunternehmen den Einsatz emissionsfreier oder sauberer Omnibusse. Für die SWEG bedeutet das auch deswegen eine Umstellung, weil sie Busse sowohl zeitlich wie in der Ausstattung nicht mehr nach eigener Planung beschaffen kann.

Auf den um sich greifenden Fachkräftemangel reagiert die Gesellschaft mit Nachdruck und hat im Verlaufe des Berichtsjahres wieder zahlreiche Quereinsteiger zu Triebfahrzeugführern ausgebildet. Außerdem wurde im Konzern eine Fahrschule gegründet, in der Neueinsteiger den Omnibusführerschein erwerben können. Weil unbesetzte Triebfahrzeugführer- oder Busfahrerstellen unmittelbar kostspielige Fahrtausfälle nach sich ziehen, entwickelt sich die Personalrekrutierung zu einer zentral wichtigen Aufgabe.

Das Land als SPNV-Aufgabenträger hatte im Berichtsjahr das Vergabeverfahren für das Netz 8 (Ortenau-S-Bahn rund um Offenburg) durchgeführt und zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Es handelt sich um Linien, die die SWEG bisher betreibt und die für das Unternehmen wichtige Ankerverkehre darstellen. Das Land hat auf das Angebot der SWEG bei einer Vertragslaufzeit von 15 Jahren den Zuschlag erteilt. Für die neu in Betrieb zu nehmenden Fahrzeuge, erstmals auf diesem Netz mit Elektroantrieb, errichtet die SWEG in Kooperation mit dem Fahrzeughersteller eine weitere Fahrzeugwerkstatt am Standort Offenburg.

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr im Wesentlichen auf Bautätigkeit (Werkstätten) und Fahrzeuge erstreckt.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft den Aufbau der neuen Konzernstruktur weiterverfolgt, bei der sukzessiv die unternehmerischen Aktivitäten im Geschäftsfeld Kraftverkehr in einen von der SWEG Bus Region Baden-Württemberg GmbH geführten Teilkonzern übergehen. Bei den einzelnen von den Aufgabenträgern im Busverkehr initiierten Vergabeverfahren treten bei dieser Struktur jeweils separate Markttochtergesellschaften an.

In der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft sind verschiedene IT-Projekte von wesentlicher Bedeutung, die im Berichtsjahr Fahrt aufgenommen haben. Dazu zählt eine tiefgreifende Umstellung bei der ERP-Software, die Einführung einer integrierten Betriebsleitsoftware über den Bahnverkehr hinaus auch im Kraftverkehrsbereich sowie die Einführung eines umfassenden digitalen Dokumentenmanagements.

NACHHALTIGKEIT

Aufgrund ihres Unternehmenszwecks spielt bei der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH Nachhaltigkeit im Bereich der für die Personenbeförderung eingesetzten Fahrzeuge die größte Rolle.

Im Kontext mit vom Land Baden-Württemberg als SPNV-Aufgabenträger vergebenen Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr im Raum Freiburg (Vergabernetz 9b) ist die SWEG mit der Durchführung von rund 1,2 Mio. Jahreszugkilometern beauftragt, die gegenüber den Verhältnissen bis zum Jahr 2020 nun vollständig mit Elektrotriebzügen ausgeführt werden.

Beim Vergabernetz 8 (Verkehre im Raum Offenburg/Freudenstadt) hat die SWEG vor kurzem den Zuschlag für die Durchführung der Verkehre für weitere 15 Jahre erhalten. Ab 2024/2025 gehören zu diesem Netz auch die Verkehrsleistungen auf der reaktivierten Hermann-Hesse-Bahn zwischen Calw und Weil der Stadt. Zum Einsatz werden ab 2024 rein elektrisch fahrende Triebzüge kommen. Auf den Streckenabschnitten mit Oberleitung werden bei diesen Fahrzeugen zugleich auch verbaute Batterien aufgeladen, die auf den folgenden nicht elektrifizierten Streckenanteilen die Energieversorgung gewährleisten. Im Zielzustand werden diese

neuen Züge jährlich rund 3,0 Mio. Kilometer im Netz 8 zurücklegen. Bei beiden Netzen gibt das Land vor, beim Energieeinkauf auf Ökostrom zu setzen.

Im Omnibuslinienverkehr greift das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz, welches die Landkreise als zuständige Aufgabenträger verpflichtet, bei den Vergabeverfahren von den Verkehrsunternehmen den Einsatz emissionsfreier oder sauberer Busse zu verlangen. Das Gesetz sieht im Zeitverlauf steigende Quoten vor. Daraus abgeleitet sind im Teilkonzern Kraftverkehr der SWEG inzwischen acht vollelektrische Omnibusse im Einsatz. Auf dem Wege dieser gesetzlichen Vorgabe wird der elektrische Busfuhrpark der SWEG davon abhängig weiter anwachsen, bei welchen Vergabeverfahren sich die SWEG im Wettbewerb in Zukunft durchsetzt.

Da die Aufgabenträger zur Ausstattung der Busse und zu ihrem Zustand in der Regel detaillierte Vorgaben bei den Vergabeverfahren machen, kann die SWEG jedoch nicht schon im Vorgriff und aus eigenen Nachhaltigkeitsmotiven heraus die Beschaffung von elektrischen Omnibussen veranlassen, ohne das hohe Risiko einzugehen, für diese Fahrzeuge nach kurzer Zeit keine Einsatzmöglichkeit mehr zu haben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Tobias Harms

Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Thilo Grabo

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Tobias Harms	235,00	40,00	29,97	304,97
Dr. Thilo Grabo	225,00	40,00	24,93	289,93

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor a. D. Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg Vorsitzender	875,00	700,00	1.575,00
Staatssekretär a. D. Julian Würtenberger Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	800,00	1.925,00
Helmut Hackel Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	900,00	2.025,00
Tim Bückner MdL CDU-Landtagsfraktion	750,00	700,00	1.450,00
Landrätin Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen	750,00	400,00	1.150,00
Joachim Feike Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	900,00	1.650,00
Gabriele Fieback Arbeitnehmer-Vertreterin	750,00	800,00	1.550,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	750,00	700,00	1.450,00
Thomas Hummel Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	800,00	1.550,00
Hermino Katzenstein MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	750,00	800,00	1.550,00
Günther-Martin Pauli Landkreis Zollernalbkreis	750,00	700,00	1.450,00

	VERGÜTUNG €	SITZUNGS- GELD €	SUMME €
Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750,00	800,00	1.550,00
Gesamtsumme	8.750,00	9.000,00	18.875,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	750,00	200,00	950,00
Gesamtsumme	750,00	200,00	950,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN MIT EINEM ANTEIL VON MINDESTENS 10 %

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
SWG Bahn Stuttgart GmbH*	100,00	Stuttgart	n. a.	n. a.	n. a.
SWG Schienenwege GmbH Geschäftsführung: Markus Remmel, Grundvergütung 112.079,80 €, sonstige geldwerte Vorteile 8.017,84 €.	100,00	Lahr/Schw.	11.869	1.168	184.750
TRAPICO GmbH Geschäftsführung: Christopher Delong, Grundvergütung 4.800,00 €.	100,00	Lahr/Schw.	83	7	111
SWG Bus Region Baden-Württemberg GmbH	100,00	Lahr/Schw.	20	0	11.860
Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH	100,00	Offenburg	3	-2	48
FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	90,00	Lahr/Schw.	159	2	848
TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH	47,00	Offenburg	11.834	18	3.962
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00	Lörrach	21.728	59	2.407

* Jahresabschluss liegt noch nicht vor.

Wissenschaftliche Unternehmen





Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 1, 71638 Ludwigsburg
T 07141/30996-0, F 07141/30996-90, info@adk-bw.de
www.adk-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13,75 T€	55,00 v. H.
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4,00 T€	16,00 v. H.
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	4,00 T€	16,00 v. H.
Stadt Ludwigsburg	3,25 T€	13,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst gerecht wird. Sie betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	520,20	488,30	374,82
Umlaufvermögen	989,61	1.141,02	1.165,37
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	215,19	210,48	225,53
Eigenkapital	746,26	836,86	908,10
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	428,18	396,29	282,81
Rückstellungen	361,26	322,97	427,71
Verbindlichkeiten	189,30	283,68	147,10
Bilanzsumme	1.725,00	1.839,81	1.765,72

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.525,19	3.502,40	3.750,95
Materialaufwand	963,78	981,69	1.132,38
Personalaufwand	1.430,30	1.372,14	1.363,54
Abschreibungen	162,62	161,94	143,12
sonstige betriebliche Aufwendungen	968,38	986,51	1.111,80
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	18	18	17
Auszubildende	2	2	2
Bewerberinnen und Bewerber pro Studienplatz	25	20	26
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	4	14	4
Preise pro Student/in	8 %	21 %	6 %
Zuschuss des Landes	2.963 T€	3.027 T€	3.575 T€

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH wurde am 8. Oktober 2007 gegründet. Die Akademie bietet drei Studiengänge an: den Bachelor-Studiengang Schauspiel (acht Semester), den Bachelor-Studiengang Regie (acht Semester) und den Master-Studiengang Dramaturgie (vier Semester).

Für die Zulassung zum Studium belief sich die Anzahl der Bewerbungen in den letzten drei Geschäftsjahren wie folgt: 2020 auf 506 Bewerbungen und 2021 auf 477 Bewerbungen und 2022 auf 397 Bewerbungen. An der Akademie waren im Jahr 2022 insgesamt 75 Studentinnen und Studenten immatrikuliert. Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als „Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen“ bilanziert. Bedingt durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die gestiegenen Energiekosten wurden höhere Rückstellungen für Nebenkosten gebildet.

NACHHALTIGKEIT

Seit dem 13. Juli 2018 hat sich die ADK öffentlich zur WIN-Charta bekannt und wendet entsprechende Nachhaltigkeitsmaßnahmen an. 2022 konnten durch Sparmaßnahmen wie Reduzierung des Probenlichts auf Arbeitslicht, Umrüstung der Zuschauer- und Foyer-Beleuchtung in LED-Strahler außerhalb Veranstaltungen, Reduktion der Beleuchtungen auf den Fluren und Treppenhäusern, Abschaltung der Warmwasserboiler in allen WCs und Küchen, Einstellung der Heizkörper auf maximal 19 Grad, Heiz- und Stromkosten gesenkt werden. Der Strombedarf fiel dadurch von September bis Dezember 2022 um ca. 40 Prozent niedriger aus als im Vorjahr.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Ludger Engels

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Ludger Engels	115,55	7,01	122,56

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigentin Dr. Claudia Rose
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Kanzlerin Dr. Gaby Herrmann
 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
 Stellv. Vorsitzende

Geschäftsführer Prof. Thomas Schadt
 Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
 Stellv. Vorsitzender

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialrat Martin Neumaier
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Erste Bürgermeisterin Renate Schmetz
 Stadt Ludwigsburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN
FACHBEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Lange Laube 12, 30159 Hannover
T 0511/450670-0, F 0511/450670-960, info@dzhw.eu

www.dzhw.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	27,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	1,85 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	19,00 T€	70,37 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	7,50 T€	27,78 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	16.312,26	9.951,27	7.987,26

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-61,50	-13,22	0,00

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans Wiss. Geschäftsführerin

Dr. Thorsten Kowalke Kaufm. Geschäftsführer

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler
 Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Vorsitzender

Staatssekretärin Dr. Sabine Johannsen
 Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
 Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Matthias Becker
 Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Volker Epping
 Universität Hannover

Prof. Dr. Jetta Frost
 Universität Hamburg

Dr. Michael Lehmann
 Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt

Präsidentin Prof. Dr. Julia von Blumenthal
 Humboldt-Universität zu Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



 **FILMAKADEMIE**
BADEN - WÜRTTEMBERG

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 10, 71638 Ludwigsburg
T 07141/969-0, F 07141/969-298, info@filmakademie.de

www.filmakademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und der Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	18.891,07	17.795,08	17.494,81
Umlaufvermögen	9.161,78	10.126,00	10.072,67
Eigenkapital	10.897,74	10.709,08	10.578,91
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	9.179,20	8.345,93	8.308,38
Rückstellungen	553,11	767,60	587,23
Verbindlichkeiten	7.271,34	7.866,48	7.863,23
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	377,53	504,46	543,89
Bilanzsumme	28.278,93	28.193,55	27.881,64

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	21.413,33	22.966,95	24.730,35
Materialaufwand	6.481,55	7.251,48	8.151,86
Personalaufwand	8.145,44	8.705,29	8.654,73
Abschreibungen	2.940,78	3.139,75	2.732,38
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.662,74	4.055,83	5.307,19
Jahresergebnis	166,53	-188,66	-130,17

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	100	102	107
Bewerberinnen und Bewerber pro Studienplatz	6	6	5
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	123	174	140
Preise pro Student/in	10 %	12 %	11 %
Zuschuss des Landes	17.652 T€	19.022 T€	19.810 T€

Die Filmakademie hat sich unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahrgang rund 700 - 800 Bewerberinnen und Bewerber melden. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmschule mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen „Champions League“ der Filmschulen mitspielt.

Die Aufnahme von geflüchteten Studierenden aus der Ukraine und aus Russland wurde ermöglicht. Es konnten sechs Studierende in den Unterricht integriert werden.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren waren Studierende mit eigenen Beiträgen auf vielen nationalen und internationalen Festivals präsent. Dabei spiegelte sich der hohe Qualitätsanspruch an die Ausbildung in den vielen erzielten Preisen, Nominierungen und Anerkennungen wider. *THE BOY WHO COULDN'T FEEL PAIN* wurde für den Student Oscar – die 19. Nominierung für die Filmakademie – nominiert. Bei den Cannes Loins sind Young Director Awards an die *THE BOY WHO COULDN'T FEEL PAIN*, *FATJONA* und *NICHT DIE 80ER* verliehen worden. Beim Deutschen Wirtschaftsfilmpreis gingen alle drei Nachwuchspreise an Studierende der Filmakademie. Beim wichtigsten deutschen Nachwuchspreis, den First Steps Awards, errang die Filmakademie vier Nominierungen und zwei Awards für den Dokumentarfilm *KASH KASH* und den Werbefilm *MADE FOR HOOMANS*. Für den Deutschen Kurzfilmpreis wurde der Kurzfilm *WÜRDENBEWAHRERIN* nominiert, welcher innerhalb des Atelier Ludwigsburg-Paris entstand. Die Preise und Nominierungen beim Animationsinstitut haben im Jahr 2022 folgende Werke erhalten: Beim ITFS hat *DIE ALLERLANGWEILIGSTE OMA AUF DER GANZEN WELT* von Damaris Zielke den Preis für den besten animierten Kurzfilm gewonnen und war beim BAFTA Award auf der Shortlist. In der Kategorie Student Films gewannen Nicolás Bori und Martin Egger mit „*MOTHER NATURE'S POWER*“ bei den Cannes Corporate Media & TV Awards Gold. Beim Supertoons International Animation Festival in Kroatien erhielt *SLOUCH* von Michael Bohnenstingl den Preis Best Student Film und *HOW MANY* von Bianca Scali ist der Gewinner im Wettbewerb Animated Music Video.

NACHHALTIGKEIT

Hinsichtlich des Themas Nachhaltigkeit wurden erstmalig im Studienjahr 2022/2023 die theoretischen und inhaltlichen Grundlagen vermittelt, um studentische Produktionen an der Filmakademie gemäß den „Ökologischen Mindeststandards“ (ÖKOMISTA) des Arbeitskreises „Green Shooting“ umzusetzen. Ein kleiner Teil der Lehre konnte online durchgeführt werden, was zu einer Verbesserung der CO₂-Bilanz geführt hat.

Zur Energieeinsparung wurde zwischen den Jahren erstmals eine komplette Betriebsruhe vorgenommen. Seit Januar 2023 wurde der „stromfreie Sonntag“ eingeführt, an dem an der Filmakademie nicht gearbeitet werden kann.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Thomas Schadt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Thomas Schadt	195,00	4,67	199,67

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Arne Braun
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzender

Geschäftsführer Carl Bergengruen
 MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH

Clemens Bratzler
 Südwestrundfunk

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialrat Marc Grün
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrat Martin Neumaier
Staatsministerium Baden-Württemberg

Julia Philippi
CDU-Landtagsfraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat Atelier Ludwigsburg-Paris mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Film- und Medienfestival gGmbH	23,60	Stuttgart	580	38	497
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	16,00	Ludwigsburg	74	0	1.766



Foto: Daniel Wieser, Architektur fotografie, Karlsruhe


FIZ Karlsruhe
 Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
 T 07247/808-0, F 07247/808-114, contact@fiz-karlsruhe.de

www.fiz-karlsruhe.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	47,84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14,56 T€	30,43 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	23,92 T€	50,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	9,36 T€	19,57 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt sie auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	12.102,33	12.591,89	11.604,68
Umlaufvermögen	10.696,97	13.441,71	19.521,84
Eigenkapital	47,84	47,84	47,84
Sonderposten für Zuschüsse	17.386,80	19.733,19	24.645,44
Verbindlichkeiten	1.753,49	2.717,68	2.351,07
Bilanzsumme	23.388,90	26.876,49	31.794,99

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	53.292,36	53.005,23	58.885,01
Materialaufwand	22.146,78	22.152,39	24.807,56
Personalaufwand	20.420,98	20.723,10	21.661,45
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.960,64	6.497,31	5.397,90
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	292	289	299
Auszubildende	4	4	3
Zuschuss des Landes	2.360 T€	2.505 T€	2.636 T€
Investitionen	1.637 T€	1.776 T€	1.119 T€

FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH ist eine der großen außerhochschulischen Infrastruktureinrichtungen in Deutschland. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) wird sie gemeinsam von Bund und Ländern gefördert. 2022 betrug das Fördervolumen 43 Prozent des Gesamthaushalts, der weitgehend im Wettbewerb am internationalen Informationsmarkt erwirtschaftet wird.

FIZ Karlsruhe versteht Informationsinfrastruktur als die Gesamtheit von Inhalten, Technologien, Methoden, Prozessen und Diensten, die es ermöglichen, Wissen zu generieren, zu verbreiten und zu erhalten. Das übergreifende strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses. Seit dem 1. Januar 2022 wurden die früheren

„Geschäftsfelder“ in „Programmbereiche“ überführt, mit zum Teil neu zugeschnittenen Aufgabengebieten. Die Programm- und Organisationsbereiche sind:

- 1) Patent & Scientific Information (Informationsservices zur Unterstützung von Forschungs-, Innovations- und Patentierungsprozessen,
- 2) Fachspezifische Services (Informationsservices für die Fachgebiete Mathematik, Kristallographie und Energie),
- 3) e-Research (Lösungen und Dienste für unterschiedliche Disziplinen im Rahmen von Forschungsprojekten und kommerziellen Aufträgen),
- 4) Forschung Lehre.

Die zwei Servicebereiche:

- 1) IT-Systeme und Datennetze sowie
- 2) Verwaltung unterstützen bereichsübergreifend sämtliche Tätigkeiten.

Die Produkte und Dienstleistungen von FIZ Karlsruhe werden weltweit kontinuierlich von mehr als 10.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus ca. 4.000 Unternehmen und Institutionen genutzt. Zielgruppen sind einerseits wissenschaftliche Communities, andererseits die forschende Industrie, mit dem Fokus auf die Branchen Chemie und Pharma.

Mit dem Vertrag einer trilateralen Öffentlich-Öffentlichen-Partnerschaft ab dem 1. Januar 2022 wurde die Zusammenarbeit zwischen den drei tragenden Einrichtungen der DDB – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Deutsche Nationalbibliothek und FIZ Karlsruhe – auf eine neue Grundlage gestellt. Ebenfalls auf dieser Grundlage wurde dem FIZ Karlsruhe die Entwicklung und der Betrieb des „Themenportals zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts“ übertragen, welches eine hohe politische Bedeutung hat.

Im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine nahmen die Cyber-Angriffe deutlich zu. Die globalen und nationalen wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges und der damit einhergehenden Inflation führen in der Planung für 2023 und 2024 zu Energiepreissetigerungen, überdurchschnittlichen Tarifierhöhungen sowie allgemeinen Preissetigerungen.

NACHHALTIGKEIT

Die Beschaffungsordnung im FIZ wurde neu gefasst und enthält nun Nachhaltigkeitsaspekte. Des Weiteren haben die Mitarbeitenden, zur Förderung der Nachhaltigkeit, seit Mai 2022 die Möglichkeit, ein Fahrrad zu leasen. Am 15. Juni 2022 trat die Gesamtbetriebsvereinbarung Future Work in Kraft. Diese ermöglicht ein mobiles Arbeiten von bis zu 80 Prozent, prägt die Arbeitswelt nachhaltig und hilft, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Auch die Funktion eines Nachhaltigkeitsbeauftragten durch einen Mitarbeitenden wurde geschaffen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG T€	SUMME T€
Sabine Brünger-Weilandt	177,94	177,94

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Regierungsdirektorin Marion Steinberger
Bundesministerium für Bildung und
Forschung
Vorsitzende

Ute Rusnak
Arbeitnehmer-Vertreterin

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialrat Peter Castellaz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Dieter Westerkamp
Verein Deutscher Ingenieure e. V.

Dr. Georg W. Botz
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der
Wissenschaften e. V., München

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten
keine Vergütung.

Prof. Dr. Dieter Fellner
Fraunhofer-Institut für Graphische Datenver-
arbeitung IGD, Darmstadt

WEITERE GREMIEN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Leitende Bibliotheksdirektorin
Dr. Antje Kellersohn
Universitätsbibliothek Freiburg

Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirats ist es,
die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in
allen fachlichen, wissenschaftlichen und
politischen Fragen kritisch zu begleiten. Die
Zahl der Mitglieder soll nicht höher als zwölf
sein.

Ministerialrätin Bettina Klingbeil
Bundesministerium für Bildung und
Forschung

Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel
Vertreter des Wissenschaftlichen Beirats



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald

Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald
 T 089/6497-1, F 089/6497-300, info@fwu.de

www.fwu.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	163,61 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,23 T€	6,25 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	153,39 T€	93,75 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.412,13	3.747,62	5.840,63

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	193,69	51,38	976,98

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost

Rüdiger Nill

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Michael Frost	116,20	19,50	9,20	144,90
Rüdiger Nill	106,70	7,30	0,00	114,00

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Martin Brause
Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg
Vorsitzender

Ministerialrat Dirk Günthner
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
Stellv. Vorsitzender

Gabriele Altmeyer
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialdirigent Oliver Bals
Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen

Jana Behrens
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Schleswig-Holstein

Ministerialdirigentin Dörte Conradi
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Regierungsdirektor Josef Mayr
Bayerisches Staatsministerium für Finanzen und für Heimat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim

Hafenstraße 33, 68159 Mannheim

T 0621/53397202, F 0621/53397299, info@pop-akademie.de

www.pop-akademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,75 T€	41,50 v. H.
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3,75 T€	7,50 v. H.
Stadt Mannheim	20,75 T€	41,50 v. H.
Südwestrundfunk	4,75 T€	9,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	366,44	298,62	297,73
Umlaufvermögen	817,01	1.083,58	949,56
Treuhandvermögen der Stiftung	656,56	721,33	767,95
Eigenkapital	866,77	1.177,00	980,33
Sonderposten für Investitionszuschüsse	32,08	19,08	6,08
Rückstellungen	49,83	60,44	70,99
Verbindlichkeiten	217,82	134,50	194,40
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31,33	8,08	10,00
Treuhandverpflichtung der Stiftung	656,56	721,33	767,95
Bilanzsumme	1.854,39	2.120,44	2.029,76

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	6.713,00	7.117,72	7.320,10
Materialaufwand	291,26	384,14	500,36
Personalaufwand	2.526,72	2.659,57	2.760,12
Abschreibungen	200,20	183,81	218,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.323,34	3.579,38	4.036,74
Jahresergebnis	370,56	310,23	-196,67

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	45	45	48
Bewerberinnen und Bewerber pro Studienplatz	5	7	7
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	5	3	2
Preise pro Student/in	1 %	1 %	0 %
Zuschuss des Landes für die GmbH	3.261 T€	3.301 T€	3.381 T€

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte auf. Der Ausbildungsbetrieb mit den Bachelorstudiengängen „Popmusikdesign“, „Musikbusiness“ und „Weltmusik“ sowie den Masterstudiengängen „Popular Music“ und „Music & Creative Industries“ wird im Wesentlichen von der Popakademie Stiftung durchge-

führt. Durch die Nebenleistungsvereinbarung der Gesellschafter der Popakademie GmbH ist die Finanzierung der Gesellschaft bis Ende 2027 sichergestellt. Infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage haben insbesondere die Energiekosten zu Kostensteigerungen geführt.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. 2022 gingen rund 767 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign ein. Nach erfolgter Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 51 Studierende zugelassen. Für den Bachelorstudiengang „Weltmusik“ gab es 14 Bewerbungen, davon wurden zwölf zum Studium zugelassen. Für die beiden Masterstudiengänge wurden 40 Studierende (von 145 Bewerberinnen und Bewerbern) aufgenommen.

Im Jahr 2022 fanden zahlreiche Projekte und Veranstaltungen von und mit der Popakademie statt, unter anderem das zwölfte Future Music Camp, SWR - Podcast-Festival, Popakademie - Bandpool, Reeperbahnfestival sowie World Drum Festival und vieles mehr.

NACHHALTIGKEIT

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg bekennt sich die Popakademie Baden-Württemberg zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Die Popakademie bezieht reinen Ökostrom. Die Leuchtmittel wurden durch energiesparende LEDs ersetzt. Seit Januar 2021 wird auf die Fassadenbeleuchtung der Akademie verzichtet. Im Jahr 2022 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Personal und Verwaltung an einem Nachhaltigkeitsworkshop teilgenommen. Dachbegrünung, Innenraumbegrünung und Solarfolien zur Absenkung der Raumtemperatur sind Ideen von künftigen möglichen Nachhaltigkeitsprojekten.

Ein Student der Popakademie wurde im April 2023 mit dem ersten Mannheimer Nachhaltigkeitspreis für seine Masterarbeit „Studioarbeit in Zeiten des Klimanotstandes - Hürden und Möglichkeiten einer klimafreundlichen Musikproduktion“ ausgezeichnet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Udo Dahmen	Künstl. Geschäftsführer
Michael Herberger	Kaufm. Geschäftsführer

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Udo Dahmen	115,63	1,75	117,38
Michael Herberger	41,45	0,00	41,45

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Arne Braun
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung
 und Kunst Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Bürgermeister Michael Grötsch
 Stadt Mannheim
 Stellv. Vorsitzender

Stadträtin Helen Heberer
 Stadt Mannheim

Dr. Felix Hertel
 Südwestrundfunk

Thomas Jung
 Südwestrundfunk

Präsident Dr. Wolfgang Kreißig
 Landesanstalt für Kommunikation
 Baden-Württemberg

Stadtrat Markus Sprengler
 Stadt Mannheim

Andreas Sturm MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Ministerialrätin Juliane Weckerle
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen
 sich im Geschäftsjahr 2022 auf 550 Euro.

WEITERE GREMIEN
FACHBEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat besteht aus 15 Mitgliedern und hat die Aufgabe, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten, zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim, Mannheim

L 7, 1, 68161 Mannheim
T 0621/1235-100, F 0621/1235-222, info@zew.de

www.zew.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, der Globalisierung von Märkten und Internationalisierung von Unternehmen, deren Ergebnisse von allgemeinem Interesse sind und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden,
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben,
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8.916,59	8.695,42	8.289,93
Umlaufvermögen	11.853,67	12.280,53	9.374,86
Eigenkapital	5.949,51	5.575,74	4.942,82
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	3.360,89	3.778,82	4.015,31
Rückstellungen	2.476,70	2.481,42	2.180,43
Verbindlichkeiten	9.258,46	9.541,13	7.076,84
Bilanzsumme	21.045,56	21.377,12	18.215,39

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	19.910,48	20.492,30	19.510,68
Materialaufwand	1.561,94	1.339,04	1.175,14
Personalaufwand	14.203,93	14.799,25	13.977,46
Abschreibungen	560,98	631,39	641,99
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.639,89	4.309,89	4.753,83
Jahresergebnis	-983,68	-373,77	-632,93

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	208	206	199
Auszubildende	3	2	1
Zuschuss des Landes	12.226 T€	12.422 T€	12.624 T€

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative der Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitut ZEW als gemeinnützige GmbH gegründet. Das ZEW ist seit dem 3. Dezember 2004 Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. Gemeinsames Charakteristikum der Institute der Leibniz-Gemeinschaft ist ihre überregionale Bedeutung, ihr zukunftsweisendes Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse sowie die gemeinsame Förderung durch den Bund und die Länder. Das ZEW nimmt hierbei eine führende Stellung unter den europäischen Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung ein.

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines großen Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin positiv entwickelt haben. Insgesamt arbeiteten im Jahr 2022 die neun Forschungseinheiten an 166 Projekten. Es wurden 444 wissenschaftliche Vorträge auf Konferenzen und 92 Vorträge vor einem Publikum der allgemeinen Öffentlichkeit gehalten. Im Jahr 2022 gab es 75 Publikationen und 13 Preise und Auszeichnungen. Der Anteil der Drittmittel betrug 33 Prozent an der Gesamtfinanzierung. Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine unterlag die Einwerbung der Drittmittel im Jahr 2022 schwierigen Rahmenbedingungen auf dem nationalen und internationalen Forschungsmarkt.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist dem ZEW ein wichtiges Anliegen. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg im Dezember 2017 bekennt sich das Institut zu seiner ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit waren im Jahr 2022 unter anderem die Installation einer E-Ladesäule in der Tiefgarage, die fortlaufende Digitalisierung und Optimierung von Workflows im Homeoffice und der Ausbau von Videokonferenzsystemen, die Themenbearbeitung in der ZEW-Forschung in den Bereichen „Umwelt- und Klimaökonomik“ mit „Kooperatives Verhalten für Nachhaltigkeit“, im Bereich „Digitale Ökonomie“ mit „Klimaschutzpotenziale der Digitalen Transformation“ und im Bereich „Marktdesign“ mit dem Thema „Effizienz von umweltfreundlichen Subventionen“. Darüber hinaus hat das ZEW an „YES!“, Deutschlands größtem Schulwettbewerb zu ökonomischen und gesellschaftlichen Zukunftsfragen sowie am Stadtradeln teilgenommen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Kohl

Kaufm. Geschäftsführer

Prof. Achim Wambach

Wiss. Geschäftsführer

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Thomas Kohl	165,00	10,64	175,64
Prof. Achim Wambach	245,00	42,53	287,53

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Hans J. Reiter
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Dr. Ralf Krieger
 Vorstandsmitglied der Freudenberg SE
 Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Heiko Engling
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Abteilungsleiter Stephan Ertner
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Michael Kleiner
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Prof. Dr. Ingrid Ott
 Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Dr. Ines Ploss
 HeidelbergCement AG

Rektor Prof. Dr. Thomas Puhl
 Universität Mannheim

Dr. Albrecht Schütte MdL
CDU-Landtagsfraktion

Dr. Philipp Steinberg
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Prof. Dr. Peter Winker
Universität Gießen

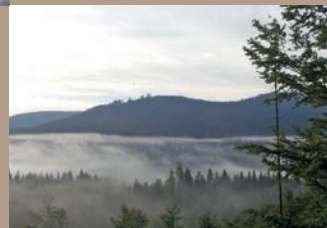
Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 18 Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat bestellt werden. Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Sonstige Unternehmen





Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart

PROJEKTBEREICH:

Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart
T 0711/248476-0, F 0711/248476-50,
info@bwstiftung.de
www.bwstiftung.de

VERMÖGENSBEREICH:

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart
T 0711/123-4701, F 0711/123-4797

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	20.159,32 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20.159,32 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.266.539,93	2.220.333,30	2.221.427,15
Umlaufvermögen	110.782,63	214.442,04	210.722,10
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	515,96	461,03	314,24
Sondervermögen (aktiv)	3.794,67	8.600,80	4.883,41
Eigenkapital	2.177.672,04	2.246.120,94	2.242.164,33
Rückstellungen	2.862,40	2.754,38	2.433,62
Zweckgebundene Fonds	134.182,12	130.276,91	129.727,21
Verbindlichkeiten	11.747,01	6.234,57	5.760,63
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.133,48	2.117,62	2.322,30
Sondervermögen (passiv)	53.036,14	56.332,76	54.938,80
Bilanzsumme	2.381.633,19	2.443.837,17	2.437.346,89

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	33.955,92	33.900,28	34.718,54
sonstige betriebliche Erträge	248,77	1.879,21	1.286,45
Personalaufwand	2.504,36	2.741,28	2.819,60
Abschreibungen	8.127,56	8.097,79	8.041,76
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.686,25	13.399,01	10.955,51
Erträge aus Beteiligungen	8.235,28	8.235,28	8.492,63
Projektaufwand	41.763,33	31.622,23	38.998,85
Finanzergebnis	21.604,89	79.902,52	13.109,90
sonstige Steuern	747,61	734,97	734,99
Ergebnisse Sondervermögen	89,43	3.923,51	-1.507,33
Jahresergebnis	-2.694,82	71.245,51	-5.450,57

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	43	45	48

In den Sitzungen des Aufsichtsrates am 24. November 2021 sowie am 30. März 2022 wurden insgesamt 19 neue Projektbeschlüsse mit einem Gesamtvolumen von 37,3 Mio. Euro gefasst.

Die Baden-Württemberg Stiftung hat bis zum 31. Dezember 2022 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 1,05 Mrd. Euro beschlossen. Sie nimmt somit einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Der Gesellschaftszweck „Sicherung der Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs“ wird vor allem in den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie Bildung, Gesellschaft und Kultur erfüllt.

Insgesamt wurden Forschungsprojekte mit einem Volumen von rund 363 Mio. Euro und Bildungsprojekte mit einem Volumen von rund 320 Mio. Euro betreut. Rund 278 Mio. Euro entfallen auf den Bereich Gesellschaft und Kultur. Auf die Ganztageseschuloffensive sowie „Sonstige Projekte“ entfallen rund 54 Mio. Euro. Auf die Unterstiftungen entfällt ein Volumen von rund 39 Mio. Euro.

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung GmbH überwiegend eigene Projekte durch.

Insbesondere die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wirken sich neben der hohen Inflation und der Energiekrise nicht nur auf die Vermögensverwaltung, sondern auch die Projekte der Baden-Württemberg Stiftung aus.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl

Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Christoph Dahl	134,94	5,18	140,12

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Frau Annekatriin Schmidt-Liedl hat für ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin keine Vergütung erhalten.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL
 Staatsministerium Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Andreas Schwarz MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Stellv. Vorsitzender

Minister Dr. Danyal Bayaz
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Sascha Binder MdL
 SPD-Landtagsfraktion

Andreas Deuschle MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Nese Erikli MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ministerin Marion Gentges
 Ministerium der Justiz und für Migration
 Baden-Württemberg

Manuel Hagel MdL
 Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

Staatssekretär Florian Hassler
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Peter Hauk MdL
 Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
 und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
 Tourismus Baden-Württemberg

Minister Manfred Lucha MdL
 Ministerium für Soziales, Gesundheit und
 Integration Baden-Württemberg

Winfried Mack MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Ministerin Petra Olschowski MdL
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
 Kunst Baden-Württemberg

Barbara Saebel MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Emil Sänze MdL
 AfD-Landtagsfraktion

Ministerin Theresa Schopper MdL
 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
 Baden-Württemberg

Nico Weinmann MdL
 FDP-Landtagsfraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Verwaltungsgesellschaft Wasserralfingen mbH	50,00	Aalen	0	-17	15.357
Südwestdeutsche Salzwerke AG	48,98	Heilbronn	303.697	11.403	388.501
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	11,11	Karlsruhe	1.227	-175	1.558



Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart
T 0711/123- 4700, F 0711/123-4798, beteiligungsgesellschaftBW@fm.bwl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	429.002,33	427.972,32	425.006,98
Umlaufvermögen	58.456,21	60.917,94	69.999,62
Eigenkapital	310.982,27	312.619,04	318.708,97
Rückstellungen	621,39	382,02	401,12
Verbindlichkeiten	175.854,88	175.889,20	175.896,51
Bilanzsumme	487.458,54	488.890,26	495.006,60

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	16,89	12,07	2,51
sonstige betriebliche Aufwendungen	272,64	262,08	302,97
Erträge aus Beteiligungen	14.400,00	13.110,00	6.920,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	4.488,00	4.488,00	4.488,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86,55	36,26	183,22
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufver- mögens	13.011,82	11.030,02	12.965,34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.655,50	1.686,03	1.741,48
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	550,82	531,43	494,01
sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	3.500,66	4.136,78	-3.910,07

Für das Geschäftsjahr 2022 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: +4,1 Mio. Euro) aus. Die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie und der im Jahr 2022 hinzugekommene russische Angriffskrieg auf die Ukraine wirkt sich auf alle Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften nachteilig aus. Insbesondere der deutliche Anstieg der Inflationsrate stellte die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften vor wirtschaftliche Herausforderungen. Der Ergebnismrückgang resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Erträge aus Beteiligungen und dem weiteren Anstieg der Abschreibungen auf Finanzanlagen infolge des erhöhten Verlustanteils an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG in Höhe von 13,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro).

Zur Stabilisierung des Liquiditätsbedarfs der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG wurde in 2022 erneut eine Finanzhilfe in Höhe von 10 Mio. Euro mittelbar durch das Land Baden-Württemberg geleistet. Dabei wurde seitens der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH die Finanzhilfe unmittelbar in die Kapitalrücklage der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG eingezahlt. Dafür hat die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH vonseiten des Gesellschafters Land eine Einlage in gleicher Höhe erhalten.

Die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 2 Mio. Euro. Für die anhaltende Verlustperiode der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH ursächlich sind insbesondere die gegenüber 2021 stark rückläufigen Erträge aus Beteiligungen.

Der Erfolg der Gesellschaft hängt maßgeblich von der Höhe der Beteiligungserträge und der Höhe der Jahresergebnisse der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG ab. Aufgrund des anhaltenden Ukrainekrieges und dessen Folgewirkungen für die Weltwirtschaft sind beide Risikobereiche weiterhin von großen Unsicherheiten geprägt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	100,00	Stuttgart	3.048	499	6.627
Baden-Württembergische Spielbanken Management- gesellschaft mbH	100,00	Baden-Baden	0	2	155
Staatliche Toto-Lotto GmbH	100,00	Stuttgart	1.070.568	-182	166.021
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	100,00	Grafenhausen- Rothaus	67.870	6.504	145.921
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00	Stuttgart	0	1	57
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00	Stuttgart	4.337	-28.812	506.246



BLÜHENDES BAROCK
LUDWIGSBURG

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

Mömpelgardstr. 28, 71640 Ludwigsburg
T 07141/97565-0, F 07141/97565-33, info@blueba.de

www.blueba.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.024,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	50,00 v. H.
Stadt Ludwigsburg	512,00 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.941,65	3.574,49	3.367,33
Umlaufvermögen	590,12	1.354,51	2.705,35
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12,86	15,79	21,79
Eigenkapital	3.672,85	4.171,00	5.068,69
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	518,16	422,06	321,75
Rückstellungen	171,44	188,49	322,80
Verbindlichkeiten	158,67	147,21	369,51
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	23,50	16,02	11,73
Bilanzsumme	4.544,63	4.944,78	6.094,47

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.450,34	5.556,26	7.257,60
Materialaufwand	1.025,60	1.144,19	1.733,47
Personalaufwand	2.905,54	2.926,03	3.084,05
Abschreibungen	481,24	507,69	500,37
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.106,36	987,24	965,22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,44	-6,46	74,18
sonstige Steuern	3,52	3,76	3,75
Jahresergebnis	-478,47	498,15	897,69

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	87	94	90
Zuschuss des Landes	300 T€	250 T€	0 T€

Die Gesellschaft unterhält im Ludwigsburger Schlosspark eine Gartenschau und einen Märchengarten mit Kleinbahn (Blühendes Barock).

Die Saisonöffnung 2022 startete am 18. März 2022 mit der gärtnerischen Veranstaltung Frühlingserwachen, gefolgt von den Barocken Gartentagen, den Ausstellungen in der Orangerie, dem Musikfeuerwerk, der Sandkunst, dem Märchenfest, dem Circus Roncalli, dem Lichtzauber, der weltgrößten Kürbisausstellung sowie den Leuchtenden Traumpfaden.

Im Geschäftsjahr 2022 stiegen die Gesamterträge gegenüber dem Vorjahr um 30,6 Prozent und die betrieblichen Aufwendungen um 12,9 Prozent an. Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss von 897.689,44 Euro ab.

Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der damit einhergehenden Inflation ist die Preisentwicklung im Bereich landwirtschaftlicher Güter für die Gartenpflege deutlich angestiegen, sodass ein Kostenzuwachs von 20 Prozent bei Pflanzen und Saatgut und 100 Prozent bei Düngemittel zu verzeichnen ist.

NACHHALTIGKEIT

Hinsichtlich des Themas Nachhaltigkeit kann das Blühende Barock seit 2009 bereits einige Erfolge vorweisen. Mit vier Photovoltaikanlagen sowie zwei netzdienlicher Speicher ist das Blühende Barock nahezu stromautark. Durch die Inbetriebnahme von vier Ladestationen werden alle betriebseigenen E-Fahrzeuge mit eigenem Solarstrom geladen. Das Wassermanagement-System sowie die digital vernetzten Feuchtigkeitssensoren bei Kübelpflanzen und frisch gepflanzten Bäumen sorgen für beetgenaue und nächtliche Gießintervalle. Zudem wurden viele Leuchtmittel auf LED-Technik umgestellt. Im Herbst und Winter 2022 wurde die Energieeinsparung durch zum Beispiel unbeheizte Flure und Lagerräume sowie der Herabsenkung der Heizungen umgesetzt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Petra Herrling

Volker Kugel

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜ- TUNG	ERFOLGS- ABHÄNGI- GE VER- GÜTUNG	SONSTIGE GELDWER- TE VOR- TEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIETÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Volker Kugel	108,50	18,00	6,15	19,31	151,96
Petra Herrling	17,0	0,00	0,00	0,00	17,50

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Seit dem 1. November 2022 ist Frau Petra Herrling zunächst neben Herrn Volker Kugel als weitere Geschäftsführerin tätig. Ab dem 1. Januar 2023 ist sie die alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht Stadt Ludwigsburg Vorsitzender	Stadtrat Klaus Herrmann Stadt Ludwigsburg
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	Prof. Hubert Möhrle Experte für Landschaftsgärtnerei
Ministerialrätin Lena Funk Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	Ministerialrätin Sabine Schmidt Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
	Stadträtin Elfriede Steinwand-Hebenstreit Stadt Ludwigsburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 1.920 Euro.



Bürger Energie St. Peter eG, St. Peter

Jörgleweg 1, 79271 St. Peter

T 07660/9417450, m.bohnert@buengerenergie-st-peter.de

www.buengerenergie-st-peter.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gezeichnetes Kapital	495,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,50 T€	0,30 v. H.
Restl. Gesamtanteil	493,50 T€	99,70 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Fernwärmeversorgungsnetz für das Gemeindegebiet der Gemeinde St. Peter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel aus den Wäldern der Umgebung von St. Peter zur Wärmeerzeugung, Pellet-BHKW zur Kraft-Wärme-Erzeugung). Der Landesanteil wird benötigt für die Berechtigung zum Fernwärmebezug für die von der ForstBW AÖR genutzten landeseigenen Gebäude (forstlicher Maschinenbetrieb und Stützpunkt mit Forstwirtausbildungsstätte St. Peter) und die bevorzugte Andienung von Energieholz aus dem Staatswald der Umgebung.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.001,40	2.992,50	2.808,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	72,60	124,10	-36,10

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Mitglieder der Genossenschaft	290	300	316
Anteile	908	936	990

VORSTAND

Zum 31.12.2022 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller

Dipl.-Forsting. (FH) Markus Bohnert

Die Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2022 eine Vergütung von insgesamt rund 10.000,00 Euro.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler
Gemeinde St. Peter
Vorsitzender

Klaus Gremmelspacher
Elektroingenieur, St. Peter
stellv. Vorsitzender

Matthäus Weber
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Eugen Hog
Elektroingenieur, St. Peter

Matthias Rohrer
Gasgerätetechniker, St. Peter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim

Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim

T 07931/52212, F 07931/52669, info@deutschordensmuseum.de

www.deutschordensmuseum.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	4.090,33 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.994,04 T€	48,75 v. H.
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V.	511,29 T€	12,50 v. H.
Main-Tauber-Kreis	255,65 T€	6,25 v. H.
Stadt Bad Mergentheim	1.329,36 T€	32,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der mit dem Betrieb des Museums verbundenen Zwecke und Zielsetzungen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.878,65	2.524,43	2.399,46
Umlaufvermögen	1.457,76	654,59	735,07
Eigenkapital	3.293,36	3.157,49	3.101,64
Rückstellungen	11,25	17,27	20,59
Verbindlichkeiten	15,06	4,32	19,80
Bilanzsumme	3.337,02	3.179,08	3.160,45

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	526,98	523,63	606,39
Materialaufwand	407,35	452,88	458,63
Abschreibungen	15,26	15,99	12,19
sonstige betriebliche Aufwendungen	261,04	211,84	210,36
Finanzergebnis	14,24	21,22	18,94
Jahresergebnis	-142,44	-135,86	-55,85

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Zuschuss des Landes	160 T€	165 T€	170 T€

Die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH betreibt im Hochschloss der einstigen Residenzanlage der Hoch- und Deutschmeisterschloss ist durch die Nutzung als Museum einer sinnvollen und angemessenen Nutzung zugeführt worden. Das Museum umfasst mehrere Sammlungen. Neben der Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens wird eine stadthistorische Sammlung, ein Puppenstubenmuseum und die sogenannte Adelheimsche Altertumsammlung unterhalten.

Seit Beginn des Jahres 2020 besteht eine Kooperation des Deutschordensmuseums mit dem Landesbetrieb Schlösser und Gärten Baden-Württemberg im Rahmen eines Geschäftsbesorungsvertrages, den Betrieb der Gesellschaft sowie des Museums zu führen. Die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH verfügt seit dem 1. Januar 2020 damit über kein eigenes Personal mehr.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten wieder einige Sonderveranstaltungen wie beispielsweise „Lieder im Schluss“, „Deutschordensballei im Südosten“ und eine wissenschaftliche Tagung „Residenz Mergentheim: Stadt und Schloss des Deutschen Ordens“ durchgeführt werden. Die Besucherzahlen 2022 von insgesamt 24.946 haben sogar den Besuchererfolg von 2019 (22.789 Besucherinnen und Besucher) übertroffen.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH. Die ansteigende Inflation lässt jedoch einen vergleichsweise hohen Anstieg bei den Aufwendungen erwarten.

Im Jahr 2023 wird die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH in den Landesbetrieb Schlösser und Gärten eingegliedert.

NACHHALTIGKEIT

Die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH unterstützt im Rahmen der WIN-Charta die Wiederherstellung der Wasserlandschaft im Schlosspark Mergentheim. Des Weiteren hat sie sich im Rahmen der Anwendung der WIN-Charta, als Schwerpunktthemen den Leitsatz drei („Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen“), den Leitsatz fünf („Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral“), sowie den Leitsatz elf („Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften“) gesetzt und in diesem Zusammenhang diverse Maßnahmen getroffen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Hörrmann

Herr Hörrmann hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung erhalten.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Vorsitzende

Oberbürgermeister Udo Glatthaar
Stadt Bad Mergentheim
Stellv. Vorsitzender

Gernot-Uwe Dziallas
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V.

Ministerialrätin Lena Funk
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialrat Dr. Jochen Miller
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Stadtrat Rainer Moritz
Stadt Bad Mergentheim

Prof. Dr. Dieter Salch
Rechtsanwalt und Steuerberater, Würzburg

Landrat Christoph Schauder
Main-Tauber-Kreis

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Forst Baden-Württemberg (ForstBW), Tübingen-Bebenhausen – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Im Schloss 5, 72074 Tübingen-Bebenhausen
T 07071/7543-200, info@forstbw.de

www.forstbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gezeichnetes Kapital	30.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	30.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Neben der nachhaltigen Bewirtschaftung, der Pflege und dem Erhalt der landeseigenen Waldflächen (ohne Staatswald im Nationalpark Schwarzwald) obliegt ForstBW in gesetzlichem Auftrag die Sicherstellung von Schutz- und Erholungsfunktionen, die Jagd im Staatswald, die forstliche Aus- und Fortbildung sowie die Koordination der landesweiten Waldpädagogik.

ForstBW bekennt sich uneingeschränkt zu einer multifunktionalen Forstwirtschaft, in welcher die Schutzfunktion, die Nutzfunktion und die Erholungsfunktion einheitlich bereitgestellt und entwickelt werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020*	2021*	2022*
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	205.709,42	200.995,05	266.696,90

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020*	2021*	2022*
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	- 12.219,80	- 17.000,28	26.973,205

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020*	2021*	2022*
Beschäftigte	1768	1821	1836
Auszubildende	244	255	245

* Die Anstalt hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (1. Juli - 30. Juni).

ECKDATEN FORSTBW (STAND 1.1.2022)

Gesamtfläche	rd. 321.370 ha
Holzbodenfläche	rd. 306.300 ha
Fahrwege	rd. 16.000 km
Waldrefugien Alt- und Totholzprogramm	12.328 ha
Habitatbaumgruppen Alt- und Totholzprogramm	1.456 ha
Bannwälder und Kernzonen der Biosphärengebiete	7.548 ha
Schonwälder	9.993 ha
arB-Flächen (Flächen außerhalb regelmäßiger Bewirtschaftung)	1.834 ha

Geprägt durch eine vorangegangene und nie dagewesene Dynamik am Rundholz-, aber vor allem im Nadelschnittholzmarkt, startete das Geschäftsjahr 2022 auf einem erfreulich hohen – dem Rohstoff Holz gerecht werdenden – Rundholzpreisniveau. Auch als es in den Monaten September, Oktober und November zu einem leichten Nachfragerückgang aufgrund hoher Lagerbestände im Holzhandel kam, konnte das Preisniveau beim Rundholz im ersten und zweiten Quartal weitestgehend gehalten werden. Ab Januar zeichnete sich erneut eine Bele-

bung am nationalen und internationalen Holzmarkt ab. Profitieren konnte hiervon auch der Nadelrundholzmarkt, sodass über alle Hauptsortimente hinweg Preissteigerungen erzielt werden konnten. Getrieben wurde die Dynamik durch die weiterhin gute Auftragslage und Nachfrage im Baugewerbe sowie die positive Preisentwicklung im Nadelschnittholzexport in die USA, auch wenn diese nicht die Dynamik des vorangegangenen Geschäftsjahres aufwies. Die Mengen- und Preisentwicklung lag insgesamt weit über dem 10-jährigen Mittel der vergangenen Jahre und stabilisierte die Schnittholzpreise in Deutschland auf einem hohen Niveau.

Der großen Abhängigkeit von ForstBW von den Umsatzerlösen aus der Holzvermarktung sowie dem hohen Anteil an fixen Personalkosten wird durch eine mittel- bis langfristige Diversifizierung der Umsatzerlöse durch den Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder außerhalb der Holzproduktion begegnet. Dazu zählen die Handlungsfelder erneuerbare Energien, Ökosystem-Dienstleistungen sowie Liegenschaften. Insbesondere über die Bereitstellung geeigneter Standorte zur Errichtung von Windkraftanlagen kommt ForstBW derzeit diesem Ziel bereits näher.

NACHHALTIGKEIT

Mit der Schwerpunktsetzung der Landesregierung und dem Sofortprogramm für Klimaschutz und Energiewende nahm die Windkraft im Berichtsjahr weiter an Fahrt auf. Im Jahr 2022 wurde die Vergabe von windhöffigen Standorten im Staatswald für die Windkraftnutzung weiter vorangetrieben und weitere Flächen dazu ausgeschrieben.

Aus den Kalamitäten der vergangenen Jahre resultieren weiterhin große Wiederbewaldungsflächen. ForstBW unternimmt große Anstrengungen, die entstandenen Freiflächen durch Pflanzung oder, wo möglich, vorhandene Naturverjüngung und gesteuerte Sukzession wieder zu bewalden. Dabei erschweren die trockenheiße Witterung der vergangenen Jahre und die geringe Bodenfeuchte die Bestrebungen und führen zu erhöhtem Aufwand bei der Nachbesserung der Kulturen oder teilweise auch Beregnung der Kulturflächen.

Der ausführliche Nachhaltigkeitsbericht ist unter <https://www.forstbw.de/forstbw/unternehmensverantwortung/jahresabschluesse/> abrufbar.

VORSTAND

Zum 30.06.2022 (Bilanzstichtag) gehörten dem Vorstand an:

Max Reger

Vorstandsvorsitzender

Felix Reining

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Max Reger	130,11	130,11
Felix Reining	110,67	110,67

Die Vergütung des Vorstands ist durch das beamtenrechtliche Dienstverhältnis sowohl des Vorstandsvorsitzenden als auch des Vorstands geregelt.

AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Peter Hauk MdL Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	Staatssekretär Dr. Andre Baumann MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Ministerialdirektorin Grit Puchan Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	Stefanie Strebel Ceresal GmbH Rahel Lude ForstBW
Reinhold Pix MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Markus Wick ForstBW
Stefan Teufel MdL Landtagsfraktion CDU	Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichts- ratsmitglied:
Landesforstpräsident Martin Strittmatter Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	Katrin Dürr ForstBW
Ministerialdirigent Andreas Brenner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Stellvertretungen betragen für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt 17.400,00 Euro.



GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart

Schlossplatz 21, 76113 Karlsruhe

info@l-bank.d

www.gpbw.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	5,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,00 T€	100,00 v. H.
GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v. H.
GPBW Haftungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter, innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

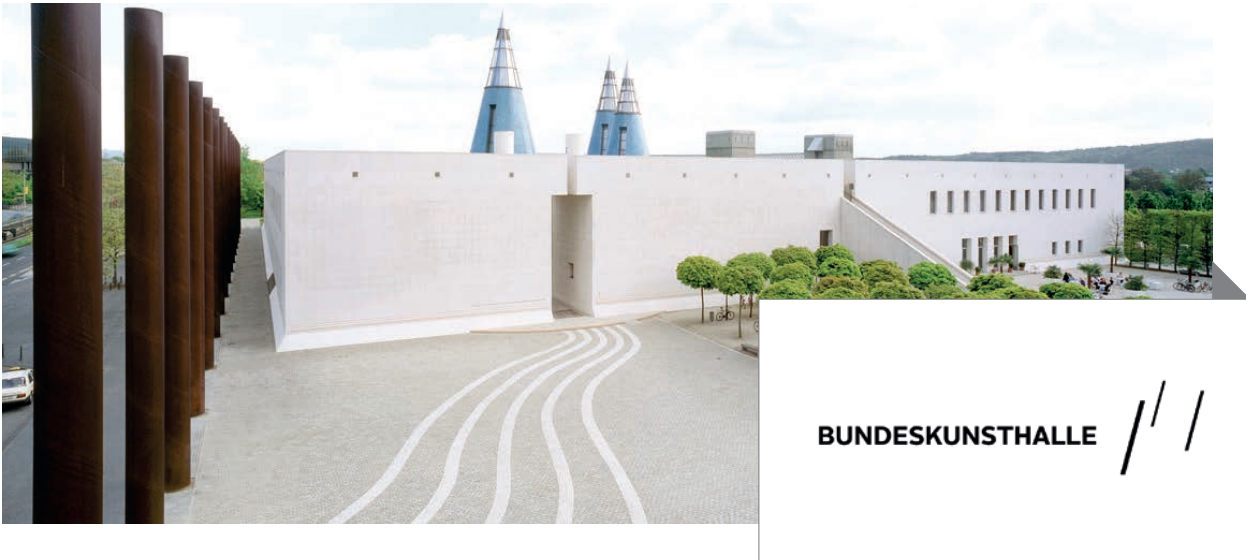
	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	2.373,77	3.212,99	3.548,72
Eigenkapital	5,00	5,00	5,00
Verbindlichkeiten	2.326,87	3.166,19	3.502,02
Bilanzsumme	2.373,77	3.212,99	3.548,72

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Provisionserträge	0,00	0,00	0,00
Provisionsaufwendungen	435,27	839,31	335,83
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,03
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31. Dezember 2022 Dr. Helmut Stermann.



Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn

T 0228/9171-200, F 0228/234154

www.bundeskunsthalle.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	41,93 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,02 T€	2,44 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	25,56 T€	60,98 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	15,34 T€	36,59 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.786,74	2.037,87	4.541,32

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Oliver Hölken	Kaufm. Geschäftsführer
Dr. Eva-Christina Kraus	Künstl. Geschäftsführerin

KURATORIUM

Zum 31.12.2022 gehörten dem Kuratorium an:

Abteilungsleiter Ingo Mix Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien Vorsitzender	Ministerialrat Claus Peter Boßmann Staatskanzlei Sachsen-Anhalt Ministerialdirigentin Elke Harjes-Ecker Staatskanzlei Thüringen
Dr. Hildegard Kaluza MKW Nordrhein-Westfalen Stellv. Vorsitzende	Ministerialrat Dr. Peter Müller Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Vortragende Legationsrätin Erster Klasse Anna Bartels Auswärtiges Amt	Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Abteilungsleiterin Susanne Bieler-Seelhoff MBWK Schleswig-Holstein	
Abteilungsleiterin Dr. Johanna Börsch-Supan Bundesministerium für Bildung und Forschung	

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.



Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe, info@l-bank.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	21,96 T€	87,86 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	3,04 T€	12,14 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.513.710,40	2.507.025,39	2.547.579,20

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-37.081,86	-23.296,15	40.528,33

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Zuschuss des Landes	27.059,65 T€	0,00 T€	0,00 T€

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Helmut Stermann



Murgschifferschaft, Forbach – Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts –

Friedrichstr. 5a, 76596 Forbach

T 07228/9189-0, F 07228/9189-89, info@murgschifferschaft.de

www.murgschifferschaft.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gezeichnetes Kapital	57.744,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	31.668,70 T€	54,84 v. H.
Restl. Gesamtanteil	26.075,30 T€	45,16 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen. Die Murgschifferschaft betreibt seit 2021 auf ihren Flächen auch einen Bestattungswald.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	58.371,90	59.141,80	59.762,90

MURGSCHIFFERSCHAFT, FORBACH

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	600,00	1.250,00	1.550,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	5	5	7
Genossenschafter	120	118	117
Flächenbesitz insgesamt	5.478 ha	5.522 ha	5.522 ha
davon forstl. Betriebsfläche	5.421 ha	5.465 ha	5.465 ha
davon nichtforstl. Betriebsfläche	57 ha	57 ha	57 ha

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter
Vorsitzender

Dr. Gerd von Wedemeyer
privater Genossenschafter

Max Reger
Vorstandsvorsitzender ForstBW AöR, Tübingen
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils
Stellv. Vorsitzender

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 16.000,00 Euro.

Mathias Hoesch
privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz
privater Genossenschafter



NECKARPRI GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

T 0711/123-4700, F 0711/123-4797, poststelle@fm.bwl.de

www.neckarpri.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG sowie etwaige sonstige Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020*	2021*	2022*
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	5.270.641,36	5.270.641,36	5.270.641,36
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.248.141,36	5.248.141,36	5.248.141,36
Umlaufvermögen	44.391,01	86.955,66	135.616,60
aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	26,36	104,27	0,1
Eigenkapital	39.940,55	120.864,01	169.245,38
Kapitalrücklage	311.300,00	311.300,00	311.300,00
Rückstellungen	81,39	84,25	85,44
Verbindlichkeiten	5.275.036,79	5.236.753,03	5.236.927,28
Bilanzsumme	5.315.058,73	5.357.701,29	5.406.258,10

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020*	2021*	2022*
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	27,37	0,39	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	288,55	321,83	558,75
Erträge aus Beteiligungen	44.850,38	174.307,81	141.905,64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.337,48	93.129,36	93.307,67
Jahresergebnis	-48.723,08	80.923,46	48.381,36

* Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (1. Juli - 30. Juni).

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 48 Mio. Euro erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (142 Mio. Euro) abzüglich der Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG (93 Mio. Euro). Das seitens der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH erwirtschaftete Ergebnis beinhaltet nahezu ausschließlich Dividendenzahlungen der EnBW AG.

Die ordentliche Hauptversammlung der EnBW AG hat am 5. Mai 2022 für das Geschäftsjahr 2021 die Ausschüttung einer Dividende von 1,10 Euro je Aktie (Vorjahr 1,00 Euro je Aktie) beschlossen. Die Auszahlung erfolgte am 10. Mai 2022.

Die Ertragslage der NECKARPRI GmbH hängt im Wesentlichen von der Ergebnisabführung ihrer Tochtergesellschaft, welche nahezu ausschließlich durch die Dividende der EnBW AG geprägt ist ab, und von der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt.

Im Hinblick auf die sehr hohe Verschuldung der NECKARPRI GmbH stellen Veränderungen ihrer Refinanzierungskosten erhebliche Risiken aber auch Chancen für ihr Jahresergebnis dar. In den letzten Jahren profitierte sie von einer erheblichen Senkung des Zinsaufwands von in der Spitze 134,9 Mio. Euro auf 93,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2021/22, die maßgeblich durch günstigere Refinanzierungssätze bedingt war. Am Kapitalmarkt sind die Zinssätze seit Jahresbeginn 2023 deutlich angestiegen, wobei das Risiko weiterer Zinserhöhungen auch weiterhin gegeben ist. Angesichts der nahezu ausschließlichen Fremdfinanzierung der NECKARPRI GmbH besteht ein nicht unerhebliches Risiko im Anstieg der Kreditkosten.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Herr Ministerialdirektor Jörg Krauss hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung erhalten.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
NECKARPRI- Beteiligungsgesellschaft mbH* Geschäftsführung: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 144.913,94 Euro, erfolgsabhängige Vergütung 48.000,00 Euro, geldwerter Vorteil 3.620,40 Euro, keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	71	0	5.248.261
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über NECKARPRI- Beteiligungsgesellschaft mbH)**		Unternehmensdaten auf Seite 444 ff.			

*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

**Angaben gemäß Geschäftsbericht 2022.



Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, pronm@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	25.564,59 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11.504,07 T€	45,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504,07 T€	45,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	2.556,46 T€	10,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der „Neuen Messe“ auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg. Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der Landesmesse (insbesondere der Parkieranlagen) und für Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	517.580,10	493.419,62	468.942,75
Umlaufvermögen	21.955,56	31.201,98	37.293,98
Eigenkapital	318.340,42	313.829,27	305.017,42
Rückstellungen	309,97	268,55	245,28
Verbindlichkeiten	217.895,12	207.779,88	198.485,20
Bilanzsumme	539.543,25	524.628,63	506.246,01

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.504,25	9.213,58	4.336,72
Abschreibungen	26.675,13	26.802,76	25.728,78
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.309,26	4.252,96	3.895,45
Finanzergebnis	-2.068,15	-1.396,61	-2.000,59
sonstige Steuern	1.272,39	1.272,39	1.272,39
Jahresergebnis	-28.841,87	-24.511,15	-28.811,86

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Investitionen	11.425 T€	4.998 T€	1.252 T€
Zuschuss der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	0 T€	10.000 T€	10.000 T

Das Geschäftsfeld hatte sich seit der Inbetriebnahme des Messegeländes auf den Fildern im Jahr 2007 von der baulichen Realisierung zu der Nutzungsphase gewandelt. Die Gesellschaft verpachtet seither das Messegelände an die Landesmesse Stuttgart GmbH. Die Pachtzahlungen sind ergebnisabhängig ausgestaltet.

Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine auf die Messewirtschaft sind insoweit spürbar, dass Aussteller aus den betroffenen Ländern im Buchungsverhalten vorsichtig sind. Bei der Landesmesse Stuttgart GmbH sind die Folgen bislang überschaubar. Die Folgen der Corona-Pandemie jedoch belasten die Veranstaltungsbranche immer noch nachhaltig. Es konnten daher auch im Berichtsjahr 2022 keine Pachtzahlungen von der Landesmesse

Stuttgart GmbH vereinnahmt werden. Dies führte wieder zu einem hohen Jahresfehlbetrag von -28.812 Tsd. Euro.

Erstmals seit dem Betriebsjahr 2020 konnte der Messebetrieb bei der Landesmesse Stuttgart GmbH mit der CMT 2023 planmäßig aufgenommen werden. Allerdings wird der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG 2023 noch keine Pacht zufließen. Aus dem kommenden Jahr 2024 soll die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG dann erstmalig nach 2019 wieder Pacht von der Landesmesse Stuttgart GmbH erhalten.

NACHHALTIGKEIT

Die Tätigkeit der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG wird sich daher zunächst weiter auf die betriebsfertige Vorhaltung des Messegeländes und damit verbundene Maßnahmen konzentrieren. Dazu zählt auch die Modernisierung der energetischen Wärme- und Kälteversorgung des Messegeländes. Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG hat hierzu ein Transformationsprojekt aufgesetzt, welches den vollständigen Verzicht der Nutzung fossiler Energieträger bis zum Jahr 2030 zum Ziel hat. Hierfür sind u. a. die vorhandenen Photovoltaikanlagen zu erweitern und intelligente Speichersysteme zu realisieren.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH ausgeübt.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg
Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Fuhrmann
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Ulrich Heppe
Flughafen Stuttgart GmbH

Regionaldirektor Dr. Alexander Lahl
Verband Region Stuttgart

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerialdirigentin Annkatrin Schmidt-Liedl
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt 5.240 Euro.




Projektgesellschaft Neue Messe
GmbH & Co. KG

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, pronm@messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,56 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11,50 T€	45,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11,50 T€	45,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	2,56 T€	10,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	53,73	56,76	57,35
Eigenkapital	49,03	51,64	52,98
Rückstellungen	3,97	4,46	3,99
Verbindlichkeiten	0,72	0,65	0,37
Bilanzsumme	53,73	56,76	57,35

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	7,50	7,50	7,50
Summe betriebliche Aufwendungen	4,50	4,40	5,91
Jahresergebnis	2,52	2,61	1,34

Die Gesellschaft entwickelt keine eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie führt die Geschäfte der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Glawa

Stefan Lohnert

Direktor Walter Schoefer

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Fuhrmann
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Ulrich Heppe
Flughafen Stuttgart GmbH

Regionaldirektor Dr. Alexander Lahl
Verband Region Stuttgart

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerialdirigentin Annekatriin Schmidt-Liedl
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe

Ettlinger Str. 25, 76137 Karlsruhe
T 0721/79004-0, F 0721/79004-79, info@tlb.de

www.tlb.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,50 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	5,83 T€	11,11 v. H.
Hochschule Konstanz	5,83 T€	11,11 v. H.
Hochschule Offenburg	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Hohenheim	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Konstanz	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Mannheim	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Stuttgart	11,67 T€	22,22 v. H.
Universität Ulm	5,83 T€	11,11 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Sicherung und Verwertung von Know-how und Schutzrechten insbesondere auch der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg und ihrer Mitglieder sowie die dafür erforderliche Beratung.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	22,95	22,35	11,67
Umlaufvermögen	1.532,38	2.181,90	1.515,67
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	20,25	26,41	30,73
Eigenkapital	1.420,96	1.450,39	1.274,94
Rückstellungen	54,12	76,15	42,01
Verbindlichkeiten	100,50	704,12	237,55
Bilanzsumme	1.575,58	2.230,66	1.558,06

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.508,81	1.337,81	1.226,57
Materialaufwand	12,16	12,94	23,40
Personalaufwand	1.005,70	1.115,42	1.172,28
Abschreibungen	14,84	16,16	14,41
sonstige betriebliche Aufwendungen	172,44	172,41	222,14
Finanzergebnis	-0,16	-2,15	-0,90
Jahresergebnis	303,90	29,43	-175,45

Das Jahresergebnis für 2022 fällt mit -175 Tsd. Euro deutlich negativ aus und kann leider nicht an die beiden Vorjahreserfolge anknüpfen (2021: +29 Tsd. Euro, 2020: +304 Tsd. Euro). Dass 2022 voraussichtlich nicht mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden kann, wurde allerdings frühzeitig in die Planung einbezogen und stellte daher keine Überraschung dar. Die Gesamtleistung 2022 beträgt 1.227 Tsd. Euro, was einen Rückgang um 111 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr (2021: 1.338 Tsd. Euro; 2020: 1.509 Tsd. Euro; 2019: 1.332 Tsd. Euro) zum Ausdruck bringt. Die Dienstleistungserlöse (Abrechnung nach Tagessatz, Flatrate, übrige) fielen um rund 64 Tsd. Euro auf 1.117 Tsd. Euro. Die Provisionserlöse betragen 2022 rund 109 Tsd. Euro. Damit zeigte sich gegenüber 2021 und 2020 zwar ein Rückgang (2021: 154 Tsd. Euro, 2020: 282 Tsd. Euro, 2019: 54 Tsd. Euro, 2018; 74 Tsd. Euro), über mehrere Jahre hinweg in der Tendenz aber ein leichter Anstieg, allerdings mit hohen Schwankungen.

In 2022 wurden bei der TLB GmbH insgesamt 60 Erfindungsmeldungen eingereicht; dies bedeutet einen Rückgang um fast 26 Prozent gegenüber dem Jahr 2021 (2021: 81, 2020: 87, 2019: 101). Die Anzahl der vorgenommenen prioritätsbegründenden Patentanmeldungen ist 2022 mit 40 Anmeldungen ebenfalls gesunken. (2021: 56, 2020: 50; 2019: 46). Im erneuten Rückgang der Anzahl der bei der TLB GmbH eingereichten Erfindungsmeldungen zeigt sich mittlerweile ein deutlicher Trend, der sich nach der Ankündigung des Bundesministeriums für

Wirtschaft und Klimaschutz, die WIPANO-Förderung über das Jahr 2023 hinaus nicht fortsetzen zu wollen, auch in den kommenden Jahren fortsetzen könnte.

Die TLB GmbH erzielte 2022 Verwertungserlöse in Höhe von rund 468 Tsd. Euro, was gegenüber den Vorjahren 2021 mit 935 Tsd. Euro und 2020 mit 1.150 Tsd. Euro einen deutlichen Rückgang darstellt. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Verwertungserlöse der beiden Vorjahre auf hohen Einmalzahlungen beruhten. Ähnliche Erfolge konnten 2022 aufgrund der sich erheblich verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht realisiert werden. Erfreulicherweise gibt es trotz der reduzierten Zahl an Erfindungsmeldungen noch eine Reihe hochkarätiger Technologien im TLB-Portfolio. TLB kann jedoch nur bedingt planen, ob und wann diesbezügliche lizenzierte Produkte den Weg in den Markt finden werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hubert Siller

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr.-Ing. Hubert Siller	95,76	5,00	3,38	104,14

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Prof. Dr. Alexander Brem Direktor des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung, Universität Stuttgart Vorsitzender	5.520,00	0,00	5.520,00
Dieter Kaufmann Kanzler der Universität Ulm	0,00	2.000,00	2.000,00
Prof. Dr. Sabine Rein Präsidentin der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung	0,00	2.000,00	2.000,00
Gesamtsumme	5.520,00	4.000,00	9.520,00



Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen

c/o TRATON SE
Hanauer Str. 26, 80992 München

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	12,50 T€	50,00 v. H.
TRATON SE	12,50 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

KENNZAHLEN***AUS DER BILANZ**

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	30,34	15,00	15,00
Umlaufvermögen	15.460,55	15.345,07	15.341,51
Eigenkapital	14.464,27	14.453,17	14.436,39
Rückstellungen	883,25	777,20	775,63
Verbindlichkeiten	143,37	129,70	144,50
Bilanzsumme	15.490,89	15.360,07	15.356,51

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2019	2020	2021
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,00	108,00	0,00
Personalaufwand	0,61	0,61	0,09
sonstige betriebliche Aufwendungen	27,97	111,96	10,40
Finanzergebnis	-8,02	-6,53	-6,29
Jahresergebnis	-36,61	-11,10	-16,78

* Der Jahresabschluss 2022 war zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts aufgrund eines laufenden Gerichtsverfahrens noch nicht fertiggestellt.

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 1. Januar 2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus damaliger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Ziel beider Gesellschafter ist es, die VGW aufzulösen. Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt. Die VGW beschäftigt, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsführung erneut ein leicht negatives Ergebnis. Bei zukünftig wieder steigendem Zinsniveau ist eine Verbesserung der Ergebnissituation möglich. Aufgrund der Verschmelzung der MAN SE auf die TRATON SE zum 31. August 2021 ist nun die TRATON SE Mitgesellschafter.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörten der Geschäftsführung an: Urban Egloff
Dr. Martin Gestmeyer

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.



Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt

Friedrich-Ebert-Str. 27, 76437 Rastatt
T 07222/34244, F 07222/30712, information@wgm-rastatt.de
www.wgm-rastatt.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	8,70 T€	33,33 v. H.
Stadt Rastatt	8,70 T€	33,33 v. H.
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloss Rastatt e. V.	8,70 T€	33,33 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	225,59	225,67	234,90
Umlaufvermögen	993,83	1.090,19	1.097,08
Eigenkapital	1.188,13	1.278,71	1.280,38
Rückstellungen	23,90	20,84	30,95
Verbindlichkeiten	11,49	17,34	21,15
Bilanzsumme	1.223,52	1.316,89	1.332,48

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	11,50	29,45	18,82
Materialaufwand	68,31	50,09	72,57
Personalaufwand	238,87	238,60	284,67
Abschreibungen	14,80	2,30	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	86,58	74,47	86,51
Jahresergebnis	-397,06	-336,02	-424,93

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte	3	3	3
Zuschuss des Landes	260 T€	260 T€	260 T€

Das Geschäftsjahr 2022 stand im Zeichen einer Post-Covid Konsolidierung. Das Museum konnte ganzjährig geöffnet bleiben und die Zahl der Besucherinnen und Besucher hat sich zügig erholt. Im Juli konnten bereits 76 Prozent des Vor-Corona-Jahres 2019 erreicht werden und im August sogar 96 Prozent. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte im Geschäftsjahr 2022 keine unmittelbare Auswirkung auf die Gesellschaft. Auch die Auswirkungen der Inflation auf die Gesellschaft sind bisher in einem vertretbaren Rahmen.

Das Wehrgeschichtliche Museum ist seit dem Jahr 2019 Teil des transnationalen Netzwerks Festungsmonumente am Oberrhein. Ziel ist die Schaffung eines grenzüberschreitenden Freizeitangebots für die Bewohner und Besucher des PAMINA-Raums (Südpfalz, Nordbaden und Nordelsass) durch die Vernetzung von über 30 militärhistorischen Befestigungsanlagen. Im Jahr 2022 ist das Wehrgeschichtliche Museum zudem Mitglied im Festungsverbund „Forte Cultura e. V.“ geworden. Der Geschäftsführer Herr Dr. Jordan wurde im Geschäftsjahr 2021 in dessen internationalen wissenschaftlichen Beirat gewählt. Ziel ist es, das vielfältige bauliche und kulturelle Erbe von Festungsmonumenten zu unterstützen, dessen Wandel zu Stätten der Kultur und des Tourismus zu fördern und eine breite Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. Das Festungsthema wurde auch durch die Kooperation des Wehrgeschichtlichen Museums als Partner der dritten internationalen Konferenz „Biehler Forts: Geschichte und heutige Nutzung“ in Ulm vom 11. Mai bis 17. Mai 2022 bekräftigt. Eine ungewöhnliche, dafür aber umso publikumswirksamere Ausstellung „Faszination Lego“ wurde zwischen 29. Oktober 2022 und 7. April 2023 gezeigt. Dies war eine willkommene Möglichkeit, neue Besuchergruppen anzusprechen.

Für die Geschäftsjahre 2023 sowie 2024 sind wieder vermehrt Veranstaltungen geplant. So ist für das Jahr 2023 eine deutsch-französische Sonderausstellung in Kooperation mit dem Comité du Monument National du Hartmannswillerkopf (Mémorial) zum Thema „Künstlerblicke auf den Ersten Weltkrieg in den Vogesen“ geplant, sowie die Wanderausstellung „Der Tod im Winterberg-Tunnel. Eine Tragödie im Ersten Weltkrieg“.

NACHHALTIGKEIT

Das Wehrgeschichtliche Museum fühlt sich dem nachhaltigen Wirtschaften als Voraussetzung für eine dauerhafte Versorgung der Menschen und Grundlage für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg verpflichtet. Die Teilnahme am WIN-Charta-Projekt des Landes Baden-Württemberg und die Durchführung von Energieaudits sind zentrale Bausteine auf diesem Weg, um ökologisch und sozial verantwortlich zu handeln. Durch den sukzessiven Austausch von Leuchtmitteln und Verwendung von Bewegungsmeldern soll die Energieeffizienz weiter gesteigert werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2022 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Dr. Alexander Jordan	59,00	7,50	66,50

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrätin Lena Funk
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Dr. Andrea Melcher
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch
Stadt Rastatt
Stellv. Vorsitzender

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten
keine Vergütung.

Regierungsdirektor Wolfgang Erdle
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

WEITERE GREMIEN**KURATORIUM**

Manfred Hofmeyer
Verein der Freunde des Wehrgeschichtlichen
Museums Schloss Rastatt e. V.

Das Kuratorium besteht aus vier Mitgliedern.
Es berät die Geschäftsführung in allen muse-
umstechnischen Fragen und wirkt beratend
mit bei der Erarbeitung und Fortschreibung
der Museumskonzeption.

Prof. Gunter Kaufmann
Stadt Rastatt

WEHRGESCHICHTLICHES MUSEUM RASTATT GMBH, RASTATT



Fonds





LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe

An der Raumfabrik 10, 76227 Karlsruhe
T 0721/13208-700, F 0721/13208-750, info@leapartners.de

www.leapartners.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	60.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.000,00 T€	16,67 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – (L-Bank)	29.400,00 T€	49,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	20.600,00 T€	34,33 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist zugleich Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen Spezial-Alternativen Investmentfonds (AIF) und auf Investitionen in technologiestarke Unternehmen in der Wachstumsphase fokussiert. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Verwaltung dieses geschlossenen Spezial-AIF.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	10.664,14	22.094,11	38.183,74
Umlaufvermögen	2.776,63	9.384,08	418,25
Eigenkapital	13.238,01	31.302,57	38.218,02
Rückstellungen	49,50	96,25	53,75
Verbindlichkeiten	153,26	79,37	330,22
Bilanzsumme	13.440,77	31.478,18	38.601,99

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	0,00	337,56	15,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	21,12	2,38
sonstige betriebliche Erträge	106,82	2,68	17,65
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.453,36	1.405,66	1.386,52
Jahresergebnis	-2.821,23	-4.066,49	-1.359,78

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der LEA Partners GP GmbH ausgeübt.

Die Geschäftsführerin erhält keine separate Geschäftsführervergütung.



VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart

Werastr. 13-17, 70182 Stuttgart
T 0711/1645-6, F 0711/1645-777, info@mbg.de

www.vc-fonds-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	8.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.000,00 T€	50,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	4.000,00 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind der Aufbau und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen, wachstumsstarken technologieorientierten Unternehmen. Die Anlageperiode ist abgeschlossen. Der Fonds befindet sich in seiner Deinvestitionsphase.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.070,34	1.030,20	1.330,20
Umlaufvermögen	153,48	61,31	94,11
Eigenkapital	1.205,92	1.071,64	1.404,34
Rückstellungen	15,00	16,90	17,00
Verbindlichkeiten	2,90	2,98	2,98
Bilanzsumme	1.223,82	1.091,51	1.424,31

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	445,41	384,68	60,68
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	450,25	0,00	0,00
sonstige betriebliche Erträge	88,75	95,12	0,12
sonstige betriebliche Aufwendungen	201,41	224,50	180,03
Jahresergebnis	-118,04	254,73	-119,17

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH ausgeübt.

Die Geschäftsführerin erhält keine separate Geschäftsführervergütung.



Start-Up BW Innovation Fonds GmbH & Co. KG, Stuttgart

Werastr. 13-17, 70182 Stuttgart
T 0711/1645-6, F 0711/1645-777, info@mbg.de

www.startupbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	35.230,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.000,00 T€	28,38 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	25.230,00 T€	71,62 v.H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist zugleich Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen Spezial-Alternativen Investmentfonds (AIF) und auf Investitionen an jungen innovativen Unternehmen in Baden-Württemberg oder mit Baden-Württemberg-Bezug in der Start-up-Phase fokussiert. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Verwaltung dieses geschlossenen Spezial-AIF.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2021	2022
	T€	T€
Anlagevermögen	0,00	2.500,00
Umlaufvermögen	307,69	332,51
Eigenkapital	292,98	2.822,51
Rückstellungen	10,00	10,00
Verbindlichkeiten	4,71	0,00
Bilanzsumme	307,69	2.832,51

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2021	2022
	T€	T€
sonstige betriebliche Aufwendungen	605,91	1.153,82
Jahresergebnis	-606,70	-1.154,40

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH ausgeübt.

Die Geschäftsführerin erhält keine separate Geschäftsführervergütung.



EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe
T 0721/63-00, kontakt@enbw.com

www.enbw.com

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	708,11 Mio. €	
davon		
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mb	331,01 Mio. €	46,75 v. H.
Dritte mit weniger als 10 v. H.	46,09 Mio. €	6,51 v. H.
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	331,01 Mio. €	46,75 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung, die Wasserversorgung und die Entsorgung einschließlich aller damit jeweils zusammenhängenden Tätigkeiten sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Geschäftsfeldern. Die Gesellschaft kann auch in verwandten Wirtschaftszweigen tätig werden oder Beteiligungen erwerben und verwalten, insbesondere in den Bereichen Informationsverarbeitung, Kommunikationstechnik, Verkehr und Immobilienwirtschaft.

KENNZAHLEN (KONZERN-IFRS)

AUS DER BILANZ

	2020	2021	2022
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
langfristige Vermögenswerte	33.284,70	35.232,50	36.984,00
kurzfristige Vermögenswerte	12.645,30	35.986,70	32.511,90
zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	35,00	54,00	7,80
Eigenkapital	7.768,80	8.499,30	12.769,30
langfristige Schulden	26.447,20	28.531,00	28.064,50
kurzfristige Schulden	11.744,70	34.242,90	28.669,90
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4,30	0,00	0,00
Bilanzsumme	45.965,00	71.273,20	69.503,70

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2021	2022
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Umsatzerlöse	19.694,30	32.147,90	56.002,60
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	39,80	56,60	51,90
andere aktivierte Eigenleistungen	205,30	220,30	305,30
sonstige betriebliche Erträge	1.167,20	2.256,10	7.348,00
Summe betriebliche Erträge	21.106,60	34.680,90	63.707,80
Materialaufwand	14.347,50	25.951,00	51.148,40
Personalaufwand	2.178,70	2.457,50	2.591,80
Abschreibungen	1.560,60	2.644,70	2.332,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.917,10	3.468,90	5.494,40
Summe betriebliche Aufwendungen	20.003,90	34.522,10	61.566,60
Erträge aus Beteiligungen	206,90	180,00	276,80
Finanzergebnis	-307,00	174,50	-22,60
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	195,50	72,10	551,50
Jahresergebnis	807,60	441,20	1.843,90

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2020	2021	2022
Beschäftigte (Konzern)	24.655	26.064	26.980
davon Frauen	6.656	7.220	7.500
Auszubildende	1.037	1.235	878
davon Frauen	178	187	133
Dividende je Aktie	100 Cent	110 Cent	110 Cent
Investitionen	2.525.700 T €	2.525.700 T €	3.153.500 T €

Die gesamtwirtschaftliche Situation sowohl der deutschen Wirtschaft als auch der Energieversorgungsunternehmen wurde im Geschäftsjahr 2022 von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine außergewöhnlich stark geprägt: Für die Energieversorgungsunternehmen und somit auch für die EnBW gilt dies insbesondere bezüglich der Versorgungssicherheit, der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien, der anhaltenden Inflation, dem Risiko von Zahlungsausfällen sowie dem hohen Risiko von Cyber- und Sabotageangriffen auf die kritische Infrastruktur. Im Hinblick auf diese Krisenzeit kommt der EnBW jedoch ihre breite, diversifizierte Aufstellung mit drei Geschäftsfeldern sowie ihre nachhaltige energiewendedenliche Strategie zugute.

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2022 stieg auf 3,3 Mrd. Euro. Dies liegt um 11 Prozent über dem Vorjahreswert (rund 3,0 Mrd. Euro) und war damit besser als zu Jahresbeginn prognostiziert. Die EnBW war damit in der Lage, Wiedereindeckungsschäden ausgefallener Erdgaslieferungen bei der VNG (1,1 Mrd. Euro) und Belastungen für Netzreserve und Anpassungen der Leistungseinspeisung in Folge der gestiegenen Beschaffungskosten mehr als auszugleichen. Damit gelang es auch, das für 2025 gesetzte Ziel eines bereinigten EBITDA von 3,2 Mrd. Euro vorzeitig zu erreichen.

Die EnBW erwartet für 2023, dass das bereinigte EBITDA des EnBW-Konzerns weiter ansteigen und sich in einer Bandbreite von 4,7 bis 5,2 Mrd. Euro bewegen wird. Dazu tragen operative Entwicklungen der Geschäftssegmente bei, die insbesondere von Ergebnisbeiträgen aus der hohen Investitionstätigkeit profitieren. Wesentlich unterstützend wirkt zudem der Wegfall von Ergebnisbelastungen des Vorjahres. Für das Jahr 2024 geht die EnBW von einem bereinigten EBITDA des Konzerns in der Größenordnung des Jahres 2023 aus. Die Prognose ist jedoch mit einem einschränkenden Hinweis versehen, dass der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die hohe Volatilität an den Märkten sowie weitere mögliche regulatorische Markteingriffe die Unsicherheit in Bezug auf Aussagen über die künftige Entwicklung erhöhen.

NACHHALTIGKEIT

Als Energieversorger sind nicht nur die Geschäftsprozesse innerhalb des Unternehmens auf den Schutz des Klimas ausgerichtet. Der Klimaschutz bestimmt auch maßgeblich das unternehmerische Handeln sowie das Portfolio des Konzerns. Der besonderen Verantwortung als Energieversorger ist sich die EnBW sehr bewusst, sodass die Schwerpunkte der EnBW-Nachhaltigkeitsagenda vier Kategorien umfassen: Neue Energie & Klimaneutralität, die Infrastruktur des Wandels (u. a. Ausbau der klimaneutralen Schnellladeinfrastruktur und E-Mobilitätsnutzung sowie der Ausbau der Netzinfrastruktur als nachhaltiges Rückgrat der Energiewende), eine Kultur der Nachhaltigkeit sowie die Wahrung der Lebensgrundlagen zum Beispiel durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf oder einen effizienten Ressourceneinsatz. Mit dieser Zielrichtung möchte das Unternehmen einen aktiven und gewichtigen Beitrag zum gesamtgesellschaftlichen Projekt „Energiewende“ leisten. Als Betreiberin systemrelevanter Infrastruktur fühlt sich die EnBW in besonderer Weise verantwortlich und gefordert, den Weg zur Klimaneutralität versorgungssicher zu gestalten. Die schnelle und konsequente Energiewende ist dabei der wesentliche Schlüssel. Für die EnBW ist dabei der konsequente und sozialverträglich gestaltete Kohleausstieg zentral. Deshalb plant die EnBW bereits 2028 vollständig aus der Kohleverstromung auszusteigen, sofern die von der Bundesregierung gesetzten Rahmenbedingungen dies ermöglichen. Die Klimaschutzziele der EnBW wurden durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert: Die EnBW-Klimaschutzziele sind konform mit dem Pariser Klimaschutzabkommen. Der Reduktionspfad für die eigenen Emissionen (Scopes 1 und 2) entspricht einem 1,5-Grad-Ziel.

VORSTAND

Zum 31.12.2022 gehörten dem Vorstand an:

Andreas Schell

Vorstandsvorsitzender

Dirk Güsewell

Thomas Kusterer

Colette Rückert-Hennen

Dr. Georgios Stamatelopoulos

AUS DEM VERGÜTUNGSBERICHT 2022

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	MIO. €	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Dirk Güsewell	0,46	0,59	0,02	1,07
Thomas Kusterer	0,63	1,17	0,01	1,81
Dr. Frank Mastiaux	0,78	1,60	0,01	2,39
Colette Rückert-Hennen	0,57	1,00	0,01	1,58
Andreas Schell	0,12	0,17	0,00	0,29
Dr. Georgios Stamatelopoulos	0,46	0,59	0,01	1,35

Herr Dr. Frank Mastiaux ist zum 30. September 2022 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Andreas Schell hat sein Amt zum 15. November 2022 übernommen.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)

	BESITZANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT
Netze BW GmbH	100,00 v. H.	Stuttgart
Transnet BW GmbH	100,00 v. H.	Stuttgart
Yello Strom GmbH	100,00 v. H.	Köln
Plusnet GmbH	100,00 v. H.	Köln
VNG AG	79,83 v. H.	Leipzig
Erdgas Südwest GmbH	79,00 v. H.	Karlsruhe

Welche Tochtergesellschaft gehört zu welcher unmittelbaren Unternehmensbeteiligung des Landes?

TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL- BAREN UNTERNEHMENS BETEILIGUNG

AgriBW GmbH

Agrosal GmbH

AHS Aviation Handling Services GmbH

Akademie für Darstellende Kunst
Baden-Württemberg GmbH

Akademie für Gesundheitsberufe
Heidelberg gGmbH

Altenheimat Eichenau GmbH

Arkade-Pauline 13 GmbH

Austria Beteiligungsgesellschaft mbH

Baden-Airpark GmbH

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd.

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH

Baden-Württembergische Spielbanken
Gastro-Service GmbH

Baden-Württembergische Spielbanken
Managementgesellschaft mbH

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

BaEnG – Badenweiler Energie GmbH

Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für
Verkehrsunternehmen mbH (BEKA)

UNMITTELBARE UNTERNEHMENS BETEILIGUNG DES LANDES

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Flughafen Stuttgart GmbH

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Universitätsklinikum Heidelberg

Südwürttembergische Zentren
für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren
für Psychiatrie

Landeskreditbank Baden-Württemberg
Flughafen Stuttgart GmbH

Baden-Württembergische Spielbanken
GmbH & Co. KG

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Baden-Württembergische Spielbanken
GmbH & Co. KG

Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche
Landesverkehrs-GmbH

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
 BAREN UNTERNEHMENS BETEILIGUNG**

Berufsförderungswerk Kurt-Linde-
 mann-Haus gGmbH

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
 Rems-Murr-Kreis gGmbH

Bildungszentrum Gesundheit
 Rhein-Neckar GmbH

Brauereigasthof Rothaus GmbH

Business-Park Göppingen GmbH

BWK GmbH Unternehmensbeteiligungs-
 gesellschaft

BWK Holding GmbH Unternehmens-
 beteiligungsgesellschaft

CA Cost Aviation GmbH

Campus Technologies Freiburg GmbH

CE Chef Events GmbH

civillent GmbH

DBAG Expansion Capital Fund GmbH &
 Co. KG

DEG – Deutsche Investitions- und
 Entwicklungsgesellschaft mbH

Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)

Dienstleistungsgesellschaft Universitäts-
 klinikum Ulm mbH (DUU)

Donau-Iller-Bus GmbH

EHS – Energie GmbH

EK-UNICO GmbH

EK-UNICO GmbH

EK-UNICO GmbH

EK-UNICO GmbH

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

endica GmbH

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Erich-Lexer-Klinik GmbH

**UNMITTELBARE UNTERNEHMENS BETEILIGUNG
 DES LANDES**

Universitätsklinikum Heidelberg

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Flughafen Stuttgart GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Landesmesse Stuttgart GmbH

Komm.ONE AöR

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Kreditanstalt für Wiederaufbau

SWEG Südwestdeutsche Landesver-
 kehrs-GmbH

Universitätsklinikum Ulm

SWEG Südwestdeutsche Landesver-
 kehrs-GmbH

FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-
 Württemberg mbH

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Ulm

NECKARPRI GmbH mittelbar über
 NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

Komm.ONE AöR

FBW – Fernwärmegesellschaft
 Baden-Württemberg mbH

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

Universitätsklinikum Freiburg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN UNTERNEHMENS BETEILIGUNG**

EURO-PET Positronen Emissions Tomogra-
phie Untersuchungszentrum GmbH

EVG GmbH

FBBW – Fahrzeugbereitstellung Baden-
Württemberg GmbH

FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Würt-
temberg mbH

Film- und Medienfestival gGmbH

First Momentum Ventures Fonds 1
GmbH & Co. KG

First Momentum Ventures Fund II
GmbH & Co. KG

Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH

Flughafen Parken GmbH

Flughafen Personal und Service
Gesellschaft mbH

Flughafen Stuttgart Energie GmbH

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Friedrichshafen gGmbH

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Überlingen gGmbH

Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindep-
sychiatrie Reutlingen mbH

Gemeinnützige Gesellschaft für
Psychiatrie Reutlingen mbH

Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden
GmbH

Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT)
Betriebs-Gesellschaft am Universitäts-
klinikum Heidelberg mbH

Heilpädagogischer Wohn- und Beschäfti-
gungsverbund gGmbH

Hochschul-Service gGmbH

Hochschul-Service gGmbH

Heilbronner, Hohenloher, Haller
Nahverkehr GbR (HNV)

Hospiz-Agape gGmbH

HSG Flughafen Stuttgart Handels- und
Service GmbH

ilo-proFIT Services GmbH

**UNMITTELBARE UNTERNEHMENS BETEILIGUNG
DES LANDES**

Universitätsklinikum Freiburg

Komm.ONE AöR

SWEG Südwestdeutsche
Landesverkehrs-GmbH

Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Flughafen Stuttgart GmbH

Flughafen Friedrichshafen GmbH

Flughafen Stuttgart GmbH

Südwürttembergische Zentren für
Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für
Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für
Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für
Psychiatrie

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

Universitätsklinikum Heidelberg

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Studierendenwerk Freiburg

Studierendenwerk Heidelberg

SWEG Südwestdeutsche
Landesverkehrs-GmbH

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Flughafen Stuttgart GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN UNTERNEHMENS BETEILIGUNG**

Institut für Klinische Transfusionsmedizin
und Immungenetik Ulm gGmbH

Institut für Klinische Transfusionsmedizin
und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH

InTaKt gGmbH

KfW Beteiligungsholding GmbH

KfW Capital GmbH & Co. KG

KHR Gastronomie GmbH

Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH

Klinik-Service-Gesellschaft am Universitäts-
klinikum Heidelberg mbH

Klinik-Technik-Gesellschaft am
Universitätsklinikum Heidelberg mbH

KommunalKonzept Baden-Württemberg
GmbH

Kreiskrankenhaus Bergstraße GmbH

Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg
GmbH

LBBW Immobilien Development GmbH

LBBW Immobilien Management Gewerbe
GmbH

LBBW Immobilien Asset Management GmbH

LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG

LEA Mittelstandspartner II GmbH & Co. KG

LEA Mittelstandspartner Annex Fonds

LEA Venturepartner GmbH & Co. KG

LEA Venturepartner II GmbH & Co. KG

LEA Venturepartner Annex GmbH & Co. KG

Logistics Exhibitions GmbH

MBG Mittelständische Beteiligungsgesell-
schaft Baden-Württemberg GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum-Brust-
zentrum Freiburg GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum Strahlen-
therapie und Nuklearmedizin Weinheim
GmbH

Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi

**UNMITTELBARE UNTERNEHMENS BETEILIGUNG
DES LANDES**

Universitätsklinikum Ulm

Universitätsklinikum Heidelberg

Zentrum für Psychiatrie Calw

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Kreditanstalt für Wiederaufbau

BKV – Bäder- und Kurverwaltung
Baden-Württemberg –
Anstalt des öffentlichen Rechts

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Universitätsklinikum Heidelberg

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-
Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Landesbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landesmesse Stuttgart GmbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Landesmesse Stuttgart GmbH

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN UNTERNEHMENS BETEILIGUNG**

Messe Stuttgart China Ltd.

Messe Stuttgart Inc.

MRT Neuer Wall GmbH

MVZ-UKT gGmbH

Navitect Bio GmbH

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

ODDSET Sportwetten GmbH

Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH

PflegeNetz GmbH

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH

Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH

Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV)

QMBW GmbH

QMBW GmbH

QMBW GmbH

Reederei Schwaben GmbH

Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)

Rheinsalz AG

RKV-Invest GmbH

RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH

S. Stuttgart Ground Services GmbH

SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH

Salzwerke Beteiligungen GmbH

SAMARITER – Energie GmbH (SAM-E)

Schussental Klinik gGmbH

Selbca Holding GmbH

Seniorenzentrum Josefspark gGmbH

Servicegesellschaft Nordbaden mbH

Sonnenberg Klinik gGmbH

Sprungbrett-Werkstätten gGmbH

**UNMITTELBARE UNTERNEHMENS BETEILIGUNG
DES LANDES**

Landesmesse Stuttgart GmbH

Landesmesse Stuttgart GmbH

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Heidelberg

NECKARPRI GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Tübingen

Südwestdeutsche Salzwerke AG

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Universitätsklinikum Ulm

Universitätsklinikum Ulm

Flughafen Stuttgart GmbH

Flughafen Stuttgart GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
 BAREN UNTERNEHMENS BETEILIGUNG**

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatsbad Badenweiler GmbH

Staatsbad Wildbad – Bäder- und
 Kurbetriebsgesellschaft mbH

Start-up BW Innovation Fonds GmbH &
 Co. KG

StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH

Strohheker Holding GmbH

SüdFactoring GmbH

SüdLeasing GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

SWEG Bahn Stuttgart GmbH (SBS)

SWEG Bus Region Baden-Württemberg
 GmbH (SBW)

SWEG Schienenwege GmbH (SSG)

SWS Hochschul-Service GmbH

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-
 Württembergischen Hochschulen GmbH

Technologiepark Karlsruhe GmbH

Technologiepark Mannheim GmbH

Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH

Technology Transfer Heidelberg GmbH

Tarifverbund Ortenau GmbH (TGO)

Thoraxklinik Heidelberg gGmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West
 GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH

Trägersgesellschaft Psychiatrie gGmbH
 (Biberach)

**UNMITTELBARE UNTERNEHMENS BETEILIGUNG
 DES LANDES**

Beteiligungsgesellschaft des Landes
 Baden-Württemberg mbH

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-
 Württemberg – Anstalt des öffentlichen
 Rechts

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-
 Württemberg – Anstalt des öffentlichen
 Rechts

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landesbank Baden-Württemberg

Landesbank Baden-Württemberg

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-
 GmbH

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-
 GmbH

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-
 GmbH

Studierendenwerk Stuttgart

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Heidelberg

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-
 GmbH

Universitätsklinikum Heidelberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN UNTERNEHMENS BETEILIGUNG**

Trägersgesellschaft Psychiatrie gGmbH
(Ravensburg)

TRAPICO GmbH

U.D.O. Universitätsklinikum Dienst-
leistungsorganisation GmbH

UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung
GmbH

UHZ-Servicegesellschaft mbH

UKF Reha gGmbH

UKT Energie Gesellschaft mbH

Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad
Krozingen GmbH

Universitätsmedizin Gesellschaft für
Forschung und Entwicklung mbH

UZP Universitätsklinikum Zentrum für
Physiotherapie gGmbH

VDV eTicket Service GmbH & Co. KG

Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR)

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH

Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freuden-
stadt GmbH (vgl)

WEBW Neue Energien Baden-Württemberg
GmbH

WiSMa – Gesellschaft für Wissen, Service
und Material in der Medizin mbH

ZAR Tübingen am Universitätsklinikum
GmbH

ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation
GmbH am Universitätsklinikum Ulm

Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin
gGmbH

zfp Haus Tecum gGmbH

**UNMITTELBARE UNTERNEHMENS BETEILIGUNG
DES LANDES**

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-
GmbH

Universitätsklinikum Tübingen

Salzwerke Beteiligungen GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Tübingen

NVBW-Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche
Landesverkehrs-GmbH

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-
GmbH

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Ulm

Universitätsklinikum Tübingen

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen

Töchter ohne Beteiligungen

BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (100 %)	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin (5,91 %)	e-mobil BW GmbH, Stuttgart (100 %)	HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart (12,5 %)	Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (55 %) ←
Leichtbau BW GmbH, Stuttgart (100 %)	MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)	PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH Berlin (1 %)	PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)	SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach (100 %)
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch (100 %)	Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart (100 %)	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart (7 %)	ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim (100 %)	Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim (100 %)
Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts – (100 %)	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts –	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim (25 %)	Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt (33,33 %)	KEA Klimaschutz und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe (100 %)
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn (2,44 %)	Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (48,75 %)	MFG Medien und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (51 %)	GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart (100 %)	Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (99,9 %) ←
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg (50 %)	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover (1,85 %)	FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen (30,43 %)	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald (6,25 %)	Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim (41,5 %)
DRM Datenraum Mobilität GmbH, München (2 %)	Calorie Kehl-Strasbourg, Frankreich (12,75 %)	Cyber Valley GmbH, Stuttgart (51 %)	Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG), Frankfurt am Main (6,68 %)	Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart (44 %)

Unternehmensbeteiligungen Land Baden-Württemberg (Geschäftsbereich des Finanzministeriums)

Töchter mit Beteiligungen

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (100 %)

- Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart (23,6 %)
- Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (16 %)

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (85,67 %)

- Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern (33,33 %)
- WEBW Neue Energie GmbH, Stuttgart (50 %)
- AgriBW GmbH, Stuttgart (100 %)
- LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- KommunalKonzept Baden Württemberg GmbH, Freiburg (100 %)

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart (51 %)

- Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd., China (100 %)

Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – , Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)

Auszug:

- Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (12,14 %)
- Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (9,58 %)
- Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart (24 %)
- Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (0,1 %)
- LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (49 %)

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (87,86 %)

- Landesbank Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts – Stuttgart (15,55 %)

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, Lahr (95 %)

Auszug:

- SWEG Bahn Stuttgart GmbH, Stuttgart (100 %)
- SWEG Schienenwege GmbH, Lahr (100 %)
- TRAPICO GmbH, Lahr (100 %)
- SWEG Bus Region Baden-Württemberg GmbH, Lahr (100 %)
- Offenburger Stadtbuss-Schlüsselbus GmbH, Offenburg (100 %)
- FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr (90 %)
- Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH, Lörrach (32 %)
- TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg (47 %)
- Regio Verkehrsverbund Freiburg GmbH, Freiburg (11,2 %)

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg,

Baden-Baden (100 %) – Anstalt des öffentlichen Rechts –

- Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH, Bad Wildbad (100 %)
- KHR Gastronomie GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Staatsbad Badenweiler GmbH, Badenweiler (100 %)
- Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (33,33 %)

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen (5,74 %)

- Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH, Friedrichshafen (75,2 %)

Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart (65 %)

- Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart (100 %)
- Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster (65,83 %)
- AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (10 %)
- S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen (74,90 %)
- HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH, Stuttgart (100 %)
- SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH, Leinfelden-Echterdingen (100 %)
- CA Cost Aviation GmbH, Stuttgart (75 %)
- Flughafen Parken GmbH, München (14,28 %)

Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart (50 %)

- Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sti., Türkei (100 %)
- Messe Stuttgart China Ltd., Hongkong (100 %)
- Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA (100 %)
- CE Chefs Events GmbH, Hamburg (40 %)
- Logistics Exhibitions GmbH, München (50 %)

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt – Anstalt des öffentlichen Rechts – (2,43 %)

Auszug:

- DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln (100 %)
- KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn (100 %)

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts – (24,99 %)

Auszug:

- LBBW Immobilien Asset Management GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdLeasing GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdFactoring GmbH, Stuttgart (100 %)

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden (100 %)

- Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Baden-Baden (16,67 %)

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

- VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln (10,13 %)

NECKARPRI GmbH, Stuttgart (100 %)

- NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (100 %)
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe (46,75 %)

Holdingsgesellschaften mit Beteiligungen

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart (100 %)

FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

- EHS – Energie GmbH, Stuttgart (17,5 %)
- EWG – Energie Weissenhof GmbH, Weinsberg (24,13 %)
- BaEnG – Badenweiler Energie GmbH, Badenweiler (50 %)
- Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH, Baden-Baden (50 %)
- SAMARITER – Energie GmbH, Nürtingen (17,5 %)

Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn (48,98 %)

- Salzwerke Beteiligungen GmbH, Heilbronn (100 %) darunter UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH, Heilbronn (100 %)
- Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn (95 %)
- Agrosal GmbH, Heilbronn (55 %)
- Rheinsalz AG, Pratteln/Schweiz (45 %)

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden (100 %)

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe (11,11 %)

Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart (100 %)

- 7 Regionaldirektionen (jeweils 100 %)
- ilo-proFIT Services GmbH, Wiesbaden (24,9 %)
- ODDSET Sportwetten GmbH, München (15 %)

Verwaltungsgesellschaft Wasseraifingen mbH, Aalen (50 %)

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus (100 %)

- Brauereigasthof Rothaus GmbH, Grafenhausen-Rothaus (100 %)

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart (45 %)

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart (45 %)

Im Beteiligungsbericht aufgeführte Unternehmen, die zum Geschäftsbereich anderer Ressorts gehören:

- Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %) **Ministerium der Justiz und Migration BW**
- Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %) **Staatsministerium BW**
- Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %) **Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW**
- Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %) **Ministerium für Verkehr BW**
- Universitätskliniken Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Ulm – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %)
- Studierendenwerke Bodensee, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Tübingen-Hohenheim, Ulm – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %) **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW**
- Zentren für Psychiatrie Calw, Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch, Winnenden, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %) **Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BW**
- Bürger Energie St. Peter e. G., St. Peter (0,34 %)
- ForstBW, Tübingen-Bebenhausen (100 %)
- Murgschifferschaft, Forbach (54,84 %) **Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW**
- LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (16,67 %)
- Start-up BW Innovation Fonds GmbH & Co. KG, Stuttgart (28,38 %)
- VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart (50 %) **Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus BW**
- Komm.ONE, Stuttgart (12 %) **Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen BW**

HERAUSGEBER

Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
www.fm.baden-wuerttemberg.de

KONZEPTION UND GESTALTUNG

unger+ kreative strategien GmbH
www.ungerplus.de

AKTUALISIERUNG UND BARRIEREFREIHEIT

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH
www.mumbeck.de

© Dezember 2023 Ministerium
für Finanzen Baden-Württemberg

Der Bericht steht unter
www.fm.baden-wuerttemberg.de
(Service > Publikationen)
zum Download zur Verfügung.

FOTONACHWEIS

S. 03 © walipix/AdobeStock
S. 03/22© Clemens Porikys/Hubert Burda
Media
S. 03/22 © microgen/Envato elements
S. 03/30 © Robert Kneschke/AdobeStock
S. 03/30/66 © istock/bortnikäu
S. 03/30/70 © Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg
S. 03/30/79 © HLRS
S. 03/30/112 © Leichtbau BW
S. 03/30/139 © Sonderabfall-Deponie-
gesellschaft Baden-Württemberg
S. 03/53 © DEGES/Illing & Vossbeck
S. 03/75 © Führungsakademie BW
S. 03/86 © tippapatt/AdobeStock
S. 03/97 © bwegt / Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
S. 03/135 © Sonderabfallagentur Baden-
Württemberg
S. 03/158/159© Bodensee-Airport
Friedrichshafen
S. 03/158/164 © Flughafen Stuttgart
S. 03/176/181 © Torben Beeg
S. 03/176/184 © Michael Zapf/GKL
S. 03/176/189 © Claus M. Morgenstern
S. 03/196/197 © Hafenvverwaltung Kehl

S. 03/196/202 © Axel Heiter Fotodesign
S. 03/208 209/228 © Universitätsklinikum
Ulm
S. 03/272/276 © Rüdiger Nehmzow
S. 03/302/308 © SWS/Andreas Dalferth
S. 03/316/317/322 © A. J. Schmidt
S. 03/348/349 © SWEG
S. 03/356/357 © Philip Henze
S. 03/384/393 © Blühendes Barock Garten-
schau Ludwigsburg
S. 03/384/431 © Wehrgeschichtliches Museum
Rastatt
S. 03/404 ©ForstBW
S. 03/419/422 © Roland Halbe/Messe Stuttgart
S. 03/436 © putilov_denis/AdobeStock
S. 03/436/439 © Olivier Le Moal/ AdobeStock
S. 22/23 © BKV – Kurhaus Baden-Baden
S. 22 © microgen/Envato elements
© LiliaRudchenko/Envato elements
© Pressmaster/Envato elements
© chuyu2014/Envato elements
© NomadSoul1/Envato elements
S. 30/37 © bwtarif
S. 30/101 © Messe Stuttgart
S. 30/121 © bwegt / Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
S. 30/143 © Digital Vision
S. 31 © Kristijan Matic Fotografie
S. 41 © BGBW
S. 45 © Matej Kastelic/AdobeStock
S. 49 © Cyber Valley GmbH
S. 58 © David Pix123/AdobeStock
S. 62 © DRM
S. 82 © triolog/KEA-BW
S. 92 © kanitta/AdobeStock
S. 106 © Landsiedlung Baden-Württemberg
S. 116 © André Wagenzik
S. 126 © scharfsinn86/adobe stock
S. 131 © elxeneize/Envato Elements
S. 147 © VVS
S. 152 © crystal-kwok auf unsplash.com,
©immo-wegmann auf unsplash.com,
©martin-adams auf unsplash.com,
©mike-benna auf unsplash.com,
©selim-arda-eryilmaz auf unsplash.com,
©sigmund auf unsplash.com,
©victor auf unsplash.com
S. 153 © Stadt Kehl am Rhein
S. 158 © Chalabala/Envato elements
© davidpradoperucha/Envato elements
S. 158/171 © Juergen Kendzior

S. 176 © Nejron/Envato elements
© maxxustas/Envato elements
© orcearo/Envato elements
© adrian_ilie825/adobe stock
© Atelier Altenkirch
© Kraufmann&Kraufmann
S. 177 © BW-Spielbanken
S. 196 © Hinderfeld PR Office
© COSA LOGO
© Marc Jobelius
S. 208 © stokkete/Envato elements
© Anna_Om/Envato elements
© stockcentral/Envato elements
© Rüdiger Nehmzow
S. 208 /211 © Uniklinikum Freiburg Britt
Schilling
S. 208/217 © Universitätsklinikum Heidelberg
S. 208/223 © Universitätsklinikum Tübingen
S. 234 © Zentrum für Psychiatrie Calw S. 239
© Zentrum für Psychiatrie Emmendingen
S. 244 © Zentrum für Psychiatrie Reichenau
S. 250 © Klinikum am Weissenhof
S. 255 © Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
S. 261 © Psychiatrisches Zentrum Winnenden
S. 266 © ZfP Südwürttemberg
S.272 © Rido81/Envato elements
© S. Gnatiuk/Envato elements
S. 272/273© helloquence/unsplash
S. /279 © Landesbank Baden-Württemberg
S. 286 © L-Bank
S. 294 © diego_cervo/Envato elements
© microgen/Envato elements
© zeffss/Envato elements
© blas/Envato elements
© monkeybusiness/Envato elements
S. 294/295 © MFG
S. 302 © Thomas Niedermüller/
S. 302/303 © Klaus-Hansen/
S. 316/318 © priscilladupreez/unsplash
S. 316/326 © seventyfourimages/Envato
elements
S. 316/330 © Studierendenwerk Karlsruhe
S. 316/334 © brookecagle/unsplash
S. 316/337 © seventyfourimages/Envato
elements
S. 316/341 © alexisrbrown/unsplash
S. 316/344 © nd3000/Envato elements
S. 356 © CreativeNature_nl/Envato elements
© Catharina Clausen Photography and
Imaging
© Anna Logue Fotografie

S. 356/363 © Filmakademie Baden-
Württemberg
S. 356/368 © Daniel Wieser
S. 356/372 © Institut für Film und Bild in
Wissenschaft und Unterricht
S. 356/375 © Popakademie Baden-
Württemberg
S. 361 © Deutsches Zentrum für Hoch-
schul- und Wissenschaftsforschung
S. 379 © Anna Logue Fotografie
S. 384 © MariettaSchupp/EMBL
S. 384/385 © Marion Stephan

S. 384/400 © Deutschordensmuseum/Jens
Hackmann, kopfgeist-arts.de
S. 384/410 © Peter Oszwald/Kunst- und
Ausstellungshalle der Bundesrepublik
Deutschland GmbH, Bonn
S. 384/414 © Murgschifferschaft
S. 390 © Pressmaster/envato elements
S. 397 © NomadSoul1/envato elements
S. 408 © sarawutnirothon/envato elements
S. 412 © seventyfourimages/envato elements
S. 416 © sarawutnirothon/envato elements
S. 425 © sarawutnirothon/envato elements

S. 429 © RS-Studios/AdobeStock
S. 436 © FAMILY STOCK/AdobeStock
© guy2men/AdobeStock
© Blue Planet Studio/AdobeStock
© evkaz/AdobeStock
© Pormezz/AdobeStock
S. 436/437 © wutzkoh/AdobeStock
S. 441 © FAMILY STOCK A131/ Adobe-
Stock
S. 444 © EnBW/Andy Ridder



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

